# General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

**Anzeigenpreis:**
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. / Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. / Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3282. W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

**Bezugspreis:**
Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

**Nr. 226 — 51. Jahrgang** | **Samstag/Sonntag, den 25./26. September 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**


# „Mein Besuch ist Herzenssache!"

## München jubelt dem Duce zu – Herzliche Begrüßung der beiden Führer

### Innsbruck: 20 Min. Aufenthalt

× **Innsbruck**, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Sonderzug des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini erreichte am Samstagmorgen 6,15 Uhr das österreichische Gebiet am Brenner und fuhr Punkt 7 Uhr in den Bahnhof von Innsbruck ein. Der Zug des Duce besteht aus fünf Wagen.

**Auf dem Bahnhof Innsbruck**

waren zur Begrüßung Mussolinis erschienen: der Staatssekretär für das Sicherheitswesen, Dr. Skubl, der Landeshauptmann von Tirol, Dr. Schumacher, der Bürgermeister von Innsbruck und die Generalität von Innsbruck. Ferner eine Ehrenkompanie des Tiroler Jägerregiments, der Tiroler Frontmiliz, der Gendarmerie, der Polizei und des österreichischen Jungvolks hatten auf dem Bahnsteig Aufstellung genommen. Von italienischer Seite waren erschienen: der italienische Gesandte in Wien, Dr. Salata, mit dem italienischen Konsul und die vollzählige italienische Kolonie.

**Mussolini entstieg in der Uniform eines faschistischen Korporals sofort dem Zuge.**

Die Musikkapelle der Tiroler Jäger spielte die Giovinezza, während die Fahnen sich zur Begrüßung des Duce senkten. Mussolini begrüßte die Erschienenen, von denen Staatssekretär Skubl im Namen der österreichischen Regierung Begrüßungsworte sprach. Der italienische Regierungschef schritt dann die Front der Ehrenkompanien ab. Dann bestieg er wieder seinen Zug und lud die Ehrengäste in seinen Salonwagen ein. Als nach etwa fünf Minuten die Gäste den Wagen des Duce wieder verließen, las er am offenen Fenster seines Wagens die ihm zu Ehren erschienenen Begrüßungs-Aufsätze der Innsbrucker Zeitungen. Er blieb am Fenster, bis der Zug um 7.20 Uhr seine Fahrt fortsetzte. Sämtliche österreichischen Bahnhöfe, die der Sonderzug berührte, waren mit italienischer und österreichischer Flaggen geschmückt.

### Auf deutschem Boden

**Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, begrüßt den Duce**

**Kiefersfelden**, 25. Sept. Der Sonderzug, mit dem der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß dem italienischen Regierungschef bis zur Grenze entgegenfuhr, traf kurz vor der Ankunft Mussolinis auf dem kleinen Bahnhof Kiefersfelden ein.

Den Stellvertreter des Führers begleiteten von deutscher Seite der deutsche Ehrendienst, der dem italienischen Regierungschef während seines Aufenthaltes in Deutschland beigegeben ist, und dem Reichsminister Dr. Frank, der Kommandierende General des 4. A.K. Dresden, General der Infanterie List, der Chef des Protokolls, Gesandter v. Bülow-Schwante, der deutsche Botschafter in Rom von Hassell und der persönliche Adjutant des Stellvertreters des Führers, Amtsleiter Leitgen, angehören.

Mit ihnen waren der königlich-italienische Botschafter in Berlin Attolico nebst Botschaftsrat Magistrati, ferner der italienische Generalkonsul in München Gesandter 1. Klasse Pittalis, der stellvertretende Protokollchef Graf Cittadini, der bereits vor einigen Tagen von Rom nach Berlin gekommen war, dem Duce entgegengefahren, um ihm das Geleit nach München zu geben.

Das kleine Kiefersfelden, ein schmuckes Grenzdörfchen, erlebt heute einen großen Tag. Es ist der erste deutsche Ort, den der Schöpfer des neuen Italien auf seinem ersten Staatsbesuche berührt. Der von den tannenbestandenen Bergen umrahmte Ort mit den typischen bayrischen Bauernhäusern hat zu Ehren Mussolinis ein prächtiges Festkleid angelegt. Das Bahnhofsgebäude ist mit Tannengrün und Girlanden, von denen Schleifen in den italienischen Farben herabhängen, geschmückt. Von weiß schimmerndem Spruchband grüßen den hohen Gast die Worte

„Deutschland heißt den Duce willkommen".

**Die ganze Bahnstrecke ist zu beiden Seiten mit den Fahnen des faschistischen Italien und des nationalsozialistischen Deutschland eingesäumt, die von hohen weißen Masten herunter hängen.**

Auf dem Bahnhof sind die Ehrenformationen der Bewegung, und zwar die Jägerstandarte 2, mit Spielmanns- und Musikzug und fünf Stürmen, ferner das NSKK., eine Abordnung der Politischen Leiter, der HJ., des BDM. und Jungvolks angetreten, während der Arbeitsdienst zu beiden Seiten des Bahnhofs Kiefersfelden Ehrenspalier bildet.

Das Spalier beschließt frisch und lachend voll freudiger Erwartung die Schuljugend von Kiefersfelden mit italienischen und deutschen Fähnchen in den Händen. Hinter den Ehrenformationen drängt sich ganz Kiefersfelden. In den in der Nähe des Bahnhofs liegenden Häusern sind alle Fenster und die hübschen Hausgalerien der Häuser dicht besetzt. Ueber allem aber strahlt ein schöner Herbstmorgen. Aus der Richtung, aus der der Zug, der den italienischen Regierungschef bringt, kommen wird, ist in schwachen Umrissen die Burg Kufstein im Inntal zu erkennen. Es ist ein ungewöhnlich farbenprächtiges Bild, das sich dem Auge bietet.

Als endlich der Sonderzug sichtbar wird, setzt die Musik mit der italienischen Königshymne und dem Siegeslied der faschistischen Bewegung, der Giovinezza, ein. Der Stellvertreter des Führers erwartet mit dem Ehrendienst und den übrigen zum Empfang Erschienenen den Zug auf dem Mittelperron.

**Grenzenloser Jubel und Begeisterung klingen auf, als der Sonderzug langsam in den Bahnhof einfährt. Die Menschenmenge läuft dem Zuge entgegen. Nun zeigt sich im dritten Wagen Mussolini in Faschistenuniform am Fenster. Er lacht und grüßt die ihm zujubelnde Menge.**

Der Stellvertreter des Führers, der Ehrendienst, Botschafter von Hassell und Botschafter Attolico besteigen den Salonwagen des Duce. Unter den Klängen der deutschen Nationalhymnen verläßt der Sonderzug nach kurzem Aufenthalt die Station Kiefersfelden, um den italienischen Regierungschef in die Hauptstadt der Bewegung, München, zu führen.

Der italienische Regierungschef ist begleitet von dem italienischen Außenminister Graf Ciano, dem Generalsekretär der faschistischen Partei Minister Starace, dem Minister für Volkskultur Alfieri und dem Kabinettschef des Duce, Gesandten Sebastiani.

### Die Abreise Mussolinis von Rom



Associated-Press M. Breitenstein

**Deutschland und Italien werden niemals Spielball eines organisierten Piratentums werden.**

**Es gibt, sagte Benito Mussolini dann noch, sogenannte Staatsbesuche, die in einer Unmenge von hohlen Feierlichkeiten ertrinken und deren Ergebnisse anschließend in einem phrasenreichen Communiqué der Oeffentlichkeit serviert werden, worauf prompt alles beim alten bleibt. Mein Besuch in Deutschland ist nur eine Herzenssache, ein sichtbares Zeichen für die herzliche Freundschaft zwischen zwei großen Kulturvölkern, die einander restloses Vertrauen entgegenbringen. Zwei Völker werden einander die Hände reichen, ihren Tornister und ihr Gewehr auf die Schulter nehmen und Seite an Seite in die Zukunft marschieren, denn diese Zukunft gehört uns!**

### Der Führer begrüßt Mussolini

**München**, 25. Sept. Um 9,45 Uhr ist die Ehrenaufstellung zur Begrüßung des italienischen Regierungschefs im Münchner Hauptbahnhof vollendet. Die große Halle, die in ihrem festlichen Schmuck nicht wieder zu erkennen ist, bietet ein überaus farbenprächtiges, nie vorher gesehenes Bild. Am Anfang des Bahnsteiges haben sich Ehrenabordnungen der Schwarzhemden und Balilla aufgestellt. Ihnen schließen sich die Ehrenspaliere des Jungvolks und der Hitlerjugend an. Hinter den Absperrketten drängt sich zu vielen Zehntausenden die Bevölkerung Münchens.

**Wenige Minuten vor 10 Uhr trifft der Führer mit seiner Begleitung vor dem Hauptbahnhof ein.**

Lang anhaltender brausender Jubel pflanzt sich vom Bahnhofsvorplatz in die Halle hinein fort, wo dem Führer vom Jungvolk, von der Hitlerjugend und der Balilla ein stürmischer Empfang bereitet wird. Nachdem Adolf Hitler die Front der Mitglieder des Führerkorps der NSDAP. abgeschritten hat, nimmt er an ihrer Spitze Aufstellung.

Punkt 10 Uhr läuft der Sonderzug in die Halle ein. Die Musik intoniert den Lieblingsmarsch Mussolinis, „Die Hymne auf Rom".

**In jugendlich frischer Haltung steigt Mussolini aus dem Wagen. Der Führer tritt auf ihn zu. Er begrüßt ihn mit kräftigem Händedruck und herzlichen Worten. Dann schreiten Mussolini und Adolf Hitler die Front des Führerkorps ab. Begleitet von nicht endenden Heilrufen der italienischen und der deutschen Jugend treten sie auf den Bahnhofsplatz hinaus.**

Aus den Beifallsstürmen, von denen sie auch dort empfangen werden, klingen die Rufe der anwesenden italienischen Gäste „Duce! Duce!" hervor. Unter den Klängen der Nationallieder beider Länder schreiten Mussolini und der Führer dann die Front der Ehrenformationen der Wehrmacht und der SS. sowie des Arbeitsdienstes ab.

Sodann besteigen der Duce und der Führer umbraust von dem Jubel der Massen den Wagen.

### Die Fahrt durch die Hauptstadt der Bewegung

In dem nächsten Wagen folgen dann der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, mit dem Generalsekretär der faschistischen Partei Minister Starace, der Reichsaußenminister SS-Gruppenführer von Neurath, mit dem italienischen Außenminister Ciano, Reichsminister Dr. Goebbels mit dem italienischen Minister für Volkskultur Alfieri. Es folgt dann der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei Himmler, und dann in langer Wagenkolonne die anderen hohen italienischen Gäste, begleitet von führenden Männern der Partei und des Staates.

Man sieht noch General Ritter von Epp, Gauleiter Wagener und Reichsleiter Oberbürgermeister Fiehler, die Repräsentanten des Landes Bayern, des Traditionsgaues München-Oberbayern und der Hauptstadt der Bewegung. Das gesamte Führerkorps der NSDAP., das auf dem Bahnhof angetreten war, begab sich sodann auf dem gleichen Fahrtweg in die Stadt.

Als der Wagen des Führers, in dem auf den

Rücksitzen rechts der Duce, links der Führer Platz genommen hatte, durch die Triumph-Pforte in der Schützenstraße fuhr, da war die Luft erfüllt von einem Orkan des Beifalls und des Ueberschwangs der Freude.

**Die ganze Straße war wie ein wogendes Meer in Grün und Weiß und Rot.**

Hunderttausende, die sich hinter dem Spalier der SS. drängten, schwenkten Fähnchen in den Farben des faschistischen Italiens und rote Hakenkreuzfähnchen. Die Stadt München hat den schönsten Schmuck in ihrer Geschichte für diesen großen Tag angelegt. Das Auge ist geblendet von Glanz und Farben, von dem Gold der Liktorenbündel und der Hoheitszeichen, die die Straßen säumen, von der bunten Farbenpracht der Fahnen und der Flaggen.

Und so, wie es am Bahnhof und in der Schützenstraße ist, so ist es in der ganzen Stadt. Allen, die diese festliche Fahrt durch München miterlebten, gellen noch lange hinterher die Ohren von den Bezeugungen der herzlichen Verbundenheit, der Freude und des Stolzes über den Besuch des Führers des italienischen Volkes in München. So war diese Stunde auch Zeugnis der ehrlichen und tiefen Bewunderung für das vom Duce vollendete Werk der Wiedergeburt seiner Nation.

**Nach allen Seiten grüßt der Duce immer wieder mit dem faschistischen Gruß.**

Jetzt ist der Karlsplatz erreicht. Masten tragen hier einen riesigen Erntekranz, symbolisches Zeichen eines von reichem Arbeitssegen gekrönten Jahres: wahrlich eine Ehrenpforte besonderer Art. Durch das Karls-Tor geht die Fahrt dann weiter durch die Neuhauser und die Kaufinger Straße, hinein in das alte geschichtliche München mit seinen ehrwürdigen Bauten.

Nun weitet sich die Straße: Der Marienplatz ist erreicht mit dem stolzen Bau des Münchener Rathauses. Den Platz flankieren vergoldete Säulen, die abwechselnd die Wappen deutscher und italienischer Städte tragen. Im Vorbeifahren liest man die Namen: Syrakus, Bochum, Mailand, Königsberg, Genua, Köln und so viele andere mehr. Von jedem Wappen spannt sich ein schmales Fahnenband in den Farben der betreffenden Stadt hinaus zu dem Dachfirst der Giebelhäuser und des Rathauses. Kein Fenster ist hier freigeblieben, wie Trauben hängen die Menschen übereinander in den Fenstern, und es ist, als ob die Häuserfronten lebendig wären. Denn bis unter die Dächer sind sie ein wogendes Meer von Fähnchen und Wimpeln.

Durch die Diener-Straße geht es weiter zum Max-Josef-Platz mit der stolzen Attika des Nationaltheaters. Der ganze Platz strahlt in pompejanischem Rot, mit dem die Häuserfront verkleidet ist.

Nun geht die Fahrt einen geschichtsträchtigen Weg der nationalsozialistischen Bewegung: Die Residenzstraße entlang, den ganzen Weg vom 9. November 1923.

**Ganz langsam fährt der Wagen mit dem Duce und dem Führer am Mahnmal vorbei. Das Gesicht des Duce, das bisher von Freude erfüllt war, ist ernst geworden und jetzt hebt der Duce den Arm und grüßt mit dem faschistischen Gruß die 16 Toten vom 9. November 1923, die ersten Märtyrer der nationalsozialistischen Bewegung. Und in ihnen die vielen Hunderte von Toten, die im Getümmel des Kampfes um die Macht und um Deutschland am Wege geblieben sind.**

Ueber der Stätte des Mahnmales hängt die schwarze Fahne mit den Siegrunen, die für alle Zeiten an festlichen Tagen über dieser Stätte weht.

In dieser Stunde begreifen wir eben: Die 16 Helden vom 9. November 1923 haben mit ihrem Blut nicht nur den Weg bereitet für das nationalsozialistische Reich, sie haben auch den Weg ebnen helfen für die denkwürdige Begegnung des Duce mit dem Führer in der Hauptstadt der Bewegung.

Als die Wagenkolonne aus der Enge der Residenzstraße in die Weite des Odeonplatzes hineinfährt, da bricht die Sonne durch und der weite Platz mit seinem ockergelben Boden ist plötzlich ganz von Wärme und Licht erfüllt. Die Ludwigstraße, die wie zum Tag der deutschen Kunst in leuchtendem Rot strahlt, ist plötzlich in eine feurige Glut getaucht und in goldenem Glanz strahlen Liktorenbündel und Hoheitszeichen von den roten Fahnen.

Durch das Ehrentor biegt nun die Wagenkolonne in die von der Tann-Straße ein. Aus dem Grün des Enalischen Gartens leuchten weiß die Säulen des Hauses der deutschen Kunst.

**Dann hält der Wagen mit dem Duce und dem Führer vor dem Prinz-Karl-Palais, wo beide den Wagen verlassen. Nur die engste Begleitung folgt dem Duce und dem Führer in das Haus, das dem Duce Heim während seines Aufenthaltes in der Hauptstadt der Bewegung sein wird.**

Der bayerische Ministerpräsident Ludwig Siebert empfängt hier als Hausherr den Duce, um ihm das Haus zu übergeben.

Die übrigen Wagen mit dem Wagen des Stellvertreters des Führers und des Generalsekretärs der Faschistischen Partei Ministers Starace an der Spitze, fahren weiter zu den Hotels. Auch auf dieser Fahrt sind die Gäste wieder gehüllt in die Freude der Bevölkerung, die sich immer wieder in hellem Brausen Luft macht.

Wenige Minuten, nachdem der Duce und der Führer das Prinz-Karl-Palais betreten haben, fährt der Führer durch die Prinzregentenstraße in seine Wohnung am Prinzregentenplatz, die bekanntlich wie in der Kampfzeit in der Etage eines Miethauses liegt.

Die Säulenhalle des Hauses der deutschen Kunst ist reich mit Blumen geschmückt. Den Randstein kränzen goldene Girlanden ein, desgleichen die ganze Front des Hauses der deutschen Kunst und der gegenüberliegenden Häuser. Zwischen den Bäumen leuchten auf Fahnenmasten abwechselnd goldene Hakenkreuze und Rutenbündel.

Vom Prinz-Karl-Palais wallen eine große Hakenkreuzfahne und eine italienische Nationalfahne herab. Lorbeerbäume flankieren den Eingang, vor dem ein SS.-Doppelposten aufgezogen ist.

Eine dichte Menschenmenge hat sich auch hier schon stundenlang vor dem Eintreffen Mussolinis eingefunden. Die vor dem Palais versammelte Menge kann sich nicht genug tun durch Heilrufe und Sprechchöre „Wir wollen den Duce sehen!", den italienischen Regierungschef auf den Balkon zu bitten.

Um 11.15 Uhr wird der Jubel vor dem Palais stärker. Brausend begrüßen die Heilrufe den Stellvertreter des Führers, der nun erscheint um den hohen Gast zum Besuch beim Führer abzuholen.

Der Jubel nimmt orkanartigen Charakter an, als der Duce mit den Herren seiner Begleitung am Portal des Prinz-Karl-Palais erscheint. Rasch besteigt Mussolini den Wagen, an seiner Seite Rudolf Heß, und nun fährt der italienische Regierungschef, sichtlich erfreut über die so überaus herzliche und stürmische Begrüßung durch die Volksmenge zur Wohnung des Führers. Im Kraftwagen stehend, erwidert er nach beiden Seiten mit erhobener Rechten den Gruß der Volksmassen.

Auch vor der Wohnung des Führers stauen sich die festlich gestimmten Volksmassen ebenso wie auf den Treppen des Prinz-Regenten-Theaters. Rostrote Banner, geschmückt mit dem Liktorenbündel und dem Hakenkreuz schmücken die Häuserfronten. Silberne Masten mit grünen oder herbstfarbenen Kränzen umsäumen den Prinzregenten-Platz. Goldene Laubgewinde fassen die Eingangstür zum Haus des Führers ein. Darüber leuchtet ein goldenes Hakenkreuz im Lorbeerfeld.

Lorbeerbäume und Doppelposten der Leibstandarte Adolf Hitler flankieren das Portal. In ihrer schmucken Uniform mit aufgepflanztem Seitengewehr und weißem Koppelzeug harren die Posten unbeweglich des großen Augenblicks.

Alle nur möglichen Aussichtsplätze sind besetzt. Mit Spannung werden die Minuten bis zur Ankunft Mussolinis gezählt. Am Friedensengel erwartet den Duce eine besondere Ueberraschung: Auf den Treppen und den beiderseitigen Auffahrten dieses Denkmals stehen junge Mädchen in rostroten Gewändern und goldenen Ueberhängen. Goldlaub im Haar und Lorbeergirlanden in den Händen.

# Mussolini ehrt Adolf Hitler

## Er ernannte den Führer zum Ehrenkorporal der faschistischen Miliz
## Die höchste Ehre, die die faschistische Partei zu vergeben hat

**München**, 25. September. Der Führer der Faschistischen Partei und Oberstkommandierende der Faschistischen Miliz, der italienische Regierungschef, Benito Mussolini, hat den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches zum Ehrenkorporal der Faschistischen Miliz ernannt. Er hat ihm damit die höchste Würde und Ehre verliehen, die die faschistische Bewegung zu vergeben hat. Die Urkunde, mit der diese Ehrung erfolgt ist, trägt folgenden Wortlaut:

**Kanzlei des Ministerrates.**
**Generalkommando der M.V.S.N.**
**(Freiwilligen-Miliz der National-Verteidigung)**

**Adolf Hitler**
**Führer und Kanzler des Deutschen Reiches und Volkes,**
**wird hiermit zum**
**Ehrenkorporal der M.V.S.N.**
**ernannt.**

**Als Führer des deutschen Volkes hat er Deutschland den Glauben zu neuer Größe gegeben. Als Wiederhersteller der bürgerlichen, sozialen und politischen Ordnung in Deutschland führt er mit fester Hand die deutsche Nation ihrer hohen Bestimmung entgegen. Als Vertreter und Hüter der europäischen Kultur gegen jeden Umsturzversuch hat er Italien in der Stunde des Kampfes seine rückhaltlose Gemeinschaft und Freundschaft bewiesen.**

**Rom, den 24. September 1937**
**XV. der faschistischen Aera**
**Der Oberstkommandierende**
**Mussolini.**

## „Wir wollen den Duce sehen"

**München**, 25. September. Eines der schönsten Straßenbilder Münchens ist die Ecke Prinzregenten- und Königinstraße, an der das Prinz-Karl-Palais liegt. Vom Palais aus bietet sich das Haus der deutschen Kunst in seiner klaren klassischen Schönheit dem Auge dar.

An dieser Stelle der Stadt ist man mit der Ausschmückung sparsam gewesen, um die Architektur in ihrer Monumentalität wirken zu lassen.

# „Keine gewöhnliche Staats-Visite"

## Was sagt die englische Presse?

× **London**, 25. September. (Eig. Drahtb.) Ganze Seiten der Londoner Morgenblätter sind am Samstag gefüllt mit Bildern und Berichten zu dem Besuch Mussolinis in Deutschland, wobei immer wieder die großzügigen Vorbereitungen für die Begrüßung des italienischen Regierungschefs hervorgehoben werden.

„Daily Telegraph" widmet der Begegnung zwischen dem Führer und Mussolini einen langen Leitartikel und schreibt, daß andere Länder die Stärke der Achse Berlin-Rom und die sich daraus ergebenden Einflußmöglichkeiten durchaus begriffen. Es bestehe jedoch kein Grund, warum diese Achse nicht zur Förderung der europäischen Zusammenarbeit und der Wahrung des Friedens eingesetzt werden sollte.

**„Die Berlin-Rom-Achse bildet kein Hindernis für eine Verständigung zwischen Italien und den Westmächten",**

fährt „Daily Telegraph" fort und weist abschließend darauf hin, daß die Beilegung der Mittelmeerkrise und die sich neu anbahnenden Möglichkeiten der Lösung der Freiwilligenfrage in Spanien einen erfreulichen Auftakt für den Besuch Mussolinis in Deutschland gebildet hätten. Die Freundschaft zwischen Berlin und Rom habe einen defensiven Charakter und sei nicht explosiv.

Auch die „Times" veröffentlichen einen Leitartikel zu dem Besuch Mussolinis in Deutschland, mit dem sich, wie das Blatt einleitend bemerkt, die Augen der ganzen Welt auf Deutschland richteten. Nichtsdestoweniger, fährt das Blatt fort, sei es unangebracht, hinter dem Zusammentreffen zwischen dem Führer und dem Duce nach Dingen zu suchen, die über die von beiden abgegebenen Erklärungen hinausgingen. Die „Times" unterstreichen dann den Wert der Verständigung zwischen den beiden Ländern für die Staaten Südosteuropas, deren Verhältnisse heute klarer und stabiler seien, als zu der Zeit, in der es noch keine Achse Berlin-Rom gegeben habe. Weiter betont das Blatt,

**der Besuch stelle mehr als eine gewöhnliche Staatsvisite dar.**

Abschließend erklären die „Times", die letzten Unterredungen in Rom, die Bereitschaft Italiens, an einer Konferenz der Flottensachverständigen in Paris teilzunehmen, all das müsse warm begrüßt werden. Das Blatt hält eine Erklärung des Friedenswillens der Achse Berlin-Rom für besonders wichtig.

„Daily Telegraph" unterstreicht, daß der Führer kein Feind Englands sei. Der Berliner Berichterstatter des Blattes erwartet, daß Hitler und Mussolini bei ihren Besprechungen insbesondere über das Mittelmeer, Spanien, Oesterreich, den Fernen Osten und die Kolonien sprechen würden. Es sei aber kaum zu erwarten, daß mit irgendeinem der sonst in der Politik üblichen Abkommen zu rechnen sei. Im Leitartikel, der sich zu den wiederholten deutsch-italienischen Erklärungen bekennt, schreibt das

# Die Königin der Nacht

Von Pitt

Eines Tages — ich hatte ihn auf der Straße getroffen — überraschte mich mein Freund Emil mit der Frage, ob ich nicht einmal seiner Königin der Nacht einen Besuch abstatten wolle. Ich war bestürzt. Der gute Emil — dieser treusorgende junge Ehemann — hatte eine Königin der Nacht? „Es ist ein ungewöhnlich schönes Exemplar des Cereus grandiflorus", sprach er stolz. Da merkte ich, daß es sich nicht um einen Koloratursopran, sondern um einen Kaktus handelte. Und lachend versprach ich, demnächst bei dieser Königin zur Audienz zu erscheinen.

Ich hielt mein Wort, doch wurde ich enttäuscht. Die Königin der Nacht, so schien es mir, machte ihrem poetischen Namen wenig Ehre. Was da in Emils Wohnzimmer auf einem Ecktischchen thronte, war anzuschauen wie ein ausgestopfter, mattgrüner Polyp mit fauligen, vielfach verschlungenen Fangarmen — ein erotisches Ungeheuer. Obendrein saß auf einem dieser Aeste so etwas wie eine kränkliche Warze. Ich machte Emil auf diesen Schönheitsfehler aufmerksam, und sofort geriet er in jenes Entzücken, das der Fachmann bei einer dummen Laienfrage empfindet. „Aber das ist doch die Knospe!" rief er fröhlich. „Dieses Meisterwerk der Natur ist nämlich im Begriffe, eine Blüte zu treiben. Und was das Wunderbarste ist: die Blüte erschließt sich nur für eine einzige Nacht. Man muß gut aufpassen, wenn man sie zu Gesicht bekommen will."

Und Emil paßte auf. Er besorgte das so wachsam und gründlich, daß er allmählich graue Schatten um die Augen bekam und ganz fahrig und nervös wurde. Sein Steckenpferd ging sozusagen mit ihm durch. Als ich ihn ein paar Tage später wieder mal besuchte und er in den Keller hinunterstieg, um eine Flasche Wein zu holen, klagte mir seine Frau ihr Leid. „Es ist mit meinem Manne nicht mehr auszuhalten", jammerte sie. „Nacht für Nacht schlägt er sich wegen der verdammten Königin um die Ohren. Er sitzt auf dem Sofa und starrt sie an und wartet, bis sie aufblüht. Gestern abend ist er überhaupt nicht zu Bett gegangen. Wenn man ihm zureden will, dann schreit er wie ein Tobsüchtiger."

Ja — da war guter Rat teuer. Zweifellos litt Emil bereits an einer fixen Idee. „Ist denn dieser Kaktus", fragte ich, „tatsächlich so dicht vor dem Aufblühen?" — „Ach wo", seufzte die Frau, „das kann noch eine Woche dauern!" Ich überlegte, und mir kam ein Gedanke. „Wie wäre es", schlug ich vor, „wenn Sie in der Drogerie rasch ein unauffällig wirkendes Schlafmittel besorgten? Das schütten wir ihm noch heute abend heimlich in den Wein. Es ist ja wirklich wichtig, daß er endlich einmal eine Nacht ganz durchschläft." Sie zögerte. „Aber das ist doch etwas ganz Harmloses", sagte ich, „und nur zu seinem Besten!" Da willigte sie ein.

Wir arbeiteten Hand in Hand wie zwei Verschwörer. Und gottlob — es klappte alles nach Wunsch. Zwei Stunden später gähnte Emil auf seinem Sofa zum ersten Male heftig und ausgiebig. Er hielt, man spürte es, die Augen nur noch mit Mühe offen, aber er wehrte sich störrisch gegen den Schlaf. Endlich brachten wir ihn so weit, daß er sich bei abgeblendeter Lampe auf dem Kanapee lang hinstreckte. Während ich ihm ein Kissen unter den Kopf schob, nahm er mir lallend noch das Versprechen ab, daß ich ihn sofort rufen würde, wenn die Königin der Nacht . . .

Flüsternd unterhielt ich mich noch eine Weile mit seiner Frau, und sie reichte mir gerade dankerfüllt die Hand zum Abschied, da stieg mir plötzlich ein süßlicher Vanilleduft in die Nase. „Was riecht denn hier so merkwürdig?" fragte ich leise. Im gleichen Augenblick wies Emils Frau, sprachlos vor Schreck, in eine Zimmerecke. Aus dämmrigem Dunkel glühte uns dort eine große, goldgelb und weiß gefärbte Blüte entgegen. Und diese Blüte trug die Königin der Nacht am Arm!

Es war in der Tat ein prächtiger Anblick. Wir waren ganz erschüttert. Emil murmelte etwas Unverständliches im Schlaf. Es klang wie: Cereus. „Wir müssen ihn sofort wecken!" rief seine Frau. Nicht auszudenken, was sonst am nächsten Tage passieren würde. Wo er sich doch so sehr darauf gefreut habe! Und sie begann, den ahnungslosen Schläfer heftig am Arm zu zerren. Knurrend warf Emil sich auf die andere Seite.

„Emil", schrie ich aus Leibeskräften, „Emil! Alarm! Die Königin der Nacht blüht!" Er öffnete die Lider, aber er schien uns nicht zu erkennen. Verständnislos glotzte er uns aus glasigen Augen an. „So hör' doch", rief die Frau mit weinerlicher Stimme, „die Königin der Nacht!" Unwillig ließ er sich zurücksinken. In ihrer Angst griff sie ihm unter den Rücken und richtet ihn halb empor. Ich aber stürzte an den Ecktisch, packte mit beiden Händen den Kakteentopf und hielt die weißgoldene Blüte meinem Freunde dicht vor die Nase. „Hier, Emil — schau doch mal! Wie schön!"

Da langte der aus dem besten Schlummer Aufgestörte hinter sich, bekam das Kopfkissen am Zipfel zu fassen und schlug mir damit, in plötzlich aufschäumender Wut, den Blumentopf aus der Hand. In der nächsten Sekunde bestand die stolze Königin der Nacht nur noch aus einer entblätterten Blüte, ein paar zerknickten graugrünen Würsten und einem Haufen Erde und Scherben.

Emil aber drehte uns den Rücken zu, tat einen zwei Meter langen Schmarcher und schlief beruhigt und zufrieden weiter.

# Gaukulturwoche 1937 des Gaues Düsseldorf

**Der Gau Düsseldorf der NSDAP. veranstaltet vom 2. bis 17. Oktober seine diesjährige Gaukulturwoche, die sich — wie bereits im Vorjahr — nicht allein auf Kundgebungen und Darbietungen in Düsseldorf beschränkt, sondern kulturelle und künstlerische Veranstaltungen im gesamten Gaugebiet umfaßt. Im Gau Düsseldorf ist der Boden für eine wirkliche nationalsozialistische Kulturpflege durch den Einsatz aller kulturschöpferischen Kräfte in Stadt und Land in zäher und erfolgreicher Arbeit durchgeackert worden. Die Gaukulturwochen sind in jedem Jahr eine Art Leistungsschau, die der Veranschaulichung von Zuständen und Entwicklungen dient. Sie zeigen das Erreichte und das Erstrebte, auch dort, wo das Wollen noch nicht die höchste Stufe des Könnens erreicht hat. In den Gaukulturwochen wird sich das Volk zu den geistigen und sittlichen Werten des völkischen Seins bekennen und überall wird Dank aufklingen dem Mann, der das neue Reich schuf und damit auch der deutschen Kunst Schirmherr und Wegbereiter wurde.**

*

**Die Reihe der feierlichen Veranstaltungen beginnt am Samstag, 2. Oktober, mit der Eröffnung der Gaukulturwoche 1937 um 11 Uhr in der Rheinhalle. Es sprechen Gauleiter Florian und Landeskulturwalter Brouwers.**

## Die Veranstaltungen

**Am Sonntag, 3. Oktober, findet in der Düsseldorfer Rheinhalle eine große Gartenkulturtagung der Deutschen Gartenbaugesellschaft statt, auf der der Führer der Deutschen Gartenbaugesellschaft, Prof. Ebert, sprechen wird. Am Montag, 4. Oktober, ist in Wuppertal die 75-Jahr-Feier des Städtischen Orchesters Wuppertal (Landeskulturwalter Brouwers).**

**Am Dienstag, 5. Oktober, findet in Düsseldorf der „Tag der Reichskammer der bildenden Künste" statt. Hier werden um 16 Uhr in der Rheinhalle Reichskulturwalter Moraller und Landeskulturwalter Brouwers das Wort ergreifen.**

**Im Düsseldorfer Schauspielhaus wird dann am Mittwoch, 6. Oktober, das Schauspiel „Der Sturz des Ministers" im Beisein des Dichters Eberhard Wolfgang Moeller erstaufgeführt.**

**Für Donnerstag, 7. Oktober, ist in Wuppertal der „Tag der Reichsmusikkammer". Prof. Dr. h. c. Paul Graener, Vizepräsident der Reichsmusikkammer, und Landeskulturwalter Brouwer werden sprechen.**

**Am Sonntag, 10. Oktober, wird im Residenz-Theater in Düsseldorf der Film „Ewiger Wald" für Westdeutschland uraufgeführt. Hierbei wird Karl Maria Holzapfel vom Amt Rosenberg das Wort ergreifen. In Rheydt wird am Sonntag, 10. Oktober, in der Stadthalle der Preis für Malerei verteilt, während in Wuppertal zur gleichen Zeit die Eröffnung der Kunstausstellung „Deutsche Bildnisköpfe um 1500" vorgenommen wird.**

**Der Montag, 11. Oktober, bringt dann in Düsseldorf die Kulturtagung der Gemeinden und Gemeindeverbände, die vom Deutschen Gemeindetag, Provinzialdienststelle Rheinland, veranstaltet wird.**

Blatt u. a., andere Länder hätten voll und ganz Anerkennung für die Realität und die Stärke der Berlin-Rom-Achse. Englischerseits sehe man keinen Grund für die Annahme, daß diese Achse sich gegen die europäische Zusammenarbeit oder den Frieden auswirken solle. Die wiederholten Erklärungen, die beiderseits gegen den Bolschewismus abgegeben worden seien, wiesen deutlich darauf hin, daß

**die deutsch-italienische Verständigung rein defensiven Charakter trüge und nicht ausschließlich sei.**

Deutschland sowohl wie Italien wünschten die Freundschaft mit Frankreich und England. Auch könne man nicht sagen, daß die Rom-Berlin-Achse irgendein Hindernis in der Annäherung zwischen Italien und den Westmächten darstelle.

„Daily Expreß" hält sich, wie bei dem Blatt üblich, im sensationellen Stil bei seinen Berichten. Für die Darlegungen des „Daily Expreß" ist es charakteristisch, daß es sich trotz nicht durchweg sachlicher Haltung dem Eindruck von der persönlichen Größe Adolf Hitlers nicht entziehen kann.

Der Münchner Korrespondent der „Daily Mail" will erfahren haben, daß die deutsche Regierung jegliche Verhandlung warm begrüße, die zur Entspannung zwischen Italien sowie England und Frankreich führen könnte.

## Die Teilnahme in Paris

× **Paris**, 25. September. (Eig. Drahtb.) Alle Zeitungen widmen dem Besuch Mussolinis in Deutschland ausführliche Berichte. In den großen Blättern erscheinen die Berichte ausnahmslos in dem Umfang von mehreren Spalten. Man kann daraus die große Aufmerksamkeit ermessen, mit der das Ausland diesem Ereignis folgt, dessen Tragweite überall das lebhafteste Echo auslöst. Die Berichte geben sozusagen in lückenloser Ausführlichkeit selbst die kleinsten Einzelheiten der Vorbereitungen wieder, schildern zum Teil mit Bildern den Sonderzug, den Mussolini benutzt, und bringen Artikel, in denen sie die politische Bedeutung der Reise Mussolinis behandeln.

## Das italienische Volk ist begeistert

**Rom**, 25. September. Mit grenzenloser Spannung begleitet das italienische Volk den Duce des Faschismus während seiner ganzen Deutschlandreise, und mit ebenso großer Freude liest es in allen Berichten der italienischen Sonderkorrespondenten von der Herzlichkeit, Freundschaft und Großartigkeit, mit der sich München und Berlin als Vertreter ganz Deutschlands für den festlichen Empfang Mussolinis vorbereitet haben.

„Um uns weht", so schreibt der Münchner Sonderberichterstatter des „Popolo di Roma", „eine Atmosphäre der Begeisterung für diese große geschichtliche Stunde, und unser Faschistenherz ist tief bewegt von dem Enthusiasmus, den der Namen, die Gestalt und das Werk Mussolinis in jedem Deutschen erweckt." Auch der „Messagero" erklärt, daß die Aufnahme Mussolinis in München und Berlin jeden früheren Staatsbesuch im Zweiten Reich in den Schatten stellt, und hebt besonders den Umstand hervor, daß der Empfang Mussolinis eine nationale Huldigung und Sache des ganzen deutschen Volkes ist.

Der nach München vorausgereiste Direktor des „Popolo d'Italia" schreibt, die unvergleichlichen Vorbereitungen in der Stadt hätten jede Erwartung übertroffen. Besonders eindrucksvoll sei das Schauspiel der glänzenden Organisation der deutschen Jugend. Besonders durch die Zusammenarbeit der Jugend der beiden Länder könne das deutsch-italienische Verstehen vertieft werden. Die idealen Bande überträfen entschieden die Verschiedenheit der Geschichte, der Umwelt und der Rasse. Diese Verschiedenheit begünstige im Gegenteil die Zusammenarbeit, statt sie zu erschweren. Die gegenseitige Ergänzung von zwei Kräften verschiedenen Ursprungs sei nötig, um die Achse Berlin-Rom zu stärken. Die politischen Richtlinien Italiens und Deutschlands nach dem Marsch auf Rom und dem Regierungsantritt Hitlers gäben die einzige Triebkraft der neuen Geschichte Europas.

# Frontsoldaten - Staatsmänner

### Deutschlands Führer und Italiens Duce

Wenn die Träger zweier heute in der politischen Welt meistgenannten Namen, Adolf Hitler und Benito Mussolini, eine Zusammenkunft von mehrtägiger Dauer haben, steht ganz Europa unter dem Eindruck dieses Ereignisses, dessen schicksalbestimmende Bedeutung nicht allein die eigenen Völker, an deren Spitze die beiden Staatsmänner stehen, im innersten Gefühl ihres von nationalem Stolze geschwellten Herzens mitempfinden und erleben, sondern auch die gesamte Umwelt, soweit sie sich der zukünftigen Auswirkungen dieser geschichtlichen Stunden bewußt ist, und im Sinne einer dem Schutze des europäischen Friedens geltenden Tat das Ereignis zu werten und zu würdigen weiß. Denn die Reise des „Dux Italiae" — welcher Ehrentitel Mussolini lieber ist als alle sonst von ihm abgelehnten Würden und Auszeichnungen — nach Deutschland ist mehr als eine höfliche Erwiderung des Besuches, den der Führer und Reichskanzler im Juni 1934 Mussolini in Venedig gemacht hat. Schon bei ihrer ersten Ankündigung betonte die italienische Presse, daß nicht zwei Politiker sich zu einer Aussprache träfen, sondern zwei Führer großer Völker, die einer sicheren Zukunft entgegengehen, die Leiter zweier Staaten, in deren Begegnung nichts Gelegentliches und Vorübergehendes liege, sondern eine entscheidende Bekräftigung ihres Willens zu gemeinsamer Arbeit für die Erhaltung des Friedens und der Kultur in Europa.

Hitler und Mussolini — zwei Männer, auf die die Welt sieht — waren während der ganzen Dauer des Weltkrieges Frontsoldaten. Dieses tiefgehende Erlebnis hat ihr Wesen und ihren Charakter geformt. Sie haben den Krieg in allen seinen Höhen und Tiefen kennen gelernt, die Begeisterung und den Opfermut, aber auch die häßlichen Begleiterscheinungen im Hinterlande, und nicht zuletzt die Unzulänglichkeiten und Nöte, an denen die Nachkriegszeit als Folge der Friedensdiktate gelitten hat. Beide sind als Freiwillige hinausgezogen, Hitler im bayerischen 2. Infanterie-Regiment, Mussolini im 11. Bersaglieri-Regiment. Beide wurden mehrfach und schwer verwundet und standen am Ende des Kampfes unter dem Eindruck, daß die Frontgeneration, die Männer des Schützengrabens, allein berufen und befähigt seien, Führer und Wegebereiter ihres Volkes zu sein, um einen neuen Staat zu schaffen, ihn mit dem geläuterten Geist nationalen und sozialen Gemeinschaftsgefühls zu erfüllen und eine umfassende Bewegung zu gründen, die schließlich die Macht im Staate eroberte. In Italien, das nicht einen so furchtbaren inneren Zusammenbruch erlebte wie wir, zehn Jahre früher als in Deutschland! Der Abend des 28. Oktober 1922, der Tag des Marsches nach Rom, wurde zur Schicksalsstunde des faschistischen Italien, der 30. Januar 1933 besiegelte den Triumph des nationalsozialistischen Deutschland. Aus den beiden unbekannten Soldaten des Weltkrieges, aus eigener Kraft emporgestiegen und an ihrer großen Aufgabe gewachsen, den Schöpfern und Trägern eines fruchtbaren nationalen Gedankengutes, wurden die anerkannten und verehrten Führer ihrer Völker und die Lenker ihrer staatlichen Geschicke, deren überragende Erscheinung in der Welt der Gegenwart einzig dasteht.

*

Die Parallelität der Entwicklung und des gesamten Geschehens überhaupt ist erstaunlich und wunderbar. Mussolini übernahm die Regierung über ein tief daniederliegendes, schwer verschuldetes Land, das von Parteikämpfen zermürbt und von kommunistischer Umsturzgefahr bedroht war, in einem Augenblick, da die Regierung nicht mehr aus noch ein wußte. Nur dem gerechten und einsichtsvollen Verhalten des Königs war es zu danken, daß es nicht zum Bürgerkriege kam, als er die Erklärung des Belagerungszustandes verweigerte, mit dessen Hilfe das Kabinett Salandra die Truppen gegen die Schwarzhemden Mussolinis aufbieten und schießen lassen wollte. Nach der Machtübernahme galt es, in einer langjährigen Aufbauperiode das Ansehen des Staates zu stärken, das Heer zu mehren und lebenswichtige Reformen durchzuführen, um schrittweise den Aufbau zu vollenden und ein neues, von Parteikämpfen und Klassenegoismus freies Volk heranzuziehen. Wir alle erinnern uns aus eigener Erfahrung, wie mühsam und schwer der Kampf des Führers und der nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland um die Seele des Volkes gewesen, das vielfach irregeleitet war, und welcher Anstrengungen und Opfer es bedurfte, bis Herz und Verstand sich überall willig öffneten und die geistige Bahn frei machten, die zum Siege Adolf Hitlers und zum Marsch durch das Brandenburger Tor führte, der als Symbol unserer Erhebung der „marcia su Roma" Mussolinis gleich denkwürdig zur Seite steht.

Wer das Kriegstagebuch Mussolinis gelesen hat und des Führers „Mein Kampf", weiß, wie die eisernen Jahre des Frontdienstes Willen und Wesen dieser beiden Männer gehärtet und geformt haben, bis sie die geistige Kraft besaßen, aus der Zerrissenheit und dem Chaos, in dem sich eines jeden Vaterland befand, ihre Völker zu retten, denen sie durch ihr Vorbild das Vertrauen zu sich selbst und in die eigene Zukunft wiedergaben. Adolf Hitler berichtet von jenen Tagen, da er ins Feld rückte, es habe auch für ihn, wie für jeden Deutschen, die unvergeßlichste und größte Zeit seines Lebens begonnen. Gegenüber den Ereignissen dieses gewaltigsten Ringens war alles Vergangene in ein schales Nichts zurückgefallen. Und auch Mussolini hat im Schützengraben die Erkenntnisse gesammelt, die seinen späteren Entschluß vorbereiteten, aus dem von seinen Verbündeten vernachlässigten Italien eine einige Großmacht entstehen zu lassen, für die wieder das stolze Wort Geltung haben sollte: „Italia fara da se" — Italien wird von sich aus handeln. Damals schon schrieb Mussolini, dieser Krieg sei der große Schmelztiegel, der alle Italiener vermengt und zusammenschmilzt. Der Regionalismus — bei uns in Deutschland war es der Partikularismus — habe sein Ende gefunden. Die großen Dinge geschehen nicht durch Protokolle, wohl aber durch das Verständnis des eigenen Jahrhunderts. Im gleichen Sinne stellte Hitler schon 1924 den zehn Jahre später verwirklichten Grundsatz auf, daß das deutsche Heer nicht dann da ist, eine Schule für die Erhaltung von Stammeseigentümlichkeiten zu sein, sondern vielmehr eine Schule des gegenseitigen Verstehens und Sichanpassens.

*

Die Führerpersönlichkeit Hitlers und Mussolinis, die sie beide zu der hohen Stellung in Staat und Volk hat emporsteigen lassen, ist aufs engste und innigste mit der Idee des Helden verbunden, die in dem großen Kriege wieder neugeboren wurde und heute einen Sinn und Wert erhalten hat, der über den bloßen Begriff früherer Zeit hinausgeht. Auf diesem Gedanken beruht die Kraft ihrer schöpferischen Gestaltung, die in zwei verschiedenen Völkern und Staaten eine neue Ordnung für das politische und soziale Leben aufgestellt und eine nationale Gemeinschaft geschaffen hat, die der geschichtlichen Entwicklung und der natürlichen Wesensart jedes einzelnen Volkes angepaßt ist. Wir Deutsche haben in den traurigen und niederdrückenden Jahren der Nachkriegszeit, in der wir im Westen des Landes eine militärische und im ganzen Reiche eine moralische und geistige Fremdherrschaft erdulden mußten, die bittere Erfahrung machen müssen, was es für Volk und Vaterland bedeutet, wenn sie an der Zukunft verzweifeln und Gefahr laufen, sich selbst aufzugeben und für immer zu verlieren. Dieses Unglück kann immer nur durch eine heldische Führerpersönlichkeit abgewendet werden, die von dem Glauben an die historische Bestimmung ihres Volkes erfüllt ist und mit heiliger Liebe und Opferbereitschaft ihre ganze Tatkraft der Aufgabe widmet, zu der das Schicksal sie ausersehen hat. Deutschland und Italien haben durch das Glück, das immer nur mit den Tüchtigen und Tapferen ist, das große Glück gehabt, daß ihnen in der schlimmsten Zeit der Not diese beiden Männer erstanden sind, die dem Staat wieder zu der höchsten sittlichen Form des Gemeinschaftslebens und zu innerer Erneuerung verholfen haben.

Die nationalsozialistische und die faschistische Bewegung sind deshalb in den Gestalten ihrer Führer und in den Grundzügen ihres Aufbaues und ihrer Ziele wesensverwandt. National und im besten Sinne sozialistisch sind die Leitmotive des Denkens und Handelns, unbeschadet des Umstandes, daß jede Bewegung ihre Wurzeln in einer anderen Erde hat, der deutschen und der italienischen, von der ihr Wachsen und ihre Gedeihen beeinflußt wird. Dabei wird auch das eine wie das andere Volk entsprechend den Besonderheiten seiner Rasse, seines Charakters und seiner Lebensformen sich entwickeln und die politische Schöpfung seiner genialen Staatsmänner ausbauen, die das Fundament zu dem Dritten Reiche in Deutschland und zu dem römischen Imperium gelegt haben. Diese Wesensverwandtschaft und Gemeinsamkeit war gerade in der heutigen Zeit wohl geeignet, das Verständnis zwischen Deutschland und Italien zu fördern und die politische Annäherung zwischen den beiden Nationen zu erleichtern, die als letzte in Europa ihre staatliche Einigung nur unter schweren inneren und äußeren Kämpfen vollenden konnten. Aus der Verständigung, der in der Nachkriegszeit schon Mussolini in weiser Voraussicht als erster Staatsmann das Wort geredet hat, vielleicht weil er intuitiv ahnte, daß Deutschland nicht immer unter schwächlichen Regierungen der Spielball fremder Diplomatie bleiben werde, erwuchs langsam eine Annäherung und Freundschaft, die sich aus der Gemeinsamkeit der Interessen ergab, die nationale Zukunft beider Völker gegen Widersacher und Feinde zu verteidigen.

Durch ein gleiches Schicksal verbunden und in einer gleichgerichteten Bewegung marschierend, begrüßen heute das deutsche und das italienische Volk den Tag und die Stunde, da sich die beiden kampferprobten Frontsoldaten und Führer auf deutschem Boden die Rechte reichen, um durch ihren Händedruck nicht nur die Freundschaft zu besiegeln, die weder Sieger noch Besiegte kennen will sondern um auch der Welt ein Symbol des Friedens zu geben, der allein durch große und machtvolle Staaten gesichert und verbürgt werden kann.

D.B.


**Bei Schlaflosigkeit** 9743
das wirksame, unschädliche u. preiswerte **Solarum.**
Schlechter Schlaf zermürbt. Quälen Sie sich nicht länger! Keine Nachwirkungen. Packg. 18 Tabl. M 1.26 i. d. Apotheke


# Der Führerbau in München fertig

### Ein neues Denkmal nationalsozialistischen Schaffens

**München**, 25. September. In seiner ruhigen klassischen Klarheit und Schönheit ist der Königsplatz in München seit seinem Bestehen einer der monumentalsten Plätze der Welt. Zu seiner architektonischen Vollkommenheit fehlte nur der Abschluß nach Osten, den erst Adolf Hitler mit der Errichtung der großen Parteibauten an der Arcis-Straße schuf. Bald nach der Machtergreifung war mit dem Bau begonnen worden. Im Herbst 1935 waren die Bauten im Rohbau fertig. Der Verwaltungsbau konnte bereits vor einigen Monaten seiner Bestimmung übergeben werden. Der Führerbau dagegen ist in seiner Inneneinrichtung am Freitagabend vollendet worden.

Heute am frühen Morgen hatte die Weltpresse Gelegenheit das Innere des Hauses zu besichtigen. Das Gebäude baut sich auch im Innern auf der gleichen Maßeinheit für alle Räume auf wie der Verwaltungsbau. Eine völlige Harmonie herrscht auch hier zwischen dem Innern und dem Aeußern des Gebäudes. Zum Unterschied vom Verwaltungsbau stehen aber im Führerhaus die repräsentativen Räume gegenüber den Arbeitsräumen im Vordergrund. In der Mittelachse liegt im ersten Obergeschoß der große Saal, der für feierliche Akte der Bewegung bestimmt ist. Von überwältigendem Eindruck ist die edle künstlerische Vornehmheit der inneren Ausgestaltung des Hauses. Wandelhallen und Treppenhäuser sind mit hellem Jura-Marmor verkleidet.

Vom südlichen Treppenhaus aus gelangt man an der Stirnseite zunächst in die Räume der beiden Adjutanten des Führers, Obergruppenführer Brückner und Brigadeführer Schaub. Vom Zimmer des Obergruppenführers Brückner aus gelangt man in das Arbeitszimmer des Führers, das in mattem Braun gehalten ist. Gemälde von Feuerbach, Boecklin und Menzel schmücken die Wände. Das Arbeitszimmer des Führers ist von einer unerhörten Raumwirkung und behaglich mit vornehmstem künstlerischem Geschmack eingerichtet. Vor dem Fenster gibt der große Balkon einen schönen Blick auf den Königsplatz.

Die Ostfront des Obergeschosses entlang ziehen sich Empfangs- und Repräsentationsräume, die wie alle Räume des Hauses sich durch die gleiche geschmackvolle Innenausstattung auszeichnen. Die Möbel sind von Prof. Gall nach dem Vorbild Paul Ludwig Troost's entworfen worden. Außer den Wandelhallen und Repräsentationsräumen im Hauptgeschoß liegen in den Geschossen an allen Fronten Arbeitsräume.

## Unterredung Chamberlain-Eden

**London**, 24. September. Ministerpräsident Chamberlain hatte am Freitagnachmittag eine längere Unterredung mit Außenminister Eden. Anschließend begab sich der Premierminister nach seinem Landsitz Chequers, wo er das Wochenende verbringen wird.

# Schacht in Kopenhagen

**Kopenhagen**, 25. September. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist, der Einladung der dänischen Regierung zu der bevorstehenden Einweihung der Storström-Brücke durch König Christian X. folgend, im Flugzeug aus Warnemünde kommend, hier eingetroffen.

Zum Empfang des Reichswirtschaftsministers, mit dem auch Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium Kleinmann eintraf, hatten sich im Flughafen Castrup der deutsche Gesandte von Renthe-Fink und Landeskreisleiter Friesitz eingefunden. Zur Begrüßung waren mit Vertretern des dänischen Außenministeriums und sämtlicher Herren der deutschen Gesandtschaft zahlreiche deutsche Persönlichkeiten Kopenhagens erschienen.

## Gesamte Verdunkelung aufgehoben

### Erlaß des Reichsministers der Luftfahrt

**Berlin**, 25. September. (Drahtb.) Die für die Zeit vom 18. September bis 26. September 1937 angeordneten Verdunkelungsmaßnahmen treten für das gesamte Verdunkelungsgebiet vorzeitig, und zwar mit Wirkung vom 25. September 1937, 6 Uhr, außer Kraft. Diese Anordnung habe ich mit Rücksicht auf Gewerbe und Wirtschaft getroffen. Zugleich spreche ich der Bevölkerung des gesamten Übungsgebietes für ihre vorbildliche und disziplinierte Haltung meinen Dank aus.

## Frau Skoblin macht sich verdächtig

**Paris**, 25. September. Die Frau des verschwundenen Generals Skoblin wurde festgenommen und von der Polizei eingehend verhört. Ihre Aussagen klangen so widerspruchsvoll und schienen so auffallend dazu bestimmt, die Flucht ihres am Verschwinden des Generals Miller vielleicht mitschuldigen Mannes zu decken, daß Frau Skoblin über Nacht in Polizeigewahrsam behalten wurde. Man erwartet für heute den endgültigen Haftbefehl gegen sie.

## Rundfunk heute abend

16.20 Uhr: Berichte vom Vorbeimarsch der Parteiformationen vor dem Führer und dem Duce.

16.30 bis 18.00 Uhr: Reichssender Hamburg: Deutsch-italienische Volks- und Unterhaltungsmusik.

Gegen 17.45 Uhr: Berichte vom Besuch des „Hauses der deutschen Kunst".

18.00 bis 19.00 Uhr: Reichssender Leipzig: Festliches italienisches Konzert.

18.50 Uhr: Berichte von der Fahrt des Duce durch die Straßen Münchens zum Münchener Hauptbahnhof und Abfahrt des Duce.

19.00 bis 20.00 Uhr: Reichssender Frankfurt: Unterhaltungskonzert.

20.00 bis 20.10 Uhr: Reichssender München: Nachrichten.

20.10 bis 22.00 Uhr: Reichssender München: Festliches Konzert.

22.00 Uhr: Nachrichten.

22.20 bis 24.00 Uhr: Aus Rom oder vom Reichssender München: Festliches Konzert (Fortsetzung).

24.00 bis 2.00 Uhr: Reichssender Stuttgart: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.**


Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (zurzeit beurlaubt)
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dobmen (zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner, Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal (in Urlaub), i. V. Peter Herr-Wuppertal.
D.A. VIII. 37: über 31 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.


Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel-Pasche, W.-Elberfeld, Königstr. 55/57, bei. 1239


Besuchen Sie die **REICHSAUSSTELLUNG 1937**
für NAHRUNGS- und GENUSSMITTEL
in der WESTFALENHALLE zu DORTMUND vom 24. Sept. bis 3. Okt. 1937

Montag **4.** Oktober 20 Uhr

**Städtischer Konzertverein Wuppertal**

**Stadthalle Wuppertal-Elberfeld**

**1. Abonnementskonzert in W.-Elberfeld**

# Jubiläumskonzert
## zum 75jährigen Bestehen des Städtischen Orchesters

Mit freundlicher Unterstützung von Mitgliedern der Städt. Orchester Köln, Düsseldorf, Essen, Hagen.

Solist:

# Raoul v. Koczalski

Klavier

Programm: **G. Fr. Händel:** Concerto grosso, op. 6 Nr. 6 g-moll — **Fr. Chopin:** Klavierkonzert e-moll — **R. Strauß:** Ein Heldenleben.

Ausführende: **Das Städtische Orchester** verstärkt auf 120 Künstler

Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**

Eintrittspreise: Mk. 1.50, 2.-, 3.-, 4.-

Abonnements für 8 Konzerte in W.-Elberfeld M 5.- 10.- 15.- 20.-

---

Montag **11.** Oktober 20 Uhr

**Concordia Wuppertal-Barmen**

**1. Abonnementskonzert in W.-Barmen**

Solist

# Prof. Ludwig Hoelscher

Cello

Programm: **E. Anders:** Spitzweg-Bilder — **R. Schumann:** Cello-Konzert — **J. Brahms:** I. Sinfonie.

Ausführende: **Das Städtische Orchester**

Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**

Eintrittspreise: RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50.

Abonnements für 9 Konzerte in W.-Barmen M. 5.- 10.- 15.- 20.-

---

Donnerstag **14.** Oktober 20 Uhr

**Stadthalle Wuppertal-Elberfeld**

**1. Meisterkonzert**

# Augusteum-Orchester Rom

100 Künstler

Leitung: **Bernardino Molinari**

Programm: **Rossini:** Ouvertüre zu „Cenerentola" — **Tschaikowsky:** Sinfonie Nr. 6 (Pathétique) — **Petrassi:** Konzert für Orchester — **Mallpiero:** Le pause del silenzio — **Respighi:** Pini di Roma.

Eintrittspreise: RM. 3.—, 4.—, 5.—, 6.50, 8.—, 10.—.

Karten für alle Konzerte: Buchh. Baedeker, Herzogstr.; Schreiber & Reissmann, Schnehardstr. — **Hagen:** Buchh. Stracke, Elberfelderstr. — **Remscheid:** Buchh. Witzel. — **Solingen:** Buchh. Bäcker.

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 505 39.

---

# Herrlichs Reisen

Ruf 72 6 72

mit dem neuen wunderbar. u. bequemst. Wagen der Neuzeit!

**Morgen: Winzerfest an der Mosel** . . . 16.–
Sonntag und Montag einige gute Plätze frei.

**Dienstag, 28.9.: Zur Ausstellung Düsseldorf** . . . 3.–
Abf.: R. 1, Ritth. 1.15, Barm. 1.30, Elb. 1.45 Uhr.

**Mittwoch und Donnerstag: Winzerfest im Ittertal** . . 1.20
Abf.: R. 2.15, Ritth. 2.30, Barm. 2.45, Elb. 3 Uhr.

**Sonntag, 3.10.: Winzerfest in Königswinter** . . . . 4.–
Abf.: R. 11, Ritth. 11.15, Barm. 11.30, Elb. 11.45 Uhr.
Abfahrt von Königswinter 11 Uhr.

**Sonntag, 17.10.: Winzerfest in Bacharach** mit Steuer 7.–

**Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72 6 72**
u. die bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld u. Barmen

---

# Allgemeiner Bildungsverein
**Wuppertal-Barmen**

## Vorträge im Winter 1937/38

(* mit Lichtbildern)

1. 4.10.: Oberstudiendirektor Lic. Dr. **Feigel:** Johann Gottlieb Fichte (zum 175. Geburtstag).
2. 18.10.: Richard **Euringer:** Dichterabend.
3. 1.11.: Dr. Ludwig **Wöllner:** Rezitationen.
4. 15.11.: Ernst **Schäfer:** Durch die Wildnis Osttibets zum Dach der Erde.*
5. 22.11.: Prof. **Fraenoholz:** Deutsche Kriegsgeschichte von der Urzeit bis zur Gegenwart.*
6. 13.12.: Prof. Dr. **Kienle:** Vom Wesen astronomischer Forschung.
7. 10.1.: Prof. Dr. **Litt:** Die Selbsterkenntnis des Menschen.
8. 17.1.: Wilhelm **Müseler:** Deutsche Kunst als Erlebnis.*
9. 7.2.: Dr. Peter **Supf:** Flieger sehen die Welt.*
10. 14.2.: Prof. Hans **Moser:** Johann Sebastian Bach.
11. 7.3.: **Franz Becker:** Volk ohne Raum — Raum ohne Volk. 5358a
12. 21.3.: Prof. Dr. **Deneke:** Körperliche Erscheinungen als Ausdruck seelischen Geschehens.

Alle Vorträge in der Aula des Oberlyzeums, Bleicherstraße. Beginn pünktlich 20¼ Uhr. Mitgliedskarten zu 5 RM. für sämtliche Vorträge bei dem Vorstand, im Verkehrsverein und in den Buchhandlungen Schreiber & Reißmann, Emil Müller, Alb. Röder und Köndgen; in Elb.: Baedeker u. Grüttefien Nachf., K. Nettesheim.

---

*Nach vollständiger Erneuerung eröffnen wir am heutigen Tage wieder unsere Gaststätte*

# Zum Heidelberger Faß

*und werden bemüht bleiben, unseren verehrl. Gästen in Speisen und Getränken stets das Beste zu bieten.*

*Wuppertal-Oberbarmen, den 25. September 1937*

**Richard Schabel und Frau**
*Berliner- und Hügelstraßen-Ecke*

**Zur Eröffnung: Ia Schlachtplatte 95 Pfg.**

5448a

---

# Hölter-Reisen

Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

| | |
|---|---|
| Sonntag, 26.9.: Zur Ausstellung nach Düsseldorf | 2.00 |
| Montag, 27.9.: Zur Ausstellung nach Düsseldorf | 1.80 |
| Dienstag, 28.9.: Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen | 2.75 |
| Mittwoch, 29.9.: Schloß Burg, Widdert, Ittertal, einschl. Kaffee mit Zutaten | 3.50 |
| Dito: Zum SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg | 3.50 |
| Donnerstag, 30.9.: Zur Ausstellung nach Düsseldorf | 1.80 |
| Samstag, 2.10.: Schloß Burg, Widdert, Ittertal, einschl. Kaffee mit Zutaten | 3.50 |
| Sonntag, 3.10.: Durchs Oberbergische zum Winzerfest nach Königswinter | 5.00 |

**Voranzeige!**

| | |
|---|---|
| 16. u. 17. Oktober: Zum Winzerfest nach Bacharach | 10.00 |

**Anmeldung u. Kartenverkauf:** Hölter-Reisebüro, Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf., Neue Fuhrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann Elberf. Schwanenstr. 9. 281b

---

# Olympia-Reisen

Ruf 57846

**Achtung! Sonntag, 3.10. (Tagesfahrt): Zum Erntedankfest auf dem Bückeberg . . 10.–**
Abf.: Elb. Rath. 4.30, Barm. Altm. 4.45, Oberbarm. Schwebebahnhof 5, Langerfeld Markt 5.10 Uhr. — Ferner:
**Mittwoch, 29.9. (Halbtag): Die immer wieder beliebte u. mehrfach ausverkaufte Kaffeefahrt ins Bergische Land: Schloß Burg — Wermelskirchen — Eifgental — Habenichts — musik. Wirt Körten — Wipperfürth,** einschl. dem berühmten Kaffee mit besten Zutaten: Kinder 2.— Erwachs. 3.50
**Donnerstag, 30.7. (Halbtag): Nochmals die wunderbare Kaffeefahrt durchs Odental — Scherfbachtal — Bechen — Dhünn,** einschl. Kaff. mit erstkl. Zut.: Kind. 2.—, Erw. 3.50
Auskunft (besond. über Abfahrtszeiten) und Vorverkauf: In **Langerfeld:** Verkehrsverein; P. Schweisfurth, Markt; **Oberbarmen:** Pfeifenhaus Riemann Heckinghauserstr., **Barm.:** Hapag-Reisebüro W. Kronenberg, Adolf-Hitlerstr. 612; **Elberf.:** Zigarrenhaus Eugen Rohda Kerstenplatz; Verkehrsver. Schwebebahnpassage; **Vohwinkel:** General Anzeiger (Mahncke). 58-31d

**Olympia-Expreß Hans Kluthe**
Oberbarmen, Heckinghauserstr. 245.
**Ruf 57846**

---

# Wir laden ein
zu einer
# Modenvorführung
in unserem Hause

am Dienstag, dem 28. September vormittags ab 10½ Uhr,

am Mittwoch, dem 29. September vormittags ab 10½ Uhr.

Wir zeigen die Herbst- und Winter-Mode in erlesenem Geschmack, der jedem Anspruch — auch dem verwöhntesten — gerecht wird.

Karten sind in beschränkter Anzahl an unseren Kassen zu haben.

Bitte beehren Sie uns mit Ihrem Besuch!

**Tschuschke & Co.**
VORMALS N. STRAUSS
WUPPERTAL-BARMEN

305b

---



# Dauerwellen

mit dem modernsten Apparat der Welt **drahtlos - stromlos - gefahrlos.**

Meine **Haar-Färbungen** geben jeder Dame die gewünschte Farbe naturgetreu wieder

Blondieren in allen Nuancen.

**KARL ENDRES**
W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 4 Ruf 24054.

---

# Ratskeller Barmen

Samstag ab 20 Uhr und Sonntag ab 18 Uhr

**Winzer-Kapelle**
**Die 4 Lustigen aus Köln**
mit dem Trompetervom Rhein

---

# Gut Steinberg bei Apath

Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z284

**Sonntags Konzert / Tanz.**

---

**Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)** mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf von 35—40 Ltr an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b268

**Weingut Gebr. Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz)

---

# Städtische Bühnen

Sonnabend, 25. Sept. 1937:

**Barmen.** 20—23, außer Miete Mk. 0.60 bis 3.70, zum 1. Male: **Adrienne.** Operette.

**Elberfeld.** 20—22.45, Miete S 1 (blaue Karte) u. freier Verkauf Mk. 0.80 bis 3.70, neu einstud.: **Der Revisor.**

Sonntag, 26. Sept. 1937:

**Barmen.** 20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50, neu einstudiert: **Das Konzert,** Lustsp.

**Elberfeld.** 17—22, außer Miete Mk. 1.20—5.00: **Die Meistersinger von Nürnberg,** Oper. 287b

---

# Theater-Wochenspielplan

| | | Sonntag den 26. September | Montag den 27. September | Dienstag den 28. September | Mittwoch den 29. September | Donnerstag den 30. September | Freitag den 1. Oktober | Samstag den 2. Oktober | Sonntag den 3. Oktober |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Wuppertal:** | **Elberfeld** | 17—22, Pr. I, außer Mi.: **Die Meistersinger von Nürnberg** von Wagner | Keine Vorstellung. | 19—23, Pr. III, Mt. A 2 rote Kt. u. fr. Verk.: **Wallenstein** von Schiller | Keine Vorstellung. | 20—22.30, Pr. III, Mt. C 1 graue Kt. u. fr. Vk.: **Thomas Paine** Schausp. v. Johst | Keine Vorstellung. | 19—23, Pr. III, außer Miete: **Wallenstein** von Schiller | 20—22.45, Pr. III, außer Miete: **Der Revisor** Komöd. v. Gogol |
| | **Barmen** | 20—22.30, Pr. IV, außer Mi., neu einstudiert: **Das Konzert** Lustsp. v. Bahr | Keine Vorstellung. | 20—22.30, Pr. II, Mt. A 2 rote Kt. u. fr. Verk.: **La Boheme** Oper v. Puccini | Keine Vorstellung. | 20—23, Pr. III, Mt. C 1 graue Kt. u. fr. Verk.: **Adrienne** Optt. v. Goetze | Keine Vorstellung. | 20—22.45, Pr. II, Mt. S 1 bl. Kt. u. fr. Vk.: **Rigoletto** Oper v. Verdi | 15—17.30, Pr. IV, Mt. F 1: **Das Konzert** 20—23, Pr. III, außer Mt.: **Zigeunerbaron** |
| **Remscheid:** | **Schauspielhaus** | 7.30—10.30, Preise 3: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller | 8—11, Pr. 2: **Der flieg. Holländer** Oper von Wagner | In Solingen: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller | Keine Vorstellung. | 8—11, Pr. 1, zum 1. Male: **Die Zauberflöte** Oper v. Mozart | 8—11, Pr. 2: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller | In Solingen-Wald: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller | 7.30—10.30, Pr. 2: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart |
| **Düsseldorf:** | **Schauspielhaus** | 20—23, 0.50—4: **Das kleine Hofkonzert** Musikal. Lustspiel | Keine Vorstellung. | 20—22.15, 0.50—4: **Moral** Komödie von Thoma | 20—22.45, 0.50—4: **Die 4 Gesellen** Lustspiel von Huth | 20—23.15, 0.50—4: **Moral** Komödie von Thoma | Keine Vorstellung. | 20—22.15, 0.50—4: **Moral** Komödie von Thoma | 19.30—23.30, 0.50—4: **Hamlet** Schauspiel von Shakespeare |
| | **Opernhaus** | 20—22.45, 0.75—5: **Rigoletto** Oper von Verdi | 20—22.30, 0.75—5: **Der Barbier von Sevilla** Oper v. Rossini | Keine Vorstellung. | 20—22.30, 0.75—5: **Der Barbier von Sevilla** Oper v. Rossini | 20—22.30, 0.75—5: **Madame Butterfly** Oper von Puccini | Keine Vorstellung. | 20—23, 1—6: Uraufführung: **Magnus Fahlander** Oper v. Borries | 20—23, 6.75—5: **Oberon** Oper von Weber |
| | **Operettenhaus** | 20—23.15, 0.50—4: **Wie einst im Mai** Operette von Kollo | Keine Vorstellung. | 20—22.30, 0.50—4: **Ich suche meine Frau** Komödie | 20—23.15, geschl. Vst.: **Wie einst im Mai** Operette von Kollo | 20—23.15, 0.50—4: **Wie einst im Mai** Operette von Kollo | 20—22.30, 0.50—4: **Ich suche meine Frau** Komödie | 20—22.30, 0.50—4: **Ich suche meine Frau** Komödie | 20—23, 0.50—4: **Liebe in der Lerchengasse** Operette |
| **Köln:** | **Schauspielhaus** | 19—23, 0.50—4: **Wallenstein** dramat. Gedicht von Schiller | 20—22.30, 0.50—4: **Jan u. die Schwindlerin** Komöd. v. Schwenzen | 19.30—23.30, 0.50—4: **Wallenstein** dramat. Gedicht von Schiller | 20—22, 0.50—4: **Kinder auf Zeit** Lustspiel von Bortfeldt | 20—22.30, 0.50—4: **Jan u. die Schwindlerin** Komöd. v. Schwenzen | 20—22.30, 0.50—4: **Tip auf Amalia** Volksstück von Gottwald | 20—22, 0.50—4: **Kinder auf Zeit** Lustspiel von Bortfeldt | 20—22.30, 0.50—4: **Tip auf Amalia** Volksstück von Gottwald |
| | **Opernhaus** | | | | | 19—23.30, kein Kartenverkauf: **Tannhäuser** Oper v. Wagner | 20—22.45, 0.60—5: **Così fan tutte** Oper von Mozart | 20—22.15, 0.60—5: **Der Waffenschmied** Oper von Lortzing | 18—22, 0.75—6: **Tannhäuser** Oper von Wagner |
| **Hagen:** | **Stadttheater** | 20—22.30, 0.80—3.40: Erstaufführung: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik | 20—23.30, 0.80—4: **Tannhäuser** Oper von Wagner | 20—23.30, 0.60—3: **Die Räuber** Schauspiel von Schiller | 20—22.30, 0.80—3.40: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik | 20—22.30, 0.60—3: Erstaufführung: **Eine Frau wie Jutta** Lustspiel | Keine Vorstellung. | 20—23, 0.80—3.40: **Wiener Blut** Operette v. Joh. Strauß | 20—23, 0.80—3.40: **Wiener Blut** Operette v. Joh. Strauß |

# Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 226 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 25./26. Sept.


# Unsere Patenstadt Mbeya

## Was Wuppertal damit zu tun hat!

Der Gauverbandsleiter des Reichskolonialbundes, Lünnemann, sprach am Freitag vor Vertretern der Wuppertaler Presse über die nächsten Aufgaben des Gauverbandes Düsseldorf und des Kreisverbandes Wuppertal im Rahmen der Kolonialarbeit.

*

Im großen, weiten Deutsch-Ostafrika, das augenblicklich noch unter englischer Mandatsherrschaft steht, hat sich in den letzten fünf bis sechs Jahren sehr viel im Vergleich zur ersten Nachkriegszeit verändert. Die deutschen Farmer, die nach Beendigung des Krieges, obwohl sie unter Lettow-Vorbeck tapfer und unbesiegt bis zum Waffenstillstand ihr Besitztum verteidigten, mit Schimpf und Schande von den Engländern aus der Kolonie gewiesen wurden, sind nämlich inzwischen zu einem großen Teil wiederzurückgekehrt und haben ihre seinerzeit jäh gestörte Kolonialarbeit wieder aufgenommen. Die Eingeborenen Deutsch-Ostafrikas haben ihre früheren Herren mit Freuden begrüßt und sich in Scharen zur Mitarbeit gemeldet, so daß in vieler Hinsicht das gute Vorkriegsverhältnis zwischen Deutschen und Schwarzen längst wieder hergestellt ist. Nur ein wesentlicher Unterschied besteht gegenüber früher: den deutschen Farmern hilft amtlich keine Regierung, sie sind auf sich selbst angewiesen und können nur hoffen, daß in ihrem deutschen Vaterlande aus privater Quelle Hilfe kommt.

Diese private Quelle stellt nun der Reichskolonialbund dar, der freiwillige Zusammenschluß deutscher Menschen zur Förderung der deutschen Kolonialbelange. Der Reichskolonialbund hat es deshalb übernommen, für die deutschen Volksgenossen in unseren unter fremder Mandatsregierung stehenden Kolonien zu sorgen — vor allem in kultureller Beziehung. So hat denn jeder deutsche Gau irgendeine kulturelle Aufgabe erhalten, er hat irgendeine Patenstadt in deutschen Kolonien zu betreuen. Die Aufgabe des Ganes Düsseldorf und damit auch des Kreises Wuppertal ist ebenfalls fest umrissen: der Stadt Mbeya (sprich: Hmbeja!) soll ein würdiges Schulhaus mit allen neuzeitlichen Einrichtungen erbaut werden.

Mbeya liegt im Süden Deutsch-Ostafrikas nahe beim Nyassasee auf dem ostafrikanischen Hochplateau in einer für den Europäer günstigen Höhe von etwa 1500 Meter. Die Stadt ist in wenigen Jahren emporgeblüht und als Zwischenstation der Fluglinie Kairo — Kapstadt bekannt geworden.

Hier also soll die Schule errichtet werden, die zugleich ein Mittelpunkt des kulturellen Lebens der ganzen Umgebung von Mbeya werden soll. Dazu sind außer den Gebäuden für Lehrzwecke und Wirtschaftszwecke, der Räume zur Unterbringung der Schüler und Erzieher, ein Festsaal, eine umfangreiche Bücherei und Stätten zur körperlichen Schulung und Erholung notwendig.

Selbstverständlich ist zum Bau dieser Gebäude Geld nötig. Da aber die laufenden Aufgaben des Kolonialbundes durch derartige Sonderaufgaben nicht leiden dürfen, ist es erforderlich, daß auch Sondereinnahmen ermöglicht werden. Und dazu soll ein

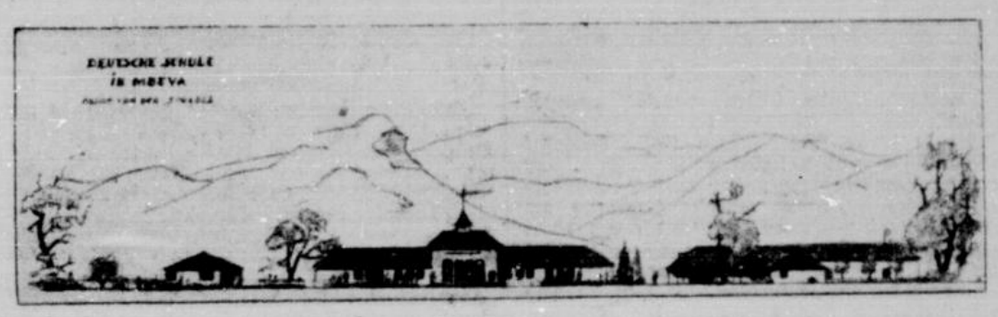
**großes Kolonialfest**

beitragen, daß am 9. Oktober in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld vor sich gehen soll. Dieses Fest soll zugleich aber auch eine Kundgebung aller Wuppertaler Kolonialfreunde werden. Es bestehen deshalb keine Zweifel darüber, daß diese Veranstaltung in jeder Beziehung erfolgreich verlaufen wird.

**Denn Wuppertal ist der nach Mitgliedern (über 40 000) größte Kreis des ganzen Reiches im Kolonialbund.**

Der Kreisverband sieht in diesem Fest die Beendigung des ersten Arbeitsabschnittes, der vornehmlich aus organisatorischer Tätigkeit bestand, und den Beginn eines neuen Wirkens durch Einschaltung aller Kräfte in die aktive Kolonialarbeit. Das Fest ist also Abschluß und Auftakt, Höhepunkt und Probe für Wuppertal zugleich.

Es wird noch Gelegenheit genug geben, in den nächsten Tagen auf die genauere Ausgestaltung des Festes einzugehen. Schon heute aber sei verraten, daß dieser Veranstaltung eine Kolonialausstellung angegliedert wird, die jedermann, auch Kindern, einen Begriff von der deutschen Kolonialarbeit geben soll. Es versteht sich, daß am Nachmittag und Abend des 9. Oktobers in der Stadthalle ein großer Betrieb herrschen wird. Wuppertal denkt dabei immer an seine Patenstadt Mbeya, fern im afrikanischen Hochland, im deutschen Ostafrika!




**Die deutsche Schule in Mbeya**

## Erlebnis im Alltag

Es war ein Abend, so wie es hunderte im Jahre gibt, ein Abend der Heimkehr von der Arbeit. Die Bahn ratterte in das langsam werdende Dunkel ihr ehernes Lied von menschlichem Streben, menschlichem Geist und Fleiß. Und die, die das alles schufen, kamen müde und abgespannt, mit regungslos im Schoße liegenden Händen, mit Gesichtern, denen man die Sehnsucht nach Ruhe, Haus, Familie ansah, und fuhren, fuhren in den Feierabend hinein — zu müde zu denken, zu müde zu träumen.

Ich saß auf meiner Bank und war selbst ein Teil dieser Gemeinschaft. Ein Tag voller Pflichten, Sorgen und Arbeit lag hinter mir, und vor mir lag das Ziel des Tages, die Ruhe im Bewußtsein erfüllter Aufgaben. Auf irgendeiner Station wurde der Platz mir gegenüber besetzt. Es war eine Frau mit ihrem Kind. Eine Frau, wie man sie tausendfach in der Stadt sieht. Nichts an ihr konnte das Auge reizen oder sprach von materiellen Gütern, doch ihre Hände und ihr Gesicht erzählten von manchen Sorgen, mancher Not und mancher Entbehrung. Die Hände waren ausgearbeitet und die Züge im Kampf des Lebens hart geworden. Behutsam hielt sie ihr Kind auf dem Schoß, nahe am Fenster, damit es alles sehen konnte. Angespannt, mit großen strahlenden Augen schaute das Kind nun in diese Wunderwelt voll Licht und Schatten, vorüberhuschenden Häusern, Fabriken, Lichtern und geisterhaften Bäumen und die Augen des Kindes leuchteten so hell voll Freudenlicht und spiegelten die Märchenwelt wider, die in seiner Seele lebte. Da sah ich mir noch einmal die Mutter an. Ihr Gesicht war wie verwandelt. Um den Mund spielte ein so sanftes, verträumtes, verstehendes Lächeln, daß diese harten, ja fast verharmten Züge plötzlich mit neuem Leben erfüllt, schön wurden. Es war, als ob das tiefe Erleben der Kinderträume sie mit neuem Sein beseelte, ihr neue Jugend und neue Kraft gaben. Es lag ein wunderbares, unendlich harmonisches Glück, ein abgerundetes Ganzes in diesen zwei Menschen, von denen der eine noch in der Illusion der Dinge lebte, und der andere so tief und schon so bitter um diese Dinge wußte. Jetzt, in diesem Moment, war alle Bitterkeit verscheucht. Der Hauch der Kinderwelt hatte das wirkliche Leben berührt und es mit seiner einfachen Zartheit wie ein Wunder in eine Märchenwelt verwandelt.

Und mir wurde es plötzlich, als läge mein Alltag ganz weit und ferne hinter mir, als hätte ich mich nie mit den Dingen richtig befaßt, als lernte ich sie jetzt erst wirklich kennen und erkennen, als öffnete sich mir eine ganz neue und unbekannte Welt. Wir sind so stolz auf unsere Kenntnisse, auf unser Beherrschen des Lebens und der Natur. So stolz, daß wir das einfache Bewundern verloren haben, das kindliche Sich-Freuen, aus dem Träume werden und Lieder wachsen und das zum Quell großer Kraft wird. Wie ein Mantel fiel die lähmende Müdigkeit des Tages von mir ab, es


Staatl. Lotterie-Einnahme **Bauer**
W.-Barmen, gegenüber dem Kaufhof, Wegmannstr.
empfiehlt Lose in allen Abschnitten 268b
½ Los 3.— ½ Los 6.—


# „Die Sicherungsanlagen bei der Reichsbahn"

## Vor Lehrkräften der DAF. — Arbeitsschule Wuppertal

Für den Reisenden auf der Reichsbahn ist das Gefühl unbedingter Sicherheit etwas Selbstverständliches geworden. In keinem Augenblick verliert der Reisende das Gefühl des Sichverlassenkönnens auf die Sicherungseinrichtungen der Reichsbahn. Erst kürzlich, während des Reichsparteitages, hat die Reichsbahn Gelegenheit gehabt, ihren ganzen Leistungsapparat spielen zu lassen. Der übliche Betrieb ist schon außerordentlich kompliziert, und will es da nicht allerhand heißen, zusätzlich hunderttausende Volksgenossen aus allen Ecken Deutschlands nach Nürnberg hin und zurück zu schaffen. Der ganze Reichsbahnbetrieb ist eine ungemein fein ausgeklügelte gewaltige Maschinerie, ein Räderwerk, bei dem sorgsam das kleinste Rädchen ins andere greift. Besondere Bedeutung hat dabei das Gebiet der Betriebssicherung.

Einen kleinen Einblick in das Sicherungswesen bei der Eisenbahn gewährte ein Besuch in das Lehrstellwerk, das an der Kluse für die Zwecke der Anlernung der zukünftigen Bahnmeister eingerichtet ist. Oberinspektor Krüll hielt vor den in der technischen Berufserziehungsarbeit stehenden Lehrkräften der Arbeitsschule der DAF. einen Vortrag über die Sicherungsanlage der Reichsbahn, den er dann durch Vorführungen an den der Wirklichkeit getreu nachgebildeten und genau wie ein richtiges Stellwerk funktionierenden Lehrstellwerk und dem Modell einer Strecke und eines Bahnhofs erläuterte. Vorher nahm Oberinspektor Bartholomay Gelegenheit, sich über die moderne Technik im Eisenbahnwesen zu äußern, wobei er mehr die allgemeinen Gesichtspunkte würdigte. Der Vortrag des Oberinspektors Krüll veranschaulichte das Sicherungswesen der Reichsbahn in den Bahnhöfen und auf den Strecken. Einleitend gab er kurz eine geschichtliche Betrachtung, darauf hinweisend, daß in der Frühzeit des Eisenbahnwesens Signaleinrichtungen nur zur Regelung der Zugabstände notwendig waren. Die Erhöhung der Geschwindigkeit und die stärkere Zugfolge hat erst Vorrichtungen für die Sicherheit des Fahrweges selbst und für die Weichen erzwungen. Ursprünglich kannte man nur örtliche Bedienung, aber allmählich ging man zur Fernbedienung über, was die Anlage von Stellwerken bedingte. Es ist interessant, daß erst anfangs der 90er Jahre in den Stellwerken die Menschenkraft durch technische Kraft ersetzt wurde, wobei nach vielerlei Versuchen die Elektrizität den Sieg davon trug.

An Hand des Modells zeigte der Vortragende, wie in einem Stellwerk — die meisten brauchen nur einen Mann Bedienung — gearbeitet wird. Es wurde gezeigt, zu welchem Zweck die einzelnen Hebel, und zwar die blau angestrichenen Weichen- und Riegelhebel, die grünen Fahrstraßenhebel und die roten Signalhebel dienen, man sah ferner die Blockuntersätze mit den verschiedenen Sperren in Tätigkeit, man erfuhr, wie der eine Hebel nur funktionieren kann, wenn gleichzeitig auch die übrigen in Wirksamkeit gesetzt werden, kurzum: wie alles getan wird, um Unfälle zu verhindern. Ein besonderes Kapitel behandelte die sog. induktive, elektromagnetische Zugsicherung, die heute bereits am 4000 km zweigleisigen Strecken vorhanden ist und die nur eine, allerdings wertvolle zusätzliche Zugsicherung ist, auf die sich jedoch der Zugführer keinesfalls verlassen darf.

Nach dem interessanten Anschauungsunterricht in dem Lehrstellwerk unternahmen die Gäste noch eine kurze Besichtigung der Signal- und Telegraphenwerkstelle, von der das Lehrstellwerk nur ein Teil ist.

## Fahrkarten-Automat der Schwebebahn

Versuchsweise wurde auf der Schwebebahn-Haltestelle Sonnborn auf dem Bahnsteig in Richtung Vohwinkel ein Fahrkarten-Automat aufgestellt. Er ist zur Ausgabe von Rückfahrkarten zum Preise von 35 Pfg. bestimmt. Zum Einwurf gelangen drei 10- und ein 5-Pfg.-Stück. Sollte sich der Automat bewähren, so ist beabsichtigt, weitere Automaten zu beschaffen.

## Ueberweisungen der 18jähr. Hitlerjungen

Im Rahmen einer Feierstunde findet am Sonntagmorgen um 11 Uhr im Planetarium in Barmen die feierliche Ueberweisung der 18jährigen Hitlerjungen in die nationalsozialistischen Kampfverbände der SA., SS., des NSKK. und des NSFK. statt, bei der die Spitzen der Verbände zugegen sein werden. Die Vereidigung auf den Führer wird Standartenführer Berghaus vornehmen.

# Faßbohnen mit Wellfleisch

## Wuppertalerinnen kochen in Berlin

Es gibt in der Reichshauptstadt eine ganze Reihe von Gaststätten, in denen der nach Berlin „verschlagene" Rheinländer sich weiterhin seine heimische Küche bestellen kann. Es gibt aber viele Wuppertaler Hausfrauen, die möchten sich einmal selber ein Mittagessen auf rheinische Art zubereiten. Wie diese rheinische Küche zubereitet wird, das wird nunmehr in aller Oeffentlichkeit anläßlich der „Jahresschau für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe und die Nahrungsmittel-Handwerke Berlin 1937", verbunden mit der Sonderschau „Die Küche — das Reich der Frau", gezeigt. Die echte rheinische Küche muß natürlich von wirklichen Rheinländerinnen zubereitet werden. Die Berliner Ausstellungsleitung hat daher von der zuständigen Wirtschaftskammer in Düsseldorf einige rheinische Köchinnen „angefordert", vier rheinische Gastwirtsfrauen im Kochwettbewerb in Berlin.

Es gibt zweifellos im Rheinland eine ganze Reihe hervorragender Vertreterinnen der rheinischen Kochkunst. Die Auswahl fiel der beauftragten Bezirksgruppe Rheinland-Süd nicht leicht. Es wurde beschlossen, vier bekannte Köchinnen aus Wuppertal-Elberfeld nach Berlin zu entsenden. Die nachstehenden vier Frauen: Frau Ewald Pottmann, Wuppertal-Elberfeld, Moritzstraße, „Restaurant zum Anker"; Fräulein Helene Geiger, „Jagdhaus Grenze"; Fräulein Ida Koppe, Moritzstraße, und Frau Willy Gruter, Roonstraße, werden sechs Tage lang in Berlin die rheinische Küche vorführen.

Was werden die rheinischen Köchinnen in Berlin kochen? Natürlich „echte rheinische Nationalgerichte" und hier davon eine kleine Auslese: Am Eröffnungstage der Jahresschau warteten die Wuppertalerinnen auf mit: Dicke Bohnen mit geräuchertem Bauchspeck, Himmel und Erde mit gebratener Blutwurst, Hammelbohnenfleisch, Reibekuchen mit Butter und Brot. Jeden Tag gibt es vier verschiedene Gerichte zu kosten, darunter sind abwechselnd Schweinepfeffer auf Hausfrauenart, Hammelwirsingfleisch, Heringsstipp auf bergische Art, Rheinischer „halber Hahn", Bürgerliche Nahrung, Pillekuchen mit Salat, Rheinische Faßbohnen mit Wellfleisch, Möhrengemüse, bürgerlich mit Wellfleisch, Rheinischer Panhas mit Kartoffelsalat, Eisbein mit Sauerkraut und Püree, Sauerbraten mit Möhren, Apfelmus und Preiselbeeren, Grünebohnensuppe, Geräucherte Bratwurst mit Stielmus. Wirklich eine reichhaltige Auswahl rheinischer Spezialitäten.

Sechs Tage lang hat der Berliner Zeit, die gute rheinische Kost zu probieren. Die Hausfrau aber kann in dieser Zeit sich genau die Zubereitung der rheinischen Spezialitäten erklären lassen. Der „amtliche Führer" durch die Ausstellung enthält ferner sämtliche Rezepte der rheinischen Gerichte. Es wird also nicht mehr lange dauern und „Vater bekommt seinen Heringsstip auf bergische Art" in Berlin auf den Tisch. Das wird dann aber eine große Freude geben!


**Berg. Mischung 125 g RM. -.55**
stets frisch sehr ergiebig
**Kaffee-Quelle** Spezial-Kaffee-Rösterei
Schwanenstr. 7, gegenüber der Hauptpost. 1628


## Umgruppierungen in der Berufsschulung

Bekanntlich hat die Stadt Wuppertal mehrere Berufsschulen, was mit Rücksicht auf die großen Entfernungen zwischen den einzelnen Ortsteilen berechtigt ist. Aber in diesen Berufsschulen hatten wir bisher Berufsgruppen, die nicht groß genug waren, um ihnen eine wirksame, in drei aufsteigenden Klassen erfolgende, Beschulung zuteil werden zu lassen. So waren zum Beispiel für Klempner- und Fleischerlehrlinge in Elberfeld sowohl wie in Barmen Lehreinrichtungen nötig. In der Erkenntnis dessen, daß es zweckmäßiger ist, eine Beschulung dieser Berufsgruppen an einer Stelle in Barmen oder in Elberfeld vorzunehmen, wobei außerdem Ersparnisgründe maßgebend sind, hat die Verwaltung die Zusammenlegung einer Anzahl dieser Berufsgruppen in Barmen oder Elberfeld beschlossen. Diese Umgruppierungen sind zurzeit im Gange; sie werden am 1. Oktober d. J. beendet sein. Dann werden in Elberfeld in der Berufsschule sämtliche Lehrlinge Wuppertals aus dem Klempner- und Installateurgewerbe, dem Fleischergewerbe, dem Konditorengewerbe, dem Gastwirtegewerbe, dem Schneidergewerbe und dem Sattler-, Polsterer- und Dekorateurgewerbe und in Barmen das gesamte Buchgewerbe, Schuhmacher-, Friseurgewerbe und Färbergewerbe geschult werden.

Durch diese Maßnahmen werden die einzelnen Schüler zunächst finanziell betroffen werden, da sie das Fahrgeld selbst in voller Höhe aufzuwenden haben. Verhandlungen mit den zuständigen Bahnen haben bisher noch nicht zu einem Ergebnis geführt. Es bleibt zu hoffen, daß baldigst eine für die betroffenen Schüler bezw. deren Eltern und Arbeitgeber günstige Lösung der Fahrgeldfrage erzielt wird.

Im Rahmen des Vierjahresplanes hat die Berufsschule besondere Aufgaben zu erfüllen, die sich auf eine ganz besonders intensive Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses erstrecken. Wenn durch diese Maßnahmen der Zusammenlegung der einzelnen Berufsgruppen in Barmen oder Elberfeld diese wirksame Berufsschulung vorwärtsgetrieben wird, dann werden Eltern und Arbeitgeber die mit der Umgruppierung verbundenen kleinen Unannehmlichkeiten freudig und willig auf sich nehmen.

hatte für Stunden ein neues Leben begonnen, ein Leben voller Lieder und Kinderträume!

Ich stieg unendlich reich beschenkt aus der Bahn und etwas beschämt von einer unbekannten Mutter und ihrem Kinde. Und heute noch möchte ich sie treffen und ihnen danken.

S. v. E.

*

**Blüten im Herbst**

Ein Wunder der Natur, ein blühender Birnbaum. Zwischen Häusern und Fabriken, zwischen rußigen Kaminen und Mietskasernen entfaltet er jetzt zur herbstlichen Zeit, wo alles Grün langsam verwelkt, zum zweiten Male seine frühlingshafte, sommerliche Pracht. Er ist ganz mit Blüten überschüttet, und sein weißes Kleid nimmt sich festlich und unzeitgemäß zugleich in der herbstlich gestimmten Welt aus.

Es wirkt schön und beglückend, dieses Bild des blühenden Birnbaums, wo sich schon knospenhaft zart die ersten Ansätze von Früchten zeigen. Aber es stimmt den Beschauer auch traurig; denn die ganze Herrlichkeit wird nur von kurzer Dauer sein. Eine kühle Nacht, ein heftiger Wind, der durch die blütenweißen Aeste fegt und sie wild und temperamentvoll durcheinander rüttelt, und vorbei ist es mit der Pracht und Schönheit. Dann werden die Blüten auf den Boden fallen und schnell vergehen. Wie ein trauriges, zu Herzen gehendes Lied, ein lautloses Klagen in der Natur, so wird dieses Sterben sein. Vielleicht schon in der nächsten Nacht! Wer weiß es?

Es soll auch verraten werden, wo sich dieses seltsame Schauspiel der Natur zeigt. Das ist auf dem Hof eines Hauses in der Königstraße, in der Nähe des Gaswerks. Ein felsiger Abhang gegen Norden schützt den Baum vor dem Ansturm der Winde und ermöglicht diese zweite Blüte. Und der Baum selbst! Er zählt fünfzehn Jahre und hat schon im vergangenen Jahre kleine Ansätze zur zweimaligen Prachtentfaltung gezeigt. Aber das war kein Vergleich mit seiner jetzigen weißübersäten Herrlichkeit.

Doch still! Vielleicht dauert das Ganze nur noch Stunden und dann zeigt auch dieses idyllische Plätzchen auf einem Hofe in der Königstraße ein schon herbstliches Gesicht.

## Mit KdF. im Theater

Im vergangenen Winter konnte die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" Wuppertal auf einen großen Erfolg ihres Werks-Theaterrings zurückblicken. Ueber 50 Vorstellungen der Städtischen Bühnen wurden von rund 40 000 Volksgenossen besucht. Neben Oper und Operette sahen die KdF.-Theaterfreunde auch das Schauspiel und insbesondere das neuzeitliche Drama. In diesem Jahre werden wieder KdF.-Vorstellungen an den Städtischen Bühnen stattfinden. Durch die Eingliederung der NS.-Kulturgemeinde in das Amt Feierabend der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" ist letztere heute die einzige Besucherorganisation für das Theater und hat daher auch eine ständig wachsende Erweiterung ihres Aufgabenkreises erhalten. Das wird sich natürlich in der steigenden Inanspruchnahme des KdF.-Theaterrings auswirken. Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" ist bestrebt, allen Volksgenossen, besonders den minderbemittelten, den Theaterbesuch möglich zu machen.

*Wuppertals Märkte am Wochenend*

# Vom richtigen Aufbewahren

Wieder einmal steht die Haupteinkellerungszeit unmittelbar bevor. An dem alten Brauch, Wintervorräte einzulagern, sollte jedermann, der hierzu nun eben in der Lage ist, festhalten, denn Kartoffeln wie Wurzelgemüse, Küchenkräuter, Aepfel und dergleichen ziehen im Winter im Preise regelmäßig an. Man kann also erhebliche Ersparnisse erzielen.

Nasse und dumpfige Räume sind zum Aufbewahren von Nahrungsmitteln völlig ungeeignet; ein trockener, geräumiger Keller eignet sich wohl für die meisten Vorratsschätze am besten. Ratten und Mäuse sind die schlimmsten Feinde. Etwaige Löcher in Wänden und Boden müssen mit Glasscherben und Zementmörtel sorgfältig verschlossen werden, nachdem ein entsprechendes Gift ausgelegt ist. Der Kampf gegen diese schädlichen Nagetiere wird ja in der kommenden Woche behördlicherseits in breitestem Rahmen durchgeführt. Es muß für jeden Deutschen Ehrenpflicht sein, durch Ratten und Mäuse keinen Verderb aufkommen zu lassen.

Die Obstaufbewahrung erfordert besonders trockene und luftige Räume. Die Lagerung muß auf trockenen Obsthorden geschehen; die Früchte selbst dürfen sich nicht berühren und müssen genügend Luftzufuhr haben. Die Kartoffelvorräte sollen tunlichst kühl liegen. Will man vorzeitiges Anfaulen hintan halten, dürfen Kartoffeln nicht zu hoch geschichtet werden. Von Vorteil ist öfteres Durchschaufeln. Die diversen Gemüsearten, die sich zum Einkellern eignen — das sind die verschiedenen Kohlsorten, Kohlrabi, Möhren und Küchenkräuter — lagere man am besten in einer genügend hohen Sandschicht. Hierin kann man sie sogar mit den Wurzeln regelrecht einpflanzen und schafft sich damit gleichsam einen „Gemüsegarten im Keller". Ist der Sand dann trocken geworden, empfiehlt sich gelegentliches Uebergießen. Die Möhren und Kohlrabi halten sich sehr lange, wenn man sie an einer trockenen Stelle des Sandhaufens mit abgeschnittenen Köpfen aufschichtet. Sie dürfen natürlich nicht mit Wasser in Berührung kommen. Oberstes Gebot ist jedoch, daß nur absolut gutes und fehlerfreies Obst und Gemüse eingelagert wird, da sonst gute, benachbart liegende Stücke schnell angesteckt werden.

Wer in dieser Weise seinen Obst-, Kartoffel- und Gemüsevorrat unterbringt und pflegt, dazu noch an sonnigen Tagen für gute Durchlüftung sorgt, wobei allerdings scharfer Gegenzug vermieden werden muß, der darf sich der Gesundheit seiner Schätze im Keller erfreuen bis in das zeitige Frühjahr, wenn — — ja wenn sie nicht schon früher verzehrt wurden. — Jetzt im September als dem großen Monat der Obsternte geht der

**Obstmarkt**

langsam aber sicher in den Herbst. Das farbenfrohe Bild des Sommers wandelte sich kaum merkbar in ruhigere Abtönungen und gereiftere Formen. Zwar finden wir noch Backpflaumen und vereinzelt auch noch Pfirsiche vor, noch sind in- und ausländische Weintrauben in genügenden Mengen vorrätig. Sie alle aber als die letzten Vertreterinnen des Weichobstes künden, daß sich das Erntejahr 1937 seinem Ende zuneigt. Sie alle müssen zurücktreten vor den Birnen und Aepfeln, die die Tische der Wuppertaler Händler mit Bergen bedecken.

Alljährlich um diese Zeit kommen die ersten neuen Walnüsse von der Mosel in die Großstädte, nachdem schon seit Ende August frische Walnüsse aus Italien stammend verkauft wurden. Die deutschen frischen Nüsse sind aus der grünen Schale gebrochen und lediglich gewaschen, also weder gebleicht noch geschwefelt. Deshalb kann der Kern, der in einem hellen Häutchen sitzt, verhältnismäßig leicht entfernt werden, deshalb ist aber auch die Haltbarkeit dieser ersten Nüsse nur begrenzt. Erst durch das Schwefeln, das den Nüssen die Feuchtigkeit nimmt und den Kern konserviert, wird Haltbarkeit erreicht. — Der

**Gemüsemarkt**

zeigte das übliche Bild. Endiviensalat, der bereits seit mehreren Wochen markgängig ist, war in schon größeren Angeboten vorhanden. Er bietet einen willkommenen Ausgleich gegenüber den um die Zeit des Herbstbeginns knappem Kopfsalat. Der Endiviensalat ist leider nicht frostbeständig. Er kann deshalb nur bis zum Einsetzen von Frostwetter geerntet werden. Aber auch dann brauchen wir keineswegs auf ihn zu verzichten. Wenn er sachgemäß an geschützter Stelle in Scheunen oder Mieten — leicht mit Laub oder Stroh abgedeckt — gelagert wird, ist er noch zu Weihnachten verkaufsfähig.

Die vielen Erzeuger im weiten, deutschen Vaterlande rüsten allmählich zur Ernte der Spätkartoffeln. Eine über den Durchschnitt liegende Vollernte wird erwartet, die allen Anforderungen gerecht werden wird. Jeder ist deshalb in der Lage, die ihm passende Sorte auszuwählen, wenn schon alle Kartoffeln durchweg gesund sind. Kisten, Hürden oder andere Behälter müssen bereitstehen, wenn der Händler die Kartoffeln liefert, da der Sack als wertvolles Gut öfter gebraucht werden muß.

**Städtische Bühnen.** Morgen, Sonntag, 20 Uhr, gelangt im Barmer Haus „Das Konzert", Lustspiel von Hermann Bahr (außer Miete), in der Inszenierung von Karl Bockr zur Aufführung. Bühnenbild: Cajo Kühnly. Es wirken mit die Damen Binder, Constanz, Esser-Beigreif, Hardt, Janowski, Krell, Oerla und Thiele sowie die Herren Beßler, Gürtler und Lübbert. Wir weisen ferner auf die erste Wiederholung von Wagners „Meistersinger" hin, die am gleichen Tage beginnend um 17 Uhr, im Elberfelder Haus erfolgt.

**Heinz Anraths**, den Musikfreunden in Wuppertal aus seiner hiesigen Tätigkeit noch in guter Erinnerung, wurde als musikalischer Oberleiter der Oper dem Städtischen Theater in Oberhausen gastweise für die kommende Spielzeit verpflichtet, nachdem er schon vor mehreren Monaten mit der Leitung dreier Chorkonzerte im Rahmen der städtischen Konzerte beauftragt war. Die Oberhausener Blätter bemerken dazu, daß die Verpflichtung von Anraths, der zu den wirklich befähigten Dirigenten unter dem Nachwuchs gerechnet werde, zweifellos einen Gewinn für das dortige Theater bedeute.

## Nikotinfreie Finger sind erforderlich

**Wichtige Ratschläge für die Rattenbekämpfung**

Im Zusammenhang mit dem Rattenfeldzug vom 27.—29. 9. 1937 in Wuppertal sind noch einige Unklarheiten zu beseitigen. Es erfolgen immer wieder Anfragen, wann die Vernichtungsmittel ausgelegt werden sollen. Hierzu wird mitgeteilt, daß die Auslegung schlagartig Montag, dem 27. September 1937 erfolgen soll, und zwar möglichst in den Abendstunden.

Derjenige, der die Mittel auslegt, muß unbedingt saubere nikotinfreie Finger haben. Die Ratten haben einen ungeheuer feinen Geruchsinn und gehen, wenn sie Menschenwittern, schwerlich an die Köder heran. Auch ist es den auslegefertigen Brockenpackungen ist es empfehlenswert, Handschuhe überzuziehen, damit die Ratten keine menschliche Witterung bekommen.

Die von den zugelassenen Fabriken gelieferten flüssigen Präparate, zur leichten Selbstbereitung von Brocken, sind unbedingt vorzuziehen. Einmal sind sie ergiebiger als die fertige Brockenpackung, zum anderen gehen die Ratten an die frisch hergestellten Brocken infolge der in ihnen als Fleischpräparat enthaltenen Witterung leichter heran. Man benötigt lediglich ein paar alte Semmeln oder Weißbrot. Es wird empfohlen, sich dieses Material rechtzeitig zu besorgen; Grau- und Schwarzbrot ist weniger gut geeignet. Vom Fachhandel werden wir gebeten, darauf hinzuweisen, daß auch die Präparate nicht in letzter Minute gekauft werden, sondern schon heute.

## Wann und wie fahre ich?

Was soll z. B. heißen, zu welcher Zeit und auf welcher Straßenbahn- oder Autobuslinie fahre ich von einem Punkt der Stadt nach einem anderen. Man wird zugeben müssen, daß unsere Nahverkehrsmittel diese Frage bisher nur unvollkommen beantworteten, denn die üblichen Fahrpläne sind mit dem Anwachsen der Verkehrsmittel sicher nicht einfacher und übersichtlicher geworden. Das wird von den Verwaltungen selbst zugegeben, und es wird seit langem nach einer guten Lösung gesucht. Einen Versuch in dieser Richtung stellt das Faltblatt dar, welches die Elberfelder Bahnen (Schwebebahn V.-E.-V., Bergische Kleinbahnen, Elektrische Straßenbahn V.-E.-V.) in diesen Tagen herausbringen. Dieses Faltblatt enthält eine Reihe von Fahrplänen, die nach neuen Grundsätzen aufgestellt sind, und zwar wurde zunächst der Verkehrsknotenpunkt Stadtmitte (d. h. Neumarkt) W.-Elberfeld mit seinen Verkehrsbeziehungen zu den Zielpunkten der Straßenbahn- und Autobuslinien herausgegriffen. Die Gebrauchsanweisung geht aus dem Faltblatt selbst hervor, und es darf angenommen werden, daß diese neue Anordnung der Fahrzeiten, Linien usw. den Beifall der Fahrgäste finden wird. Die Fahrgäste selbst werden zur Mitarbeit durch Einsendung von Verbesserungsvorschlägen usw. gebeten. Wenn sich diese neue Anordnung der Fahrpläne bewährt, soll sie nach den bisherigen Fahrplänen nach und nach für die Hauptverkehrspunkte eingeführt werden.

## Kleine Nachrichten

### Wuppertal-Elberfeld

b.— **Goldene Hochzeit.** Am Montag, dem 27. September, feiern die Eheleute Peter Abraham Sterner und Frau Selma geb. Meyer, Hohenstein 150, das Fest der Goldenen Hochzeit.

e.— **Jubiläum.** Am Montag, dem 27. September, blickt der Schlosser Bernhard Wagner, Ravensbergerstraße 51, auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Graeff, Bau- und Kunstschlosserei, Elberfeld, Königstraße, zurück.

e.— **Zur Preisverteilung beim Rosenmontagzug.** Wie wir ergänzend noch mitteilen, war der Einzelgänger der ausgezeichneten Maske „Fensterln zu vermieten" Herr Theodor Platzeck, Tapeziermeister, Löwenstraße 8. Er erhielt dafür eine lobende Anerkennung des Preisgerichts.

e.— **Gefährliches Hantieren.** Ein 20jähriger Mann hantierte in seiner Wohnung mit einem geladenen Revolver. Dabei löste sich ein Schuß, wodurch der Mann am linken Arm und an der linken Schulter verletzt wurde. Ein Arzt ordnete die Ueberführung des Verletzten in das Krankenhaus an.

### Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Heinrich Rödder, Berta geb. Fischer, Lenauweg 8, feiert am 25. September ihren 86. Geburtstag. Sie ist körperlich sowie geistig noch recht frisch.

b.— **Neue Spätwagen der Bergbahn.** Am Samstag, dem 25. September, wird nur an Samstagen auf der Linie 16 versuchsweise ein Spätwagen eingelegt. Der Wagen fährt 1,36 Uhr ab Bergbahnhof nach Stadion, 1,53 Uhr ab Stadion nach Bergbahnhof. Von der Benutzung dieses Wagens wird es abhängig sein, daß diese Maßnahme eine dauernde bleiben soll.

b.— **Ausstellung von Werk- und Nadelarbeiten.** Am Dienstag, dem 28. September, von 15—18 Uhr, und am Mittwoch, dem 29. September, und Donnerstag, dem 30. September, von 9—12 und 15—18 Uhr, findet im Städt. Kindertagesheim Wichlinghausen, Wichlinghauserschulstraße 1—3, die Ausstellung der Werk- und Nadelarbeiten statt, welche die jetzt abgehenden Schülerinnen der Städt. Schule für Kinderpflege- und Hausbetriebsgehilfinnen angefertigt haben. Der neue Kursus beginnt Anfang Oktober. Anmeldungen: Barmen, Wichlinghauserschulstraße 1—3.

b.— **Von einem Kraftrad angefahren.** An der Ecke Werth und Heubruch wurde gestern abend ein 31jähriger Mann beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren und zu Boden geworfen. Der Mann erlitt eine Kopfverletzung und eine Gehirnerschütterung und wurde in das Städtische Krankenhaus Barmen gebracht.

b.— **Lastauto gegen Motorrad.** In der Schwelmer Straße stieß ein Lastauto mit einem Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer erlitt einen Oberschenkelbruch und wurde in das Städt. Krankenhaus eingeliefert. Das Motorrad wurde schwer, das Auto nicht beschädigt.

*Vor dem Strafrichter*

# Zuchthaus für Geldschieber

Der treue Gehilfe großer Devisenschieber gewesen zu sein, mußte sich der aus Wuppertal stammende 35jährige Lothar W. in der letzten Sitzung der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Landgerichts nachsagen lassen. Nach langwieriger Ermittlungsarbeit war die Zollfahndungsstelle dahinter gekommen, daß W. sich im Frühjahr 1935 an großen Geld- und Wertpapierschiebungen von Deutschland nach Holland und umgekehrt beteiligt hatte. Die Macher dieser das Reich schwer schädigenden „Geschäfte" waren ein Bruder und ein Schwager des W. gewesen; ihr Ratgeber und Vermittler der von Hamburg nach Holland geflüchtete bekannte Devisenschieber Bankier Max Meier.

Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, rund 35 000 Mark nach Holland verschoben zu haben. Für seine Mitarbeit bei den Effektenverschiebungen von Holland nach Deutschland hatte ihn ein Berliner Gericht Mitte Juni d. J. schon zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Damals war er nicht dazu zu bewegen gewesen, zuzugeben, auch die ihm jetzt noch zur Last gelegten Geldschiebungen begangen zu haben. Erst nachdem sein Schwager verhaftet worden und auf diese Weise die Wahrheit an den Tag gekommen war, hatte er sich zu einem umfassenden Geständnis bequemt.

In der Verhandlung vor der Strafkammer wandte er ein, daß er für seine Hilfeleistungen bei den Schiebungen doch bereits in Berlin abgeurteilt sei. Im übrigen habe er gar nicht gewußt, daß es sich um strafbare Dinge handele, denn erstens hätten sich daran ja rechtserfahrene Persönlichkeiten beteiligt, und zweitens sei ihm von seinem Bruder „suggeriert" worden, daß derartige Geschäfte für die deutsche Volkswirtschaft vorteilhaft seien.

Der Staatsanwalt wies darauf hin, daß der Angeklagte zum mindesten nach seiner ersten Autofahrt nach Holland, bei der er über 6000 Mk. im Halter des Reservereifens über die Grenze brachte, Einblick in die Schiebergeschäfte seiner Verwandten erhalten habe. W. sei ein gefährlicher Devisenschieber gewesen, der sein Vaterland noch lange unentwegt geschädigt hätte, wenn die Zollfahndungsstelle der Schiebergesellschaft nicht bei dem Versuch, weitere 30 000 Mark Effekten zu verschieben, auf die Spur gekommen wäre. Der Staatsanwalt beantragte schließlich eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren und zehn Jahre Ehrverlust. Die Strafkammer berücksichtigte jedoch zugunsten des Angeklagten, daß er nicht der führende Kopf der Schieber gewesen sei und daß die von ihm verschobenen Geldbeträge der Gegenwert der Effekten waren, über die das Berliner Gericht schon mit ihm abgerechnet hatte; es erkannte daher nur auf eine Zuchthausstrafe von anderthalb Jahr und zog diese mit der in Berlin verhängten Strafe auf nur 2½ Jahre Zuchthaus zusammen. Von dieser starken Zusammenziehung war der Angeklagte so angenehm überrascht, daß er die Strafe sofort annahm.

## Autodieb aus Leidenschaft

**10 Kraftfahrzeuge in einer Woche gestohlen**

Wünsche und Träume soll man nicht auf so gewaltsame Art verwirklichen, wie es der 20jährige Otto B. aus W.-Barmen getan hatte, der jetzt der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Landgerichts zur Aburteilung vorgeführt wurde. Dieser junge Mann hatte offenbar seinen Beruf verfehlt; er war ein begeisterter Liebhaber von Maschinen und Motoren, hatte aber bei seiner Arbeit keine Gelegenheit, diese Neigung zu verwerten. Leider war er nicht Manns genug, umzusatteln, um auf erlaubtem Wege zum Ziel seiner Wünsche zu gelangen, dem Ziele, am Steuer eines Kraftwagens zu sitzen und „Herr einer Maschine" zu sein. So kam es, daß er im vergangenen Jahre zum ersten Male mit seiner Leidenschaft auf Irrwege geriet; er eignete sich fremde Kraftwagen an und machte damit — ohne den Führerschein zu haben — ausgedehnte Schwarzfahrten. Dieses Vergnügen mußte er mit zehn Monaten Gefängnis bezahlen, war danach aber keineswegs von seiner Leidenschaft befreit. Kaum wieder auf freiem Fuß, machte er sich abermals an parkende Kraftwagen heran; so stahl er mit Hilfe eines jugendlichen Freundes im November vorigen Jahres einen Mercedeswagen und im Dezember einen DKW.-Wagen. Mit beiden Fahrzeugen machte er ausgedehnte Schwarzfahrten und brachte die Wagen beschädigt zurück, so daß die Eigentümer erheblichen Schaden hatten. Teils aus Angst vor der Entdeckung, teils mangels Gelegenheit, hielt er sich im nächsten halben Jahr zurück. Ende Juni aber, bei einem Besuch in Düsseldorf, kam die Schwäche bezw. die Leidenschaft wieder über ihn, und zwar mit solcher Gewalt, daß er in einer Woche nicht weniger als neun Kraftwagen und ein Motorrad entführen mußte. Mehrere Wagen benutzte er einen ganzen oder gar anderthalb Tage, so lange bis die polizeiliche Suchmeldung in alle Welt hinausging. In anderen Fällen tauschte er unterwegs schlechtere Wagen gegen bessere ein; es kam ihm auch nicht darauf an, einen Wagen, den er tags zuvor irgendwo abgestellt hatte und der noch nicht entdeckt worden war, zweimal zu benutzen. Seine jugendlichen Freunde begleiteten ihn auf seinen Spritztouren in die Umgebung; man leistete sich natürlich auch das Vergnügen, junge Damen spazieren zu fahren, die man auf Kirmessen oder Schützenfesten kennen gelernt hatte. Andererseits ging seine „Ritterlichkeit" nicht so weit, auf die unrechtmäßige Verwertung eines Schirms zu verzichten, den eines der Mädchen im Wagen hatte liegen lassen. Als ihn eines Nachts der Hunger plagte, plünderte er den Automaten eines Fischgeschäftes aus. Kleinigkeiten, die in den gestohlenen Autos lagen — Taschenlampen, Zündschlüssel und dergleichen —, konnte er auch gebrauchen. Vier Tage nach der letzten Schwarzfahrt schnitt die Polizei ihm die Gelegenheit zu weiteren Fahrübungen ab und brachte ihn in das sichere Haus, aus dem er jetzt der Strafkammer vorgeführt wurde. In der Verhandlung hatte er nicht mehr viel zu sagen; da er nur Kleinigkeiten bestritt, konnte der Fall verhältnismäßig schnell erledigt werden. Das Gericht verurteilte ihn wegen fortgesetzten Diebstahls, einfachen Diebstahls, Fundunterschlagung und Mundraubs in Tateinheit mit Sachbeschädigung zu 2½ Jahren Gefängnis.

## Unglaubliche Gefühlsroheit

**Ertrinkendem wurde die Hilfe versagt**

Ein geradezu unglaublicher Vorfall spielte sich am Nachmittag des 13. Juli am Benrather Rheinufer ab. Unter den Badenden befanden sich auch einige junge Burschen aus Wuppertal. Einer von ihnen war von der ihm unbekannten, dort sehr reißenden Strömung in den Strom hinausgetrieben worden. Weit abgetrieben, arbeitete er sich mühsam ans Ufer zurück und kam dort in völlig erschöpftem Zustande an, packte den Bug eines dort angeleinten Fischerbootes und kletterte mit seinen letzten Kräften hinein. „Raus aus dem Kahn!" rief der am Ufer stehende Besitzer des Kahnes, der 35jährige Johann W. „Aber ich bin doch vollkommen fertig!" erwiderte der Erschöpfte; „ich kann doch nicht mehr schwimmen!" Ohne ein weiteres Wort packte W. das Haltetau des Kahnes und zog so scharf daran, daß der junge Bursche das Gleichgewicht verlor und rücklings wieder ins Wasser stürzte. In seiner Not packte er mit beiden Händen den Rand des Kahnes und klammerte sich daran fest. W. wurde dadurch völlig wildgemacht, sprang in den Kahn und begann, Finger und Gesicht des Ermatteten mit den Fäusten zu bearbeiten. Der Mißhandelte rief um Hilfe, mußte aber schließlich loslassen und trieb schnell ab. W. setzte sich mit aller Gemütsruhe in seinen Kahn und sah ihm nach, ohne einen Finger zu seiner Rettung zu rühren. Zwei Paddlern gelang es dann, den Ertrinkenden, der schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, zu retten. Der gewissenlose W. wurde sofort festgenommen und in Untersuchungshaft genommen. Wegen Vergehens gegen eine neue Strafbestimmung, den § 330c StGB., der die Unterlassung pflichtmäßiger Hilfeleistung bei Unglücksfällen, Gefahr oder Not mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe bedroht, erschien W. vor dem Düsseldorfer Schöffengericht. Zu seiner Entschuldigung konnte er lediglich anführen, er sei schon oft von Schwimmern, die Todesgefahr vortäuschten, genarrt worden. Die wahre Gesinnung des W., der schon einmal für die Bergung einer Wasserleiche 20 RM. erhalten hatte, ging daraus hervor, daß er dem im Wasser um Hilfe Rufenden erwiderte: „Wenn man euch rausholt, kriegt man ja doch nichts dafür!". Bei der bewiesenen Gefühlsroheit hielt das Gericht eine Geldstrafe für durchaus fehl am Platze. W. wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

*Besuchen Sie die beliebte Gaststätte*

## Schloß Aprath *bei Wülfrath*

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab Konzert und Tanz
Vorzügliche Speisen und Getränke / Gr. Kaffeerestauration
e10:1

---

## Elba-Reisen
**AUTO-HENGST**
WUPPERTAL-ELBERFELD, BANKSTRASSE 14
**RUF: 33333 U. 22223**

| | |
|---|---|
| Montag, 27.9.: Eine beliebte bergische Kaffeefahrt (mit neuem Ziel) | 3.50 |
| Dito: Neandertal, Reichsautobahn, Leichlingen, Wipperau, zum großen Kaffeeklatsch in Widdert (Abendaufenthalt im Ittertal) | 3.50 |
| Dienstag, 28.9.: Müngst. Brücke, Schloß Burg, Altenberger Dom | 2.75 |
| Dito: Ins Oberbergische, Hückeswagen, Wipperfürth, durch das Sülzbachtal nach Kürten (großes Kaffeetrinken) | 3.50 |
| Mittwoch, 29.9.: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf und eine herrliche Kaffeefahrt | 2.00 / 3.50 |
| Donnerstag, 30.9.: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt) | 3.50 |
| Dito: Große Fahrt zur Aggertalsperre (Oberberg., Aggerschwarzwald, Marienheide, Brucher Sperre), Kaffeepause in Rummenohl bei Dresel | 3.30 |
| Freitag, 1.10.: Durchs Elfgental nach Habenichts, einschl. Kaffee mit besten Zutaten | 3.50 |
| Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) | 2.75 |
| Samstag, 2.10.: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf | 2.00 |
| Dito: Durchs Oberbergische Land zum Rhein | 3.30 |
| Sonntag, 3.10. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen | 9.50 |
| Nachmittags: Markusmühle, Altenberger Dom, Schloß Bensberg, Frankenforst z. Kiekehäuschen, Köln (Abendaufth.) | 3.50 |

**Sonntag, 3.10.** (Tagesfahrt): **Zum Erntedankfest auf dem Bückeberg 10.50**

Auskunft und Anmeldung in den bekannten Verkaufsstellen.

---



## Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

### ELBERFELD

| | | |
|---|---|---|
| **Altpapier** | Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 | 328 17 |
| **Autobedarf** | Zubehör, Neu-gummier. in Vollf. **Hans Berger,** Elbert. Barmerstr. 34 Tel. | 258 76/77 |
| **Auto-Garagen** | **u. Zubehör,** Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage | 350 52 |
| **Auto-Transporte** | **August Zimmlinghaus** W.-Elberfeld, Paradestr. 21 | 247 72 |
| **Baustoffe** | Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 | 384 54 |
| **Bewachung** | Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 | 221 14 |
| **Bier** | **A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Bitburger Pilsener** in Flaschen und Syphons | 208 91 |
| **Elektromotoren** | neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143 | 345 76 |
| **Fische** | „NORDSEE" Neumarkt 28 | 254 67 |
| **Friseur - Parfümerie** | SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf | 342 05 |
| **Glaserei u. Glashandlg.** | **Daniel Leimkühler** Karlstraße 40 | 250 74 |
| **Klischees** | FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 | 221 40/221 48 |
| **Leitern** | für jeden Zweck, Schemel usw **Carl Schuster,** Königstraße 310, Fernruf | 322 10 |
| **Versicherungen** | aller Art **Kost & Müller,** Trooststr. 12 | 220 18 |
| **Wasser • Gas • Heizung** | **Emil Fudickar & Borbet** Königstraße 118 | 319 62 |
| **Wäscherei** | Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206 | 327 11 |
| **Zeitungs- und Anzeigenbestellungen** | für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | 217 01 |

### BARMEN

| | | |
|---|---|---|
| **Altpapier-Ankauf** | Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf | 537 20 |
| **Autoverwertung** | W. Taus, W.-Barm., Berlinerstr. 82/84 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör | 625 83 |
| **Elektromotoren** | Reparatur • Neuwicklung 20 Jahr. Erfahr. August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81 | 502 31 |
| **Fische** | „NORDSEE" Altermarkt 38 | 623 90 |
| **Papier u. Bindfaden** | **M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18 | 621 35 |
| **Zeitungs- und Anzeigenbestellungen** | für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | 577 68 |

---




Heute sind wir im
**UFA-PALAST**
Wuppert.-Barmen
**MODERNEN**
Theater, Elberfeld
Sonntagvorm. 11 Uhr
**Montag — Dienstag — Mittwoch 2.15 Uhr**

Programmfolge:

| | |
|---|---|
| Nächtlicher Spuk<br>Was Kinder träumen<br>Max und Moritz | Ton-Filme |
| Der Sandmann kommt<br>Sommerzeit<br>Lustige Wäscherei<br>Die Bremer Stadtmusikanten | Farb-Tonfilme |
| Die blaue Blume im Zauberwald<br>Kaspar kauft der Oma ein Haus | Hohnsteiner Puppenspiele (Tonfilm). |

**Unvergeßliche Stunden für groß und klein.**

Kinder 30, 50, 75, 100 ₰, Erwachs. 50, 75, 100, 130 ₰

---

## R & B-Reisen
vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Montag 27.9.: Herrliche Kaffeefahrt durchs **Oberberg.** nach **Habenichts,** abds. Kürten 3.50 Mk.
Dienstag: Große **Burgenfahrt.** Kaffeetrinken in **Wiodderi,** abds. vergnügte Winzerstimmung im Ittertal . . . . . 3.50 Mk.
Mittwoch: Durchs herrliche **Sauerland** zum **Kahlberg** S.G.V.-Ehrenmal . . . . . 3.50 Mk.
Mittwoch: **Zur Düsseldorfer Ausstellung „Schaffendes Volk",** abends großes Feuerwerk . . . . . Fahrpr. 2.00 Mk.
Donnerstag: Die **Gruga** im Herbstschmuck, vorher Flughafen, abends Schloß Baldeney am See . . . . . 2.75 Mk.
**Abfahrten:** 13.45 Rath.-Eib., 14 U. B., Langemarkt.
3. Okt.: Zum Winzerfest nach **KÖNIGSWINTER** . . . . . Fahrt 5.00 Mk.
3. Okt **ERNTEDANKFEST a. d. BÜCKEBERG** . . . . . Fahrt 10.50 Mk.
16. Okt.: Zum traditionellen Winzerfest nach **BACHARACH** (das Fest der Feste!) . . . . . Fahrt 11.00 Mk.

**Rüger & Brücher** vorm. **ELBA-REISEN**
W.-Barmen, Langemarktstraße 10 Ruf 52858

---

## Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

**Dienstag, 28.9.: Große bergische Heimatfahrt** mit dem guten Kaffeetrinken . . . . 3.50
**Donnerstag, 30.9.: Flughafen, Gruga Essen, Schloß Baldeney am See** (letztmal. Fahrt zur Gruga) . . . . . 2.75
**Sonntag, 3.10.: Zum Winzerfest nach Königswinter** . . . . . Fahrpreis 5.00
**Sonntag, 3.10.: Ein Erlebnis für jeden! Zum Erntedankfest auf d. Bückeberg** bei Hameln . . . . . Fahrpreis 10.50
**16. u. 17. 10.: Ein unvergeßl. Wochenende in Bacharach am Rhein, Winzerfest** . . . . . Fahrpreis 10.00
**Sonntag, 31.10.: 3 Tage nach Trier zur Allerheiligen-Messe** einschl. Uebernachtung und Verpflegung . 25.00

Anmeldung telefon. **W. Vogelsang 59586**

---

## Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung!

**Paris**

1) Woch'end Autobusfahrt vom 15. bis 18. Oktober **65.00**
2) Wochenend - D-Zugf. 2. Kl. vom 16. bis 19. Okt. **68.50**
3) D-Zugf. 3 Klass. vom 18. bis 21. Oktober **75.00**
4) Autobusfahrt vom 25. bis 29. Oktober **98.00**

Sämtliche Fahrten einschließlich Verpflegung, Unterkunft, Reiseleitung und Ausstellungs-Eintritt. u55
**Frühzeitige Anmeldung** sichert **Ihr Taschengeld.** — Auskunft und Anmeldung Graf-Adolf-Straße 70a, Reisebüro **Adorf, Düsseldorf,** Telefon 13468 u. 155 15

---

**Privat-Pension**
**E. Ohligschläger**
**Nümbrecht i. Oberberg.**
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z097

***Erholungsuchende*** finden angen. Aufenthalt in schön., waldreich. Gegd. Nähe Neviges bei bester Verpfl. für 2.80 Mk. p. Tag. Keine Nebenkosten. Wochenendpreis 3.50 Mk. — Frau Treib-Steinbeck, Neviges, Hof „Unterstraße". Fernruf Neviges 230. z907

**Heiß-mangeln** neu u. gebraucht günst. Zahlgsbd. Beier, Brennecke Bochi, Hannover Wäschereimaschinenfabrik
0392

---

**Wochenend-Veranstaltungen** im
## Wuppertaler Hof

Samstag und Sonntag:
**TANZ-TEE** und
**TANZ-ABEND**

Dienstag, den 28. September 1937, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
**Gr. Modenschau**
der Fa. Gerh. V. Lempertz
HEINZ FANGMANN sagt an

---

*Im Herbst zur Obsternte nach*
## Leichlingen
*Obstmarkt u. Kirmes 9.-10.-11. Okt.*

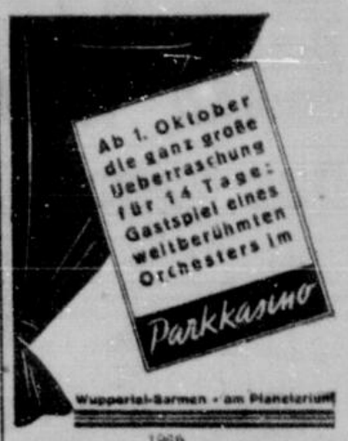
---

Heilstrinkkuren mit
**Brambacher „Wettin-Quelle"**
stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GAW. durch Badeverwaltung **Radiumbad Brambach.** — Ganzjährig geöffnet z2

---

**Weltausstellung**
## Paris
6 Tage **RM. 98.-** Abfahrten: 19. 10., 1. 11.
8 Tage **RM. 85.-** Abfahrten: 8. 10. (Ferienfahrt), 16. 10., 23. 10., 30. 10.
Eisenbahnfahrt: **Düsseldorf—Düsseldorf**
— Prospekte und Anmeldung sofort —
**Reisebüro Dömkes, Düsseldorf** Kaiser-Wilhelm-Straße 7, Ruf 144 34

---




1869

## In Berlin
Er trifft sie, Sie trifft ihn in der **Loreley** in Groß-Berlin. **Loreley** am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

---

## Heimatfreunde Köln

**Herrliche Gesellschaftsreisen! Reise Nr. 2**

**Oberbayern**
(Schwabenland — Frankenland)
Eine Fahrt durch Deutschlands schönste Gaue in erstklassigen Reisewagen.
Reiseweg: Köln — Stuttgart — Ulm — Oberammergau — Garmisch — Krün — Mittenwald — Rothenburg - Würzburg - Uebern. - Spessart — Frankfurt — Köln. Erstklassige Verpflegung und Unterkunft. Reiseleitung, Rundfahrten, Kurtaxe, Bedienung usw. 1 Woche 98.-, 2 Wochen 138.-, 3 Wochen 178.-, 4 Wochen 218.-
**Abfahrten jeden Sonntag.**
Verlangen Sie bitte **Spezialprospekt Nr. 2**

Köln, Unter Fettenhennen 19
Ruf 21 10 45

---

DOPPEL
**flitzer**
42 Vol%

---

Neu **Stromlose** Neu
**Dauerwellen**
SALON BOLTE
W.-Elb., Schönegarde 9
134*

---

## Knipperdolling
Josef Kurfess Tel. 34144/45
W.-Elberfeld, Brillerstr. 28

## Max Lamwers
Telefon 20716
W.-Elberfeld, Albrechtstr. 11/13

**Gemeinschafts-** J133 h283
## AUTOBUS-REISEDIENST

**Mittwoch, 29.9. (Halbtag): Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk",** mit Eintritt . . . . **2.90**
**Donnerstag, 30.9. (Halbtag): Kaffeefahrt zur Hellenbecker Talsperre,** mit Kaffee und Zutaten . . . . **3.50**
**Sonntag, 3.10. (Halbtag): Flughafen — Gruga-Park, Baldeney-See** . . . . . **2.75**
Abfahrt: 2 Uhr Elberfeld, Neumarkt.

---

## 10000.- Mk.
## Fewa- Preisausschreiben

**Achtung! Das ist die letzte Anzeige des Fewa-Preisausschreibens!**

Für diejenigen Hausfrauen, die die vorhergehenden Anzeigen nicht ausgeschnitten haben, wiederholen wir hier nochmals die 5 Fewa-Preisfragen:

1. Warum schont Fewa Fasern und Gewebe?
2. Wie wirkt sich ein kleiner Essigzusatz im Fewa-Waschbad aus?
3. Warum genügt bei Fewa bereits ein **einmaliges** Spülen?
4. Was kostet ein 4 ltr. Fewa-Waschbad bei Verwendung des preisgünstigen Doppelpaketes zu 68 Pfg.?
5. Wie kann man den deutschen Hausfrauen die Vorzüge der Fewa-Waschmethode in höchstens 15 Worten klarmachen?

**Folgende Preise sind ausgesetzt:**

| | | |
|---|---|---|
| 1. Preis | | RM 3000.- |
| 2. Preis | | RM 1000.- |
| 3. Preis | | RM 500.- |
| 5 Preise zu je | 100.- | RM 500.- |
| 10 Preise zu je | 50.- | RM 500.- |
| 200 Preise zu je | 10.- | RM 2000.- |
| 500 Preise zu je | 5.- | RM 2500.- |
| 718 Preise im Gesamtwert von | | RM 10000.- |



**Teilnahmebedingungen:**

**Die Antworten auf die obigen 5 Fewa-Preisfragen sollen in die Abschnitte der vorher erschienenen 5 Anzeigen eingetragen werden, notfalls auch auf einen Bogen Briefpapier** • Senden Sie die ausgeschnittenen Abschnitte oder den Bogen Briefpapier mit den Lösungen in einem geschlossenen Umschlag und richtig frankiert an die **Böhme Fettchemie-Gesellschaft m. b. H., Fewa-Abteilung, Chemnitz/Postfach 855** (**Stichwort:** Preisausschreiben) und vermerken Sie Ihren Namen nebst genauer Anschrift **deutlich auf der Rückseite des Briefumschlages** • Zur Teilnahme berechtigt ist jeder mit Ausnahme der Werkangestellten und deren Angehörigen • Einsendungsschluß ist der 31. Oktober 1937 (Datum des Poststempels) • Die Entscheidung über die Verteilung der Preise fällt unanfechtbar das Preisgericht • Durch ihre Beteiligung am Preisausschreiben erkennen die Einsender die Entscheidung des Preisgerichtes von vornherein an • Das Preisgericht besteht aus nachfolgenden Personen: Notar Dr. Robert Müller, Chemnitz, Prokurist E. Klein, Chemnitz, Frau E. Voß, Chemikerin, Chemnitz, Werbeberater W. G. Brauns, Berlin • Anfragen können nicht beantwortet werden • Nicht richtig frankierte Einsendungen werden nicht angenommen • Die Gewinner der Hauptpreise bis zu RM 50.- werden in den Zeitschriften „Illustrierter Beobachter" und „Berliner Illustrirte Zeitung" vom 25. November 1937 bekanntgegeben • Die Gewinner der Preise zu RM 10.- bis RM 5.- werden anschließend direkt benachrichtigt •

# Ein Weg - ein Sieg

## Das kämpferische Leben Mussolinis

Der Weg Mussolinis ist der Weg des Faschismus, ist der Weg der Geschichte Italiens seit dem Weltkrieg. An Mussolini und seinem Werk hat sich wieder einmal bewahrheitet, daß, so gewaltig auch die Kraft von Ideen ist, letztlich doch Männer die Geschichte machen, daß ihr Geschick im Umgang mit Ideen, ihre Voraussicht, ihre Tatkraft und ihr Glück die politischen Tatsachen schaffen, die der Geschichte ihrer Zeit und ihres Landes das großartige Gepräge geben. Man muß sich das durch die Kriegsopfer tief erschöpfte, von seinen Verbündeten betrogene, von einem unfähigen Parlamentarismus regierte, von sozialen und wirtschaftlichen Krisen wie im Fieber geschüttelte Italien des Jahres 1919 vor Augen halten, um das Außerordentliche des Mannes zu begreifen, dem das Italien von 1937 im Innern ein Regime der Autorität und, darauf begründet, eine auf das Staatswohl bedachte feste soziale und wirtschaftliche Ordnung, und nach außen, durch den abessinischen Krieg zum Imperium Romanum geweitet, seine Geltung als europäische Macht ersten Ranges verdankt.

Wundert es, daß sich um Mussolini und sein Leben schon heute die Legende rankt? Und doch ist dieser Mann, dessen Wiege in einer ärmlichen Dorfschmiede gestanden hat, Menschenwege gegangen. Er hat gerungen und gelitten wie viele, die ein Ziel wissen. Aber er wußte sein Ziel nicht nur, er war besessen von ihm, und gab es Hindernisse auf dem Weg, die andere entmutigt hätten, dann war es der Glaube an sich selbst, der sie überwinden half. Es sei besser, hat Mussolini einmal gesagt, einen Tag als Löwe denn hundert Jahre als Schaf zu leben. Dieses Wort, das Nietzsche gesprochen haben könnte, kennzeichnet seine Lust am gefährlichen Leben, die allezeit eine Grundbedingung menschlicher Größe ist.

### Der Sohn eines Dorfschmiedes

Mussolini, heute ein Mann von vierundfünfzig Jahren, stammt aus dem Marktflecken Dovia, Gemeinde Predappio, in der Romagna, einer Landschaft, deren Bewohner als stolz und rebellisch, als urwüchsig und kampflustig gelten. Dort kam er am 29. Juli 1883 als Sohn eines ehrenwerten, sozialistisch denkenden Dorfschmiedes und einer katholisch-gläubigen Volksschullehrerin, die ihm den Vornamen Benito gaben, zur Welt, ein Kind des Volkes, das er auch im Glanz seiner Würden immer geblieben ist. Vom Vater hatte der Junge den Sinn für soziale Ideen und den Geist des Revolutionärs geerbt, von der Mutter die Sensibilität und den Wissensdrang, von beiden, die arm an materiellen Gütern waren, die Bedürfnislosigkeit. Aus der Schmiede des Vaters führte der Weg des jungen Benito, von kluger Mutterhand gelenkt, in die Schule der Salesianer-Patres in Faenza und auf das Lehrerseminar in Forli, wo sich der Schüler Mussolini durch ungewöhnlichen Fleiß und nie erlahmenden Ehrgeiz hervortat. Ein Lehrer sollte dennoch nicht aus ihm werden. Seiner sozialistischen Gesinnung wegen, die ihn der Obrigkeit verdächtig machte, verließ er als Neunzehnjähriger Heimat und Vaterland und ging, irgendwie sein Glück zu machen, in die Schweiz, wo er, wie er selbst erzählt hat, am 10. Juli 1902 auf der Station Yverdon ausstieg, mit zwei Lire und zehn Centesimi in der Tasche.

### Lehr- und Wanderjahre

In der Schweiz lebte Mussolini das harte Leben, das vor ihm und nach ihm Millionen von Italienern gelebt haben, die sich in der Fremde als Wanderarbeiter verdingen mußten, weil sie in der Heimat das tägliche Brot nicht finden konnten. „Elf Stunden am Tage", schrieb Mussolini damals in einem aus Lausanne datierten Brief an einen Freund, „mußte ich arbeiten, für 35 Centimes die Stunde. 12mal mußte ich am Tage eine Handkarre voll Steine in den zweiten Stock eines Neubaues hinaufschleppen. Abends waren meine Arme geschwollen. Ich aß in der Asche geröstete Kartoffeln und warf mich in den Kleidern aufs Bett, einen Haufen Stroh." Er war Maurer, Austräger, Sprachlehrer und sozialistischer Agitator, dessen Temperament und revolutionäre Energie bald die Aufmerksamkeit der Schweizer Polizei erregten. Auf der Universität in Lausanne hörte Mussolini Vorlesungen des Nationalökonomen und Sozialreformers Vilfredo Pareto; er beschäftigte sich mit den Werken George Sorels und Friedrich Nietzsches, eignete sich deutsche, französische, spanische und englische Sprachkenntnisse an, hörte in Genf den damals weltbekannten französischen Sozialistenführer Jaurès sprechen und lernte zwischendurch die Haftzellen der Schweizer Polizei kennen, die den Feuerkopf und Revolutionär nicht aus den Augen ließ und, als ihre Langmut erschöpft war, ihn des Landes verwies. Mussolini hat, wie kürzlich in den Zeitungen zu lesen war, eine Doktorarbeit über die Lyrik Klopstocks geschrieben, doch ist nicht bekannt, ob die Arbeit während seines Aufenthaltes in der Schweiz oder später in Italien entstanden ist.

### Sturm und Drang

Bei den Bersaglieri in Verona genügte Mussolini seiner Militärdienstpflicht. Als Fünfundzwanzigjähriger, der sich in sozialistischen Kreisen offenbar schon einen gewissen Namen gemacht hatte, wurde er als Sekretär an die Arbeiterkammer in dem damals österreichischen Trient berufen. Damals ritt er, Mitarbeiter des im Kriege von den Österreichern standrechtlich erschossenen Cesare Battisti und wie dieser Irredentist aus Leidenschaft und Überzeugung, seine ersten journalistischen Attacken. Sein Ausspruch „Die Grenze Italiens hört nicht bei Ala auf!" hatte zur Folge, daß österreichische Gendarmen den staatsgefährlichen Agitator in Fesseln an die Grenze brachten. Nach Italien zurückgekehrt, wurde Mussolini sozialistischer Parteisekretär in Forli, wo er die Wochenzeitschrift „La Lotta di Classe" („Der Klassenkampf") herausgab. Schon damals wandte er, der den Ehrgeiz hatte, selbst zu denken, sich in temperamentvoll geschriebenen Artikeln gegen die offizielle Parteipolitik. Als es im September 1911 in Forli zu einer großen sozialistischen Demonstration gegen den Tripolis-Feldzug kam, wobei Truppen aufgeboten werden mußten und viele Tote und Verwundete auf den Straßen blieben, wurde Mussolini unter der Anklage der Aufwiegelung vor Gericht gestellt und in einem drei Tage währenden Prozeß, in dem er entschieden bestritt, schuldig zu sein, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, wovon er allerdings nur fünf Monate abzusitzen brauchte.

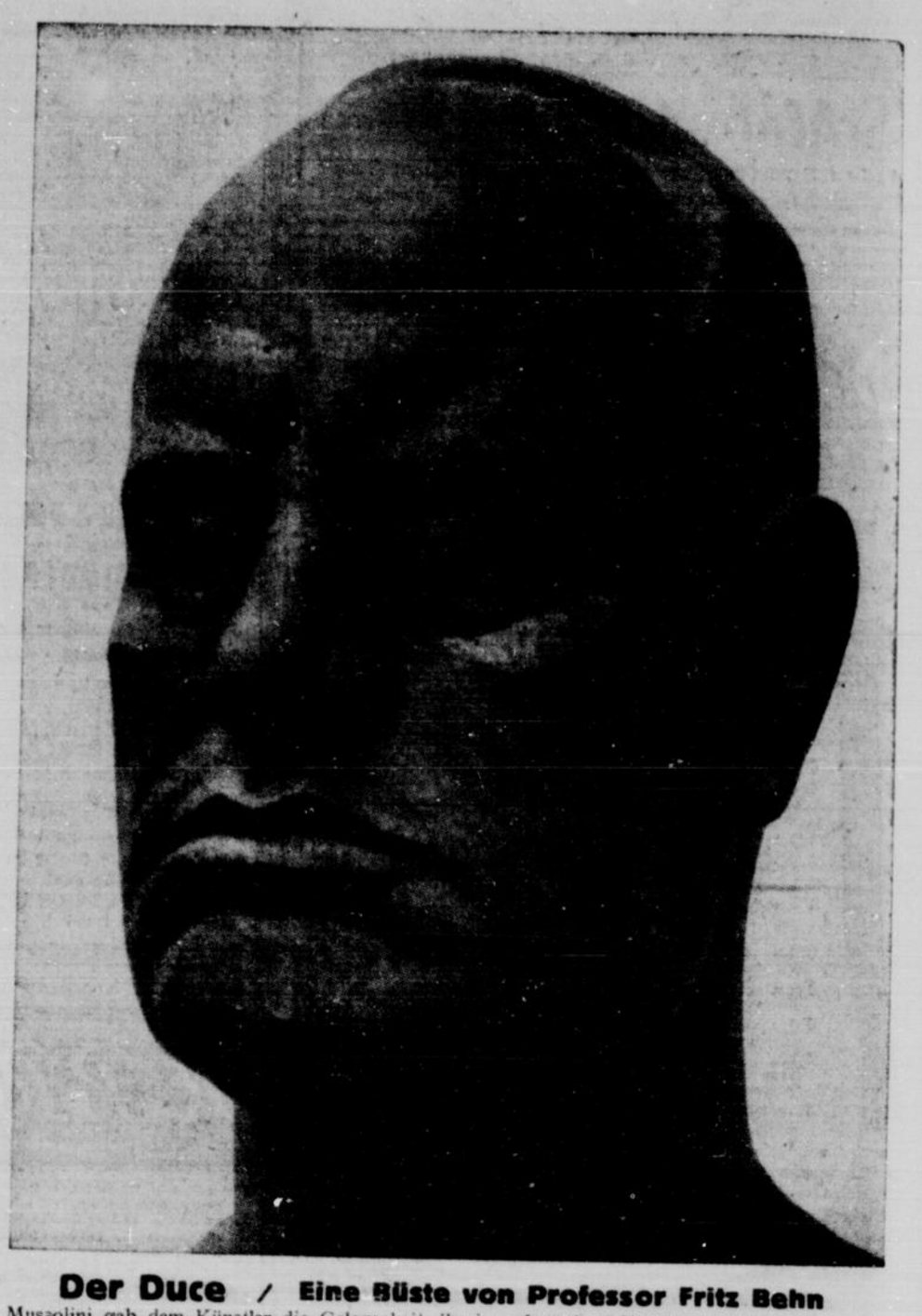
### Das Erlebnis des Krieges

Im Dezember 1912 berief die sozialistische Partei den tüchtigen Journalisten als Chefredakteur des „Avanti" nach Mailand. In dieser Stellung erlebte Mussolini den Kriegsausbruch. Es war die Zeit, in der die Geister sich schieden. Während die sozialistische Partei für die Aufrechterhaltung der Neutralität Italiens eintrat, forderte Mussolini im „Avanti" die Intervention, den Eintritt in den Krieg an der Seite Frankreichs und Englands. Der tiefe Zwiespalt der Meinungen führte zum Bruch. Mussolini, der schon früh unter Sozialismus etwas anderes verstanden hatte, als ein dogmatisch erstarrtes Parteischema, mußte, als „Verräter" an der sozialistischen Partei beschimpft, die Partei verlassen. Er gründete im November 1914 den „Popolo d'Italia" und machte ihn zu einem lebendigen Kampfblatt gegen den Dogmensozialismus und für den Krieg gegen das verhaßte Österreich, mit dem abzurechnen ihm und anderen italienischen Nationalisten als eine unvermeidliche Voraussetzung der künftigen Größe Italiens galt. Im Mai 1915 trat Italien in den Krieg gegen die Mittelmächte ein. In den Reihen des 11. Bersaglieri-Regts. stand Mussolini, zweiunddreißigjährig, von September 1915 ab an der Alpenfront, ein tapferer Soldat, ein vorbildlicher Kamerad. Ein Rohrkrepierer beim Einschießen von Minenwerfern verwundete ihn am 23. Februar 1917 schwer und machte ihn, der von den Ärzten nur mit Mühe wieder zurechtgeflickt werden konnte, frontuntauglich. Der Krieg war für ihn zu Ende. Aber das Erlebnis des Krieges ist in Mussolini wach geblieben bis heute; ihm dankt er seine Reife für die vom Schicksal gestellte Aufgabe der Erneuerung Italiens.



**Im Schützengraben** Scherl-Bilderdienst-M (2)

Benito Mussolini (Mitte) gehörte nicht zu jener Sorte Revolutionäre, die im Weltkrieg hinter den Fronten ihre Stunden für gekommen hielten. Ihn sah der Weltkrieg im Schützengraben, und wegen Tapferkeit vor dem Feinde wurde er zum Korporal befördert. Durch einen Rohrkrepierer wurde er schwer verwundet. Mehr als vierzig Wunden bedeckten seinen Körper.



**Der Duce** / **Eine Büste von Professor Fritz Behn**

Mussolini gab dem Künstler die Gelegenheit, ihn in mehrtägigen Sitzungen im Palazzo Venezia nach dem Leben zu modellieren. Die Büste hat den höchsten Beifall Mussolinis gefunden. Ein Abguß des Werkes ist im Besitz des Duce.

### Ein historisches Datum

Der Faschismus — von Mussolini ins Leben gerufen auf einer noch nicht zweihundert Menschen zählenden Versammlung am 23. März 1919 in Mailand — ist eine Frucht des Krieges, besser: des schlechten Friedens, mit dem man Italien in Versailles abgefunden und der große Teile des tief enttäuschten italienischen Volkes in die Hände der Sozialisten und Kommunisten getrieben hatte. Die in den Jahren 1919—1922 einander folgenden Regierungen Nitti, Giolitti, Bonomi und Facta waren Koalitionen von Liberalen, Katholiken, Demokraten und Radikalen, Regierungen, die von der Unterstützung und Duldung der äußersten Linken leben mußten, die ihrerseits offen und mit Gewalt dem Umsturz nach bolschewistischem Muster zukrebte. Das drohende Unheil abzuwehren, dem kommunistisch-sozialistischen Herrschaftsanspruch entgegenzutreten: dies allein war die Absicht Mussolinis, als er mit dem ersten Fascio di combattimento, einem Kampfverband, in dem sich, bunt nebeneinander, Kriegsteilnehmer, Intellektuelle, Studenten, Angehörige des Mittelstandes, Nationalisten und Interventionisten zusammengefunden hatten, auf den Plan trat. Eine Theorie oder eine Doktrin des Faschismus hat es zu Beginn seines Kampfes nicht gegeben. Erst während der Kampfzeit und während der Machtbefestigung in den ersten Regierungsjahren Mussolinis sind die doktrinären Grundlagen von alten und jungen Theoretikern (Corradini, Coppola, Bottai, Arias u. a.) als Kodifikation des Faschismus festgelegt worden.

### Der Marsch auf Rom

Der Regierungsantritt Mussolinis datiert vom 28. Oktober 1922. Nur dreieinhalb Jahre hat er gebraucht, sich und seine Bewegung an die Macht zu bringen: nichts kennzeichnet besser die ohnmächtige Schwäche des von dem Faschismus angegriffenen Regierungssystems, aber auch den leidenschaftlichen Wunsch nach nationaler Erneuerung, der die Besten und Tatwilligsten des italienischen Volkes damals beseelt hat. Dennoch war der berühmte Marsch auf Rom, mit dem der Machtkampf zugunsten Mussolinis entschieden wurde, ein Wagnis. Denn das Heer der Schwarzhemden, das unter der Führung General De Bonos, Italo Balbos, De Vecchis und Michele Bianchis in drei Gruppen auf die Hauptstadt marschierte, zählte (entgegen den sehr übertriebenen Angaben einiger Autoren) nur etwa rund 25 000 Mann, und es war ungewiß, wie der König dem Machtanspruch des Faschismus begegnen, und, vor allem, ob die Armee mit Gewehr bei Fuß stehen würde. Das Schicksal hatte Einsicht, der kühne Streich gelang. Der König berief, indes das Volk von Rom den Schwarzhemden zujubelte, Mussolini in den Quirinal und übertrug ihm die Ministerpräsidentschaft. Ein neues Blatt der Geschichte Italiens ward aufgeschlagen. Die Hand, die es bis auf den heutigen Tag beschrieben hat, ist die Hand eines so starken wie klugen und mit realpolitischem Sinn ungewöhnlich begabten Mannes, der es zur rechten Zeit versteht, mit der Faust zu schreiben. Diese Faust hat gegen den Willen fast einer Welt das „größere Italien", das Imperium Romanum gefügt. Das neue Italien dankt seine Weltgeltung dem von Mussolini geprägten Urgesetz seines politischen Handelns: Alles für und durch den Staat, nichts ohne und gegen den Staat.

### Der Mensch Mussolini

Wie hat man sich Mussolini als Mensch vorzustellen? „Es ist nicht wahr", sagt einer seiner Biographen, ein deutscher Journalist, der dem Duce wiederholt begegnet ist, „daß Mussolini ein harter Mensch, verschlossen, ehrgeizig und ein Draufgänger sei, also das, was man sich im allgemeinen unter einem Diktator vorstellt. Wer ihn sich so denkt, sieht ihn völlig falsch und rät an seinem eigentlichen Wesen vorbei. Mussolini ist ganz im Gegenteil ein äußerst empfindsamer, sensibler Mensch. Er ist sehr musikalisch, liebt klassische Musik und spielt recht anständig Violine . . . Er ist weder Cäsar, noch Napoleon, noch Bismarck. Er hat von allen dreien, wenn man so will, etwas. Aber man trübt sich den Blick, wenn man diesen blutvollen, lebendigen, modernen Menschen immer nur rückwärts schauend, gewissermaßen durch die historische Brille sieht . . . Kommt hinzu, daß Mussolini, wenn er nicht in der Öffentlichkeit auftreten und eine bestimmte Rolle zu spielen hat, in seinem ganzen Habitus, in seiner Kleidung und in dem, wie er sich gibt, von einer außerordentlichen Einfachheit und Natürlichkeit ist. Er hat nicht nötig, die Rolle eines unsicheren Emporkömmlings zu spielen. Er ist, und das war für mich das größte Erlebnis, als ich ihm das erstemal begegnete, der einfache Mann aus dem Volke, der noch etwas von dem Geruch der Scholle hat, auf der er aufgewachsen ist, der mit heißer Liebe an seiner engeren Heimat hängt, ein echter, kerniger Romagnole."

Und weiter: „Mussolini ist — im besten Sinne des Wortes — ein geradezu phänomenaler Schauspieler. Man muß einmal beobachtet haben, wie sich dieser Mann verwandelt, wenn er — eben noch im kleinen Kreis, im vertrauten Gespräch — plötzlich auf den Balkon vor die Öffentlichkeit tritt. Wie er dann ein anderer wird. Wie sich nicht nur das Gesicht, sondern scheinbar auch der Körper dieses Mannes verwandelt. Wie das Gesicht den gemeißelten Ausdruck des Condottieri annimmt und wie dieser weiche, musikalische Mensch plötzlich gestrafft mit vollem Bewußtsein die Rolle des energiegeladenen Führers spielt, der den Massen in unübertrefflicher Weise die starke Hand und das Geführtsein suggeriert. Darin ist Mussolini ganz Italiener, denen das schauspielerische Talent nun einmal im Blute liegt. Nur, daß es in ihm zu einer wahrhaft genialen Höchstleistung gesteigert ist, die ihm sobald niemand nachmachen wird."

Diese Beobachtungen eines Journalisten mögen genügen, das Bild des Menschen Mussolini zu skizzieren. Es ist, vergessen wir es nicht, das Bild eines Mannes, der aus einer armen Dorfschmiede in die Welt trat und aufstieg zum nationalen Erneuerer seines Vaterlandes, zum Gründer eines Imperiums, eines Mannes, dessen Name im Gedächtnis der Italiener fortleben wird neben dem des großen Cavour, der mit seinem Werk der äußeren nationalen Einigung Italiens das zynische Wort Metternichs auf dem Wiener Kongreß, Italien sei nur ein geographischer Begriff, zuschanden gemacht hat.

**Helmut Rademacher.**

# Wuppertaler Filmbühnen

## „Liebe kann lügen"

**Modernes Theater, Elberfeld**
**Ufa-Palast, Barmen**

Heinz Helbig, ein noch junger, ziemlich unbekannter, aber begabter Regisseur, stellt sich dem Publikum mit einer neuen Arbeit vor, die er nach dem Roman von Fred Andreas drehte. „Liebe kann lügen" lautet der Titel des Films, dessen ernste Handlung besser ist als die an süßliche Romantik billiger Romane erinnernde Bezeichnung. Der Bildstreifen weist keine Fülle dramatischer Geschehnisse auf, sondern kreist thematisch um ein Problem, dessen Reiz und dessen Besonderheit schon immer zur literarischen Bearbeitung lockten und dessen Eigenart im Seelischen verankert liegt. Dieser episch intime Charakter des Vorwurfs wurde auch in der filmischen Gestaltung gewahrt und erteilt dem von Ebermayer und Waller geschriebenen Drehbuch seine besondere Note. Zwei Menschen stehen im Mittelpunkt der Ereignisse, ein gereifter, feingeistiger Lehrer und eine junge Schülerin, noch halb Kind und doch schon zum Weibe herangereift. Wie bei beiden eine starke, leidenschaftliche Neigung erwacht, wie sie sich zuerst in verschiedenen Masken verbirgt, um dann eines Tages zum offenen, freien Bekenntnis sich durchzuringen, das wird in seiner, den zartesten seelischen Regungen nachspürender Weise geschildert. Irrungen und Wirrungen des menschlichen Herzens, Nöte und Bedrängnisse dieser nicht alltäglichen Liebe, Konflikte zwischen Pflicht und Neigung, zwischen Beruf und Privatleben, dies bildet den wesentlichen Inhalt der einzelnen Szenen. Helbigs Regie hat es verstanden, die Bilder mit jener Atmosphäre zu füllen, die von der Stimmung des Lyrischen getragen wird, die auf die rein seelischen Bezirke hinweist und sich fernhält von der gefährlichen Klippe, wo ein solches Thema in seiner bildhaften, filmischen Formung durch allzu grobe Verdeutlichungen verkitscht werden kann. Er findet in seinem von Talent und Erfolg gekrönten Bemühen eine wesentliche Unterstützung durch die darstellerischen Kräfte. Karl Ludwig Diehl trifft als Studienrat für Literaturgeschichte den passenden Ton, er ist sowohl Erzieher als auch der reife, überlegene Liebende, der das Erlebnis zuerst sich von der Seele schreiben will, um es zu überwinden, aber es dann voll bejaht. Jutta Freybe, ein neues Gesicht im Film, hat die schwierige Rolle der Schülerin übernommen und stattet dieses Mädchen mit all jenen Zügen aus, die für jenes Grenzland zwischen mädchenhafter Unbekümmertheit und fraulichem Erleben charakteristisch sind.

Dr. Josef Hundt.

## „Die Landstreicher"

**Capitol-Theater, Elberfeld**
**Odin-Palast, Oberbarmen**

Ziehrers früher einmal viel gespielte Operette „Die Landstreicher" ist unter der ausgezeichneten Spielleitung von Carl Lamac, bei selbstverständlicher Auswertung aller filmtechnischen Möglichkeiten zu einem starken Lustspielerfolg geworden. Dieser Film ist ein Lebenselixier, das auch bei dem griesgrämigsten Menschen noch Wunder tut. Und so gehen denn vom ersten bis zum letzten Meter des Streifens, der übrigens in reizendster Gegend Oberbayerns gedreht wurde und herrliche Bilder vermittelt, wahre Lachstürme durch das Haus. Wie sollte man sich auch dieser allgemeinen Heiterkeit entziehen können, wenn man den in seiner Kunst als Darsteller eben solcher Vagabunden-Typen unnachahmlichen Paul Hörbiger und den spitzbübisch-schlauen Rudolf Carl zu Gesicht bekommt, wie sie als Landstreicher ihre tollen Possen reiten, sich unfreiwillig als hohe Herren aus dem Reiche der Musik in einer Dorfgemeinde gefeiert sehen und schließlich selbst nicht mehr auskennen, ob alles Wahrheit oder Trug ist. Mehr soll auch von der Handlung nicht verraten werden; man muß sie unvermittelt auf sich wirken lassen. Von den weiteren Mitwirkenden an diesem frohen Spiel nennen wir in erster Linie Erika Drusowitsch, eine neue Erscheinung im deutschen Film. Hübsch, gewandt im Spiel und prächtig bei Stimme. Ihr Lied von der „lauschigen Nacht" ist ein besonderer Genuß. Lucie Englisch als resolutes Persönchen und in der Liebe doch so weiches Gemüt, Gretl Theimer als reizendes Konditorstöchterchen, Rudolf Platte, urkomisch wie immer, Walter Grüters als eleganter Mann von Welt setzen sich mit bester Laune für das volle Gelingen des musikalisch mit Ziehrers Melodien untermalten Geschehens ein.

Im Beiprogramm ein interessanter Kultur- und ein netter Unterhaltungsfilm, dazu die wieder sehr aktuelle Wochenschau in Bild und Ton.

Friedrich Heuschen.

*

Der Odin-Palast hat seine gesamte technische Einrichtung erneuert. Für die Projektion kamen zwei neue Bildwerfer zur Aufstellung. Da die um 10 qm vergrößerte Leinwand, die infolge der notwendigen Schalldurchlässigkeit eine verminderte Reflexionskraft besitzt, für eine einwandfreie Ausleuchtung einen größeren Lichtstrom benötigt, mußte trotz der neuen Spiegellampen die Stromstärke erhöht werden. Dadurch war wiederum eine größere Erwärmung des Bildfensters und Projektors nicht zu vermeiden. Der Film besteht nun aus sehr leicht brennbarem Material. Aber auch gegen diese Gefahr bietet die neue Maschine einen wirksamen Schutz. Das Bildfenster des Projektors wird durch eine Wasserkühlung dauernd auf Zimmertemperatur gehalten. Diese Kühlung kommt auch der Filmschonung und der Bildqualität auf der Leinwand zugute, denn ein Austrocknen und eine Wölbung des Zelluloidstreifens sind nunmehr ausgeschlossen.

Für die Tonübertragung wurde die modernste Apparatur eingebaut. Sie beansprucht trotz wesentlicher Verbesserungen in der Qualität eine einfachere Bedienung und größere Betriebssicherheit.

So hat man sich mit Hilfe der modernsten Technik für die kommende Saison gerüstet und ermöglicht den Besuchern einen vollkommenen Genuß der Filme. Auch im Capitol befindet sich eine solche moderne Anlage, und auch hier ist alles getan worden, um die beste Wiedergabe von Bild und Ton zu gewährleisten.

## „Der Mann, der Sherlock Holmes war"

**Festliche Eröffnungsvorstellung im Apollo-Theater, Elberfeld**

Gestern abend wurde die neue und schöne Lichtbildbühne Apollo-Theater, Elberfeld (früher Salamander), vor überfülltem Hause und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, Vertreter staatlicher und städtischer Behörden, der Partei und der Wehrmacht ihrer Bestimmung übergeben. Die Eröffnungsvorstellung hatte festliches Gepräge. Das Philharmonische Orchester unter der Stabführung von Musikdirektor Hermann Inderau leitete den Abend mit dem Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger" von Kretzschmar ein und erfreute anschließend mit der trefflichen Wiedergabe Johann Straußscher Melodien aus den Operetten „Die Fledermaus" und „Der Zigeunerbaron". Dr. Derichsweiler-Düsseldorf sprach für die Reichsfilmkammer, er unterstrich in einer wohlgesetzten Rede die kulturelle Aufgabe des deutschen Films und gab dem Wunsche Ausdruck, daß auch dieses neue Unternehmen von Erfolg getragen und eine würdige Pflegestätte mehr für gute Lichtbildkunst in Wuppertal sein möge.

Nach dem üblichen Vorprogramm, das einen interessanten Kulturfilm „Segen der Kälte" und die Ufa-Wochenschau brachte, lief der Hauptfilm „Der Mann, der Sherlock Holmes war" mit Hans Albers und Heinz Rühmann in den Hauptrollen. Zwei Namen, die zu nennen allein genügt, um anzudeuten, welch starke Wirkungen dieser recht nett erdachte Kriminalschlager mit einem recht humorvollen Beiwerk hinterließ. Alles in allem ein Auftakt, der für die Zukunft das beste verspricht.

Friedrich Heuschen.

*

**Modernes Theater, Oberbarmen**

Auch im Modernen Theater, Oberbarmen, läuft als Hauptfilm der „Sherlock Holmes".

„Aus der Schatzkammer der Kirchenmusik" betitelt sich ein musikalischer Film, der auch gesanglich auf beachtenswerter Höhe steht. Der Don-Kosaken-Chor ist sein künstlerischer Träger. — Sehr aufschlußreich ist der Kulturfilm „Segen der Kälte", dem als Abschluß die „Ufa-Tonwoche" mit ihrer neuesten Berichterstattung folgt.

# Film und Varieté

## Thalia-Theater, Elberfeld

### „Der Unwiderstehliche"

Das Haus am Islandufer bringt für die kommende Woche eine Spielfolge, die jedem Liebhaber und Kenner guter Artistik und flotter, unterhaltsamer Film-Szenerie einige Stunden anregender und scharmanter Bereicherung sichert. Da ist zunächst der Varieté-Teil, der in seiner erlesenen Folge mit das beste bringt, das man auf diesem Gebiet zu sehen gewohnt ist. Julius Schichtl's Marionetten überraschen durch ihre eigenwilligen und grotesken Einfälle. Auf dieser Kleinbühne erscheinen Figuren, geschehen Verwandlungen, knallen Sensationen, die man einem Puppentheater nicht ohne weiteres zutrauen möchte. Aber was hier am Schnürchen geht, klingt und pfeift in Mario Maris' nicht weniger ergiebiger Kehlkopf-Virtuosität ebenso erstaunlich wie überzeugend. Er flötet ohne Flöte, er trillert ohne Pfeife und sein kleiner Kollege aus Pappe darf sogar ganze Lieder singen. Mehr kann man von einem Bauchredner nicht verlangen. Aber er leistet noch mehr. Meister höchst beherrschter turnerischer und athletischer Disziplin sind die drei Byrd-Gondys, deren geradezu klassisch vorgetragene und ausgewogene Akrobatik Stürme der Begeisterung auslöste. Eine Sonderstellung in diesem Programm nehmen die vier russischen Sänger Svetlanows ein, die vor einem in Licht und Farbe sehr geschmackvollen Bühnenbild ihre Weisen vortragen und zuweilen von der graziösen Mona Ray tänzerisch sicher unterstrichen werden. Vom Don bis an die Donau Mozarts klingen ihre Lieder und begeistern das festlich gestimmte Haus. Einen grotesken Schlußpunkt von unerhörter Komik drücken Smoli und Conny an das Ende dieser Darbietungen. Die Geschmeidigkeit und Gelenkigkeit dieses Conny grenzt ans Unglaubliche. Er scheint mehr nach Winkeln denn nach Geraden gebaut zu sein. Aber das muß man sehen! Seine „Handschrift" kann hier nicht nachempfunden werden, es wäre denn auf die Gefahr hin, daß wir wieder hörbar zu lachen anfingen.

Indes kniffert der Spaß, den Anny Ondra und Hans Söhnker in ihrem Film „Der Unwiderstehliche" treiben, noch zu angenehm in der Erinnerung. Man kennt Anny und trifft kaum daneben, wenn man in ihrer Umgebung keine Hemmungen oder gar Zimperlichkeiten befürchtet. Ganz im Gegenteil. In dieser prächtig ausgelassenen Film-Operette geht es recht frisch und nie ohne wohlgefällige Pikanterien ab. Bewußte Revue- und andere Requisiten sinken und klingen dazwischen. Natürlich und oft genug für das Filmische wie das Mögliche sehr willkommen, spielt das Ganze in Paris, was hier ent- und dort pikant belastet. Der Film ist nicht auf problematischem Feuer in Hitze gekommen, sondern inmitten von Laune und Lust am lockeren Spiel und an der zündenden Freude, mit der Geza von Bolvary solche Leckerbissen garniert und auftischt. Anny Ondra übersprudelt in ihren Elementen. Sie schmollt und schwindelt, sie trotzt und abenteuert sich in die billigsten und unbilligsten Situationen, sie fesselt und entfesselt sich, und wo ihr der Faden ausgeht, nimmt Hans, der Unwiderstehliche, Söhnker nämlich, die Masche mit kundiger und nie schüchterner Hand auf. Jedenfalls, Schuh und Strumpf finden zum Schluß ineinander. Worüber sich das ganze Geheimnis löst und jeder glücklich wird, der über diesen Film lacht und nochmals lacht.

C. Gehring.



Blatt für Blatt
wird der Tabak in den fabrikeigenen Manipulationslägern von neuem sortiert und zur ersten Fermentation gebracht.




doppelt fermentiert
4 Pf

# Die Arbeit des Filmarchitekten

Unsere Artikelserie über die verschiedenen Filmberufe setzen wir heute mit einer Schilderung der Arbeit des Filmarchitekten fort. (Schriftl.)

Der Filmarchitekt will und soll nichts anderes als gut täuschen. Aber eben „gut" muß er täuschen, so gut, daß man ihm auf der Leinwand keine Täuschung präzise nachweisen kann. Seine Luftschlösser müssen handfest aussehen, als schiene es durchaus möglich, daß man zum nächsten 1. April da einziehen könnte.

Sein Beruf hat mit dem des Architekten nicht mehr viel zu tun, er malt mehr als er baut; denn was er baut, soll nur für das Auge sein, nicht so irdisch solide auf dem Boden stehen wie das, was ein Architekt entwirft und schafft.

Er ist der Zauberer, den sich der Regisseur hält, der seine Wunschträume erfüllt, wo er steht und geht und etwas haben möchte. Hier laßt uns Häuser bauen (aber keine soliden)! Kaum hat es der Regisseur ausgesprochen, dann stehen nach ein paar Tagen, wie er wieder des Wegs daher kommt, die Häuser da.

Aber das macht nun der Filmarchitekt nicht mit einem „Abrakadabra!", sondern mit Zimmerleuten, Bühnenarbeitern und Dekorateuren, Malern, mit einer Handvoll Leute, die nach seinen Entwürfen die Häuser aufrichten. Und gar nicht so geheimnisvoll, sondern mit allem Lärm, der zu einer Zimmermannsarbeit gehört.

Wenn man so ein fertiges Haus im Gelände der Ufa in Neubabelsberg sieht, weiß man, auch wenn man gerade davor steht, nicht mehr recht, was da echt und was nicht echt ist. Man geht da so herum und kratzt an den Wänden und schüttelt den Kopf, wie das alles möglich ist, und man geht noch zu den jungen Bäumen hin, die vor dem Haus in einer Reihe stehen, und klopft versuchend mit den Fingerknöcheln an die Stämme, und ist verwundert und fast enttäuscht, daß diese Bäume tatsächlich echt sind und nicht hohl: sie sahen so ein wenig falsch aus — und nun waren sie doch echt!

Drinnen im Atelier sah ich dann eine Dreizimmerwohnung aufgebaut. Der Aufbau solcher drei Zimmer dauert zwei Tage. Das Gerüst wird errichtet, die Wände werden aus Sperrholzplatten zusammengesetzt, dann kommen die Dekorateure und bespannen die Wände, die Maler nach ihnen bekleben sie mit Tapeten, Fenster und Türen werden eingesetzt, der Fußboden wird gelegt, Gardinen werden aufgehängt; nun ist die Wohnung zum Einzug fertig, die Einrichtung, die der Requisiteur beschaffte, wird eingeräumt.

Ich stehe da in dieser Dreizimmerwohnung mit dem Filmarchitekten und frage so, als hätte ich nicht übel Lust, hier einzuziehen: „Was kostet nun so eine Wohnung mit drei Zimmern wie diese hier?"

„Ich würde Ihnen nicht raten, die Wohnung zu kaufen", sagt er, „für das Geld, das sie gekostet hat, können Sie sich gut und gern ein solides, nettes Häuschen bauen. Es kostet sehr viel Material und sehr viel Arbeit."

Dreißig bis fünfzig Zimmerer, Maler, Bühnen-Arbeiter und andere arbeiten ohne Unterbrechung die beiden Tage daran, in denen die Wohnung im Atelier entsteht.

Aber der Filmarchitekt baut nicht nur Schlösser, Häuser und Wohnungen, er baut, wenn es sein soll, alles, was die Phantasie eines Drehbuchautors und die des Regisseurs zusammengenommen ersinnen können, er baut mitten im Atelier ein Bassin, füllt es mit Wasser, baut Ufer, Waldesrand und „Gegend" dazu und läßt die Schauspieler auf Ruderbooten in der Dekoration herumfahren.

„Aber warum machen Sie denn eigentlich solche Aufnahmen nicht wirklich draußen? Die Natur muß doch wesentlich billiger sein als so ein Aufbau hier im Atelier —?"

Ja, was kann ein Filmarchitekt zu solcher Frage sagen! Er lächelt erst und erklärt es dann, und es ist allerdings einleuchtend, was er sagt.

„Wenn ein Film, in dem wir das brauchen, im Dezember gedreht wird, dann können wir es natürlich nur drinnen drehen, denn draußen ist Winter, und den Sommer müssen wir uns allein machen, wenn wir ihn im Dezember haben wollen."

Was kann ein Filmarchitekt Interessanteres erzählen als lauter Beispiele! „U.-Boote", so erzählt er, „haben wir auch einmal gebaut. Aus Blech, aber recht stabil trotz allem. Mit diesen U-Booten tauchten wir tatsächlich vor Laboe unter Wasser. Ohne Bemannung, aber immerhin, wir tauchten. Das war noch damals, als Deutschland keine U-Boote haben durfte."

Und ebensogut wie technische Bauten errichtet der Privatzauberer des Regisseurs die Welt der Phantasie für ihn. Er würde sich sofort an die Konstruktion der Seeschlange von Loch Neß machen, wenn man sie brauchte, er macht noch Dinosaurier wieder über das Gestein der Urzeit laufen — das alles scheint weit leichter zu sein als einen Berichterstatter wieder loszuwerden, der ihn ausfragt. Der Berichterstatter mußte selbst eingreifen: „Hören Sie, man ruft Sie drinnen!"

C. Bock.

# Weitere Filme in Wuppertal:

### „Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit"

**Union-Theater, Elberfeld**

Paul Wegener ist der Regisseur dieses packenden Euphono-Films „Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit", der sich durch eine ebenso spannende Handlung wie eine hervorragende Darstellung auszeichnet. Eine längst vergessen geglaubte Jugendtorheit bringt eine glückliche Ehe in Gefahr und verwickelt die Frau des Bankiers Sparrenberg in einen Mordprozeß. In der Gerichtsverhandlung, die einen breiten Raum im Film einnimmt, nehmen die Dinge eine unerwartete Wendung. In den Hauptrollen wirken mit: Olga Tschechowa, die hier wiederum einen Beweis ihrer großen schauspielerischen Fähigkeiten gibt, Sabine Peters, Alfred Abel, Ivan Petrovich

### „Die Kronzeugin"

**Odeon-Theater, Elberfeld**

Diesmal zeigt das Elberfelder Odeon-Theater wieder einen interessanten Kriminalfilm: den Filmstreifen der Ufa „Die Kronzeugin". Wie immer, so auch in diesem Filmwerk, geht von der Schauspielerin Sybille Schmitz, die die Hauptrolle spielt, ein eigenartiger Reiz aus, der den Zuschauer von Beginn an gefangen hält. Die Kräfte Leidenschaft und Liebe verketten sich hier zu einem dramatischen Schicksal einer schönen Frau. Es wirken mit: Iwan Petrovich, Sabine Peters, Ursula Grabley, Olga Brink und Rudolf Platte. Das Beiprogramm ist interessant und umfangreich. Es zeigt einen Kulturfilm, ein Lustspiel und die Fortönende Wochenschau.

### „Die Frau des anderen"

**Lichtburg, Barmen**

Einen spannenden Gesellschaftsfilm schuf der „Paria-Film" mit dem Werk „Die Frau des anderen". Das Schicksal will es, daß eine junge Frau, die in dem Glauben lebt, ihr einstmaliger Bräutigam sei in den Tropen umgekommen, einen anderen Mann liebt und heiratet. Aus der Rückkehr ihres ersten Verlobten ergeben sich Konflikte, deren Lösung sich der Filmautor angelegen sein läßt. Für die Hauptrolle setzt Christa Mardayn ihr großes Können ein; ihr ebenbürtiger Partner ist Willy Eichberger. Weitere größere Rollen haben Trude Marlen und Herbert Hübner.

### „Wo die Lerche singt"

**Hansa-Theater, Barmen**

Zu einem fröhlichen Film, bunt gemischt aus Spiel und Gesang, durchsetzt mit hübschen Einfällen, wurde die bekannte musikalisch flüssige Operette bearbeitet und weiß restlos zufrieden zu stellen. Martha Eggerth, die Hauptdarstellerin, erfreut durch ihre Stimme und Anmut. Hans Söhnker, ihr Partner, führt gleichfalls seine Rolle frisch und sympathisch durch. Von den weiteren Darstellern seien genannt Lucie Englisch, Rud. Carl und Fritz Imhoff. — Ein hübsches Lustspiel „Ein verhängnisvolles Geigensolo" und der Kulturfilm „Frühling" bilden den Uebergang zur „Bavaria-Woche", die u. a. Bilder von Nürnberg bringt.

### „Schwarze Augen"

**Alhambra, Barmen**

In der Vorkriegszeit spielt das Filmerlebnis „Schwarze Augen". Petersburg bildet den Mittelpunkt des Geschehens und russische Atmosphäre umgibt die Handlung, in die ein Liebesabenteuer geschickt eingesponnen ist. Die Hauptrolle übertrug man Harry Bauer, der als Iwan Iwanowitsch ein ganz besonderes schauspielerisches Talent verrät. Um seine Tochter, die neben einem liebevollen Wesen auch über ein Paar schwarze Augen verfügt, die dem Filmautor Veranlassung gaben, hiernach seinen Titel zu wählen, Simone Simon verkörpert die weibliche Hauptrolle. — Belustigend ist der Film „Wie imponiere ich meiner Frau", sehr lehrreich der Kulturfilm „Schüler rudern". — Als Abschluß berichtet die „Bavaria-Wochenschau" über die neuesten Ereignisse.

Otto Klein.

# Kleine Nachrichten vom Film

Georg Jacoby inszeniert nach einem Drehbuch von Hans Leip und Werner Eplinius den Ufa-Tonfilm „Gasparone", dessen Musik Peter Kreuder nach Melodien von Carl Millöcker komponiert. Konstantin Irmen-Tschet steht an der Kamera. Die Bauten stellt Erich Kettelhut. Es spielen: Johannes Heesters, Marika Rökk, Edith Schollwer, Oskar Sima, Leo Slezak, Heinz Schimmelmer, Ernst Behmer und Rudolf Platte.

*

**Der große Revue-Film Hans H. Zerletts.** Für den großen Revuefilm Hans H. Zerletts „Es leuchten die Sterne" werden gegenwärtig in Johannisthal Varieté-Aufnahmen gedreht. Die künstlerische Ausstattung des Films hat Reichsbildnenbildner Benno von Arent übernommen.


**„Fastrada-Quelle" Bad Aachen-B.** (Rosenbad)
Das Tafel- und Heilwasser von Qualität und Geschmack!
**Groß-Vertrieb: Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 33, Telefon 269 50**

**wirkt neben seinem hervorragenden Wohlgeschmack als Erfrischungsgetränk heilend und vorbeugend gegen alle Blutkrankheiten**
**z. B. Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden**


# Gottesdienst-Ordnung

**Sonntag 26. September 1937**

**Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße.** 10 Uhr: Dir. Goebel-Barmen (50. Jahresfest des Blauen Kreuzes: Abendmahl). 11½ Uhr Kdg.: P. Weinsheimer. 12¼ Uhr Taufhdl.: P. Weinsheimer. Abends 8¼ Uhr Feierstunde zum Tag der Inneren Mission: Dir. P. D. Ohl-Langenberg (Kurrende). Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Bonn. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Windfuhr. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: Vikar Heim. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Brecher. 11 Uhr Kdg.

**Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße.** Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

**Weitere reformierte Gottesdienste.** Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Hofstus. — Alte Post 9½: P. Ziegler. — Alemannenstr. 42 7½ Uhr: P. Ziegler. 5 Uhr: P. Hofstus. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼: P. Radius. Jugendhaus 11¼: P. Ziegler. Alte Post 11¼: P. Kl. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

**Evang. Gemeinde Sonnborn.** Hauptgd. 9½: P. Wichelhaus (Goldene Konfirmation). Kdg. 11¼ Uhr: P. Kohl. 3 Uhr Gedächtnisfeier in der Friedhofskapelle: P. Kohl. 3¾ Uhr: Nachfeier der Goldenen Konfirmation im Gemeindehaus. Mittwoch 8¼ Uhr Bibelstunde Porstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

**Reformierte Gemeinde Cronenberg.** 10 Uhr Hauptgottesd.: P. Bockemühl. 11,20 Uhr Kindergd.

**Reformierte Gemeinde Ronsdorf.** 9.30 Uhr: P. Hamer-Mettmann. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser. 3 Uhr im Evgl. Vereinshaus: P. Hamer und P. Dr. Kaiser.

**Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk.** Hauptgd. 9½: Miss. Finke. Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer 4¼ Uhr: Jahresfest der Blaukreuzvereine. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abschiedspredigt, Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12½: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Gill. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼ Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinath. Kdg. 11½: Diakon Meier. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. v. Berg. Kdg. 11¼ Uhr: P. Volkert.

**Wetterer Luther. Gottesdienst** 8 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsal): P. D. Brunner.

**Evang. Gemeinde Cronenberg.** Hauptgd. 10: P. Roos (Tag der Inneren Mission). 11¼ Uhr Kdg. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 7¼ Uhr: Bibelstunde in Sudberg.

**Evang. Gemeinde Dönberg.** Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 3 Uhr: Bibelstunde in Nordrath.

**Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf.** Frühgd. 7½: P. Schoen. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Köhler. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorber. für den Kdg.

**Evang. Gemeinde Lohwinkel.** Frühpredigt 8: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Kdg. 11½ Uhr in den Schulen. 5½ Uhr Andacht Friedhofskapelle: P. Hülsebus. Mittwoch 8½ Uhr Gemeindebibelstunde: P. Hülsebus. Dienstag 8½ Uhr Bibelstunde Telche: P. Thumm.

**Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr.** 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.

**Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße.** 9½ Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Pr. Müller. Mittwoch 8¼: Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr.** 12. 9½ Uhr: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pr. Böttken. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr.** 18a. 9¾ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenbaumstr.** 6. 9½ Uhr: Bibelbesprechung. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Bibelstunde. **Mittwoch** 8½ Uhr: Gebetstunde. Samstag 8½ Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

**Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr.** 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr.** 73a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr.** 29a. Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

**Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße** 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

**Ostr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus.** Sonntag nachm. 3½ Uhr Versammlung.

**Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr.** 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr.

**Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145a.** 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8½: Abendpredigt.

**Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr.** 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamprstr.** 5. 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Predigt: Pred. Diabo. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

**Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr.** 59. Vorm. 9: Heiligungsversammlung. Abends 8: Einnehmkeitsversammlung. Freitag 8: Heiligungsversammlung. Sonntag und Mittwoch 3 Uhr Kindergottesdienste.

**Freie Heilsmission, Elberfeld, Westtr.** 108. Abends 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

**Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius.** Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt. 12¼ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt. 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2¼ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

**Katholische Gemeinde Bohwinkel. Maria Immaculata.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

**Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

*

**Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche.** 7½ Uhr: P. Stöver. 9½: P. van den Bruck (Abschiedspredigt). 11¼ Kdg.: P. Caleminus. — **Christuskirche** (Schwerdterigenanlage). 8 Uhr: P. Voget. 9½: P. Stöver. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Voget. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Boiler Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Stalch. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wolf. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Jaeger. — **Stadt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Stalch. — **Westen (Holzhaus Klausenstraße 44).** 11¼ Uhr Kdg.

**Deutsche Christen, Barmen-Mitte.** Dienstag abend 8½ Uhr im Evangel. Vereinshaus, Langemarkstr.: P. Beckmann-Elberfeld. — **Unterbarmen:** 8½ Uhr Pauluskirche. Predigt: P. Schoen-Ronsdorf (anschl. Taufe).

**Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche.** 8 Uhr: P. Müntinga. 10: P. D. Humburg. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Müntinga. — **Friedhofskapelle.** 10: Vikar Unfricht. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87. Klingelhollstr. 54a. Grunerstr. 65. Unt. Lichtenplatzerstraße 8: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

**Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche.** 8 Uhr: P. Kockelke. 10: P. Hübner. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 4½ Uhr Taufstunmengd.: P. Bindow. 5½ Uhr: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstraße 44. — **Friedenskirche** (Schwerdterigenanlage). 10 Uhr: P. Witteborg (25. Jahresfest des Friedenskirchenchors). 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Graeber. 10 Uhr: P. Kockelke (Festgd., Kirchenchor). 11½: Kdg. Abends 8 Uhr im Saal an der Johanniskirche Gemeindefeier: P. Kulp. P. Hübner. Mittwoch 8½ Uhr Michaelisfeier in der Johanniskirche: P. Kulp. — **Luisenkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Sup. Berkenkamp. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe. — **Waldheim Mettberg.** 5 Uhr: P. Jaeger.

**Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche.** 7½ Uhr: Vikar Kupfernagel. 9½ Uhr: P. Holzei. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Busch-Witten (Abendmahl: Jahresfest des Ev. Männer- und Jungmannervereins im Klingelholl). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr** 11. 10½ Uhr Kdg.

**Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach.** 9½ Uhr: Miss. Kempgen-Duisburg-Meiderich (Missionsfest). 11 Uhr Kdg.: Miss. Kempgen. 4 Uhr Nachfeier im Gemeindehaus (Kirchen- und Posaunenchor wirken mit).

**Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche.** 8½ Uhr: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sy. 11½: Kdg. — **Pülsönde.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg.

**Evang. Gemeinde Nächstebreck.** 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: P. Dr. Haberkamp-Tannenhof. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. 2½ Uhr Ausflug des Kdg.

**Evang. Gemeinde Beyenburg.** 9½ Uhr: P. Trummel. 10¼ Uhr Kdg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

**Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße** 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

**Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, i.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Mittwoch abend 8½: Bibel-Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen** 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8¼: Bibel- u. Gebetstunde. — **Seilerstr.** 3. Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr.** 37a. 8½ Uhr Predigt. 1½ Uhr Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

**Christl. Gemeinde, Barmen-Lichl., Freiheitstr.** 44a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

**Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr.** 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Abends 8½: Predigt. Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

**Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr.** 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr.** 86. Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

**Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr.** 44. 9½ Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11: Sonntagsschule. — **Pleistr.** 18. 9½ Uhr Predigt. 11: Sonntagsschule. — **Hunsrückstr.** 3a. 9½: Predigt. 11¼: Kdg. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde.

**Baptisten-Gemeinde, Barmen, Bartholomäusstr.** 60. 9½ Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Schnitter-Werbung-Heimkehr. Dienstag 8: Erntefestspiel. Mittwoch, Donnerstag, Freitag 8 Uhr Versammlungen.

**Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius.** Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8¼ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9½ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 10 Uhr, 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

**Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene.** 6½ Uhr hl. Messe. 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

**Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter.** 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.


Für **3 RM.** je Klasse
**100 000 RM.** zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 ℳ, 1/4 Los 6 ℳ, 1/2 Los 12 ℳ, 1/1 Los 24 ℳ
**Eulenberg** Alte Freiheit 11

Für **6 RM.** je Klasse
**200 000 RM.** zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 ℳ, 1/4 Los 6 ℳ, 1/2 Los 12 ℳ, 1/1 Los 24 ℳ
**Eulenberg** Alte Freiheit 11

Für **12 RM.** je Klasse
**400 000 RM.** zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 ℳ, 1/4 Los 6 ℳ, 1/2 Los 12 ℳ, 1/1 Los 24 ℳ
**Eulenberg** Alte Freiheit 11

Für **24 RM.** je Klasse
**800 000 RM.** zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 ℳ, 1/4 Los 6 ℳ, 1/2 Los 12 ℳ, 1/1 Los 24 ℳ
**Eulenberg** Alte Freiheit 11

# „Schwarze Husaren" auf Panzerwagen greifen ein

## Vorwärts geht es! — Wieder prachtvolle Leistungen der Truppen

Von unserem zu dem Wehrmachtmanöver entsandten Hauptschriftleiter

**Rostock**, 24. September. (Eig. Drahtb.)

Während wir Männer der Presse gestern vom Manöverfeld zurückfuhren, während unser Bericht entstand und über den Draht an die Zeitung gegeben wurde, während wir der kurzen Nachtruhe pflegten und uns heute morgen zu neuem Schauen rüsteten — während dieser ganzen Zeit ist die große Manöverschlacht rastlos weitergegangen, haben alle Waffen weiter ihre anstrengende Arbeit getan. Das merkte man, als wir heute morgen bei dichtem Nebel, der später wieder einem sonnigen Septembertag wich, erneut südwärts in das Gelände fuhren. Wir wurden gewahr, daß Rot seine Stellungen abermals weiter rückwärts verlegt hat und sich von Blau weiter zurückgedrängt sieht. Auf der Straße Teterow–Waren, die teilweise die Grenze zwischen Rotstaat und Blaustaat bildet, stießen wir bald auf rote Postierungen, die, anscheinend in Erwartung eines Vorstoßes feindlicher Panzerspähwagen, Straßensperren angelegt hatten. Auf der Straße ist ungewöhnlich viel Leben: Nachrichtenabteilungen ziehen ihre „Strippen", Krafträder und -wagen begegnen oder überholen uns, und unweit Waren flitzt der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, in seinem Wagen an uns vorbei.

### Wie die Panzerwaffe eingriff

In dem Gehöft Jägerhof, das etwa zehn Kilometer nördlich Waren an der Straße Waren–Malchin liegt, finden wir die, denen heute unser Besuch gilt: Teile der Panzerregimenter 1 und 2, die gestern der blauen Infanterie entscheidende Hilfe bringen konnten. Gegen Flieger gut getarnt, stehen die Panzerwagen überall herum, nicht etwa sauber aufmarschiert, sondern so, wie sich gerade Deckungsmöglichkeit ergibt. Die Mannschaft, die sich in ihrer schwarzen, einem Trainingsanzug nicht unähnlichen Uniform mit der Baskenmütze sehr von den anderen Waffen unterscheidet, ist an den Fahrzeugen beschäftigt oder kann ruhen.

Der liebenswürdige Kommandeur des Panzerregiments 1, ein Oberstleutnant, erzählt uns gern von seiner Waffe und ihrem Einsatz in diesem Manöver. Die Panzerregimenter standen und stehen noch zur Verfügung der Manöverleitung, die sie nach Bedarf einsetzt. Sie wurden nach Neustrelitz befohlen und am anderen Tage in der Gegend von Waren zum Angriff bereitgestellt. Entgegen dem „Brauch" erfolgte dieser Angriff nicht in der Morgen-, sondern in der Abenddämmerung. Jedenfalls hat er sein Ziel erreicht: der eigenen Infanterie vorwärts zu helfen. Sehr anschaulich schildert der Kommandeur, wie ein Angriff vor sich geht: immer spielt dabei das Überraschungsmoment eine große Rolle, und stets erfolgt der Angriff zu Hunderten von Kampfwagen, um ein genügend breites und tiefes Loch in die feindliche Infanterie zu stoßen, in das die eigene Infanterie dann „hineingesogen" werden kann. In gewissem Sinn hat also die Panzerwaffe die Aufgabe übernommen, die früher die Kavallerie erfüllte, die gleichfalls in starken Geschwadern überraschend (wie „Zieten aus dem Busch") in die feindlichen Reihen brach und dem Fußvolk den Weg bahnte.

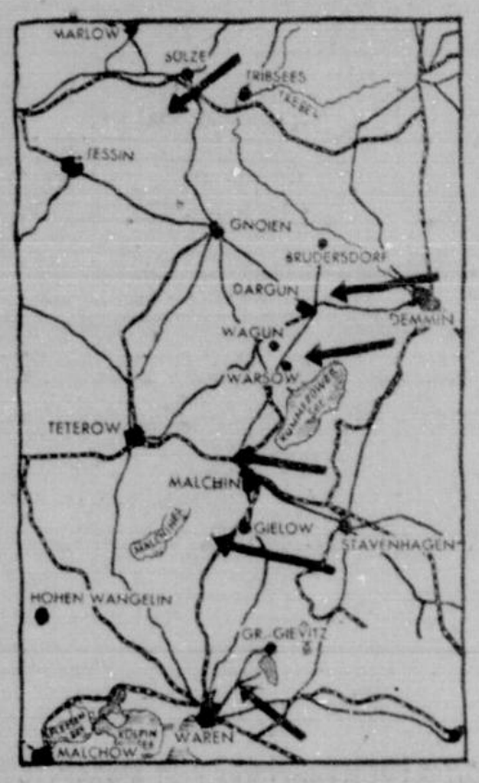
### Moderne „schwarze Husaren"

Das „Pferd" freilich, dessen sich diese „schwarzen Husaren" bedienen, ist ein Möbel eigener Art, und wer einmal drin gesessen hat, bekommt Hochachtung vor den Panzermannern. Mit viel Humor schildert uns der Kommandeur, wie er seine Truppe führt. Es geht natürlich nur durch den Funk, durch den er sowohl Befehle höherer Stellen empfängt, als auch eigene Befehle an seine Abteilungen gibt. Aber zum Befehlen gehört unbedingt Orientierung nach der Karte, und schließlich gibt es in dem Kommandeur-Panzerwagen auch noch ein Maschinengewehr, das niemand anders bedient als der Kommandeur selbst. Dabei geht es in diesem Fahrzeug verflucht eng her. Es hat nur Platz für drei Mann, für den Kommandeur, den Fahrer und den Funker, aus. Nicht einmal seinen Adjutanten hat der Kommandeur bei sich; der fährt erst im nächsten Wagen. Und so muß er allein seine Befehle empfangen und geben, die Karte lesen, eventuell noch schießen und — sich festhalten, denn in einem Kampfwagen gibt es so viele schöne vorstehende Ecken und Kanten, Griffe und Hebel, daß man sich ohne Mühe eine ganze Musterkollektion blauer Flecke zulegen kann, wenn man nicht aufpaßt. Vor allem natürlich, wenn das Fahrzeug, wie es ja sein Lebenszweck ist, durch das Gelände braust und sich weder vor Gräben noch vor Böschungen, Steilhängen und anderen Hindernissen in acht nimmt.

### „Es ist alles nur Uebung"

Daß ein Panzerwagen bei solchen Gelegenheiten recht stark springen kann und ebensolche Stöße austeilt, sollten wir gleich erfahren. Denn auf eine schüchterne Frage, wie es mit einer kleinen „Probefahrt" aussähe, antwortet der Kommandeur mit seinem freundlichsten Lächeln: „Aber von Herzen gern, meine Herren! Wir haben grade etwas Zeit, bitte nur Platz zu nehmen!" Die Sache war schnell arrangiert. Ein paar Panzerwagen fuhren heran, um je einen von uns aufzunehmen. Täusche ich mich — oder grinst der Fahrer wirklich, als ich auf dem Sitz schräg über ihm Platz nehme? (Schon der Einstieg durch die Turmluke ist übrigens eine kleine Turnübung.) „Gut festhalten", meint mein Fahrer noch, und dann schaukelt er ab. Es geht über eine Wiese, über einen kleinen Graben und ein paar Böschungen. Ich stemme mich mit Armen und Beinen fest in den Sitz, so geht es ganz gut, obwohl der Panzerwagen zuweilen springt und bockt wie ein störrisches Pferd. Wir fahren nur ein paar hundert Meter weit, aber die Probe genügt! Wie man bei einer solchen Fahrt befehlen, die Karte lesen usw. kann, das wird mir wohl ewig ein Geheimnis bleiben. Ich kann mir nicht verkneifen, den Kommandeur noch einmal danach zu fragen. Aber er lacht nur: „Sehen Sie, mein Lieber, ist alles nur Übung. Man bekommt den Dreh allmählich heraus. Mit meinem Funker zum Beispiel verständige ich mich ausgezeichnet durch sanfte Fußtritte. Einmal bedeutet erste Abteilung, zweimal zweite usw. Es geht großartig!"

Aber dann wird er wieder ernst: „Es ist natürlich bei der beschränkten Sicht- und Verständigungsmöglichkeit in einem Panzerwagen nicht leicht, einen Angriff, der ja immerhin in einem Tempo von etwa 12 bis 16 Kilometer vorgetragen wird, ohne Fehler zu führen. Darum bereitet man, wenn nur irgend Zeit dazu bleibt, ein solches Unternehmen genauestens vor. Auch gestern war es, obwohl die Zeit äußerst knapp war, noch möglich, daß der Führer der Panzerbrigade das Angriffsgelände rasch noch im Flugzeug erkundete. Nach Schiedsrichterentscheid war es dann auch ein vollkommener Erfolg, obwohl wir von dem Feind bei dem Durchbrechen durch seine Front nicht allzuviel zu sehen bekamen. Aber selbst wenn er bei unserem Anrollen zur Seite ausweicht, ist schließlich ein Erfolg erreicht, denn auch dann entstehen Lücken, die durch die nachfolgende Welle erweitert werden, so daß unserer Infanterie der Einbruch ermöglicht wird."




Die Pfeile zeigen die Angriffsrichtung der „blauen" Armee, also der 32. Division mit Teilen der 12. Division unter General der Infanterie v. Rundstedt.

### Blau geht vor

Nach kurzer Fahrt treffen wir in Moltzow, einem kleinen Ort südlich des Malchiner Sees, einen höheren Schiedsrichter, der uns einiges über die Weiterentwicklung des Kampfes berichtet. Danach drückt Blau immer energischer besonders auf den Südflügel von Rot. Dennoch hat es die Engen zwischen den verschiedenen Seen, die bei dieser großen Manöverschlacht eine so erhebliche Rolle spielen, noch nicht ganz im Besitz; wenn auch der Feind schon mehrmals aus seinen Stellungen geworfen worden ist, so konnte er sich doch immer wieder festsetzen und Blau zum Einsatz von Kräften und zum Instellungbringen seiner Artillerie zwingen. Daß die Truppe dabei überragende Leistungen vollbracht hat, erfahren wir auch aus dem Munde dieses Offiziers. Als Beispiel nennt er uns das gerade vor uns liegende Infanterie-Regiment 8, das zwei Tage sozusagen ununterbrochen marschiert ist und gekämpft hat.

### Der Dienst der Schiedsrichter

Schon in einem früheren Manöverbericht ist von der bedeutenden Rolle die Rede gewesen, die bei größeren Truppenübungen der Schiedsrichterdienst zu spielen hat. Jetzt erfahren wir von dem Generalitabsoffizier, daß dieser Dienst bei dem Wehrmachtmanöver besonders umfassend und gut ausgebaut worden ist. Der Schiedsrichter hat Aufgaben zu erfüllen, von denen sich der Außenstehende meist keine rechte Vorstellung

## Reichsminister als Gäste bei den Wehrmachtsmanövern



Im Gespräch mit Generaloberst Frhr. v. Fritsch. Von links: Dr. Schacht, Graf Schwerin v. Krosigk, Dr. Dorpmüller, Dr. Ohnesorge (im Vordergrund rechts). Hinter Dr. Ohnesorge Gauleiter Schwede-Koburg von Pommern. Scherl-Bilderdienst-M (2)


**Sodbrennen**
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet ssb
**Emüba-Salz Nr. 2** in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.

**Autofahren macht dick**
weil man wenig Bewegung hat und bequem wird. Sorgen Sie deshalb für Stoffwechselausgleich, Auffrischung der Säfte durch
**Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee**
Auch in Tabletten: DRIX-TABLETTEN

**Schwerhörig?**
Ich höre wieder!
**SIEMENS-PHONOPHOR HÖRGERÄTE**
Kostenlose Vorführung und Beratung ohne Kaufzwang durch unseren Spezialisten am
**Montag, dem 27. September**
von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr im
**Musikhaus Otto Schweitzer**
Wuppertal-Oberbarmen, Berlinerstr. 112

**Patentex**
wirkt desinfizierend.
Die Patentex Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie verhütet Geruch. Über die Vorzüge berichtet die Angela-Drucksache, die kostenlos in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften erhältlich ist oder bei der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**
50 Jahre Heimat-Zeitung




**Wäsche nach Gewicht**
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pf. Mindestgew. 10 kg
**Wäscherei Almenräder**
**Barmen/Telefon 56183**

**Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie**
Zur bevorstehenden Ziehung am 20./21. Okt. empfiehlt sich
**v. Götzen**
**W.-ELBERFELD / NEUMARKT 7-9**

**LINOLEUM**
**Bohe**
Teppiche
Balatum
Läufer
**WUPPERTAL**
Schwanenstraße 30




**Ohne Sonne jeden Tag schnell gebräunt!**
Vorbei ist der Sommer und vorbei ist auch die schöne Urlaubszeit. Im duftenden Wald und am erfrischenden Wasser konnte man die Schönheitspflege wohl vorübergehend entbehren, weil sie bei der reineren Luft nicht absolut notwendig war.
Aber jetzt ist man wieder in der Stadt, wo die Luft nach Benzin riecht und muß daher sein Äußeres pflegen, um immer frisch, jugendlich und sportlich gebräunt, alle vorteilhaft aussehen. Da man meist wenig Zeit für die Pflege des Gesichts hat, muß diese — dem Tempo der Zeit entsprechend — sehr schnell gehen.
Ihre Wünsche werden restlos erfüllt, wenn Sie die weiße Vitalis-Creme anwenden. Sie tragen sie hauchdünn auf wie jede andere Hautcreme und reiben den Überschuß nach einigen Minuten gut ab. Innerhalb ¼ bis ½ Stunde sehen Sie durch die Tönung, die sich durch die Hautsekretion bildet, frisch und jugendlich aus, denn die Wirkung der Vitalis-Creme ist deutlich sichtbar.
Die Haut wird bei regelmäßiger Anwendung zart und rein, weil die Vitalis-Creme feine Öle und Fette enthält, die auch die zarteste Haut vertragen kann. Die Tönung ist nur mit Seife oder Fettcreme und Gesichtswasser zu entfernen; sonst ist sie absolut wetterfest.
Verlangen Sie bitte sofort die interessante Druckschrift „Schnell gebräunt! Jetzt ohne Sonne!" Die Zusendung erfolgt kostenlos und portofrei durch die bekannte
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde
**Vitalis-Verkaufsstellen:**
in Barmen: Parfümerie Wilhelm Irmer, Werth 31 und Berliner Str. 54; in Elberfeld: Parf. Maria Johnen, Poststr. 11

machen kann. Vor allen Dingen haben alle, die das weiße Band um die Mütze tragen vom General bis hinab zum Unteroffizier, der eine kleine Einheit im Gefecht begleitet, dafür zu sorgen, daß sich die Truppe stets kriegsmäßig, das heißt so verhält, als ob auf sie scharf geschossen würde. Nur durch eine solche Schulung wird die notwendige Respektierung der Waffenwirkung erreicht. Außerdem haben die Schiedsrichter dafür zu sorgen, daß die Anordnungen der Führung berücksichtigt werden, und daß Erfolg und Mißerfolg der Maßnahmen der Truppe gerecht, das heißt möglichst genau der eigenen und der feindlichen Waffenwirkung, der Geländeausnützung, der Stärke usw. entsprechend zum Ausdruck kommen. Um diese nicht leichte Aufgabe erfüllen zu können, verfügt der Schiedsrichterstab über einen umfangreichen Nachrichtenapparat bei beiden Parteien; ferner sind ihm Offiziere aller Waffen zugeteilt, die beurteilen können, wie die Handlungen der Angehörigen ihrer Waffe zu werten sind. Beispielsweise würde ein Fliegerschiedsrichter, der beobachtet, wie ein Flieger in nicht kriegsmäßiger Höhe eine Nachricht zurückbringt, dafür sorgen, daß diese Nachricht nicht ausgewertet werden kann, da ja der unvorsichtige Überbringer im Ernstfall sein Ziel nicht erreicht hätte. An diesem einen Beispiel mag zu erkennen sein, wie wichtig der Schiedsrichterdienst ist. Es kann nicht schaden, wenn die Öffentlichkeit einmal davon erfährt, damit sich künftige Zuschauer bei Truppenübungen nicht mehr zu wundern brauchen über die vielen „Soldaten, die da mit der weißen Binde herumlaufen".

**Hans Christian Meyer.**

## Die Wehrmacht auf dem Bückeberg

Die Mitwirkung der Wehrmacht bei dem Staatsakt auf dem Bückeberg ist schon Tradition geworden. Die auf dem Berg versammelten Hunderttausende können sich hier von dem Können und den neuen Waffen unserer Soldaten ein Bild machen.

Selbstverständlich kann in der verhältnismäßig kurzen zur Verfügung stehenden Zeit und bei dem teilweise ungünstigen Gelände nur eine Schauübung gezeigt werden, die vieles nur andeuten kann und die vor allem viel rascher ablaufen muß, als das in Wirklichkeit der Fall wäre. Trotzdem gibt sie Gelegenheit, dem Beschauer die Stärke und Schlagkraft unserer jungen Wehrmacht vorzuführen.

An der Uebung zu Füßen des Bückebergs sind ein Infanterieregiment, zwei Kavallerieregimenter, ein Artillerieregiment, eine schwere motorisierte Artillerieabteilung, ein Kraftschützenbataillon, eine Panzerwagenabteilung, eine Panzerabwehrabteilung, leichte und schwere Flakartillerie, zwei Jagdstaffeln, eine Sturzkampfstaffel und eine Fallschirm-Infanteriekompanie beteiligt. Insgesamt werden über 10 000 Soldaten der verschiedensten Truppenteile in den Kampf eingreifen.

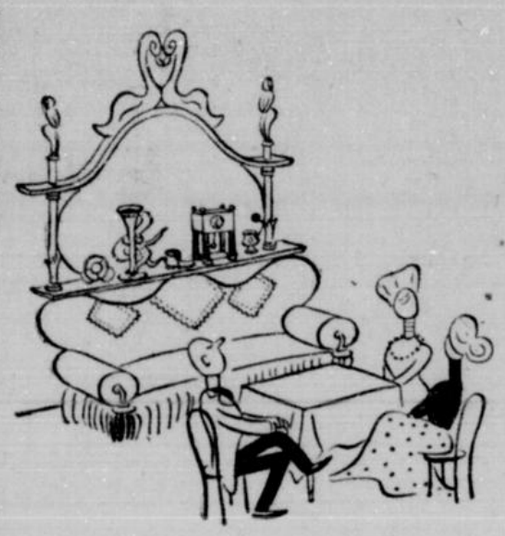
Am Fuß des Bückebergs entsteht in diesen Tagen ein Zieldorf, von Pionieren erbaut, mit dem Namen „Bückedorf". Pioniere bauen auch mehrere Pontonbrücken über die Weser, die den Anmarsch der vielen Tausende der Festgäste erleichtern soll, und die auch teilweise in den Kampf der Truppen mit einbezogen werden.

Dem Führer werden bei seinem Eintreffen am Fuß des Bückeberges durch ein Ehrenbataillon und eine Salutbatterie die Ehrenbezeugungen erwiesen. Den Ausklang des Erntedankfestes 1937 bildet der Jägerzapfenstreich von der Kaiserpfalz in Goslar nach dem Empfang der Bauernabordnungen durch den Führer. Er wird ausgeführt vom Jägerbataillon von Goslar.

# Zeitgemäß wohnen!

### Zur Werbeschau des Deutschen Möbels

„Deutsch sein, heißt klar sein." Dieses Wort des Führers ist nicht zuletzt auf das deutsche Heim zu beziehen. Die Werbeschau des deutschen Möbels, die vom 25 September bis 9. Oktober im ganzen Reichsgebiet in zahlreichen Geschäften unter kultureller Führung der Reichskammer der bildenden Künste in Zusammenarbeit mit den Organisationen des Möbeleinzelhandels, der Möbelindustrie, des Tischlerhandwerks, des Polstererhandwerks und dem Reichsheimstättenamt durchgeführt wird, soll dazu beitragen, diesen Grundsatz auch dem Möbelkäufer und Interessenten näherzubringen. In den an der Werbeschau des deutschen Möbels teilnahmeberechtigten Verkaufsstätten des Möbeleinzelhandels und des Tischler- bezw. Polstererhandwerks werden daher erstmalig solche Möbel zu sehen sein, die einer Prüfung auch durch die Reichskammer der bildenden Künste standgehalten haben.



Einst:
Gute Stube oder Salong nach „Jugendstengel", steif, überstiegen, kaltprotzig mit Nippes, Deckchen und Schonern für die Deckchen — das Sofa wird nie benutzt.

Die „Werbeschau des deutschen Möbels" ist ein Anfang. Ausgestellt wird im ganzen Reich das schöne deutsche Wohngut an Stelle von überlebter Schablone. Die Werbeschau soll die Bedeutung des Möbels als Helfer zu häuslichem Behagen herausstellen und zeigen, wie heute unter Vermeidung jener steifen, unwahren und teuren „Vornehmheit", unter Vermeidung alles Unnötigen, eine Wohnung auch mit sparsamen Mitteln wohnlich, gut und zeitgemäß eingerichtet werden kann. Die Schau ist deshalb nicht nur für diejenigen Volksgenossen wichtig, die vor der Notwendigkeit einer Möbelanschaffung stehen, sondern wird bei allen denjenigen, die Freude an einer schönen Wohnung haben, zweifellos auf größtes Interesse stoßen. Ebenso wird die Möbelschau all den vielen, die ihre Einrichtung auf zeitgemäßes Wohnen umstellen möchten, außerordentlich wertvolle Anregungen bieten.

Die zur Werbeschau des deutschen Möbels von den zugelassenen Teilnehmern des Möbeleinzelhandels und des Möbelhandwerks gezeigten Vorbildeinrichtungen geben viele Anregungen für die Aus- und Umgestaltung auch älterer Haushaltungen. Oftmals genügt ja eine Umstellung der Möbel, die Verwendung einer passenderen Dekoration, die Ergänzung der Wohnung durch ein paar behagliche Klein- und Sitzmöbel, um ihr ein neues, schöneres Gesicht zu geben. Die Werbeschau des deutschen Möbels wendet sich aber auch an die Volksgenossen, welche erst in einigen Jahren zur Einrichtung eines eigenen Hausstandes kommen. Es wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die an der Werbeschau beteiligten Möbelfachgeschäfte, die durch das von der Reichskammer der bildenden Künste verliehene Plakat gekennzeichnet sind, jedem Volksgenossen gerne die unverbindliche Besichtigung der Verkaufsräume gestatten.



Jetzt:
Behaglichkeit! Ein Möbelstück von zweckbestimmter einfacher Form, zum Ausruhen einladend — die allbeliebte „Kautsch"!

Zeichnungen: Möllendorf (2)

## Die Möbelindustrie zur „Werbeschau des Deutschen Möbels"

Die Möbelindustrie als Hauptversorger der deutschen Volksgenossen mit Wohngerät hat die durch die Reichskammer der bildenden Künste aufgezeichneten Wege zu einer kulturell besseren Gestaltung ihrer Erzeugnisse mit Nachdruck unterstützt. Zweck und Materialgerechtigkeit der industriell erzeugten Gegenstände setzen sich mehr und mehr durch.

Die Bedeutung des Wirtschaftszweiges der Möbelindustrie geht aus folgenden Ziffern hervor:

In ca. 1000 Betrieben der Serienmöbelindustrie werden ca. 70 000 Gefolgschaftsmitglieder beschäftigt. Der Gesamtumsatz für 1936 betrug 325 Mill. RM., wovon auf den Export ca. 3 Mill. entfallen. Die Zahl der Gesamtvollarbeitstage im Jahre 1936 beläuft sich auf ca. 17.5 Mill. Der Gesamtentgelt stellt sich auf ca. 95 Mill. RM. für 1936. Daraus ergibt sich, daß der deutschen Serienmöbelindustrie in Verbindung mit dem Möbelhandel die große Aufgabe zufällt, weiteste Kreise unseres deutschen Volkes mit guten Möbeln zu versorgen. Die „Werbeschau des Deutschen Möbels" wird aus dem Bestand der deutschen Möbelindustrie durch die von der Reichskammer der bildenden Künste begutachteten Anfertigungen einen Ausschnitt aus der Leistungsfähigkeit der Möbelindustrie geben. Die Aussichten für den Möbelmarkt sind für die nächste Zukunft durchaus günstig zu beurteilen. Eine große Anzahl Ehen sind geschlossen worden, ohne daß entsprechend viel Wohnungen zur Verfügung stehen. Die Möbelkäufe der jungen Eheleute mußten deshalb teilweise zurückgestellt werden.

Die Möbelindustrie begrüßt es, daß die Reichskammer der bildenden Künste durch die „Werbeschau des Deutschen Möbels" die bestehenden Leistungen und ihre kulturellen Aufgaben in aller Oeffentlichkeit würdigt, um den schöpferischen Kräften weiteren Raum für freie Entfaltung unter bewußter Betonung einer deutschen Wohnkultur zu geben.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

**Wer Vorteile sucht, muß den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen!**


Zur Werbeschau des Deutschen Möbels

VERANSTALTET VON DER REICHSKAMMER D. B. KÜNSTE MIT EINZELHANDEL · HANDWERK · INDUSTRIE UND DAF

VOM 25 SEPT BIS 9 OKT 1937

ZEIGT DER MÖBELFACHHANDEL IN VIELEN SCHAUFENSTERN EINEN

SPIEGEL DEUTSCHEN WOHNENS

VERLANGEN SIE DEN KOSTENLOSEN BILDPROSPEKT „GUTE WOHNMÖBEL"

IN DEN BETEILIGTEN FACHGESCHÄFTEN

des Möbeleinzelhandels

WIRTSCHAFTSGRUPPE EINZELHANDEL · FACHABTEILUNG MÖBEL

**Raumkunst Edm. Becher**
Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 55

**Möbel Brechtmann** das Haus der großen Auswahl
Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 17-25

**Siegfried Hassel, Möbelhaus**
Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 61/63

**Wilhelm Monzel** Wohnungs-Einrichtungen
W.-Barmen, Bredde 37, **Ausstellung: Berliner Straße 4**

**Werbeschau des Deutschen Möbels**
VOM 25. SEPT. BIS 9. OKT. 1937
Die Schaufenster und Verkaufsräume der an der Werbeschau beteiligten Möbelfachgeschäfte zeigen einen Spiegel deutschen Wohnens. Verlangen Sie beim unverbindlichen Besuch die aufklärende kostenlose Bilderschrift „DAS GUTE WOHNMÖBEL".

**Einrichtungshaus Pasche**
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 55/57

**Möbel Pickshaus** Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8 — Gegründet 1892 — Bahnstraße 7

**Möbelhaus Reinhardt & Dickamp**
Wuppertal - Elberfeld, Kipdorf 69/71

**Aug. Schmidt & Co.** Gesellschaft für Heimgestaltung m. b. H
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 25

Eine vorbildliche **Möbelschau** formschöner deutscher Wertmöbel, aus gutem Holz und sorgfältiger Bearbeitung kauft man vorteilhaft und gerne bei

**Möbel Schneider**
W.-Elberfeld, Königstraße 21

In eigenen Werkstätten hergestellt:
Schlafzimmer aus Edelholz in folgenden Holzarten vorrätig:
Citrone - Palisander - Nußbaum - Birke - Platane - Birnbaum

164

**Kaufen Sie Ihre Polster-Möbel**
nur im Fachgeschäft. - Gr. Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen. Aufpolst. u. Modernisieren alt. Polstermöbel. - Ehest'darlehen, Kind'beihilfe
**Helmut Löb, Hochstraße 79, Ruf 25175**

**MÖBEL-NIGGEMANN**
liefert seit 1865
bekannt gut alle Einzelmöbel und Polsterwaren
**W.-Elberfeld / Klotzbahn 3 / 1. ETAGE**

**Besuchen Sie** unbedingt vor Ihrem **Möbelkauf** das gut bekannte MÖBELHAUS **HÖFER**
**Wuppertal-Elberfeld, H.-Göringstraße**

Beachten Sie bitte die Möbel-Sonderschau:
**Das deutsche Möbel** von 1680
**Giesecke**
W.-Elberfeld, **Herzogstr. 37**

Reelle Bezugsquelle
**Neue Gänsefedern**
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 2.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
**Willy Mantouffel,** Gänsemästerei. Neutrebbin (Oderbr.) 47d
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.

**Teppiche, Läufer**
Bettumrandung., Lenol., Steppdeck., **bis 12 Monatsrat., zu streng reell. Preis.** Teppich-Versand Otto Sachau, Elmshorn. Unverb. Angeb. d. **Joseph Ippendorf, Beuel 62.** a312

**Wollen Sie bekannt bleiben**
und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im
**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

**Gute Tradition, verbunden mit gepflegtem, neuzeitlichen Geschmack** und vor allem überraschend günstige Preislagen, das sind die Vorzüge unserer neuen Modelle. Es lohnt sofortiger Besuch.

**MÖBEL Runkel**
W-ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86

330

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 226 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 25./26. Sept.


## Durchführungsverordnung zum Devisengesetz

In drei Runderlassen hat die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung Durchführungsanweisungen zu der am 24. September 1937 in Kraft getretenen Zehnten Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 16. September 1937 gegeben, und zwar zu der Verordnung allgemein (RE 130/37 D.St.), zu der Anzeigepflicht (RE 131/37 D.St.) und für Grundstücksgeschäfte (RE 132/37 D.St.).

**Die Anzeigepflicht für ausländische Wertpapiere**

Die Anzeige ist bis zum 26. 10. 37 bei der Reichsbank zu erstatten. Dabei sind Vordrucke zu verwenden, die von der Reichsbank kostenfrei abgegeben werden. Anzeigepflichtig sind alle ausländischen Wertpapiere, gleichgültig, ob sie bereits schon früher angezeigt oder der Reichsbank angeboten waren oder nicht. Die Anzeigepflicht gilt gleichmäßig für sogenannte reine Auslandwerte und für Arbitragewerte.

Sie gilt auch für diejenigen Werte, die bisher nicht anbietungspflichtig waren. Ausgenommen sind lediglich russische Anleihen, ungarische Vorkriegspfandbriefe, österreichische und ungarische ungeregelte Vorkriegsanleihen, bosnische und herzegowinische Anleihen und deutsche Schutzgebietsanleihen. — Anzeigepflichtig ist jeder Deviseninländer. Inländer, die ausländische Gesellschaften beherrschen, haben auch die im Besitz der ausländischen Gesellschaften befindlichen ausländischen Wertpapiere anzuzeigen. Die Anzeigepflicht besteht ferner für Auswanderer, für diejenigen ausländischen Wertpapiere, die trotz der Auswanderung den Vorschriften der deutschen Devisengesetzgebung weiterhin unterliegen. Soweit sie von einem Inländer verwaltet werden, ist auch der Verwalter anzeigepflichtig.

**Grundstücksgeschäfte**

Die Paragraphen 4—9 bringen einschneidende neue Beschränkungen für den Grundstücksverkehr. Den Anlaß zu dieser Ausdehnung der Devisengesetzgebung gaben Mißstände, die sich auf dem Gebiet der Einwanderung und Auswanderung zeigten. Grundstücksgeschäfte sind daher durch die Zehnte Durchführungsverordnung für genehmigungsbedürftig erklärt und der Kontrolle durch die Devisenstellen unterworfen worden. Es bedürfen danach künftig alle Verfügungen über ausländische Grundstücke und Rechte an solchen Grundstücken, inländische Grundstücke von Ausländern und Rechte, die Ausländern an inländischen Grundstücken zustehen, inländische Grundstücke, die Inländern gehören, und Rechte, die Inländern an inländischen Grundstücken zustehen, wenn die Verfügung zugunsten eines Ausländers erfolgen soll, der Genehmigung. Soweit nach den bisherigen Bestimmungen für Verfügungen der genannten Art eine Genehmigung erforderlich war, sind die entsprechenden Vorschriften des Devisengesetzes ausdrücklich aufrechterhalten worden: für Verfügungen über Hypotheken, Grund- und Rentenschulden; über die Belastung von inländischen Grundstücken mit Hypotheken, Grund- oder Rentenschulden als Sicherheit zugunsten ausländischer Gläubiger, und für Verfügungen über Grundstücke, die aus gesperrten Mitteln erworben worden sind. Die Verfügungsbeschränkungen des Artikels II der Zehnten Durchführungsverordnung erfassen alle anderen liegenschaftsrechtlichen Verfügungen. Durch die neuen Bestimmungen soll der normale Grundstücksverkehr nicht erschwert, sondern nur die Mißstände unterbunden werden. Es wird klargestellt, wann Genehmigungen erteilt werden können.

**Auswanderer**

können künftig nicht mehr auf dem Wege über Grundstücksgeschäfte ihr Vermögen in das Ausland transferieren. Soweit Auswanderer bereits im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung ausländische Grundstücke oder Rechte an solchen Grundstücken besitzen, kann ihnen eine Verfügung bis zur Höhe des zur Begründung einer bescheidenen Existenz im Auslande erforderlichen Betrages gestattet werden. Einwanderern ist es nicht mehr gestattet, ihr Vermögen durch Erwerb von inländischen Grundstücken oder Rechten an solchen Grundstücken in das Inland zu transferieren. Einwanderer haben aber die Möglichkeit für ihr flüssiges Vermögen durch die Devisenstelle Berlin einen Härteausgleich zu erhalten und mit dem auf diese Weise erzielten Reichsmarkbetrag inländische Grundstücke zu erwerben. Diese Regelung gilt auch für solche Ausländer, die ihren Wohnsitz erst später in das Inland verlegen wollen.

Besonders hervorzuheben ist noch, daß es auch nicht zulässig ist, daß der Transfer von Auswanderer- und Einwanderervermögen durch Geschäfte mit anderen Vermögenswerten, z. B. Waren, durchgeführt wird. Hierin ist eine Umgehung der für den Transfer von Auswanderer- und Einwanderervermögen in dem Devisengesetz, den Durchführungsverordnungen, den Richtlinien und den Runderlassen der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung ergangenen Vorschriften zu erblicken, die den Transfer solcher Vermögen ausschließlich regeln.

## Finanzierungsfragen im Vierjahresplan

Im neuesten Heft der Zeitschrift „Der Vierjahresplan" verbreitet sich H. Beitzel in bemerkenswerten Ausführungen über die Grundsätze für die Finanzierung von Vierjahresplan-Vorhaben und geht dabei auch auf die von der Privatwirtschaft zur Ermöglichung der Finanzierung gemachten Vorschläge ein.

**Die Abnahmeverträge mit den Unternehmern**

Der Verfasser führt u. a. aus: Bei Abschluß von Verträgen im Rahmen des Vierjahresplans wird in der Weise vorgegangen, daß zunächst solche Unternehmungen als Finanzierungsträger herangezogen werden, die sich in nennenswertem Umfang mit Eigenkapital beteiligen wollen und können. Eine gewisse Beschränkung der freien Unternehmerinitiative liegt zwar vor, wenn für Betriebserweiterungen und sonstige wichtige Entscheidungen die Einholung der Zustimmung des Rohstoffamtes vereinbart wird. Das ist aber mit Rücksicht auf die erhebliche Beteiligung von Staatsgeldern aus zwangsmäßigen Kreditsicherungsgründen notwendig. Eine solche Beschränkung besteht dann jedoch nur für die Dauer des Vertrags. Demgegenüber findet das Unternehmertum den notwendigen Anreiz für eine Eigenfinanzierung, wenn in gewissen Abnahmeverträgen den Unternehmern eine Ersparnisprämie zugebilligt wird, sofern es gelingt, nach der erstmaligen Festsetzung des Garantiepreises, der sich nach den Gestehungskosten bemißt, unter diesem Ausgangspreis zu bleiben. Im übrigen muß, wie in der Wirtschaftspolitik überhaupt den sachverständigen Ansichten des Unternehmertums über die Weiterentwicklung der Wirtschaftslage gebührend Rechnung zu tragen ist, beim Abschluß solcher Verträge selbstverständlich psychologisch entsprechend verfahren werden, sollen nicht Fehler unterlaufen, die Vertrag und Finanzierung von vornherein gefährden können.

**Finanzierung aus den Preisen**

Weiter heißt es u. a.: Von der Privatwirtschaft wird oft vorgeschlagen, worüber der Preiskommissar zu befinden hat, eine Erhöhung der Preise als Ausnahme von der Preisstopverordnung zuzulassen. Die Einrechnung von Beträgen in den Verkaufspreis für Investitionen ist eine bekannte Form der Selbstfinanzierung, und die Unternehmer streben dahin, diese Selbstfinanzierungsquote als Finanzierungsquelle durch solche Preiserhöhungsanträge sich zu erhalten. Diese Art Kapitalversorgung ist auch durch die Kartell- und Kartellpreis-Politik der Industrie gefördert worden. Da sich aber bei zu hoher Bemessung der Selbstfinanzierungsquote eine preiserhöhende Wirkung herausstellen kann, bestehen gegen diese Form der Finanzierung preispolitische Bedenken.

**Die Frage des Abschreibungssatzes**

Ferner wird u. a. ausgeführt: Von den Unternehmern wird, was die Preispolitik weiter angeht, außerdem ein höherer Abschreibungssatz, als er normalerweise zugebilligt wird, erstrebt. Wenn sich der tatsächliche Abschreibungsbedarf nicht als so hoch herausstellen sollte, wie er in den Verträgen angenommen wurde, so liegt hierin bereits eine Gewinnaussicht, da der vereinbarte Abschreibungssatz in den Garantiepreis als Gestehungsfaktor eingerechnet werden darf. Die Bemessung des Abschreibungssatzes ist nun aber deshalb besonders schwierig, weil zwar einerseits den Unternehmungen eine gewisse erhöhte Abschreibung gerechterweise zuzubilligen ist, anderseits aber ein hoher Abschreibungssatz eine Preiserhöhung bewirken kann, die bei manchen neuen Erzeugnissen nicht in Kauf genommen zu werden vermag.

**Die Frage der Steuererleichterungen**

Die Stärkung der Kapitalkraft der Unternehmungen kann ferner durch Steuererleichterungen begründet werden, insbesondere nach dem Gesetz vom 15. 7. 1933. Zur Förderung der Vierjahresplanunternehmungen ist es an sich geboten, die Prüfung der Voraussetzungen dieses Gesetzes mit einer gewissen Großzügigkeit vorzunehmen. Anderseits ist die Finanzverwaltung mit Rücksicht auf den erhöhten Einnahmebedarf gehalten, nicht zu weitgehende steuerliche Zugestandnisse zu machen. Der gleichen Beurteilung unterliegen sonstige Steuererleichterungswünsche, zumal im übrigen der Rentabilität der neuen Werke durch die Abnahmegarantieverträge und zum Teil auch ohne solche Wirtschaftlichkeitsverträge durchaus günstige Aussichten eröffnet werden können. Schwierig sei die Frage, die Verzinsung des Eigenkapitals in Einklang mit der allgemeinen Zinspolitik zu bringen, wobei zu berücksichtigen sei, daß eine erhöhte Verzinsung des Eigenkapitals bei diesen Projekten häufig sachlich gerechtfertigt sei.

**Gemeinschaften als Kreditgrundlage**

Weiter wird u. a. bemerkt: Von größter Bedeutung, namentlich für die künftige Entwicklung, ist die Bildung von Finanzierungsträgern (Gemeinschaften) aus den jeweils an der Herstellung bestimmter neuer Roh- und Werkstoffe beteiligten Industriekreisen. Die in solchen Gemeinschaften zum Ausdruck kommende Garantie- und Gefahrengemeinschaft bildet eine neuartige, aber gesunde Kreditgrundlage. Die in ihnen zusammengeschlossenen Unternehmungen stehen in ihrer Gesamtheit den Kapitalgebern gegenüber für die Rückzahlung der von diesen an die einzelnen Glieder der Gemeinschaft gewährten Darlehen ein. Auf solcher Kreditgrundlage können dann ohne weiteres auch für kapitalschwache Unternehmungen die erforderlichen Mittel beschafft werden.

**Erfassung von Finanzierungsgewinnen?**

Schließlich wird die Frage erörtert, ob nicht das Reich in den Fällen, in denen es den Unternehmungen den Kapitalmarkt öffnet, die daraus sich ergebenden finanziellen Vorteile der Unternehmungen, die sie bei anderer Finanzierung nicht hatten machen können, für sich in angemessenem Umfang in Anspruch nehmen solle. Es wäre zu berechnen, was für laufende Aufwendungen zur Verzinsung der Anleihen bzw. der Aktien unter Berücksichtigung der Kursgewinne von den Gesellschaften gemacht worden seien und was demgegenüber etwa die üblichen Spesen eines Bankkredits in Höhe der Emissionen ausmachen würden.

---

**Busch-Jaeger Lüdenscheider Metallwerke AG., Lüdenscheid.** Die HV., in der zehn Aktionäre ein AK. von 3,95 Mill. RM. vertraten, erledigte die Regularien für 1936/37 und beschloß einstimmig die Verteilung einer Dividende von wieder 5 Prozent. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Bankdirektors Gustav Nollstadt (Berlin) wurde Dr. Stephan Witte (Dresdner Bank, Dortmund) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Zahl der Aufsichtsratmitglieder auf neun zu erhöhen und Dr.-Ing. e. h. Günther Quandt (Berlin), Direktor Haverbeck (Berlin), Direktor Dr. phil. h. c. Roderbourg (Berlin) und Direktor Hermann Klostermann (Hagen) dem Aufsichtsrat zuzuwählen.

Wie Generaldirektor Röhnert noch über die Geschäftslage mitteilte, waren in den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres Auftragseingänge und Bestellungserledigung nicht unwesentlich höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. An dieser Steigerung des Geschäftsumfanges ist die Ausfuhr in gleichem Maße beteiligt. Die Umstellung des Werkes auf deutsche Rohstoffe schreite fort. Diese Umstellung werde noch längere Zeit und nicht unbeträchtliche Mittel in Anspruch nehmen. Insgesamt gesehen könnten die weiteren Aussichten bei dem Unternehmen günstig beurteilt werden.

Vom AR.-Vorsitzer Konsul Harney (Düsseldorf) wurden diese Ausführungen noch ergänzt und darauf hingewiesen, daß die Verwaltung bei ihrem Streben nach Rentabilität die Grundsätze ihrer vorsichtigen Geschäftspolitik auch in Zukunft nicht außer acht lassen werde. — (Wie noch verlautet, sollen mit der Erweiterung des Aufsichtsrates größere Verschiebungen in den Mehrheitsverhältnissen bei der Gesellschaft nicht verbunden sein.)

---

**Verkaufsbedingungen für inländischen Rohtabak.** Die Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft hat eine Anordnung Nr. 129 erlassen, die in Ergänzung bzw. Abänderung der Anordnung Nr. 40 bestimmt, daß Grumpen vor dem Verkauf zu sieben sind und daß leicht und schwer verhagelte Partien sowie krankes Material nicht bewertet werden. Weiter wird gesagt, daß der Zuschlag einer Partie erfolgt — wenn überhaupt — auf das abgegebene Höchstgebot. Ein einmal abgegebenes Gebot kann nicht zurückgenommen werden. Der Verkaufsleiter hat auf begründeten Antrag von Käuferseite die erzielten Preise bereits während des Verlaufs der Einschreibung bekanntzugeben. Die Höhe der Gebote und der Name der Käufer, für die der Zuschlag erfolgt ist, werden nach Abschluß der Einschreibung öffentlich bekanntgegeben. Die Anordnung ist mit dem 22. September in Kraft getreten.

## 6% Dividende bei Gute-Hoffnungs-Hütte

Der Aufsichtsrat der Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Nürnberg, beschloß, der am 30. November stattfindenden HV. für das Geschäftsjahr 1936/37 die Ausschüttung einer Dividende von 6 (i. V. 4) Prozent vorzuschlagen.

**Der Londoner Goldpreis betrug am 24. September** für eine Unze Feingold 140 s 6½ d gleich 86,7845 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2222 d gleich 2,79018 RM.


**Störungen** an elektr. Anlagen, Motoren u. Geräten beseitigt sofort und fachgemäß **W. BREITBACH, Ing., Ruf 58458**

2666


## Wetterbericht

**der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim**

### Vorwiegend freundlich

Das über Mitteleuropa liegende Hoch beherrscht weiterhin die Witterung fast ganz Deutschlands. Ein kräftiger Wirbel, der sich mit seinem Kern über Nordskandinavien befindet, beeinflußt jedoch durch vorübergehende Bewölkungszunahme den Nordwesten des Reiches, wobei es an der Küste zu leichten Niederschlägen kommt. Nachfolgender Luftdruckanstieg wird den Einflußbereich des Hochs wieder weiter nach Norden vortragen, so daß das bestehende Hochdruckwetter noch anhalten wird.

**Wetteraussichten für Sonntag:**

Nach verbreitetem Frühnebel bei nordwestlichen Winden heiter bis wolkig, trocken, Tagestemperaturen unverändert, nachts nicht mehr so kalt wie bisher.

**Wetteraussichten für Montag:**

Schwache Winde, morgens neblig oder dunstig, tagsüber wechselnd wolkig und vorwiegend trocken, mäßig warm.

---

## RUNDFUNK

### Reichssender Köln

**455,9 Meter**

### Montag den 27. September

5.50: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
5.55: **Leibesübungen. — Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Das Kleine Funkorchester. Komzak: Grüß Gott Wien, Marsch. — Nuß: Prinzeß Goldschuh, Ouvertüre. — Löhr: Spätsommertag, Walzer. — Kämpfert: Schwäbische Rhapsodie.
7.00: **Nachrichten. — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung.** Delibes-Rhode: Sylvia-Fantasie. — E. Siebe: Makaroni, Charakterstück. — Joh. Strauß: Donauwellen, Walzer. — Gounod: Faust-Ballett. — Schmiedecke: Kerntruppen, Marsch.
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Konzert.** Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes Gau 10, Goeltz, Bähre: Unser Rhein, Marsch. — Verdi: Ouvertüre zur Oper „Nebukadnezar". — Wagner: Introduktion und Chor der Friedensboten aus „Rienzi". — Schmalstich: Der Tag von Potsdam, Tongemälde. — Decker-Steinbecker: Wir tragen das Vaterland, Marsch. — Kochmann: Deutsche Mädels, Walzer. — Schreiner: Von Gluck bis Wagner.
Darin: 9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Des Kaisers neue Kleider.** Hörspiel für Kinder von Martin Zank.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.45: **Bauer, merk' auf!** Rheinischer Bauerntag — Kurzbericht aus der Provinzial-Ausstellung in der Kölner Messe.
12.00: **Die Werkpause.** Uebertragung aus der Gutehoffnungshütte Oberhausen, Werk Sterkrade, Oberhausen-Sterkrade. Es spielt die Kapelle der Werkfeuerwehr der Gutehoffnungshütte.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: Aus Hannover: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Solistin: Milly Stolle (Alt) vom Opernhaus Hannover. Rossini: Der Zauberladen, eine Ballettmusik. — Rossini: Arie der Marzelline „Sich vermählen will der Alte", aus „Der Barbier von Sevilla". — G. Antell: Zwei irische Tonbilder. — Lortzing: Ouvertüre zu „Die Opernprobe". — A. Lortzing: Lied der Irmentraud aus „Der Waffenschmied". — Tschaikowsky: Walzer aus dem Ballett „Der Schwanensee".
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Allerlei von zwei bis drei.**
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Funkbericht aus der Puppenstadt.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders.
Darin: 17.00—17.10: **Paul Heinrich Gehly spricht über neue Musikbücher.**
18.00: **Gefiederte Meistersänger.**
18.15: **Deutsche Hausmusik.** Johann Stamitz: Trio für zwei Violinen, Cello und Klavier (Werk 5/3). — Karl Stamitz: Duo G-dur für Violine und Bratsche. — Ditter von Dittersdorf: Quintett Nr. 5, für zwei Violinen, Bratsche und zwei Celli. Mitwirkende: Gertrud Maria Rifflebach, Rudi Hauck (Violine); Willi Ifflelmann (Bratsche); Alfons Schänzler, Henk Welling (Cello).
19.00: **Aus italienischen Opern.**
19.45: **Neues vom Film.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die weltdeutsche Wochenschau.**
21.00: **Konzertstunde.** Willem Noske (Violine); Hans Haaß (Klavier).
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.15: **Deutschland baut auf.**
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Es spielen das Kölner Funkorchester und ein Heiteres Instrumental-Quartett. Willi Jansen und Hermann Arzia (Akkordion); Willi Beutler (Baß); Edmund Engels (Gitarre).




**Der Ruhrkohlenabsatz im August.** Nach den endgültigen Feststellungen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats betrug der Gesamtabsatz der Ruhrmitgliedszechen im August gegenüber dem Vormonat 10 568 363 (10 689 172) t (Koks und Briketts auf Kohle umgerechnet). Der arbeitstägliche Gesamtabsatz stellte sich auf 406 476 (395 895) t und lag somit um 2,67 Prozent höher als im Vormonat. Von dem Gesamtabsatz kommen auf die Verkaufsbeteiligung 7 668 780 (7 762 349) t in Anrechnung, wovon 3 709 825 (3 669 977) t in das unbestrittene und 3 958 955 (4 092 372) t in das bestrittene Gebiet gingen. Der auf die Verbrauchsbeteiligung in Anrechnung kommende Werksselbstverbrauch betrug im Berichtsmonat 2 143 804 (2 146 914) t, der Zechenselbstverbrauch 755 779 (779 909) t.

Der Gesamtabsatz der Aachener Zechen stellt sich im August gegenüber dem Vormonat auf 663 309 (694 715) t. Arbeitstäglich betrug er 25 473 (25 730) t und war somit um 1 Prozent niedriger als im Juli. Auf den Beschäftigungsanspruch der Aachener Zechen kommen von der Gesamtmenge 600 790 (628 288) t in Anrechnung, wovon 438 374 (459 229) t in das unbestrittene und 162 416 (169 059) t in das bestrittene Gebiet geliefert wurden. Der auf die Verbrauchsbeteiligung in Anrechnung kommende Werksselbstverbrauch betrug im August 4997 (4929) t, der Zechenselbstverbrauch 56 532 (61 498) t.

Die Saargruben erzielten im August einen Gesamtabsatz von 1 083 048 (1 100 779) t. Arbeitstäglich stellte sich der Absatz mit 41 656 (40 770) t um 2,17 Prozent höher als im Vormonat. Von dem Gesamtabsatz kommen 549 352 (528 685) t auf den Beschäftigungsanspruch der Saargruben in Anrechnung. Von dieser Menge wurden 228 235 (216 158) t im unbestrittenen und 321 117 312 527) t im bestrittenen Gebiet abgesetzt.

**Kamerun-Kautschuk-Compagnie AG., Berlin.** Der Abschluß für 1936 ist infolge zufriedenstellenderer Ernte und Steigens der Produktionspreise wesentlich günstiger als der des Vorjahres. An Kautschuk wurden 190 100 kg gegen 163 000 kg i. V. verschifft. Der Durchschnittserlös für 1 kg Kautschuk (einschl. Scrap und Abfall) betrug 0,84 gegen 0,60 RM. im Vorjahre. An Kakao wurden 274 800 (242 900) kg geerntet. Der Durchschnittserlös für 50 kg (einschl. des schwarzen Kakaos) betrug 33,70 (17,30) RM. Der Jahresroherlös hat sich dementsprechend auf 0,34 (0,18) Mill. RM. erhöht. Die Ueberprüfung der Bilanzwerte ergab, daß die Pflanzungsanlagen noch immer viel zu hoch bewertet sind. Eine Anpassung bzw. Annäherung an den wirklichen Wert erforderte Abschreibungen in Höhe von 609 605 RM. Zur Deckung des sich ergebenden Verlustes schlägt die Verwaltung vor, den Nennwert aller Aktien von je 400 RM. auf je 200 RM. herabzusetzen.

# Berliner Börse:

## Aktien gehalten, Renten ruhig

**Berlin**, 25. September 1937. Die Samstagbörse eröffnete wieder recht still, da das Publikum mit Aufträgen zurückhielt und der berufsmäßige Börsenhandel infolgedessen schon im Hinblick auf die bevorstehende sonntägliche Unterbrechung die notwendigen Glattstellungen vornahmen; allerdings muß die Gesamttendenz als recht widerstandsfähig bezeichnet werden, namentlich angesichts der weiter eher schwachen Auslandsbörsen, bei denen man unter dem Eindruck eines Konjunkturrückganges steht. Die deutsche Wirtschaft kann hierbei, namentlich im Hinblick auf die sinkenden Rohstoffpreise nur gewinnen.

Die Kurseinbußen gingen am Montanmarkt über Prozentbruchteile kaum hinaus. Nur Rheinstahl waren um 1 Prozent und Mannesmann mit minus 1,75 Prozent, allerdings bei kleinstem Angebot, stärker gedrückt. Bemerkenswert großen Umsatz hatten Vereinigte Stahlwerke, die einen zunächst um 0,12 Prozent niedrigeren Kurs von 118,25 auf 118,50 steigern konnten.

Am Rentenmarkt eröffnete die Reichsaltbesitzanleihe 7½ Pfg. niedriger mit 128,30. Die Umschuldungsanleihe stellte sich um 5 Pfg. auf 94,75 höher.

Am Geldmarkt nannte man Blankotagesgeldsätze von 2,87 bis 3,12 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,35, der Dollar mit 2,49,50 und der Franken mit 8,53,50.

Im Verlaufe machte die nach den ersten Kursen bereits einsetzende Befestigung weitere Fortschritte.

Der Privatdiskontsatz blieb unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,37—95,12.

### Reichsschuldbuchforderungen vom 25. September 1937

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fällig 1938 | 99.87—100.6 | Fällig 1945 | 98.75—99.50 |
| 1939 | 100.0—100.7 | 1946 | 98.75—99.50 |
| 1940 | —.— —.— | 1947 | 98.75—99.62 |
| 1941 | —.— —.— | 1948 | 98.75—99.62 |
| 1942 | —.— —.— | Wiederaufbau | |
| 1943 | 98.87—99.62 | 1944-1945 | 79.75—80.50 |
| 1944 | 98.75—99.50 | 1946-1948 | 79.75—80.50 |

### Steuergutscheine vom 25. September 1937

| | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|
| Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot) | — | — |
| ab 1. 4. 35 (blau) | — | — |
| ab 1. 4. 36 (grün) | — | — |
| ab 1. 4. 37 (dklgelb) | — | — |
| ab 1. 4. 38 (violett) | 117.25 | 117.25 |
| Steuerdurchschnitt | 111.25 | 111.25 |

### Ehemalige Termin- und variable Werte vom 25. September 1937

| | | | |
|---|---|---|---|
| Reichsbank | 205.5 | 206.0 | 206.0 |
| Hamburg Pak. | 87.00 | 86.75 | 86.75 |
| Nordd. Lloyd | — | 87.50 | 87.50 |
| Accumulator | — | — | — |
| Allgem. El. Ges. | 127.3 | 127.2 | 127.5 |
| Bemberg | 150.0 | 150.0 | 149.7 |
| Berger Tiefb. | 144.2 | 144.2 | 144.2 |
| Buderus | 126.2 | 126.5 | 126.5 |
| Dt. Contin. Gas | 120.5 | 120.5 | 120.5 |
| Deutsch Erdöl | 151.5 | 151.8 | 151.8 |
| Dtsch. Waffen | 199.2 | 199.2 | 199.2 |
| El. Licht u. Kr. | — | 154.5 | 154.5 |
| Farbenindustr. | 163.6 | 163.7 | 163.2 |
| Ges.f.el.Untern. | 154.7 | 154.5 | 154.5 |
| Harpener Berg | 175.7 | 175.7 | 175.5 |
| Hoesch Eisen | 123.5 | 124.2 | 124.1 |
| Kali Ascherslbn. | 119.2 | 119.2 | 119.7 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kokswerke u. chem. Fabrik | 159.2 | 160.0 | 160.0 |
| Mannesm.röhr. | 121.2 | 122.0 | 122.0 |
| Mansfeld | 153.2 | 153.5 | 153.5 |
| Rhein.Braunk. | — | — | — |
| Rhein. Elektr. | — | — | — |
| Rhein. Stahl | 154.2 | 154.5 | 154.5 |
| Rh. Westf. El. | 130.5 | 130.5 | 130.5 |
| Rütgerswerk | 148.7 | 148.7 | 148.7 |
| Salzdetfurth | — | 164.0 | 164.0 |
| Schuckert | 171.1 | 171.2 | 170.7 |
| Siem. & Halske | — | 213.5 | 213.5 |
| Stöhr Kammg. | — | — | 138.5 |
| Ver. Stahlwk. | 118.2 | 119.0 | 118.7 |
| Westd. Kaufh. | 59.62 | 59.75 | 59.50 |
| Wintersh. Kali | 133.2 | 133.2 | 133.2 |
| Zellst. Waldh. | 156.5 | 156.5 | 156.5 |

**Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse** vom 25. Sept. 1937. Dt. Petroleum 124.25 bis 127.25, Ford Motor 103—104, Karstadt 111.37—113.37, Scheidemandel 102.75—104.75, Ufa Film 71.25—72.87, Ver. Schmirgel 88—89.50, Burbach Kali 63.25—64.75, 6.5prozentige Ufa Bonds abg. 102—103, 5proz. Bayernwerk 100.25 Geld, 5proz. Bay. Großwasserw. 100.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.68 Geld. Tendenz: Sehr still.

## Devisen

### Amtliche Berliner Devisenkurse

| Für drahtliche Auszahlungen | Disk. % | 25. September 1937 Geld | Brief | 24. September 1937 Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Aegypt. 1 ägypt. Pfd. | 6 | 12.635 | 12.665 | 12.635 | 12.665 |
| Argentin. 1 Pap.-Peso | 6 | 0.744 | 0.748 | 0.745 | 0.749 |
| Belgien 100 Belga | 2 | 41.92 | 42.00 | 41.95 | 42.03 |
| Brasilien 1 Milreis | 6 | 0.161 | 0.163 | 0.161 | 0.163 |
| Bulgarien 100 Lewa | 6 | 3.047 | 3.053 | 3.047 | 3.053 |
| Dänemark 100 Kr. | 4 | 55.08 | 55.20 | 55.08 | 55.20 |
| Danzig 100 Gulden | 4 | 47.00 | 47.10 | 47.00 | 47.10 |
| England 1 Pfund | 2 | 12.335 | 12.365 | 12.335 | 12.365 |
| Estland 100 estn. Kr. | 4.5 | 67.93 | 68.07 | 67.93 | 68.07 |
| Finnland 100 finn. M. | 4 | 5.455 | 5.465 | 5.455 | 5.465 |
| Frankreich 100 Frcs. | 3.5 | 8.536 | 8.554 | 8.531 | 8.549 |
| Griechenl. 100 Drach. | 6 | 2.353 | 2.357 | 2.353 | 2.357 |
| Holland 100 Gulden | 2 | 137.75 | 138.03 | 137.69 | 137.97 |
| Iran 100 Rials | 6 | 15.32 | 15.36 | 15.32 | 15.36 |
| Island 100 isl. Kr. | 5.5 | 55.14 | 55.26 | 55.14 | 55.26 |
| Italien 100 Lire | 4.5 | 13.09 | 13.11 | 13.09 | 13.11 |
| Japan 1 Yen | 2.92 | 0.719 | 0.721 | 0.719 | 0.721 |
| Jugoslavien 100 Dinar | 5 | 5.694 | 5.706 | 5.694 | 5.706 |
| Kanada 1 kan. Doll. | 2.5 | 2.493 | 2.497 | 2.493 | 2.497 |
| Lettland 100 Latts | 5.5 | 48.90 | 49.00 | 48.90 | 49.00 |
| Litauen 100 Litas | 5.5 | 41.94 | 42.02 | 41.94 | 42.02 |
| Norwegen 100 Kronen | 4 | 62.00 | 62.12 | 62.00 | 62.12 |
| Oesterreich 100 Schill. | 3.5 | 48.95 | 49.05 | 48.95 | 49.05 |
| Polen 100 Zloty | 5 | 47.00 | 47.10 | 47.00 | 47.20 |
| Portugal 100 Escudo | 4.5 | 11.20 | 11.22 | 11.20 | 11.22 |
| Rumänien 100 Lei | 4.5 | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Schweden 100 Kron. | 2.5 | 63.60 | 63.72 | 63.60 | 63.72 |
| Schweiz 100 Franken | 1.5 | 57.20 | 57.32 | 57.23 | 57.35 |
| Spanien 100 Peseten | 5 | 16.98 | 17.02 | 16.98 | 17.02 |
| Tschechoslow. 100 Kr. | 3 | 8.696 | 8.714 | 8.696 | 8.714 |
| Türkei 1 türk. Pfd. | 5.5 | 1.978 | 1.982 | 1.978 | 1.982 |
| Ungarn 100 Pengö | 4 | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Uruguay 1 Goldpeso | 6 | 1.459 | 1.461 | 1.459 | 1.461 |
| V.S. Amerika 1 Dollar | 1 | 2.493 | 2.497 | 2.493 | 2.497 |

| | 25.9 mittags | 24.9. Schluß | Parität |
|---|---|---|---|
| **Dollar geg. Pfd. in London** | 4.9520 | 4.9470 | (4.86) |
| **Dollar geg. RM. in Berlin** | 2.495 | 2.495 | (2.48*) |
| **Pfund geg. RM. in London** | 12.347 | 12.332 | (20.43) |

*) Alte Parität 4.20.

**London**, 25. September 1937. New York 495,12, Paris 144,46, Berlin 1234, Spanien 7350, Montreal 495,12, Amsterdam 895,18, Brüssel 2942,50, Italien 9407, Schweiz 2155,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,15, Prag 141,56, Budapest inoff. 2500, Belgrad 216,25, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,12, Konstantinopel 622, Athen 546,50, Wien 2625, Warschau 2625, Buenos Aires off. Importkurs 1600, freier Kurs 1656, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 314, Montevideo 2800, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

**Amsterdamer Devisenkurse** vom 25. Sept. 1937. Berlin 7255 bis 7260, London 895.37 bis 895.62, New York 180.81 bis 180.87, Paris 618.75 bis 619.25, Belgien 3043 bis 3044, Schweiz 4154 bis 4155, Oslo 4495 bis 4505, Kopenhagen 3990 bis 4000, Stockholm 4610 bis 4620, Prag 632 bis 633.

**Züricher Devisenkurse** vom 25. Sept. 1937. Anfang. Paris 14.89, London 21.55, New York 4.35.37, Belgien 73.28.50, Italien 22.92.50, Holland 240.77.50, Berlin 174.70, Wien Notenkurs 79.75, Wien Auszahlung 82.05, Stockholm 111.15, Oslo 108.30, Kopenhagen 96.25, Prag 15.16, Warschau 82.25, Budapest 86.25, Belgrad 1050, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 953, Privatdiskont Ausland 3 Prozent, Buenos Aires 130, Japan 125.50, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1Proz., £ per 1 Monat 1.50 Proz. Dep., £ per 3 Monate 2 Proz. Dep., $ per 1 Monat 0.12 Proz. Rep., $ per 3 Monate 0.37 Prozent.

**Südamerikanische Wechselkurse**

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 25. Sept. 1937. (Eigener Drahtbericht.)

Buenos Aires (24. 9.): Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.50 argent. Papierpesos: 100 RM.; Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.60 argent. Papierpesos: 100 RM.; London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.55 argent. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima (22. 9.): London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.70 Soles oro: 1 Pfd. Sterl.; New York (Sicht) Verkaufskurs 3.985 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (9. 9.): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso; Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 21.70 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso; Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.5825 RM.: 1 urug. Goldpeso; New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 57.80 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro (24. 9.): Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM.: Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 380 Milreis: 1000 frz. Frk.; London (S.) Freiverkehrsmittelkurs 76 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

## Warenmärkte

**Bremer Baumwolle** vom 25. Sept. 1937: 10.22 (vom 24. Sept.: 10.45).

**Londoner Kolonialwollversteigerung**

**London**, 25. September. (Drahtb.) Am letzten Tage der 5. diesjährigen Londoner Kolonialwollversteigerungsserie gelangten 7100 Ballen zum Angebot, von denen innerhalb der Auktion 5263 Ballen Absatz fanden. In geringeren Sorten wurden häufig Lose infolge zu niedriger Gebote zurückgezogen. Die Auswahl war mäßig. Der Besuch der Auktion gestaltete sich rege. Die Nachfrage richtete sich überwiegend auf beste Sorten. Als Käufer trat in erster Linie der heimische Handel auf. Feine Austral Merinos Spinner fleeces lagen 5 Prozent niedriger, mittlere Austral Merinos Spinner fleeces, gute und geringe Austral Merinos Handel fleeces sowie Austral Merinos Spinner und Handel Pieces büßten 7½—10 Prozent ein. Kap 10—11-Monatswollen wurden 10—15 % niedriger zugeschlagen. Feine, mittlere und grobe Neuseeland Croßbreads stellten sich 7½ Prozent niedriger. Feine Neuseeland Slipper Hautwollen schwächten sich um 10—15 Prozent ab, mittlere und grobe waren um 7½—10 Prozent rückgängig. Feine, mittlere und grobe Puntas verloren 5 bis 10 Prozent, feine, mittlere und geringe Austral Scoureds 7½—10 Prozent. Beste und geringe Kap snow white lagen 15 Prozent schwächer. Feine und mittlere Merinos-Waschwollen bröckelten um 7½—10 Prozent ab. Feine, mittlere und grobe Croßbreads-Waschwollen kamen 10 Prozent billiger unter den Hammer. — (Die Preisveränderungen verstehen sich gegenüber den letzten Umsätzen der vierten Auktionsserie.)

**Barmer Creditbank** e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
**Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten**
**Kontokorrentverkehr** mit und ohne Kredit
**Hypothekenvermittlung** 145

**Liverpooler Baumwollkurse** (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 25. Sept. 1937. Okt. 0 bis 480, Dez. 485, Jan. 488, März 493 bis 494, Mai 499 bis 500, Juli 505 bis 506. — Tendenz: Kaum stetig.

**Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool.** Basis F. G. F. vom 25. Sept. 1937. Nov. Upper 66, Giza Nr. 7 691, Jan. Upper 605 Giza Nr. 7 711, März Upper 610 Giza Nr. 7 717. — Tendenz: Kaum stetig.

**Aegyptische Baumwolle, Alexandria,** vom 25. Sept. 1937. Heute keine Börse.

**New Yorker Baumwollkurse** (in cents per lb) vom 24. Sept. 1937. Schluß. Loco 853, Okt. 833, Nov. 87, Dez. 821 bis 822, Jan. 824, Febr. 828, März 838, April 838, Mai 843 bis 844, Juni 848, Juli 853 bis 854. Zufuhren in Atlantischen Häfen 16 000, Zufuhren in Golf-Häfen 94 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 2?0, Export nach England 11 000, Export n. d. übrig. Kontinent 24 000. — Tendenz: Kaum stetig.

**Köln, 24. September**

**Rheinischer Getreide- und Futtermittel-Großmarkt.** Preise unverändert. Stimmungsbericht: Weizen hielt sich in engen Grenzen. Roggen kam zur Deckung des täglichen Bedarfs in genügenden Mengen auf den Markt. Nach Futtergetreide, insbesondere nach Hafer, bestand unverändert starke Nachfrage. Ein Angebot kam nicht heraus. Das Geschäft in Industriehafer und Industriegerste zeigte eine kleine Besserung. In feiner Braugerste wurden einzelne Partien umgesetzt. Die Lage auf dem Mehlmarkt war unverändert. Die Nachfrage in Heu und Stroh überwog das Angebot.

**Berliner Getreidebericht vom 25. Sept. 1937**

Am Wochenschluß herrschte im Verkehr von Büro zu Büro Geschäftsstille, weil die allgemeine Aufmerksamkeit gänzlich von dem Besuch des ital. Regierungschefs beansprucht wird. Angebot und Absatz mäßig, hat sich an der Lage für sämtliche Getreidearten nichts geändert.

**Hamburger Kaffeeterminbörse** vom 25. Sept. 1937. Neuer Kontrakt. Sept. 46 B 44 G, Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G.

### Berliner Metalle vom 25. September 1937

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupf (wirebars) prompt p. 100 kg | 73.75 |
| Raffinadekupfer, loco | — |
| Standardkupfer, loco | 68.00 |
| Originalhüttenweichblei | 26.50 |
| Standard-Blei | 26.50 |
| Originalhüttenrohzink | 26.50 |
| Standard-Zink | 26.50 |
| Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg | 38.50—41.50 |

### Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg

| 24. September | Brief | Geld | bez. | | Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| September | 1.10 | 1.07½ | —.— | März | 1.13¾ | 1.12½ | —.— |
| Oktober | 1.10 | 1.07½ | —.— | April | 1.15 | 1.12½ | —.— |
| November | 1.11¼ | 1.08¾ | —.— | Mai | 1.16¼ | 1.13¾ | —.— |
| Dezember | 1.11¼ | 1.08¾ | —.— | Juni | —.— | —.— | —.— |
| Januar | 1.12½ | 1.10 | —.— | Juli | —.— | —.— | —.— |
| Februar | 1.12½ | 1.10 | —.— | August | —.— | —.— | —.— |

Tendenz: Ruhig.

**Londoner Kautschuk-Notierungen** vom 25. Sept. 1937. Heute keine Börse.

# Rheinisch-westfälische Börse

## Still – Nicht einheitlich

**Düsseldorf**, 25. September 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß stärkere Zurückhaltung. Zu Beginn wurden meist niedrigere Kurse genannt. Im Verlauf blieb dann bei kleinen Kurserholungen das Geschäft weiter gering und die Börse schloß sehr still. Soweit Kurse festgestellt werden konnten, waren sie wenig verändert.

Fortlaufend notierte Werte eröffneten meist etwas leichter. Von Sonderwerten waren Kaufhof leicht befestigt. Anleihen waren bei wenig veränderten Kursen still.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte konnten Alexanderwerk bis 1 Prozent gewinnen, während Humboldt etwas billiger abgegeben wurden.

Auf dem Kuxenmarkt zeigte sich stärkere Zurückhaltung.

Auf dem Kassamarkt konnten Basalt erneut 3.625 Prozent gewinnen, Bonner Berg 2 Prozent erholt.

Auch bei den festverzinslichen Werten war das Geschäft sehr gering.

**Fortlaufende Notierungen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl. | 128.30G | 128.25G | |
| J. P. Bemberg | 150G | 150G | |
| Buderus Eisen | — | — | |
| Demag | 150.12b | 149.75G | |
| Deutsche Erdöl | 151.50b | 152G | |
| D.Reichsb.V.-A. | 128b | 128G | |
| I G Farbenind. | 163.6b | 163.5b | 163.5G |
| Harpener Berg | 175.75G | 177.75G | |
| Hösch-Köln-N. | 123.37b | 124.25G | |
| Klöckner | 133.50G | — | |
| Mannesmann | 121.25G | — | |
| Reichsbank | 205.25b | — | |
| Rheinstahl | 154.12b | 154.50G | |
| Rh. W. Elektr. | 130.50b | 130.50G | |
| Siem. & Halske | — | — | |
| Schuckert&Co. | 171.12G | — | |
| Ver. Stahlw. | 118.50b | 119b | 119b |
| Westd. Kaufh. | 59.62b | 59.75G | |
| Wintershall | 133b | 135.25G | |

**Festverzinsliche Werte**

| | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|
| Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch. | 134.50G | 134.50G |
| 6% Düsseldorf RM.-Anl. | 98b | 98.12G |
| Elberfeld RM-Anl. 1928 | 98.25G | 98.25G |
| Elberfeld RM-Anl. 1926 | 98.25G | 98.25G |
| Hagen RM-Anleihe 1928 | 98G | 98.12G |
| Solingen RM-Anl. 1928 | —G | — |
| 4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 2 | 99.50G | 99.50G |
| dito Gold-Kom. 1a, 1b | 98.75G | 98.75G |
| dito dito 2 | 98.50G | 98.50G |
| dito dito 4 | 98.50G | 98.50bG |

**Schuldverschreibungen**

| | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|
| 6% I G Farben | — | 131.3b |
| 6Gew. Heinr. 29 | 124.50G | 124.50G |
| 6% Hösch 1926 | — | — |
| 4½% Krupp RM.-Anleihe 1936 | 98.12b | 98.25G |
| 5 Mitteld. Stahl | — | 101.7b |

**Industrie-Aktien**

| | | |
|---|---|---|
| Basalt A. G. | 76.62b | 73b |
| Bemberg J. P. | — | — |
| Berger Tiefb. | 144.20b | 144.10G |
| Bösperde Walz | 126G | 126G |
| Bonner Berg | 146b | 144b |
| Braunk. Zuk. | 140G | 138b |
| Busch-Jaeger | — | 133G |
| Dahlbusch St. | 151G | 150.50G |
| do. Vorz.-Akt. | 152G | 152G |
| Demag | 150G | 150G |
| Dortmd. Aktbr. | 177.3b | 177.8b |
| Dortmd. Ritter | — | — |
| Dortmd. Union | 200.50 | — |
| Düss. Dieterich | 140b | 138.50G |
| Düsseld. Hoefel | — | — |
| I. G. Farben | 163.8b | 164b |
| Gladb. Wolle | — | — |
| Glas Schalke | 173G | 174.8b |
| Glückauf Br. | — | — |
| Gebr. Goedh. | 138.70G | 138.7b |
| Goldschmidt | — | — |
| Hindr. Aufferm. | — | — |
| Kabel Rheydt | 214b | 214G |

| | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|
| Kali-Chemie | — | — |
| Kammg. D'dorf | 112b | — |
| Köln. Gummif. | 89.25G | 89.25b |
| Krefft Gevelsb. | 102.50G | 104.1b |
| Küppersbusch | 130G | 130b |
| Loesch'werk | 125G | 125G |
| Mannesröhr. | 122.3b | 123b |
| Ponge & Zahn | — | — |
| Rasquin Farb. | — | — |
| Rheinmetall | 152G | 152.2b |
| Rh. W. Elektr. | 130.3b | 132b |
| Rh.-W. Kalkw. | 140.1b | 141.50G |
| Schieß-Defries | 149G | 148.70G |
| Schwabenbräu | 153b | 151G |
| Stollwrk Gebr. | 127.6b | 127.8b |
| Thomée | — | — |
| Tuchf. Aachen | — | — |
| V. D. Nickelw. | 174.6b | 173G |
| Ver. Glanzstoff | — | — |
| Ver. Rumpus | 151G | 151G |
| Ver. Stahlw. | 119.5b | 118.5b |
| Wagg. Uerding. | — | 119G |
| Westd. Kaufh. | 59.75G | 59.5b |
| Wintersh. Kali | 133.2G | 133.2b |

**Verkehrs-Aktien**

| | | |
|---|---|---|
| Barm. Elb. Str. | — | — |
| Dampfschiff. Nied.-Mittrh. | 150G | 150G |
| Pr.-Rh. Dampf | 153G | 153G |

**Versicherungs-Aktien** (RM. per Stück)

| | | |
|---|---|---|
| Aachener Rück | 223G | 222G |

| | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|
| Agrippina | 390G | 390G |
| Allianz St. Ver. | 269G | 268G |
| Allianz Leben | 218G | 217G |
| Colonia Feuer | 139bB | 139G |
| Colonia Rück | — | — |
| Gladb. Feuer | 790G | 790G |
| Köln. Hagel | 86G | 86G |
| Kölner Lloyd | 247G | 247G |
| Köln. Rück gr. | 114G | 113G |
| Köln. Rück kl. | 76G | 76G |
| Victoria Allg. | 1035G | 1035G |

**Kuxe** (Freiverkehr)

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Deutschland | 375 | 405 |
| Langenbrahm | 22700 | — |
| Beienrode | 1200 | 1280 |
| Mariaglück F | 7200 | 7500 |
| Marie-Louise F | 2900 | 3100 |

**Freiverkehrs-Aktien**

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Alexanderw. | 71 | 74 |
| Allg. Hochbau | 133 | — |
| Burbach | 63.50 | 65 |
| Kisa Zement | 131.50 | 134 |
| Hannov. Kali | 84 | — |
| Humboldt-Dts. | 137 | 140 |
| Isola-Werke | 140 | — |
| Lothring. Bgb. | 124.25 | 127.50 |
| Niederrh. Berg | — | 144 |

# Berliner Börse vom 25. September 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bzw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

## Einheitskurse

**Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen**

| | Zs. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Anl.-Ausl.D.R. | — | 128.3 | 128.3 |
| DReichsanl.27 | 5 | 101.4 | 101.4 |
| DReichsanl.35 | 4.5 | 99.25 | 99.25 |
| DReichsanl.34 | 4 | 98.75 | 98.87 |
| Intern. Young-Anleihe 30 | 5.5 | — | 104.7 |
| Pr.St.Anl. 28 | 4.5 | 109.2 | 109.2 |
| P. Staatsschtz 36 I. Folge | 4.5 | 100.2 | 100.2 |
| Dt.Reichsbahn Schatz 35 | 4.5 | 100.3 | 100.3 |
| Dt.Reichsp 34 | 4.5 | 100.5 | 100.5 |
| dito 35 | 4.5 | 100.4 | 100.4 |
| D. Schutz.1914 | 4 | — | [illegible] |
| **Stadtanleihen** | | | |
| Düsseldorf 26 | 4.5 | 98.12 | 98.12 |
| Elberfelder 28 | 4.5 | 98.25 | 98.25 |
| dito 26 | 4.5 | — | — |
| Soling. RM 28 | 4.5 | 98.50 | 98.50 |
| **Kreditanstalten und Körperschaften** | | | |
| Pr.L.Pfdb17/18 | 4.5 | 99.50 | — |
| Pr.L. Pfdbr.19 | 4.5 | 99.50 | — |
| Pr.L. Pfdbr.21 | 4.5 | 99.50 | — |
| Komm.-Obl. 20 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| Komm.-Obl. 6 | 4.5 | — | — |
| **Provinzialanleihen** | | | |
| Rheinprovinz Landesbank3 | 4.5 | 99.50 | — |
| dito 1 und 2 | 4.5 | — | 99.50 |
| dito Komm. 4 | 4.5 | 98.50 | 98.50 |

| | Zs. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| dito 3 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito 2 | 4.5 | 98.50 | 98.50 |
| Westf.Landbk Dollar 2 | 4.5 | — | — |
| dito Feing.25 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| dito Feing.26 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| dito 27, R. 1 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| ditoKom.2u.3 | 4.5 | 98.50 | 98.50 |
| **Stadtschaften** | | | |
| PrZentralst22 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito 24 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito 25-27 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito28u.Erw. | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| **Hypothek.-Pfandbriefe** | | | |
| Hamburg.Hyp. D-K | 4.5 | 99.62 | 99.62 |
| Mitteld.Bdkr.7 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito10u.Erw. | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito 1-5 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito 22, 24 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| Prß.C.Bd.G.28 | 4.5 | 99.75 | 99.75 |
| dito 26 u. 27 | 4.5 | 99.75 | 99.75 |
| dito K. 26-28 | 4.5 | 98.75 | 98.50 |
| Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw. | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito Kom. 1 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| Pr.Pfbr.Bk. 30 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito 45 u. 46 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| dito Liqu. 43 | 4.5 | 101.7 | 101.7 |
| dito Km17-19 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| RheinischeHyp 25, 26 u. 29 | 4.5 | 99.75 | 99.75 |
| dito 27 u. 28 | 4.5 | 99.75 | 99.75 |
| dito Kom. 5-8 | 4.5 | 99.00 | 99.00 |

| | Zs. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Rhein.-Westf. Boden 15 | 4.5 | 99.75 | 99.75 |
| dito Komm 29, S. 7 | 4.5 | 98.75 | 98.75 |
| Westd. Bodkr 2, 9-12 | 4.5 | 99.50 | 99.50 |
| **$ Schuldverschreibungen** | | | |
| Hoesch-Eisen | 6 | — | — |
| Fr. Krupp-RM. | 6 | 98.20 | 98.20 |
| Lüdensch. Met. | 5 | 105.0 | — |
| Mitteld. Stahl | 6 | 102.1 | 101.8 |
| Mt.-Cenis Stk. | 5 | 101.5 | 101.5 |
| Ver. Stahl RM | 5 | — | — |
| dito RM | 4½ | — | — |
| dito | 4½ | — | — |
| dito | 4½ | 97.37 | 97.37 |
| Siem.-Halske 30, Serie 1 | 6 | — | — |
| I. G. Farb. RM. | 6 | 130.5 | 131.2 |
| **Bankaktien** | Div. | | |
| Allg. Dt. Cred. | 0 | 99.75 | 99.75 |
| Bank f. B. Ind. | 6½ | 136.0 | — |
| Berl. Hand.-G. | 6½ | 134.0 | 133.7 |
| Comm.u.Pr.-B. | 3 | 117.7 | 117.7 |
| Deutsche Bk. und Disconto | 5 | 123.0 | 123.0 |
| D.Zentr.Bd.Kr. | 5½ | 120.0 | 119.5 |
| Dresdner Bank | 4 | 113.7 | 113.7 |
| Reichsbank | 12 | 206.2 | 207.0 |
| Rh.-W. Bodkr. | 7 | 139.0 | 140.0 |
| Westd. Bodkr. | 5½ | — | — |
| **Verkehrswerte** | | | |
| A. G. f. Verkehr | 6.5 | 128.5 | 128.0 |
| Allg. Lok.-Kraft | 7 | 166.6 | 168.7 |
| Reichsbahn Vz | 7 | 127.8 | 127.7 |

| | Div. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Hamb. Paket | 0 | 86.62 | 86.50 |
| Hamb.Hochb.A | 5 | 96.00 | 96.00 |
| Hamb.-Südam. | 0 | 86.00 | — |
| Nordd. Lloyd | 0 | 87.75 | 86.00 |
| **Industrie-Aktien** | | | |
| Accuml.Hagen | 14 | — | — |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 0 | 82.00 | 82.50 |
| Allg. BauLenz | 6.5 | 129.0 | 129.0 |
| Allg.Elek.-Ges | 0 | 127.3 | 127.2 |
| Alsen Zement | 8 | 188.0 | — |
| Ammend. Pap. | 0 | 125.3 | 125.0 |
| Amperwerke | 6 | 128.6 | 128.5 |
| Anhalter Kohle | 4 | 122.0 | 123.0 |
| Aschaff.Zellst. | 6 | 146.0 | 146.5 |
| Augsb. Nürnb. | 4 | 136.7 | 137.1 |
| Balcke Masch. | 4 | 125.0 | 124.2 |
| Basalt A.-G. | 0 | 76.75 | 73.00 |
| Bayr. Motoren | 7.5 | 154.5 | 153.0 |
| Bemberg J. P. | 0 | 150.0 | 151.7 |
| Berger, Julius | 6 | 143.5 | 144.1 |
| Bergm. Elekt. | 6 | 146.6 | 146.0 |
| Berl.Gub.Hutf. | 8 | 179.0 | — |
| Bln.-Neuroder | 0 | 85.50 | 85.25 |
| Berl.Kraft u.L. | 8 | 167.7 | 168.0 |
| Berl. M. Schw. | 6 | — | 153.0 |
| Bet.u.Monierb. | 8 | 166.0 | 165.0 |
| Brandenb. El. | 4 | 100.2 | 100.0 |
| Braunk. Brik. | 10 | — | — |
| Breitb. Portl. | 8 | 159.5 | 159.0 |
| Bremer Allg. | 7 | — | — |
| Bremer Vulkan | 6 | — | — |
| Bremer Wolle | 10 | 175.2 | 173.0 |
| Brown-Boveri | 5 | — | — |
| Buderus Eisen | 5 | 126.5 | 127.5 |
| Busch Optik | 6 | 139.2 | 140.0 |
| Busch Jaeger | 5 | — | 137.5 |
| Byk Guldenw. | 0 | 72.00 | 73.37 |
| Charlott.Wass. | 5.5 | 115.7 | 116.6 |

| | Div. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Chem. Buckau | 6 | — | — |
| Chem. Grünau | 5 | — | — |
| Chm. v.Heyden | 6 | — | 166.0 |
| Chem. Ind. Gels | 4.5 | — | — |
| Chem.Wk. Alb. | 6 | 136.2 | 137.5 |
| Chilling worth | 6 | 134.0 | 133.0 |
| Christ.-Unmck | 6 | 150.0 | — |
| Concordia Bg. | 0 | 114.2 | 113.8 |
| do. chem. | 0 | — | — |
| Conti Gummi | 12 | 186.2 | 185.3 |
| Daimler-Benz | 6.5 | 140.0 | 140.0 |
| Demag | 7 | — | 150.0 |
| Dtsch. Atl.Tel. | 6 | — | 120.5 |
| Dt. Babcock | 5 | 139.5 | — |
| DtschCon.-Gas | 5 | 120.5 | 120.2 |
| DtschErdölAG | 6 | 151.7 | 152.1 |
| Dtsch.Kabelw. | 6 | — | — |
| Dtsch. Linol. | 10 | 165.2 | 165.5 |
| Dt.Schachtbau | 6 | — | — |
| Dtsch. Spiegel | 7 | 139.0 | 140.0 |
| Dtsch. T. Stein | 7 | — | — |
| Dtsch. Waffen | 6 | 199.2 | 200.0 |
| Dtsch. Eisenh. | 8 | 149.2 | 149.7 |
| Didierwerke | 0 | 108.5 | 110.0 |
| Dierig Christ. | 10 | 177.7 | 176.0 |
| Dortm. Aktbr. | 10 | 177.5 | 178.0 |
| Dortmd.Ritter | 5.5 | — | 133.8 |
| Dortm. Union | 12 | 200.2 | 199.5 |
| Dresdner Bau | 0 | 79.00 | 75.50 |
| Dresd. Gardin. | 3 | 116.0 | 115.7 |
| Dürener Metall | 6 | 200.5 | 200.5 |
| Düss. Höfelbr. | 6.5 | — | — |
| Düss. Kammg. | 0 | 112.1 | — |
| Dyckerh. Wid. | 0 | — | — |
| Dynamit Nob. | 3.5 | 85.25 | 85.75 |
| Eintracht Brk. | 8 | — | — |
| Eisenb. Verk. | 8 | 158.0 | 158.0 |
| Elektro Liefg. | 6 | — | 132.0 |
| Elektr. Schles. | 6 | 120.2 | 121.0 |
| El. Licht u. Kr. | 7 | 154.0 | 154.0 |

| | Div. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Engelh. Berlin | 0 | 84.00 | 85.00 |
| Enzing.-Union | 6 | — | 126.0 |
| Erdmannsd.Sp. | 6 | 127.5 | 127.5 |
| EschweilerBg. | 14 | 273.0 | — |
| Falkenst.Gard. | 6 | 118.5 | 118.8 |
| Farbenindustr. | 7 | 163.7 | 164.1 |
| Fein-Jute | 6 | — | 124.0 |
| Feldmühle | 6 | 144.2 | 144.7 |
| Felten-Guill. | 6 | 136.0 | 136.8 |
| Fraust. Zucker | 6 | — | — |
| Gebhard & Co. | 8 | — | — |
| German. Zem. | 4 | 116.7 | 117.2 |
| Gerresh. Glash. | 5 | 132.5 | 132.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 7 | 154.5 | 154.1 |
| Gildemeister | 8 | 165.5 | 164.2 |
| Gladb. Wolle | 9 | — | — |
| Glas Schalke | 10 | — | 175.0 |
| Glaus Zucker | 6.5 | — | 160.0 |
| Goedh. Gebr. | 6 | 139.2 | 138.7 |
| Goldschmidt | 6 | 145.5 | 144.5 |
| Görlitz Wagg. | 5 | 137.3 | 137.0 |
| Gritzner Masch. | 0 | 53.00 | 53.00 |
| Gruschw. Text. | 5.5 | 123.2 | 124.0 |
| Guanowerke | 6 | — | 124.5 |
| Hackethal, Dr. | 6.5 | 149.0 | 148.5 |
| Hageda | 6 | 126.5 | 127.7 |
| Halle Maschin. | 4 | 122.2 | 122.5 |
| Hamb. Elek.-W. | 8 | 159.5 | 159.0 |
| Harb. Eis.u.Br. | 4 | 124.5 | 122.5 |
| Harb. Phönix | 8 | — | — |
| Harpener Berg | 3.5 | 175.6 | 175.0 |
| Hein, Lehmann | 8 | 150.5 | 152.5 |
| Hemmoor Port. | 12 | 210.0 | 208.0 |
| Hilgers Verzk. | 7 | 140.2 | 139.5 |
| Hindr.Aufferm. | 8 | 173.5 | 173.5 |
| Hoch-Tief A.G. | 8 | 158.0 | 157.5 |
| Hösch Eisen | 3.5 | 124.2 | 123.7 |
| Hoffm. Stärke | 6.5 | — | — |
| Ph. Holzmann | 8 | 152.2 | 152.0 |
| Hotelbetrieb | 0 | 94.50 | 94.87 |

| | Div. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Hubertus Br'k | 8 | — | — |
| Huta | 8 | 151.5 | 152.5 |
| L. Hutschenr. | 0 | 97.50 | 98.00 |
| Ilse, Bergbau | 6 | — | — |
| Ilse, Genüsse | 6 | 139.5 | 139.0 |
| Ind. Plauen | 7 | 136.2 | 133.5 |
| Isenb. Brauerei | 4 | — | 99.00 |
| John J. A. | 0 | 90.00 | 89.87 |
| Junghans | 4 | 134.5 | 134.7 |
| Kahla Porzell. | 6 | 153.0 | 152.7 |
| Kali Chemie | 6 | 159.7 | 159.7 |
| Kali Aschersl. | 4 | 119.2 | 119.0 |
| Keramag | 8 | — | — |
| Ker. Werke | 5 | — | — |
| Klöckner Wk. | 4.5 | 135.7 | 134.0 |
| Koks, chem. F. | 7 | 160.0 | 159.8 |
| Köln Gas, Elek. | 3 | 92.50 | 92.75 |
| Königsb. Lag. | 3 | 107.5 | 107.2 |
| Kötitzer Leder | 8 | 157.0 | 156.5 |
| W. Krefft | 0 | 102.5 | 104.3 |
| KronprinzMet. | 7.5 | — | 153.0 |
| Küppersbusch | 6 | — | — |
| Lahmeyer | 6 | 127.0 | 128.5 |
| Laura-Hütte | 0 | — | 20.25 |
| Leipz. Riebeck | 4 | 87.75 | 87.50 |
| Leopoldgrube | 5 | 133.0 | 132.0 |
| Lind's Eismach. | 9 | 173.5 | 173.7 |
| Lingner Werk | 8 | 159.0 | 161.0 |
| Lokom. Krauß | 6 | 141.0 | 139.0 |
| Lorenz A.-G. | 8 | — | — |
| Mannesm.röhr | 4.5 | 122.5 | 123.0 |
| Mansf. Bergw. | 7 | 153.5 | 153.0 |
| Masch.Buckau | 6 | 146.0 | 145.2 |
| Maximilianh. | 8 | — | 200.0 |
| Mechan. Sorau | 5 | — | — |
| Mch.W. Zittau | 0 | 60.00 | 59.25 |
| Metall-Gesell. | 6 | 155.0 | 156.0 |
| Miag | 6 | — | 146.5 |
| Mimosa A.-G. | 8 | 155.7 | 155.7 |
| Mülheim. Berg | 6 | — | 182.0 |

| | Div. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Niederl. Kohle | 8 | — | 190.5 |
| Nordd. Eisw. | 8 | — | — |
| Nordd. Steing. | 7 | 143.5 | 143.7 |
| Orenst. & Kopp | 0 | 114.7 | 114.0 |
| Peipers & Co. | 6 | — | — |
| PhönixBraunk. | 4 | 119.0 | 118.7 |
| Ponarth Brau. | 14 | — | 232.0 |
| Ponge & Zahn | 10 | — | — |
| Radeberg. Exp. | 10 | 175.0 | 175.0 |
| Rasquin Fbw. | 0 | 52.75 | 52.75 |
| Rathgeb. Wag. | 0 | 101.5 | 101.5 |
| Reichelbräu | 5 | 104.5 | 102.2 |
| Rhein. Braunk. | 12 | — | 229.8 |
| Rhein. Elektr. | 6 | — | — |
| Rh. Spiegelgl. | 4 | 120.5 | 121.5 |
| Rh. Stahlwk. | 8 | 154.6 | 154.8 |
| Rh.-W. Kalkw. | 6 | 140.0 | 141.3 |
| Rh. W. Elekt. | 6 | 130.5 | 131.8 |
| Rheinm.-Bors. | 6 | 152.0 | 152.2 |
| Riebeck Mont. | 4.2 | — | 115.2 |
| I. D. Riedel | 4 | 128.5 | 127.5 |
| Rosenthal Prz. | 0 | 105.0 | 105.0 |
| Rositz Zucker | 4 | 104.5 | 106.0 |
| Rütgerswerk | 7 | 148.8 | 149.1 |
| Sachsenwerk | 28 | — | — |
| Salzdetfurt | 6 | 163.7 | 164.0 |
| Sarotti Schok. | 5 | 118.6 | — |
| Schering Kahlb. | 8 | — | — |
| Schieß Defries | 7 | 149.0 | 148.7 |
| Schlegelbräu | 5 | — | — |
| Schles. Elek.B. | 7 | — | 141.0 |
| Schneider Bg. | 8 | 169.5 | — |
| Schub. & Salz. | 6 | 161.0 | 161.0 |
| Schuckert&Co. | 7 | 171.5 | 171.7 |
| Schult.Patzenh. | 4 | 94.00 | 93.87 |
| Schulz Fr. | 0 | 105.0 | 106.7 |
| Schwabenbräu | 7 | — | — |
| Schwelm Eis. | 0 | — | — |
| Siemens Glas | 5 | 132.0 | 131.5 |
| Siem. & Halske | 9 | 213.5 | 213.5 |

| | Div. | 25. 9. | 24. 9. |
|---|---|---|---|
| Stettin Elektr. | 8 | — | — |
| Stett. Portland | 6 | 124.7 | 126.0 |
| Stock & Co. | 10 | — | — |
| Stöhr & Co. | 7 | 138.5 | 139.0 |
| Stolberg Zink | 0 | 98.00 | 98.0 |
| Gebr. Stollwrk. | 6 | 127.7 | 128.0 |
| Thüring Elekt. | 7.5 | — | — |
| Th.Gas Leipzig | 7 | 139.5 | 139.0 |
| v. Tuch Brau | 3 | 103.5 | 103.7 |
| Tuchfb. Aach. | 0 | — | — |
| Union chem. | 5 | — | — |
| Ver. Altenburg | 16 | — | — |
| Ver. Dt. Nickel | 8 | 174.5 | 173.0 |
| Ver. Glanzstoff | 5 | — | — |
| V. Gumb. Masch. | 5.5 | 126.0 | 126.2 |
| Ver. Stahlwk. | 4.5 | 119.2 | 118.5 |
| Ver. Ultramar | 7 | 149.7 | 149.5 |
| Viktoriawerk | 0 | — | [illegible] |
| Vogel, Tel. | 6 | 146.0 | 147.0 |
| Wanderer W. | 8 | 178.5 | 179.0 |
| Wass. Gelsenk. | 8.5 | 173.5 | — |
| Wehderoth | 4 | 113.5 | 112.0 |
| Westd. Kaufh. | 0 | 59.75 | 59.37 |
| Westeregeln | 4 | 117.5 | 118.0 |
| Wstf. Dr. Hamm | 5 | 142.0 | 142.0 |
| Wick.-Küpper | 6 | — | — |
| Wintersh. Kali | 5 | 133.5 | 133.5 |
| Wissner Met. | 0 | 99.50 | 100.0 |
| Zellst. Waldh. | 7 | 156.5 | 156.6 |
| Zuck. Rastenb. | 4 | 101.5 | 101.5 |
| **Versicherungen** | | | |
| Aach.Münch.F. | 24 | — | — |
| Allianz | 10.5 | 270.0 | 269.0 |
| Berliner Feuer | 18 | — | — |
| Gladbach. Feu. | 40 | — | 493.0 |
| Magdebg. Feu. | 24 | — | — |
| **Kolonialwerte** | | | |
| Otavi-Minen | 0.75 | 33.62 | 33.37 |

# Bauern im Kampf für die Nahrungsfreiheit

## Rundgang durch die Landesschau Rheinischer Bauern in Köln

Gestern nachmittag hatte die Ausstellungsleitung der Landesschau Rheinischer Bauern in Köln die rheinische Presse zu einer Vorbesichtigung für die am morgigen Sonntag beginnende Ausstellung geladen. Wenn auch die Hallen und das Freigelände noch nicht das fertige Bild boten, das sie morgen früh zeigen werden, so ließ sich doch schon ein allgemeiner Ueberblick über Inhalt und Bedeutung dieser großen Schau des Rheinischen Landvolks gewinnen. Eins ergab sich besonders deutlich bei dem Rundgang: Die Schau ist übersichtlich

**nach großen und klaren Richtlinien**

aufgebaut. Die ungemein vielseitigen Darstellungen sind überzeugend und fesselnd und unterrichten den Beschauer sofort über die verschiedenartigen Probleme unserer Ernährungswirtschaft sowie über die sonstigen allgemeinen und kulturellen Fragen des rheinischen Bauerntums. Nach dem Eintritt durch den Haupteingang steht der Besucher zunächst vor einem riesigen Wandbild, auf dem unter dem Motto „Wir schaffen für Deutschland", das ja auch über der ganzen Ausstellung steht, eine anschauliche Uebersicht über die großen Erfolge des rheinischen Bauerntums

**im Kampfe um unsere Nahrungsfreiheit**

während des ersten Abschnittes der Erzeugungsschlacht gegeben wird. Wie diese Erfolge im Vierjahresplan noch gesteigert werden müssen und mit welchen Mitteln dies möglich ist, das ist der Grundgedanke der alle Ausstellungsabteilungen durchzieht. Grundlage für eine erfolgreiche Durchführung des Kampfes um unsere Nahrungsfreiheit ist die

**weltanschauliche und sittliche Haltung**

des Bauerntums. Die Hauptabteilung I der Landesbauernschaft hat die Aufgabe, das Landvolk im nationalsozialistischen Sinne zu erziehen. Sie will im Bauerntum wieder den Glauben an den eigenen Wert wachrufen, will dem Bauer wieder die Bedeutung seiner alten Kultur vor Augen führen und darüber hinaus die Wunden heilen, die dem deutschen Bauerntum durch Unterdrückung und Bekämpfung in den letzten anderthalb Jahrzehnt geschlagen worden sind. U. a. nimmt die körperliche und geistige Schulung der Landjugend durch Leibesübungen und den Berufswettkampf einen breiten Raum ein.

**Vorbildliche Sportstätten und Schwimmbäder**

sind in anschaulichen Modellen dargestellt, wie sie auch auf dem Lande ohne Aufwand großer Mittel verwirklicht werden können. Mittelpunkt dieser Ausstellungsabteilung der Hauptabteilung I ist der Erbhof, mit dessen Geschichte auch das Geschick des ganzen deutschen Bauerntums untrennbar verbunden ist. In der Westhalle, die wir anschließend betreten, werden die verschiedenartigen Fragen der Erzeugung und Verteilung landwirtschaftlicher Güter erschöpfend behandelt. Hier ist das gesamte Arbeitsgebiet der Hauptabteilung II dargestellt, und zwar in einer Unterteilung in zwei Hauptabschnitten: 1. den allgemeinen Teil, 2. den speziellen Teil der Erzeugungsschlacht. Der allgemeine Teil zeigt Zahl und Betriebsgrößenverhältnisse der rheinischen Landwirtschaft, Bodennutzung, Bodenerträge, Tierhaltung, Leistung der Tierhaltung sowie die im ersten Abschnitt der Erzeugungsschlacht erzielten Erfolge. Die übrigen Darstellungen in dieser Halle befassen sich mit dem speziellen Teil der Erzeugungsschlacht, wie unter anderem mit den Fragen der Wirtschaftsberatung, Düngung, „Kampf dem Verlust" und den Düngersyndikaten. Die Abteilung Marktwerbung und Marktgeschehnisse leitet über auf die

**Behandlung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse,**

und zwar in fortgesetzter Darstellung von der Erzeugung bis zum Verbraucher. Sämtliche Darstellungen erfolgen, soweit wie möglich, plastisch, d. h. durch unmittelbare Ausstellung der Erzeugnisse selbst. Selbstverständlich ist in dieser Westhalle bei der Schau der großen rheinischen Produktionszweige auch der Obst- und Gemüsebau vertreten. Schließlich sei noch eine besondere Gruppe „Stadt- und Landfrau" erwähnt, in der vor allem auf die Einrichtung von „Beispielswirtschaften" hingewiesen ist und in der gezeigt werden soll, wie die bäuerliche Hauswirtschaft heute im Zeichen des Vierjahresplanes und der Aktion „Kampf dem Verderb" eingerichtet sein muß. In der Ost der Südhalle zeigt die Hauptabteilung III den allgemeinen Teil der Marktordnung. Sie ist für Erzeugung und Verbraucher von gleicher Wichtigkeit. Zunächst behandeln mehrere Modelle allgemein das Problem der Getreidemarktordnung. Das Gruppenmodell steht unter dem Motiv: Die nationalsozialistische Marktordnung stellt die Versorgung durch

**räumlichen und zeitlichen Ausgleich**

her. Weiter wird der Weg der Getreideerzeugnisse bis zur Bäckerei gezeigt. In einer großen Bäckerei wird dargestellt, wie unter Verwendung der auf dem Markt befindlichen Mehltypen und Maismehl gutes Brot und Backwaren hergestellt werden. Von dem Ausstellungsabschnitt „Saatgut" betritt man die Ausstellung des Kartoffelwirtschaftsverbandes. Weitere Abteilungen befassen sich mit der Brauwirtschaft. In der Koje „Zuckerwirtschaft" ist das Aufgabengebiet der Hauptabteilung II und des Zuckerwirtschaftsverbandes auf das engste zusammengefaßt. Als Blickfang wird eine Darstellung verwendet, die den steigenden Zuckerrübenanbau in der Rheinprovinz zum Ausdruck bringt. Besondere Beachtung wird die Rübenblattrocknung finden, die gerade für die Rheinprovinz in Zukunft große Bedeutung erhalten soll. Weiter erwähnen möchten wir die Koje der Viehwirtschaft. Sie befaßt sich neben allgemeinen Darstellungen u. a. mit den Schlachtviehmärkten und Bezirksabgabestellen im Rheinland, Erzeugung und Verbrauch, Kontingentierung, Preisgestaltung, Marktausgleich usw. Die Fleischer-Innung bringt unter Anweisung des Viehwirtschaftsverbandes einen

**vorschriftsmäßigen Fleischerladen**

heraus. In der Abteilung „Milchwirtschaft" verfolgen die Darstellungen den Lauf der Milch vom Stall des Erzeugers bis zum Haushalt, wobei die marktordnerischen Momente jeweils herausgestellt werden. Eine weitere Tafel zeigt die Entwicklung des Molkereiwesens im Rheinland nach dem Jahre 1933. In der hinteren Koje des Abschnittes Milchwirtschaft befindet sich eine vorzügliche Kollektivausstellung der niederrheinischen Käserei. Die Abteilung Eierwirtschaft bringt Tafeln betr. Eiermarktordnung, Standardisierung, Ausgleich durch Kühlhausware, Eiererzeugung und Eierverbrauch. Weitere Darstellungen beschäftigen sich mit dem Problem der Eierverteilung, wie sie in Zukunft im Rheinland vorgesehen ist. Ein Wort noch zur

**gewerblichen Schau in der Osthalle**

Die Betreuung der gewerblichen Schau liegt in den Händen des Instituts für Deutsche Kultur- und Wirtschaftspropaganda Berlin. In diesem Ausstellungsteil sind fast alle maßgebenden und einschlägigen Firmen aus Industrie, Handel und Gewerbe vertreten, die einmal in sehr engen Wechselbeziehungen zum deutschen Bauerntum stehen, andererseits aber durch ihre Darstellungen in aufklärender, anregender und belehrender Form den Tausenden von Besuchern einen hochinteressanten Anschauungsunterricht über die Vielfalt der praktischen Artikel für den Haushalt und die sonstigen Bedürfnisse vermitteln. Die gesamte architektonische Gestaltung, d. h. den Gesamtaufbau der Ausstellung, führt das Institut durch. Es war nicht leicht, jenes imposante und eindrucksvolle Gesamtbild zu schaffen, das der Besucher heute in den Messehallen vorfindet. Geleitet von dem Gedanken, hinsichtlich des Ausstellungsgutes eine Leistungsschau zu schaffen, war es eine naturgebotene Selbstverständlichkeit, das

**Leistungsprinzip auch hinsichtlich des Aufbaues**

und der Gestaltung durchzuführen. Auf dem Wege zum Freigelände kommen wir an zwei großen Hallen vorüber, in denen für zwei Produkte geworben wird, die ihren „Erzeugern" viel Mühe und Arbeit machen und doch im Volke häufig noch nicht die richtige Würdigung erfahren haben:

**der Wein und die Fische.**

Wir sehen hier alle Arbeitsmaßnahmen sowie die neuen Aufgaben dargestellt, die auf diesen beiden Wirtschaftszweigen in unserem Ernährungsplan zu erfüllen sind, und wir können uns gleich an Ort und Stelle von der Güte der Erzeugnisse durch Kostproben überzeugen. Im Vordergrund der großen

**Schauabteilung auf dem Freigelände**

steht die Ausstellung der Landmaschinen und Geräte. Sie ist sehr zahlreich beschickt worden, ein Zeichen dafür, daß die Landwirtschaft heute einen sehr großen Maschinenbedarf aufweist und auch in den beiden letzten Jahren mehr Maschinen und Geräte angeschafft hat als jemals zu einer früheren Zeit. Das übrige Freigelände steht im Zeichen der Lehrschau, die den Besuchern in instruktivster Weise die Erfordernisse neuzeitlicher Landbauwirtschaft zeigen. Gleich links am Freigelände beginnt die große Land- und Forstlehrschau, die den Bauern zeigt, wie heute auch

**im Bauernwald rationeller gewirtschaftet**

werden muß, um den so notwendigen Rohstoff Holz in größeren Mengen und in besserer Qualität zu gewinnen. In der anschließenden Lehrschau „Baumschulen", die gleichzeitig mit einem großen Wettbewerb verbunden ist, erkennt man die hervorragende Qualität von Obstbäumen, Ziersträuchern und Zierpflanzen, durch die die rheinischen Baumschulen in ganz Deutschland besten Ruf genießen. Den Reigen der Landbau-Lehrschau eröffnet sodann die Lehrschau „wirtschaftseigene Dünger". Die anschließend folgende Lehrschau „Zuckerrübenbau" soll vor allem die Betriebe, die infolge der Auswettung der Zuckerrüben-Anbaufläche im Rheinland den Zuckerrübenbau neu aufnehmen, auf die Vorbedingungen des erfolgreichen Anbaues hinweisen. Die Lehrschau „Kartoffelbau" will sich vor allem an die Besucher der Höhengebiete wenden. Es gibt in diesen Gebieten Kreise, in denen die Kartoffelerträge erheblich unter den Durchschnittsertrag im Rheinland abfallen. In der Schau „Feldfutterbau" sind, nach Haupt- und Zwischenfutterpflanzen geordnet, die im Rheinland gegebenen Möglichkeiten des Feldfutterbaues aufgezeichnet. Mitten auf dem Ausstellungsgelände tritt noch

**der schmucke neuzeitliche Viehstand**

in Erscheinung, der den Besuchern praktisch zeigt, wie heute ein Viehstall beschaffen sein muß, wenn man hohe Leistungen von dem Viehstand verlangen will. Neben dem Stallgebäude entzückt der schöne Bauerngarten, der außer den verschiedenen Nutzpflanzen für den Haushalt auch eine herrliche bunte Blumenpracht zeigt. Die großen Viehställe der Ausstellung sind mit Hunderten von Pferden, Kühen, Schafen und Schweinen, Ziegen und Kaninchen — alle in erster Qualität — besetzt.

Natürlich konnten wir bei der Fülle des Gebotenen im Rahmen dieser kurzen Uebersicht nicht alle Gebiete behandeln. Wir glauben, daß die Ausstellung ihre Anziehungskraft auf die Besucher aus Stadt und Land nicht verfehlen wird und möchten hoffen, daß sie vom Wetter recht begünstigt wird. Insgesamt muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß die Ausstellung in ihrem Grundton und ihrer Zielrichtung den Namen zu Recht trägt: „Wir schaffen für Deutschland".

## Ein teures Eselfutter

Signor Giacomo Biazzi, ein wohlhabender Landmann in der Nähe von Novara, ist das Opfer eines seltsamen Diebstahls geworden. Aus Gefälligkeit gegen einen Nachbarn hatte er auf dem Heimweg vom Markt dessen eben neu gekauften Esel hinten an seinen Wagen gebunden. Unterwegs entdeckte er plötzlich, daß der Esel als Reisezehrung sich den ganzen Inhalt eines Korbes einverleibt hatte, der hinten auf dem Wagen stand. Der Korb enthielt vier Kilo rohe Makkaroni und Banknoten im Wert von 360 RM. Leider hatte der Esel das Geld so gut durchgekaut, daß es völlig unkenntlich und wertlos geworden war.




Die Verlobung ihrer Tochter Ilse mit Herrn Eberhard Dürholt beehren sich bekanntzugeben

Paul Timmerbeil und Frau

Schwelm

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse Timmerbeil, Tochter des Fabrikanten Herrn Paul Timmerbeil und seiner Frau Gemahlin Selma geb. Siepermann, beehre ich mich anzuzeigen

Eberhard Dürholt

Wermelskirchen

im September 1937
Kein Empfang
e143

---

Statt Karten

Gertraud Wiebecke
Karl Bürgener
Verlobte

W.-Barmen 25. Sept. 1937 Velbert Rhld.
Westkotterstr. 117

---

Statt Karten

Elisabeth Auerbach
Hermann Kühne
Verlobte

Wuppertal-Ba., Große Flurstr. 23 im September 1937 †

Höxter Weser

---

Assessor Fritzmartin Rohloff
Margret Rohloff geb. Gatzky
Vermählte

Erfurt
Hirnzigenweg 30

Hösel, den 25. Sept. 1937

k8646

---

Rosemarie

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an

Werner Reinhardt nebst Frau
Anny geb. Stratmann

Wuppertal-Elberfeld
z. Zt. St.-Josefs-Hospital 17

---

Heute morgen 7½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden jedoch völlig unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Willi Hermanns

**Emma geb. Kopp**

im 64. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Willi Hermanns.**

Wuppertal-E. (Wortmannstr. 16), Karlsruhe, Marburg, Düsseldorf, den 24. Sept. 1937.

Die Beerdigung findet am Montag dem 27. Sept., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Das feierliche Seelenamt wird am gleichen Tage, vorm. 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Marien gehalten.

---

Durch einen Unglücksfall verschied in Ausübung seines Berufes unser Vorarbeiter

**Herr**

# Philipp Steinbrecher

31 Jahre hat der Verstorbene uns seine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Wir haben mit ihm ein fleißiges, geschicktes und gutes Gefolgschaftsmitglied und einen mit hervorragenden Charaktereigenschaften ausgerüsteten Arbeitskameraden verloren.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Wuppertal**, den 25. September 1937.

**Betriebsführer und Gefolgschaft der Schwebebahn V.-E.-B. A.-G. (Schwebebahn - Gesellschaft).**

s740

---

**Statt Karten.**

Am 9. Sept. verschied in Oldenburg infolge Herzschlages unsere liebe Tochter und Schwester

# Irmgard Duncklenberg

In tiefem Schmerz:

**Frau Karl Duncklenberg und Kinder.**

**W.-Elberfeld**, den 24. September 1937.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
k8629

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, insbesondere Herrn Pastor Berkenkamp unseren besten Dank aus.

**Ew. Schmitz und Angehörige.**

**W.-Barmen**, im September 1937. †

---

Was wir bergen in dem Sarge,
Ist das Erdenkleid;
Was wir lieben, ist geblieben,
Bleibt in Ewigkeit.

Heute nachmittag entschlief plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Tochter, unsere treue, unvergeßliche Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

# Anni Jeide

Sie starb im blühenden Alter von 35½ Jahren.

Alle, die die liebe Entschlafene gekannt haben, können unseren Schmerz ermessen.

In tiefer Trauer:

**August Jeide senr.**
**August Jeide jr. nebst Frau** Erna geb. Baikmann
**Erich Jeide**
**Herta Jeide**
**Hildegard Jeide**
**Lotte Schwabenland**
**Heinz Günter und Harald.**

**W.-Elberfeld**, Essen, Reddighausen und Chemnitz, Crannachweg 4 den 24. September 1937.

Die Beisetzung findet Montag, 27. Sept. 1937, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir dieses als solche zu betrachten.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

---

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters danken wir aufrichtig.

**Familie Linz.**

**Wuppertal-Barmen**, September 1937. †
Oberwall 24

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

**Frau Hugo Schürmann sen. und Angehörige.**

**Wuppertal-Elberfeld**, den 25. September 1937.

r4964

---

**Sein Magen hindert ihn an jedem Vergnügen**




**Er ist ans Haus gebunden infolge seiner Magenbeschwerden.—Tagsüber ist er schläfrig, und des Nachts kann er nicht schlafen!**

Eine große Anzahl Menschen leidet nach den Mahlzeiten an Magenbeschwerden, die häufig auf einen Ueberfluß an Magensäure zurückzuführen sind. Diese überflüssige Säure bringt die Nahrung zum Gären, reizt die zarten Schleimhäute des Magens und verursacht dadurch Schmerzen. 2-3 Tabletten oder ein halber Teelöffel voll Biserirte Magnesia in etwas Wasser nach den Mahlzeiten eingenommen, verhindert solche Magenschmerzen, verhütet saures Aufstoßen, neutralisiert überschüssige Säure im Magen, unterbindet eine Gärung der Speisen und verhilft Ihnen in solchen Fällen dazu, wieder schmerzlos zu verdauen. Auch ein empfindlicher Magen verträgt

**Biserirte Magnesia**

die in allen Apotheken in Tabletten- und Pulverform für RM. 1.39 oder in größerer vorteilhafter Packung für RM. 2.69 erhältlich ist.

---

**Achtung! Achtung!**

# Total-Ausverkauf

der Firma **Fritz Egen, W.-Elberfeld** **Calvinstr. 15** (fr. Mühlenstr.) wegen Aufgabe des Geschäfts

Vorteilhafte Angebote in sämtlichen Abteilungen wie: **Haushaltwaren, Oefen, Wasch- und Wringmaschinen, Aluminium, Emaille, Bürsten, Holzwaren - Geschenkartikel** usw. — Sie kaufen gut u. billig. Bis zu **50 Proz.** Ermäßigung

b218

---

**Zurück** a343

**Dr. med. Kolter**

W.-Barmen, Zwinglistr. 18/20

---

**Habe meine Praxis** r4912
**in vollem Umfang wieder aufgenommen**

**Dr. Möller**

Uellendahlerstr. 8

---

**Zurück**

**Dr. med. Nachtigäller**

Kieselstraße 52 a340

---

**Zurück**

**San.-Rat Dr. Reimann**

**Facharzt für Hals, Nasen, Ohren**

**Königstraße 76**

Sprechst.: Nachm. 3—6 Uhr, Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr

a342

---

**Zurück** a343

**Dr. med. Schenk**

W.-Barmen, Reichsstraße 12

---

**Zurück**

**Elly Bergmann**

**Heilpraktikerin** l195

Wuppertal-Elberfeld, Neustr. 4

---

**Dentist E. Attin verzogen**

nach W.-Elb., Herzogstr. 4

---

**Altgold - Altsilber Altes Silbergeld**

Kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung k658

**Juwelier Oscar Stodt**

Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117

Genehmig.-Bescheid II/5149

---

**11. Okt. im Luxus-Omnibus**

**4 Tage Paris**

Fahrpreis, Uebernachtung, Verpflegung, Rundfahrt, Visum usw. **RM. 69.-**

Prospekte, Anmeldeschluß 4. Okt. u55
**Nossing, Düsseldorf, Bahnstr. 5c,** Ruf 22222

---

**Vom 1. Okt.** ab befinden sich unsere Büros **Wuppertal - Barmen, Bleicherstr. 20** (schräg gegenüber dem Lyzeum).

**Justizrat Dr. Wesenfeld**
**Hans Zahn**
**Rechtsanwälte**

5466f

---

**Altgold**
**altes Silber**
**alt. Silbergeld**
**kaufe laufend an**
Gen.-Besch. 11/2000
**Paul Söngen**
**W.-Elberfeld**
**Korstenplatz 1**

---

1261

**Pelze**
**Umarbeitung**
**Neuanfertigung**
preiswerte Jacken, Mäntel, Paletots und Füchse
Kein Laden, billige Preise.
**Erich Lehmann**
Kürschnermeister
W.-Elberfeld
**Hombüchel 36.**

b363

---

**Von Ihrer Verlobung oder Vermählung**

erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

---

**MDW** Möbel Deutscher Werkarbeit

**Der Möbelkauf**

ist die größte und wichtigste Anschaffung Ihres Lebens. Darum ist es klug, weder auf die Zeit, noch auf das geringe Fahrgeld zu achten und vorher einmal unverbindlich

**Möbel Pilgrim**

**W.-Vohwinkel** aufzusuchen.

Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung. Seit 1892 · Kaiserplatz 8 · Katalog kostenlos · Heiratsscheine

Zugelassen zur Werbeschau des Deutschen Möbels.

# Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 226 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 25./26. Sept.


## Dies und Das

Der Leiter des Fachamtes Tennis im Reichsbund für Leibesübungen, Dr. Wilhelm Schomburgk, ist auf eigenen Wunsch von seinem Amt entbunden worden. Zu seinem Nachfolger hat der Reichssportführer den bisherigen Gaufachwart in Brandenburg, Erich A. Schönborn, bestimmt. Zum Reichsfachamtsleiter für Skilauf ernannte der Reichssportführer Gustav Raether-Frankfurt.

*

Das 7. Neußer Reit- und Fahrturnier wurde am Freitag begonnen. Die Dressurprüfung der Klasse M (Abteilung A) gewann SS-Obersturmführer Andreas-Hagen auf Burgsdorf; in der gleichen Konkurrenz belegte Andreas mit Indra auch den zweiten Platz. Im Zeitspringen der Klasse L wurde Fräulein Düssel auf Harras (vom Stall Blank-Wuppertal) Zweite mit zwei Sekunden Rückstand hinter dem Sieger SA.-Obertruppführer Segatz auf Merkers Nona.

*

Beim Training zum Masaryk-Preis ereignete sich ein schwerer Sturz. Paul Pietsch kam mit seinem Maseratiwagen ins Schleudern, der Feuer fing. Pietsch zog sich bei dem Sturz eine schwere Gehirnerschütterung und einen Beinbruch zu und kam ins Krankenhaus nach Brünn.

*

Josef Rasselnberg, der sich kürzlich vermählte, hat vom Reichsfachamt Fußball als „Hochzeitsgeschenk" den Spielerpaß mit der endgültigen Spielberechtigung für die Sportgemeinde Eintracht Kreuznach erhalten.

*

Nach einer Meldung aus Burgos werden sich die nationalspanischen Fußballer unter Leitung des bekannten spanischen Verbandskapitäns Garcia Salazar demnächst in San Sebastian zu einem Auswahlspiel treffen, da der spanische Fußballverband in der nächsten Zeit drei große Länderkämpfe durchführen will. Es ist beabsichtigt, gegen Portugal in Vigo zu spielen und in Sevilla ein Länderspiel mit Italien auszutragen. Außerdem haben die Spanier die Absicht, Deutschland zu einem Länderkampf nach San Sebastian einzuladen.

## Runge ko.-Sieger

### SA.-Gruppe Niederrhein siegreich

In Braunschweig trug am Freitag die Borstaffel der SA-Gruppe Niederrhein einen Kampf gegen die Amateurboxer der SA-Marine-Standarte 35 Braunschweig aus. Mit 12:6 Punkten blieben die SA.-Männer vom Niederrhein über ihre niedersächsischen Kameraden siegreich. Den Hauptkampf bestritt im Schwergewicht Herbert Runge gegen den SA.-Kampfspielsieger Schröder, den er in der zweiten Runde für die Zeit auf die Bretter schickte.

## Deutschlandriege im Westen

### Samstag in Krefeld — Sonntag in Solingen

Ein besonderer turnerischer Hochgenuß steht dem Westen an diesem Wochenende bevor. Eine Deutschlandriege in der Besetzung Beckert (Neustadt), W. Stadel (Konstanz), Steffens (Lüdenscheid), Stutte (Eichen), Pludra (Berlin), Rödel (Greitz), Reuter (Oppau) und Walter (Weinheim) zeigt am Samstag in Krefeld und am Sonntag in Solingen ihr Können. Die ungeheure Begeisterung, mit der die Deutschlandriegen bei ihren bisherigen Auftreten im Reich empfangen und gefeiert worden sind, läßt erwarten, daß es auch hier im turnfreudigen Westen bei beiden Veranstaltungen ausverkaufte Häuser geben wird. Der Reinertrag der beiden Veranstaltungen dient dem Notopfer des deutschen Sportes.

## Wehrmachtangehörige und Sport

Das Oberkommando des Heeres gibt, wie NDZ. mitteilt, eine Neufassung der Bestimmungen über sportliche Betätigung von Soldaten außerhalb des Dienstes bekannt. Danach können aktive Soldaten außerdienstlich Sport betreiben in Militärsportvereinen oder in einem Zivilsportverein ihres Standortes. Soldaten, die beim Eintritt in das Heer einem Zivilsportverein außerhalb ihres Standortes angehören, sind für diesen nicht startberechtigt. Die Mitgliedschaft zu ihrem alten Verein ruht während der Dauer der Dienstzeit. Eine Ausnahme bilden Spitzenkönner; diese dürfen in ihrem alten Verein Mitglied bleiben und für ihn starten. Sie werden vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen dem Oberkommando des Heeres jährlich namhaft gemacht.

## *Italiens erster Sportsmann:*

# Benito Mussolini

Bei den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles errang in der Gesamtwertung der Nationen Italien den zweiten Platz und den ersten in der Wertung der europäischen Nationen. Diese Tatsache hat damals die Welt überrascht, aber das sportliche Italien hat auf den verschiedensten Gebieten seitdem die großten Leistungen gezeigt.

**Wie ist diese Tatsache zu erklären, daß aus einem Volk wie Italien beinahe eine Sportnation wurde? Die Antwort auf diese Frage ist leicht. Das Beispiel des italienischen Regierungschefs hat auf die italienische Jugend ungeheuer anspornend gewirkt. Benito Mussolini ist der erste Sportsmann seines Landes und hat es verstanden, durch sein persönliches Beispiel Italiens Jugend zur Nachahmung zu begeistern. In der Tat wird man in der Welt kaum einen zweiten Regierungschef finden, der ein so vielseitiger Sportsmann wie Mussolini ist.**

Selbstverständlich fährt Mussolini Auto und Motorrad, aber er hat auch das Pilotenexamen abgelegt und ist darüber hinaus auch „Militärflieger" geworden, indem er sich einer solchen Prüfung unterzog.

In erster Linie betreibt der italienische Regierungschef aber solche Sportarten, die ihm Entspannung, Erholung und Auffrischung der Kräfte gewähren. So wurde im vergangenen Winter die Welt mit einem Bilde überrascht, wie Mussolini auf dem Terminillo, dem vor den Toren Roms gelegenen Wintersportplatz, nur mit einer Skihose und Stiefeln bekleidet, zusammen mit seinem Sohn Ski lief. Mussolini hat sehr schnell das Skilaufen gelernt, und diese Tatsache erklärt sich daraus, daß er eigentlich alle Vorbedingungen, wie körperliche Gewandtheit und Geschmeidigkeit, schon von anderen Sportarten mitbringt.

Vielleicht die Mussolini liebste Sportart ist das Fechten. Seit 20 Jahren ist Mussolini ein Meister des Floretts, und es kommt oft vor, wenn er das Forum Mussolini, die italienische Akademie für Leibesübungen, besucht, daß er einen Sportstudenten zum Zweikampf auffordert. Ueberhaupt ist es Mussolini selbstverständlich, daß er mit seinen Landsleuten immer einen Kontakt auch über den Sport herstellt. So hat Mussolini anläßlich der Manöver auf Sizilien ein Wettschwimmen veranstaltet, bei dem er einige Wettkämpfe in der Badehose als Schiedsrichter leitete. Dabei ist Mussolini selbst ein ausgezeichneter Schwimmer. So erschien er eines Tages in einem italienischen Badeort, ließ sich — wie jeder andere auch — eine Badekabine geben und schwamm weit ins Meer hinaus.

Dieses anspornende Vorbild ist es, das die italienische Jugend begeistert und das italienische Volk gewannt. Mussolini ist wirklich der erste Sportsmann seines Landes, vor allem auch in der Vielseitigkeit seiner sportlichen Betätigung. So ist er ein leidenschaftlicher Reiter, und sitzt schon in den frühen Morgenstunden zu Pferde, um auf seiner kleinen Reitbahn in dem Park der Villa Torlonia, seinem Wohnsitz, zu reiten.

Mussolini hat einmal von sich selbst gesagt, daß er heute mit 54 Jahren in einer körperlich besseren Verfassung sei als mit 40 Jahren. Das verdankt er in erster Linie seiner sportlichen Betätigung, die für ihn eine Quelle immer neuer Energie ist. Körperpflege und Sportpflege gehören für Mussolini zum Tagesprogramm. Leicht erklärlich, daß die italienische Jugend begeistert ist.

# Westdeutschlandfahrt 1937

## Großveranstaltung des NSKK., Motorbrigade Niederrhein — Start in Köln, Wuppertal, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Aachen

Die ursprünglich schon für das vergangene Jahr vorgesehene „Westdeutschlandfahrt" des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps (NSKK.), Motorbrigade Niederrhein wird nun am 9. und 10. Oktober dieses Jahres durchgeführt. Alles, was in irgendeiner Beziehung zu Automobil und Motorrad steht, wird bei dieser Fahrt starten und dadurch, daß in den Standorten der Motorstandarten 71 (Köln), 72 (Wuppertal), 73 (Essen), 74 (Duisburg), 75 (Düsseldorf) und 76 (Aachen) am 9. Oktober zwischen 21 und 22 Uhr die Teilnehmer auf die Strecke geschickt werden, steht praktisch ganz Westdeutschland an diesen beiden Tagen im Zeichen der Westdeutschlandfahrt und damit des NSKK.

Bei der Fahrt handelt es sich um eine Brigadeveranstaltung, die nach den Sportgesetzen der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt (ONS.) ausgerichtet wird. Die Veranstaltung ist eine Nacht-Orientierungsfahrt, in deren Verlauf den Fahrern außerordentliche Aufgaben gestellt werden. So werden sie zum Beispiel ein Gebiet zu durchfahren haben, in dem eine von der Polizei durchgeführte Verdunkelung stattfindet. Daneben sind in dem großen, sich auf die drei Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf und Aachen erstreckenden Gebiet 30 Kontrollstellen anzufahren, von denen die Teilnehmer 25 nach ihrem eigenen Gutdünken auswählen und anfahren können. Selbstverständlich müssen diese Kontrollstellen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit angefahren worden sein, auch werden diejenigen Kontrollstellen, die in dem Heimatgebiet der betreffenden Standarte liegen, für die von dort startenden Fahrer nicht gewertet.

Teilnahmeberechtigt sind nicht nur diejenigen Einzel- und Mannschaftsfahrer, die im Bereich der Motorbrigade Niederrhein wohnen, sondern es ist auch den Fahrern aus den angrenzenden Motorbrigaden, also zum Beispiel Westfalen, Westmark usw., die Teilnahme gestattet. Besitz der für 1937 gültigen Lizenz bzw. des nationalen Fahrerausweises der ONS. ist Voraussetzung. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Fabrikfahrer. Mannschaften können von allen Gliederungen der NSDAP., den Behörden sowie dem DDAC. gemeldet werden. Nennungsschluß ist am 2. Oktober, 18 Uhr, bei der Motorbrigade Niederrhein, Düsseldorf, Reichsstraße 53. Ziel aller Fahrer ist Aachen, wo am 10. Oktober, 18 Uhr, im Neuen Kurhaus die Preisverteilung vor sich geht.

Fahrtleiter ist der Kraftfahrsportleiter der Motorbrigade Niederrhein, Obersturmführer Krämer, als Sportkommissare fungieren der Adjutant der Motorobergruppe West, Obertruppführer Leckebusch, der Kraftfahrsportleiter der Motorbrigade Westmark, Sturmführer Eich, sowie der Vertreter des Generalkommandos VI, Hauptmann Modesohn. Für Unterbringung, Verpflegung, Bäderbenutzung usw. hat die Standarte M/76 Aachen in umfassender Weise gesorgt.

Der Kampf der Fahrer während der neun Stunden, die zwischen Start und Ziel gelegt sind, wird zweifellos stärkste Anteilnahme der Bevölkerung der Rheinprovinz finden.

## Um den Hockey-Silberschild

Unverhältnismäßig früh setzt in diesem Jahre der Kampf um den Hockey-Silberschild der Gaue ein. Es ist schon gut, daß der Niederrhein in der Vorrunde eine Rast bekommen hat, da man bei uns so gut wie ohne ernsthaftes Training dasteht. Die anderen Gaue sind uns damit zeitlich schon in etwa voraus. Am Sonntag treten in vier Gruppen zwölf Gaue in der Vorrunde an:

**Gruppe 1:** Ostpreußen — Pommern in Königsberg; Brandenburg — Schlesien in Berlin.
**Gruppe 2:** Sachsen — Niedersachsen in Leipzig; Nordmark — Mitte in Hamburg.
**Gruppe 3:** Westfalen — Mittelrhein in Dortmund.
**Gruppe 4:** Südwest — Baden in Frankfurt.

Ostpreußen und Brandenburg sind mit einiger Sicherheit als Sieger zu erwarten. Ausgeglichener ist die Lage in Gruppe 2, wo Niedersachsen und Nordmark die etwas besseren Aussichten zu haben scheinen. Offen ist auch das Spiel der Gruppe 4.

In Dortmund ist der Mittelrhein auf Grund seiner klaren technischen Überlegenheit Favorit. Westfalens Kampfkraft darf nicht unterschätzt werden, sie kann sich jedoch auf die Dauer kaum durchsetzen. Der Sieger ist der Gegner vom Gau Niederrhein.

## Bremens Meisterschwimmer

### Reichsoffene Kämpfe in Mülheim-Ruhr

Den Sportfreunden Mülheim-Ruhr ist es gelungen, zu ihrem Jubiläumswettschwimmen am Sonntag, das den Auftakt der Hallenschwimmzeit darstellt, eine hervorragende Besetzung zusammenzubekommen. Die Meistergarde des Bremischer Schwimmverbandes mit Fischer, Heibel, Freese an der Spitze trifft auf einen großen Teil der besten westdeutschen Klasse und auch in den Bewerben der Frauen ist die Besetzung überaus klassereich. Man findet da die Namen der Meisterinnen und Rekordschwimmerinnen Trude Wollschläger (Duisburg) und Anny Stolte (Düsseldorf), ferner so starke Kräfte wie Lucie Franke (Aachen), Ruth Kornatz und Marga Driever (Düsseldorf), Atia Heiling (Dortmund) und viele andere mehr. Groß ist auch der Abschluß mit dem Wasserballspiel Duisburg 98 gegen Schwimmsportfreunde Wuppertal. Die Leute um Döpper werden sich alle Mühe geben, die deutliche 1:6-Niederlage vom Gaumeisterschaftsendspiel zu korrigieren.

## Klubkämpfe im Wuppertaler Schwimmsport

Zwischen den Schwimmerinnen von Union und Postsportverein Wuppertal gab es einen Vereinskampf über vier Staffeln, von denen Union drei, Post eine (die Bruststaffel 4mal 6 Bahnen) gewann. Ergebnis des Vereinskampfes also 6:2 für Union.

Zwischen dem Ronsdorfer SC. und dem Vohwinkeler SV. wurde ein Wasserballspiel ausgetragen, das die Vohwinkeler mit 6:4 gewannen. Bei der Pause führten die Ronsdorfer noch mit 4:1.

### Polizei spielt nicht

Das Fußball-Meisterschaftsspiel der ersten Kreisklasse Wuppertal zwischen Polizei und DSVg. 83 mußte — wie uns mitgeteilt wurde — aus dienstlichen Gründen vom Polizei-SV. abgesagt werden.

### Straßenmeisterschaft im NV. Endspurt

Der am Sonntagmorgen auszutragende letzte Lauf der Straßenmeisterschaft des NV. Endspurt Elberfeld bringt die Entscheidung, die allerdings jetzt schon feststeht, wenn nicht durch unvorherzusehende Zwischenfälle der vorjährige Vereinsmeister Willi Müller aus dem Rennen geworfen wird.

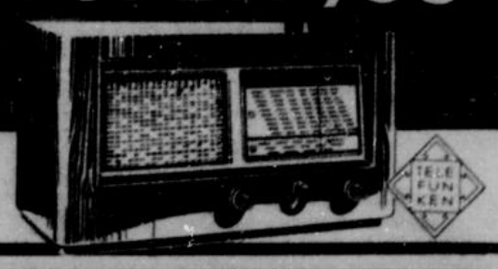
### Werbeturnen der Reichsbahner

Der Reichsbahn-TSV. Wuppertal-West veranstaltet heute abend in seiner Turnhalle in Wuppertal-Elberfeld, Distelbeck, ein Werbeturnen, an dem sämtliche Abteilungen des Vereins beteiligt sind.

### Jugendboxen des BfL. Wuppertal

Der Nachwuchs in der Vorabteilung des Vereins für Leibesübungen Wuppertal trifft sich am Sonntagmorgen mit der Jugend des Boxklubs Kupferdreh im Trainingsheim der BfL.-Boxer.


Der TELEFUNKEN-MARKSTEIN-SUPER 755
Ein Zauberreich der Töne!



Zum erstenmal schon für 234 RM ein regelrechter Telefunken-4-Röhren-Super — und sogar mit Bandbreitenregelung, die kompromißlos schönste Klangwiedergabe und beste Trennschärfe gewährt. Kommen Sie zum Rundfunkhändler! Er ladet Sie herzlich zum Anhören ein. An jedes Telefunken-Musikgerät können Sie einen Plattenspieler anschließen.

**Radio-Köster** W.-Oberbarmen, Berlinerstraße 107a 5856d
**Radio-Bremer** W.-Wichlingh., Wichlinghauserstr. 114 Ruf 586 49 5846d
**Radio-Dieckmann** W.-Elberfeld, Königstraße 30 Fernruf 339 91
**Radio-Weischet** W.-Elberfeld, Herzogstraße 41, Fernspr. 204 70
**Radio-Eibel** W.-Barmen, Rödigerstraße 93 Ruf 620 87 5296a
**Emil Gösser jr.** W.-Wichlinghausen, Freiheitstraße 14 Fernruf 581 29 5304a
Unverbindliche Vorführung und bequeme Teilzahlung durch: **Radio-Rehmert** Elb., Kisdorf 65 Fernspr. 264 25
**Radio-Specht** W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33 W.-Barmen, Gemarker Ufer 15
**Paul Spiecker** Elb., Schlössersgasse 4 (Klischanhaus) Verlangen Sie unverbindl. Vorführung
**Radio-Wedekind** W.-Elb., W.-Hanemannstr. 86, Ruf 276 45 W.-Ronsdorf, Ruf 72716

# Schiedsrichter fest angestellt

## Der Fußballsport in Brasilien hat seine Eigenheiten

Man weiß zwar in Europa, daß der Fußballsport in den südamerikanischen Ländern volkstümlich ist, und die führenden Mannschaften der südamerikanischen Staaten sehr spielstark sind, doch sind die inneren Verhältnisse und Gepflogenheiten im südamerikanischen Sportleben wenig bekannt.

### Andere Länder — andere Sitten

Das Wort gilt auch hier, denn Rasse, Klima und andere Einflüsse haben eine Entwicklung geschaffen, die von der in Europa stark abweicht.

In Brasilien bestanden bisher zwei Fußballverbände, die sich hart befehdeten. Man hat aber doch eingesehen, daß bei gleichen Zielen nur ein gemeinsames Zusammenwirken ersprießliche Erfolge zeitigen kann, und so sind die bisher feindlichen Nachbarn in einen neuen Spezialverband aufgegangen. Sämtliche Vereine gehören dem Verband an, und jeder Klub, der es in Zukunft wagen sollte, die Einheit des Verbandes zu gefährden, hat empfindliche Geldstrafen zu erwarten. Der Zusammenschluß der Verbände wurde der Oeffentlichkeit durch Spiele der bisher getrennten Mannschaften vorgeführt. Die erste dieser Begegnungen, die Vasco da Gama gegen den A. C. America mit 3:2 gewann, erhielt ihre besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Landespräsidenten, durch einen groß aufgemachten „Verbrüderungsakt" und durch ein regelrechtes „Friedensfeuerwerk".

### In Rio vor allem

ist der Fußballsport außerordentlich beliebt, und wenn die beiden führenden Mannschaften Flamengo und Fluminense, kurz „Fla-Flu" genannt, zusammentreffen, gibt es vorher eine Aufregung, die selbst die englische Cup-Begeisterung in den Schatten stellt. Da werden viele kleine und große Warmluft-Ballons in den Klubfarben abgelassen, es krachen Böllerschüsse, und der Spektakel erreicht unvorstellbare Formen, wenn die Mannschaften den Platz betreten. Wildes Geschrei und ununterbrochenes Toben begleiten den Kampf von der ersten bis zur letzten Minute. Aber es muß anerkannt werden, daß die Kämpfe zwar hart, aber durchaus ritterlich ausgefochten werden. Dabei spielen beide Mannschaften auch einen hervorragenden Fußball!

Interessant sind noch die Sonderbestimmungen, die im brasilianischen Fußballsport bestehen. Bei jedem Spiel können ohne Grund Spieler ausgewechselt werden, allerdings darf keine Mannschaft mit mehr als vierzehn Spielern einen Kampf bestreiten. Eventuell ausgeschlossene Spieler können gleichfalls ersetzt werden, dafür erhalten aber die „Sünder" vom Verband eine Geldstrafe.

Die Schiedsrichter sind festbesoldete Angestellte des Verbandes und können bei schlechten Leistungen jederzeit gekündigt werden! In Brasilien sind auch vier, statt zwei Linienrichter tätig; auf jeder Spielseite stehen zwei. Außerdem stellt der Verband bei jedem Spiel einen

### Kontrolleur des Schiedsrichters

und der Spieler, der von einem vollkommen abgegrenzten Platz das Spiel beobachtet. Dieser Kontrolleur pfeift das Spiel an, gibt nach Unterbrechungen wegen Verletzungungen das Signal zur Fortsetzung, und er pfeift auch das Spiel ab.

Brasiliens Fußball ist nun nach der Eintgung stark im Aufstieg begriffen. Durch die Verpflichtung erstklassiger Trainer wird alles getan, um die Spielstärke noch weiter zu heben. Allgemein ist zu sagen, daß der südamerikanische Fußball, der durch die Erfolge von Uruguay bei den Olympischen Spielen 1924 und 1928 und bei der ersten Fußball-Weltmeisterschaft 1930 in Montevideo seine Stärke bewiesen hat, noch vor einem weiteren Aufschwung steht, zumal Brasilien jetzt ein ebenbürtiger Rivale von Uruguay und Argentinien geworden ist.

---

### Wieder von Cramm gegen Budge

Durch seinen Sieg über den Amerikaner Joe Hunt hat Gottfried von Cramm im Turnier um die Pazifik-Südwest-Meisterschaft bereits die Schlußrunde erreicht. Hier trifft er zum vierten Male in diesem Jahre auf den amerikanischen Weltranglistenersten Donald Budge.


Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Sportplatz in W.-Sonnborn — Fußball-Meisterschaftskampf
Sonntag, den 26. September 1937, nachmittags 4 Uhr
SC. Sonnborn 07 – SSV. Velbert

Sportplatz in Küllenhahn
Sonntag, den 26. September 1937, nachmittags 4 Uhr:
Schwarz-Weiß Wuppertal I.
gegen
Germania Küllenhahn I.

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 26. September 1937, nachmittags 4 Uhr
Fußball-Meisterschaft
Blau-Gelb – S. V. Langenberg
vormittags 11 Uhr Handball-Meisterschaft
Blau-Gelb Reserve gegen Turn Reserve 84381

Sonntag morg. 11 Uhr boxt die Jugend
VfL. Wuppertal - Essen-Kupferdreh
Turnhalle Wilh.-Ehrlichstraße. Eintritt 20 Pf.





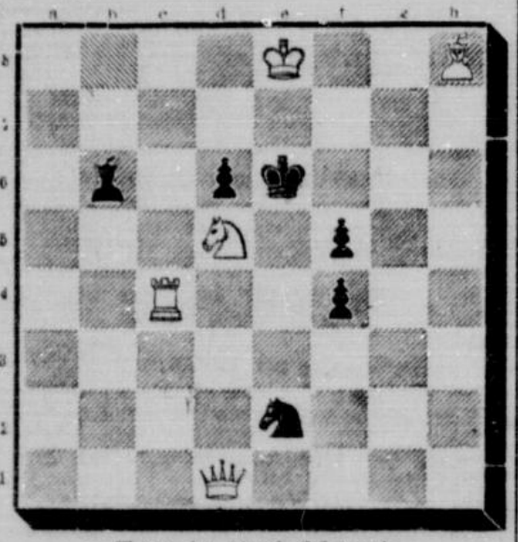
Die Wäsche ist tatsächlich viel schöner als sonst! – Das sagen viele Frauen, die richtig mit Persil waschen. Besonders auffällig ist, daß die Wäsche jetzt so schön weich im Griff ist, wie man es bei guter Wäsche schätzt. Es ist, als hätte die Wäsche eine „Verjüngungskur" durchgemacht! – • Wie kommt das? • Ja – Persil hat sich nicht mit seinem alten Ruhm begnügt – es bietet jetzt eine Reihe ganz neuer Vorteile! Persil entfernt nicht nur Schmutz und Flecke auf schonendste Weise, es hält auch die schädlichen Kalkablagerungen weitgehend von der Wäsche fern. Dadurch wird das Gewebe porös, luftdurchlässig und bleibt viel länger haltbar. • Es gibt einen neuen Grundsatz zeitgemäßer Wäschebehandlung:

**Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!**

---

# Wuppertaler Wochenschach

**Aufgabe von E. de Ball, Berlin**



Matt in zwei Zügen!

Weiß: Ke8, Td1, Tc4, Td5, Le8 (5)
Schwarz: Ke6, Sc2, Le6, Bd6, f5, f4 (6)

Ein hübscher Zweizüger!

### Lösung der Aufgabe von J. Peris

Weiß: Kd8, Da1, Td7, f7; Sc8, d8; Lc1, b3 (8)
Schwarz: Ke5, Ta5, c2; Kd4, c4; Lf3, b2; Bc5, e7 (6)

Der Schlüsselzug: 1. S—b6! (Droht 2. L—b5 matt) c7—c6 2. S—c6 matt. Oder 1. . . c5—c4 2. D×d4 1. . . S—d2, f2, a5 2. L—f5 1. . . S—c3 2. S—c4 1. . . S—d6 2. T×e7 1. . . S—g3 2. L—f4 1. . . S—f6 2. T×e7.

### Schachturnier in Teplitz-Schönau

Die alte Stätte mancher internationaler Großturniere stand dieses Jahr ganz im Zeichen eines Treffens der Sudetendeutschen. Wurde hier doch der diesjährige Kongreß des Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei in altbergebrachter Weise feierlichst begonnen. Die wichtigste Rahmenveranstaltung bei der diesjährigen Tagung war ein gemischtes, kleineres Meisterturnier. Die Verbundenheit der Sudetendeutschen mit der Heimat zeigte sich in der ergangenen Einladung an einen deutschen und einen österreichischen Vertreter. Das Turnier wurde verdient von dem bekannten deutschen Vorkämpfer des Sudetenlandes, K. Gilg, gewonnen.

Schlußstand: Gilg 7½, Opocensky 6½, Treybal 6, Becker 5½, Reshv 5, Herzog, Sämisch je 4½, Walter 2½, Bauer 2, Eberl 1. Der bekannte Wiener Meister Becker, der genau wie Sämisch-Berlin nicht recht in Schwung kam, hatte die Genugtuung, die beste Partie des Turniers zu liefern.

### 1. Entscheidende Opferwendung

**Weiß: Becker — Schwarz: Reshv**
(gespielt in Teplitz-Schönau)

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 d7—d5 4. L—g5 Sb—d7 5. e2—e3 c7—c6 6. a2—a3 (Dieser von Capablanca viel gespielte Zug soll die Cambridge-Springs-Variante, beginnend mit D—a5 nebst L—b4, die Schwarz ein gutes Spiel gibt, verhindern und in die alten Geleise der orthodoxen Verteidigung einlenken) L—e7 7. S—f3 b7—b6 8. L—f4 S—h5 (Ein verfehlter Entlastungsversuch, der als Beginn aller kommenden schwarzen Schwierigkeiten gelten muß) 9. L—e5 (natürlich und stark, da bei Tausch des Läufers ein weißer Bauer das Feld einnimmt und den weißen Druck festhält oder gar noch verstärkt) S×e5 10. d×e5 g7—g6 (Die angestrebte Entlastung hat nur zu einer verhängnisvollen Schwächung der schwarzen Königsfront geführt. Allerdings muß Schwarz sich dazu entschließen, da Weiß mit g2—g4 den schwarzen Unglücksspringer zu erobern drohte) 11. D—c2 S—g7 12. Ta—d1 D—a5 13. L—d3 d×c4 14. L×c4 b7—b5 15. L—d3 b5—b4 (Scheinbar hat Schwarz Gegenspiel am Damenflügel und kann weiße Kräfte, die zur anderen Seite streben, binden, aber in wenigen Zügen erweist sich die schwarze Aktion als ungefährlich und sogar vorteilhaft für Weiß) 16. e×b4 L×b4 17. 0—0 L×c3 (Mit diesem Abtausch glaubte Schwarz das Aergste verhüten zu können, aber es folgt eine peinliche Ueberraschung) 18. L×g5!! (Das Opfer muß angenommen werden, da der schwarze Läufer c3 sich wegen D×c6+ nicht retten kann ohne schwarzen Materialverlust) f×g6 19. D×g6+ K—f8 20. D—f6+ K—g8 21. b×Lc3 D—c7 (Notwendig, da L—b7 oder L—a6 an T—d7 mit Gewinn für Weiß scheitert) 22. T—d8+ K—h7 23. T×T K×T 24. D×b6+ K—g8 25. T—d1 S—f5 (Auch jetzt geht die Entwicklung des Läufers nach a6 noch nicht, da einfach S—g5 die schnelle Entscheidung erzwingt) 26. D—g6+ K—h8 (Auf K—f8 ist es ebenfalls in wenigen Zügen aus) 27. S—g5!, und da die Mattdrohung S—f7+ nur mit starkem Materialverlust zu vermeiden ist, gab Schwarz auf.

### Um die britische Meisterschaft

Das traditionelle englische Turnier um den Vorkämpfertitel wurde dieses Jahr nicht in Hastings, sondern in Blackpool ausgetragen. Hier traf sich die Elite des englischen Schachs und ermittelte in einem mit zwölf ausgewählten Spielern besetzten Turnier den diesjährigen Besten. Ueberraschend ging der Schotte Fairhurst schon in den ersten Runden klar in Front. Trotz stärkster Bedrängnis durch Englands Meister verteidigte er mit echt schottischer Beharrlichkeit seinen Vorsprung und sicherte sich damit den Endsieg. Auf den nächsten Plätzen folgen Thomas, Atkins, Golombeck und Thlor. Bemerkenswert ist, daß der vorjährige Meister Michell sich weit hinten im geschlagenen Felde befand.

### 2. Ueberraschender Damengewinn

**Weiß: Atkins — Schwarz: Michell**
(gespielt in Blackpool)

1. d2—d4 S—f6 2. c4—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. D—c2 b7—b5 5. e2—e3 (Neuerdings gibt man hier der sofortigen Befragung des Läufers mit a2—a3 den Vorzug) 0—0 6. S—f3 c7—c5 7. L—d3 d×c4 8. L×c4 S—c6 (Besser steht der Aufbau b7—b6, L—b7 nebst S—d7 aus) 9. d×c5 L×c5 10. 0—0 a7—a6 11. a2—a3 D—c7 (Ueberraschend ist bis hier der genau gleiche Aufbau beider Parteien. Daß dieses analoge System schnell wechseln kann mit entscheidendem Vorteil, demonstriert deutlich diese Partie in der nächsten Spielphase) 12. b2—b4 L—b6 13. L—c2 S—e5 14. b2—b3 L—d7 15. L—b2 Ta—c8 16. Ta—c1 S—c4?? (Dieses naheliegende und stark aussehende Manöver ist die Quelle aller Schwierigkeiten. Die schwarze Dame kommt nach Abtausch des Springers in die Schußlinie der weißen Türme und geht überraschend verloren) 17. L×c4 D×c4 18. Tf—d1 L—b8 19. D—b1! (siehe vorherige Anmerkung!) D—c7 20. S—d5 (Die Entscheidung!) D—d8 21. T×e8 und aufgegeben, da die schwarze Dame verloren geht!

### Turnier der Weltmeisterschaft-Anwärter

Weiß: Ke8, Dd1, Tc4, Sb5, Le8 (5)

Stand nach der 10. Runde: Keres 7½, Fine 6 (eine Hängepartie), Capablanca und Reshewsky je 5 und Hängepartie, Flohr 5, Ragozin 4½, Eliskases, Petrow je 2½ und Hängepartie. Noch zu spielen ist eine Runde.

# Konkurs-Versteigerung

## von Werkzeug- und Blechbearbeitungs-Maschinen etc.

### in Hüsten i. W. (Bahnstation Neheim-Hüsten i. W.)

**Dienstag, 5. Oktober 1937, vorm. 10 Uhr** anfangend — keine Mittagspause — werden

### in Hüsten i. W., Bahnhofstraße 205/213

(am Bahnhof),

die zur Konkursmasse der Firma **Baumewerk Gesellschaft für Blechbearbeitung m. b. H. zu Neheim-Hüsten** gehörenden Maschinen und Geräte, Büromaschinen, Büro- und Lagermöbel, in der Form der Zwangsversteigerung, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert, und zwar:

**Doppel-Exzenterpressen, Exzenterpressen, Friktions-Spindelpressen, Geschirr-Ziehpressen, Druck- und Planierbänke, Oval-, Druck- und Planierbänke, Leitspindel-Drehbänke, Leit- und Zugspindel-Drehbänke, Spannhämmer, Lufthämmer, Exzenter-Nietmaschinen, Nietwärmer, Einplastet-Hobelmaschinen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Schleifmaschinen, Bohrmaschinen, Spindelpressen, Blechbiegemaschinen, Blechscheren, Rundscheren, Rundmaschinen, Sickenmaschin., Abkantmaschinen, Falz- u. Bordiermaschinen, Spez.-Maschinen zur Herstellung v. Eisenfässern, Faßboden-Falzmasch. m. Motor und Kompressor, Sicken- und Bördelmaschinen für Faßzargen, Faßspundloch-Stanze, Kurbelpresse, Spezialscheere, Bierwalzen-Blechbiegemaschine, Rollreifenbiegemaschine, Punktschweißmaschinen, Längsrollen-Schweißmaschinen, Stumpf-Schweißmaschinen, Schweißumformer, Lichtbogen-Schweißmaschinen, Niederdruck-Azetylen-Anlagen, Drehstrom-Motore, Kurzschluß-Motor, Drehstrom-Motor m. Gleichstrom-Dynamo und Spannplatte, Motor m. Biegewelle, Kompressoren, Glüh- und Trockenöfen, Matrizen zur Herstellung von Eisenfässern, Eimern, Wannen, Schreinerei-Maschinen, Dickenhobelmaschine, Abrichte-Hobelmaschine, Fräsmaschine, Hobelmesser- u. Zähnen-Schärfmaschine, Langloch-Bohrmaschine, Hobelbänke, Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Büro-Jalousie-Schränke, Bücherschränke, Schreibtische, Geldschränke usw. eis. Garderobenschränke und Arbeiter-Kontrolluhren.** j67

Die Gegenstände befinden sich in gutem Zustande. **Vorbesichtigung** nur Montag, 4. Oktober 1937, vorm. 10 bis 1 und nachmittags 3 bis 6 Uhr. Die **Versteigerung** wird notfalls Mittwoch, 6. Oktober 1937, vorm. 10 Uhr beginnend, **fortgesetzt.**

**Ferdinand Junghölter jun.**
vereidigter u. öffentl. bestellter Versteigerer, Rehorn, Siemberghstr. 31a

Auskunft erteilen und vollständige **Versteigerungs-Verzeichnisse** vers. kostenlos die Versteigerungsleiter

**Josef Wiedenstritt sen. u. jun.**
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
Wuppertal-E. Neue Fuhrstraße 29
Fernsprecher 205 12.

# Große Möbel-Versteigerungen

## Montag, den 27. September 1937

versteigern wir freiw.: j67

**1. vorm. 11 Uhr** anfangend in unserem Versteigerungslokal

### in Wuppertal-E., Bleichstr. 13

(Nähe Stadttheater), u. a.:

schwarzpol. Klavier „Ibach", Klavierstuhl, Klavierbank, 2 Wohnzimmer-Büfetts (Nußb.), Sekretärschrank (Mah.) m. Intarsien, Sofa m. Umb. (Nußb.), Plüschsofa, 2 Plüschsessel u. 4 Polsterstühle (Nußb.), Sofatisch (Nußb.), Ruhesofa, Polsterbank, 3 Ausziehtische (Nußb.), 10 Rohrstühle (Nußb.), 2 Damen-Schreibtische (Nußb.), Radiotisch, Bücheretagere, 2 Notenständer, Wandgarderobe, Wandspiegel, Krankenstuhl (fahrbar), 4 Bettstellen (Mah.), 2 Bettstellen (Nußb.), 2 Bettstellen (gestr.), 5 Nachtschränke, 7 Waschkommoden (Mah., Nußb. u. gestr.) m. Marmorpl. u. Spiegel, 4 Waschekommoden (Mah., Nußb. und gestr.), Wickelkommode (weißl.), Küchenschrank (Vorratsschrank), Küchenanrichte, Küchentische, Küchenstühle, Emaille-Kochherd, Marmor-Kaminofen, elektr. Kronleuchter, Gartenbank, 2 Gartenstühle, Zink-Badewanne, Stufenleiter, gr. Spiegel, gr. Ladentheken, Arbeitstische, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände;

**2. nachm. 4 Uhr** anfangend in unserem Versteigerungslokal

### in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29

(Nähe Wall), u. a.:

a) **prachtv. moderne Speisezimmer-Einr.** (Eiche): Büfett, Kredenz, 2 Vitrinen, Ausziehtisch, 6 Lederstühle und Standuhr;
b) **Einzelmöbel, Oelbilder, Aufmachsachen etc.:** Büfettschrank (Eiche), Kredenz (Eiche), Büfettschrank (Nußb.), Standuhr (Eiche), antike berg. Standuhr (Eiche), antike Truhe (Nußb.), Altmah.-Schreibsekretär, Altmah. Konsolschrank m. Spiegel, Plüschsofa, Gobelinsofa, 4zug. Ausziehtisch (Eiche), geschn. Klublampe m. Seidenschirm, 2 Klubsessel, 2 vergold. Armlehnsessel, Worpswebersessel, gr. Flurgarderobe (Eiche) m. Facettespiegel, rd. Ausziehtisch (Eiche), Grammophon, 4 Polsterstühle (Mah.), Eck-Bücherschrank (Eiche), Blumenständer (Mah.), gr. Keramikvase m. Blumenkübel, Kleider- und Wäscheschrank (2 m lg.) m. Spiegel, 2 Mah.-Betten, 2 Mah.-Nachtschränke, Waschkommode (Mah.) m. Marmor u. Spiegel, Kommode (Kschb.), 2tür. Kleiderschrank (Kschb.), kombin. weißemaill. Küchenherd, 2 Marmor-Kaminöfen, gußeis. Kohlenheizöfen, gr. Bronze-Vase, Marmorsäule m. Marmorfigur, Porzellan- u. Kristall-Aufmachsachen, Porzellan-Schreibzeug, Meißner-Tassen, Bronze-Schreibzeug, gute Oelbilder, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände, Bücher, Staubsauger, 2 Warenschränke m. Spiegeltüren.

Die Sachen sind gut erhalten. — Vorbesichtigung 2 Stunden vor Beginn der Versteigerungen.

Der Zuschlag erfolgt zu jed. annehmbaren Gebot! **Besond. günstige Kaufgelegenheit!**

**Josef Wiedenstritt sen. u. jun.**
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
**B.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29**
Fernsprecher 205 12

**Vieh- u. landwirtschaftl. Maschinen-Versteigerung.**

Dienstag, 28. Septbr. 1937, nachm. 2 Uhr, versteigern wir j67
**in W.-Barmen, Schliemannweg 79,**
(früher Kurfürstenweg, am Nächstenbach, Straßenbahnhaltestelle „Jägerhof")
wegen Aufgabe der Landwirtschaft, im Wege der freiw. Versteigerung u. a.:

1. **Vieh:** 12 Milchkühe, 4 Rinder, Anzahl Hühner;
2. **Landw. Maschinen und Geräte:**
2 Eggen, Saategge, Wiesenwalze, Heurechen, Heuwender, Handrechen, Kartoffelhebepflug, Walze, Hackmaschine, Dreschmaschine „Wild" m. Reinigung und gesch. Trommel, 2 Stahlpflüge, Warmwasserkessel, (elektromotor (3 PS), Handdruckpumpe, Milchkübler, 2 Milchkessel (30 und 100 Liter) und gr. Anzahl Milchkannen etc.

**Besichtigung** nur am Versteigerungstage ab 12 Uhr mittags.

**Josef Wiedenstritt sen. u. jun.**
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
**B.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29**
Fernsprecher 205 12

# Modelle 1935/37

2 Ltr. Mercedes — Limousine
2,9 Ltr. Mercedes Pullman
8/40 Wanderer — Limousine
8/40 Wanderer Cabriolet
9/50 Hanomag-Sturm-Cabriolet
1500 Fiat Cabriolet, 4 Fenster
Adler Junior Cabrio
2 Ltr. Opel — Limousinen, 2 und 4 Türen
Opel — Olympia Cabrio
Opel Kadett Limousine
Reichsklasse Cabrio.

# Lieferwagen - Kipper

3,3 To. Ford Normal a215
3,3 To. Ford Kipper
Opel — Blitz Normal
Opel — Blitz Kipper
Opel — Blitz mot. hydr. Hinterkipper
Opel — Blitz Kastenwagen
35er Merced. Diesel, Hamb. Verd.
12er Mercedes — Diesel — Zug
Reichsbahn — Typ, 6 To. mit 8 To. Lindner-Anhänger.

# Kuhn & Co. Köln a. Rh.

**Moltkestraße 83**

**Herrliches Besitztum**

Nähe d. Großstädte Wuppertal-Hagen, 250 m ü. M. (gute Verb., 8 km Bahnh.), ca. 32 Morg. gr., m. herrsch. Landhaus (12 R. Zub.) in schönst., freier Lage, umgeb. v. Park - Zierani., gr. Obsthöfen, Hausgärten, Weinhäusern (Garage etc.) und 40jähr. Hochwald (4,5 Morg. gr.) **zu verkaufen.** (Evtl. auch als Erholungsh., Fremdenpens. geeignet.) Klawonn, Grundst.-Makl., Elbf., Königstr. 96, Tel. 32254.

# Stoewer-Sport

— V 8 Greif, Luxuscabriolet —
2/3sitzig, Modell 1935, ca. 19 000 km gelaufen, silbergrau, mit schwarzem Verdeck und roter Lederpolsterung, **blitzschönes Fahrzeug,** 6fach bereift, mit allen Schikanen, Neupreis ca. 7000.— RM, **für 3500.— RM sofort abzugeben.** — Garantie, Ratenzahl., Eintausch älterer Wagen. a215

**H. Schmidt, Köln,**
**Aachenerstr. 68, Ruf 527 62.**

# Opel-Super 6

alle Modelle sof. ab Lager lieferbar

**Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein**
Wuppertal-Ba., Adolf-Hitlerstr. 483.
Wuppertal-E., Herm.-Göringstr. 46.
Ruf 56161/63 194b

**Eleg. 2-Ltr.-Mercedes-Lim., 4türig**
Mayb.-Schnellgang, in denkb. best. Verfass., verk. billig: Voß, Elberf., A.-Hitlerstr. 134, Tel. 25429. v179

# Stoever-Greif

Vorf.-Wagen, 6/34 PS, 1,5 Ltr.-Lim., pflieglich eingefahr., unter übl. Rabattsatz abzug. Hermann Tepel, W.-B., A.-Hitlerstr. 400, Ruf 50411. 193b

# Meisterklassen

große Auswahl in 2- und 4sitzig. Kabrio-Limous., Modelle 34/35, alle steuerfrei, billig abzugeben. Eintausch älterer Wagen, Ratenzahl.

**H. Schmidt, Köln,**
**Aachenerstr. 68, Ruf 52762.** a215

# Kastenlieferwagen

1,2 OPEL, Langchassis, balgo, ohne Aufdruck, für Metzger und Bäcker besonders geeignet, sofl. Gelegenheit.

**H. Schmidt, Köln,**
**Aachenerstr. 68, Ruf 52762.** a215

**Ford-Kastenwagen 1 Tonnen**
**Tempo - Kastenwagen 1 Tonnen**
große Ladefläche, 4 Monate alt,
**Adler - jr. - Limousine, Opel P 4,**
**Hanomag - Kurier**
und weitere Kleinwagen. a215

**Auto-Schultes, Köln,**
Aachenerstr. 150.

# Hanomag

3/16 PS Cabriolet 2-sitzig m. 2 Notsitzen, ganz wenig gelauf., t. sehr gt. Zust. zu verk. Langenohl, Bodwinkel, Kaiserstr. 27

**Ford-Eifel-Limousine**
Modell 1936, 1600 ccm. Ruf 50344 Oberwall 9tr. 39.

# 13/40 Ford

Sporttabriolet, bill. zu vk. Wichlinghauserstr. 106. Ruf 560 27. 5404a

# Anhänger

2rädr., offen und geschl. Horn, B., Görlitzerstr. 15. †

**Schelbenwischer**
**Nebellampen**
**Klarsichtscheiben**
**Linder**
Autozubehör u. die 1000 Kleinigkeiten
W.-Elb., Aue 34-38
Tel. 39051
Großgarage
Großtankstelle
Tag u. Nacht geöffnet
1459

**Opel, 1,2 Ltr.,** Cabriolimousine, BMW-Grifkloff, Zustand, Festpreis 1250 RM. Fr. Hagemeyer, Briemhofstr. 21. 19685

# Adler - Junior

Kabrio-Limousine, Baujahr 1935, pr. Armaturen, neuwertig, preiswert. a215
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

# 1,3 Ltr. Opel

4türige Limousine, selten schön, 1650.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a215

# 1,7 Ltr. Mercedes

4türig. Limousine, blau, neuwertig, 1675.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a215

# BMW

1,2 Ltr., Limousine, rot, braun, mit abgestimmter Polsterung, preiswert.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a215

# Sieben-Sitzer

16/80, Horch-Pullmann, 6fach bereift, feuerfrei, neuwertig, nur 950.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a215

# Adler Junior

Cabrio-Limousine, Mod. 1935, 36 000 Km. gelaufen, in neuwertig. Zustand, m. neuem Verdeck, steuerfrei, nur RM 1250.—
Köln, Händelstr. 15
Garagen des Westens, Ruf: 216486. a215

# Pritschen-Wagen,

Chrysler, m. geschl. Führerh. maschinell u. außerl. in gut. Verfass. gut bereift 375.— Mk. b265
**Autohandel Wuppertal**
W.-E., Mönchaustr. 99.

6 Sitz. Chevrolet, 9/40 Whippet, als Lieferwg. geeignet, i. m. 100 pro Stück sof. zu verk. Wpt.-Gerber, Str. 25. Tel. 266-43 †

# Adler-Trumpf

Limousine, Modell 1934, steuerfrei, in tadellos. Zustand, nur RM 975.—
Garagen des Westens, Köln, Händelstr. 15 a215

# Anhänger

luftbereift, 5 To. Tragfr., gut erh., billig zu verkauf. Schramm, B., A.-Hitlerstr. 407. 2690

# Kleinwagen

große Auswahl, Limousinen, Cabriolets fast aller Fabrikate. Bequeme Teilzahlung. a215
Granderath, Köln, Aachenerstr. 56, Ruf 531 57.

— Opel-Olympia-Limousine —
Baujahr 37, sechssitzig bereift, mit Nebellicht u. Stoffbezug, sehr gut gepflegt, sof. preiswert zu verkauf. Telefon Wuppertal 71627. j67

# Neuwertige Automobile Modelle 36/37

Mercedes, 2,5 Ltr. V, 170, Lim. und Cabriolets
Wanderer, 1,7 — 2 — 2,3 Ltr. Limousinen, Cabriolet
Horch, Pullman Limousine V. 8 Type 830 B.
Mercedes, Pullman Lim. 2,9 Ltr. erstklassig
Opel, 1,3 Ltr., 2 Ltr., Olymp., P 4, Lim. und Cabr.
Ford, Type Köln — Eifel, Rheinland, Lim. und Cabr.-Lim.
Adler Jr., 1,7 Ltr., Lim. u. Cabriolets
Chevrolet, Lim., 4türig, neuwert.
Chrysler, Lim. 70 PS, 4türig, neuwert.
Essex-Hudson, Terraplane, Lim. und Sport-Cabriolet

sowie ca. 50 Stück weitere **Fahrzeuge** in allen Stärken u. Ausführ., steuerfrei, zu günstigen Preis- und Zahlungsbedingungen, mit Umtauschrecht zu vollem Preis. a215

# Kirschbaum - Automobile

Köln, Aachenerstr. 114.

# 50 PS BMW-Limousine

fünfs., Spezialaust., wen. gef., preiswert abzugeben a346
**Arthur Bovenkamp**
W.-Elberfeld, Döpperabergz. Kohhaus S.-Nr. 25787

# Opel Blitz-, Ford- und Chevrolet-Lastwagen

mit und ohne Kipper, zu verkaufen

**Kausemann,**
W.-Barmen, Wartburgstr. 48 5413a

# Adler - Trumpf - Junior

Cabriolim. fast neuwert., ca. 3500 km gelaufen, Umstände halb. sof. zu verk. Hans Schirp, Elberfeld, Hofaue 83, Ruf 227 67. 95009




General-Vertreter: 58344
**Heinr. Häuser Automobile**
**Wuppertal-Barmen**
Schwarzbach 126/28, Ruf 528 61/62
Ausstellungsräume:
Adolf-Hitler-Str. 628, Ruf 528 63

# Ford

2,5 und 3 to
**Lieferwagen-Kipper und Pritschenwagen**
sofort lieferbar
**Wilh. Vonzumhoff**
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Ruf 36154 und 55

j123

# 2 Liter Mercedes-Benz

**Luxuskabriolett**
*rosedaforbig, steuerfrei, viersitzig, in gutem Zustand sofort geg. Kasse 2300 RM aus Privathand verkäuflich.*
*Anfragen Telefon 58585 Wuppertal.*
5458f

# Automarkt

**BMW.-Motorrad,** 200 ccm, t. best. Zust. zu verk. 266
Otto Rutenbeck, Radevormwald, Neuenhaus.

**250er DKW.,** für 100 Mark. Exerzierplatz 6, IV, rechts.

**500 ccm Imperia,** Sportmasch., mit neu. Steibbeiwag. billig zu verk. †
Am Brögel 18.

**300 ccm Zündapp** zu verk. — Wülfrath, Roonstr. 13. e380

**Zündapp, 200 ccm** 10 Mon. alt, f. d. Hälfte d. Neuwert. B., Höhne 92, IV. †

## Motorrad

500 ccm, billig, † Ang. B 4771 Ba.

## Tornax

600 ccm, generaloverh., zugel. u. versf., prsw. B.-B., Fichtenst. 15. †

**B.M.W.,** Type R6, m. Steib-Seitenwag., f. neu, priv. zu verkf. † Ang. B 4752 Bm.

**500 ccm F.N.,** kopfgest., b. zu vk. od. geg. Leichtmotorrad zu vert. * Klein, Hochst. 34b.

**Triumph, 250 ccm** steuerfrei, gut erhalten, umstdh. zu verk. 90% bereit. 140 Mk. Näh. E., Oppdorferstr. 24a.*

**Spezial - Rudge, Whitworth,** 500, billig. Rodeck, Wartenweinstr. 52a.*

**600 Tornax** m. Seit. bill. zu verk. Klauck, Elb., Wiesenstr. 90 *

**Motorr., 200 ccm,** b. Bortdolom'str. 41a. †

**500 ccm A.J.S.,** kopfgest., verst. 6. Dez. 37, zu vk. Michels, B., Oberbergischestr. 89. *

## Tornax

600 ccm, Touren, 1 Jahr alt, bill. zu verk. Ang. u. E 8130 Gft. 8677

**NSU., 200 ccm, DKW., 350 ccm, Imperia, 350 ccm** beide steuerfrei.

**Reichelt**
G., Köntgstr. 151. b40

## 750 ccm Indian

m. Record-Seitw., erstkl. fahrb. b. zu verkauf. Elberfeld, Viktoriastraße 40. 8699

**Achtung! Gelegenheitsk.** NeueRSU, 200 ccm, 4-Takter, Sportmod. 1937, günstig zu verk. † Vetter, Barmen, Appellstraße 4.

**200ccm Standard-Luxus** zu verkauf. 10 000 gef. Langf., Abdeckerstr. — Zu bes. Montag. 5977d

**Achtung!!!** † **Motorradfahrer!** Habe ausgesichl. **Tornax 600 ccm, Diamant 500 ccm, Sundeam 500 ccm, Triumph 500 ccm, Rahmen Gabeln, Tanks, Getriebe u. Motore eins. a. d. K. Hörster, W.-B. Ad.-Hitlerstr. 212.**

**Tornax 600 ccm, Zündapp 500 ccm** K. Hörster, W.-B. Ad.-Hitlerstr. 212. †

## Opel P4

Kabriol.-Limous., 4Gang, Mod. 1936, 1275 Mk.
Opel 1,2 Lim., Mod. 1935, 975.— Mk. Ruf 508 44, Oberwall 39.

5-667f

**Stahlblech-Garagen**
liefert W. Huber, Solling.-Höhscheid. b6648

Ein- oder Zweifamilienhaus (Alt- o. Neubau) m. Obst- u. Gemüsegarten u. Klein Stallung im Bergischen Lande zu kaufen gesucht. — Sofortige Auszahlg. Verkäufer i. verläuf. wohn. bl. Ang. E 1950 an Anz.-Mittl. Jak. Lowinckel, Elberfeld.

a342

Suche neuzeitliches 8696

## Ein—Zweifamilienhaus

mit Garage, Heizung, etwas Garten gegen größere Anzahlung, Südstadt, Zoo, Hammerstein bevorzugt. Angeb. unter E 8140 an die Geschst. d. Blts.

## Wohn- und Geschäftshaus

mögl. Zentrum Elberfelds, mit groß Lager, Hof u. Garagen, für Großbdl. sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. E 8144 an die Geschst. d. Bl. R5013

## Steuerfrei

1½ Ltr. BMW-Lim. Opel-Olympia Modell 36.
1,2 Ltr. Opel-Lim. 2- und 4türig.
0,9 Ltr. BMW-Lim. mit Rolldach.
Die Wagen sind in sehr gut. Zustande günst. abz.

**Auto-Schöpp**
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Ruf 344 27. xz35

**DKW Meisterklasse**
Cabriolim., Luxusausführ., 27 000 km

## Adler Junior

Cabriolimous., wie neu, erst 26 000 km

## 1,2 Ltr. Opel

Spezial-Lim., 34, Spezial-Lim. 35, Cabriol. 22 000 km

**8/40 Mercedes** Lim., ganz besond. gut erh. überholt.

**Adler - Diplomat** Lim. m. Rolldach.

**Büssing-NAG-Diesel**
4 To. Pritschenw. u. and. Wag. preisw. u. gut. 40% Anz. Rest bis 12 M.-Rat.

## Fritz Brenne

W.-Elbf., Königstr. 112, Tel. 376 12

h179

## 1,2 Ltr. Opel

4-Sitz., Luxus-Lim. in gut. Verfass. z. verk. Tel. 386 69. †8694

## Hanomag

3/16, 2-sitz., prima Verf., neu lackiert, rot Rindleder gepolst., steuerpflichtig, 9,— monatl., für 240 RM. zu verk. — B. Rankt, B.-Ronsdorf, Tel. 723 89. †86

## Steuerfrei!

**Olympia** Cabriolim., **DKW** Meisterklasse, Cabriolim., Luxusausführ. m. Drahtspeichenrädern. **DKW** Reichsklasse, Cabriolimousine.
Die Fahrzeuge sind in gutem Zustand günstig abzugeb.
**Biebermann,**
Ronsdorferstr. 31.

## Opel P4 Viergang

Cabriolet-Lim., t. sehr gut. Zustd., weg. Ansch. eines größ. Wag. zu vk.
Adolf Fernholt, Rohrfurterbrücke. Telephon Solingen, Nr. 225 38. b6721

**Opel-Limousine,** 1,2 Ltr., Mod. 1935, sehr gut gepflegt, Kassapreis 1150.—, Zu bes. Sonntag 11 bis 12½ Uhr, Lucasstr. 2a. b151

**DKW Reichsklasse,** Innenlenker, **DKW Sport-2-Sitzer,** fast neu, abs. **DKW-Lauterbach**
Tel. 629 00 W.-Barm., Adolf-Hitlerstr. 490.
2770

## 6/30 Wanderer

offen, mit Garage für 150 Mark zu verk. Ruf: 555 89. 1227

**1,3 Ltr. Opel-Cabriolet-Limousine**
a. Privath., sehr gut erh., wen. gef., zu vk. Mk. 1400.— Bei Herzig jr., Hohwinkel, Telef. 351 63 / 351 64, nach 19 Uhr. e65

## Steuerfrei

**BMW Sportwagen,** sehr schnittiges Fahrzeug, Bauj. 36, **BMW-Limousine 2 Ltr. Opel-Cabr. u. Limousine Adler jr. Cabriolet 2 Ltr. Wanderer-Cabriolet DKW-Meisterkl. u. Schwebeklas. 4/21 Ford - Lim. u. Cabriolet 4/25 Fiat - Limous. Opel P4 Limous. Viergang Olympia - Cabriolet 1,3 Ltr. Opel-Lim. 1 Ltr. Hansa-Cabr. u. sonstige Wagen mehr**
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. und sind in 12 Monatsraten abzugeben.

**Auto-Sopp**
E., Barmerstr. 86/88 186

**Opel 1,2 Liter**
Viergang-Luxus-Limousine, Modell 1935/36, in gutem Zustande, steuerfrei, nur RM 950, 2 Sitz., Händelstr. 15
Garagen des Westens. a215

†22 Opel-Sport-Cabr., perfekt, priv. zu vk. 300 ℳ od. zu tausch. gegen 5—7-Sitzer. Ang. u. B 4761 Barm.




Typ „30" 4/22 PS. m. Schiebedach Mk **2 865.–**
Typ „200" 6/35 PS. . . . . Mk. **4 980.–**
Typ „220" 9/55 PS. . . . . Mk. **6 525.–**
Preise für 4-Sitzer-Sport-Cabriolets ab Werk.
In altbewährter Qualität ab Lager lieferbar durch die General-Vertretung
**Autohandel Wuppertal**
Königstr. 99 W.-Elberfeld Königstr. 99

## Haus

an Hauptstr. Wuppertals mit ca. 400 qm gewerbl. Räum., Garagen u. Kleinwohnung, bei 15 000 M. Anzahl. zu verk., ev. tausch 1—2-Fam.-Haus, auch kl. Landhaus in Zahlung genommen. Ang. u. B 4697 Bm. †

Wundervoll gelegen.

## Bauplatz

in der Von-der-Tann-Straße sof. billig zu verk.

## Kotten

a. R. E., ca. 3½ Mora, alt. Landh., 7 Z., Stall, 3 Geflügelh., Nutz- u. Ziergarten, Weide, Wald, ca. 60 Obstb. u. Beerensträucher. Mehrere 309b

## Einfamilienhäuser

a. Rande d. Stadt schon bei 2500 ℳ Anzahl. zu verk.

## Dörrenhaus, Mkl.

B., Steinweg 13. Tel. 534 40

## Etagenhäuser

Neu- u. Althauten sehr rentabel. Anz. v. 5000 Mk. an.

## Landhaus

11 Zi., Heiz., gr. Garten, fr. Lage, 15 500 Mk., Anz. 1900 Mk. 51b

**Mod. 1-2-Fam.-Haus** Stadtrand, mit Garten u. Wald, bill. Anz. 5000 Mk.
**Otto Judick**
B., Carnaperstr. 28.
**Mkl., Tel. 58250**

**Kapitalanlage!**
**Haus**
in Langerfeld, 16 Zi., 6040 qm Garten, Wiese, auch als Baugelände wegen Fortz. nur 14 000 Mk., Anz. 5000 Mk.: 51b
**Fabrik**
450 qm mit Haus u. 3000 qm Land nur 29 500 Mark, Anz. 12 000 Mk.
**Otto Judick**
B., Carnaperstr. 28.
**Mkl., Tel. 58250**

**Schöne Gartenlaube**
m. 320 qm Pachtland, Südst., krankh. zu verk. Ang. E 8110 Gft.

**Herrl. gel. Garten,** 340 qm, bill. z. vk. Zu bes. a. Sonnt. Stehl. a. Anschlag, 4. S.-Weg, Hainstr.

## Gesuche

**Baugrundstück**
ca. 600—1000 qm, gute Lage, gegen Kasse ges. Ang. u. E 8139 Gft. 8697

**1-2-Familien-Wohnhaus**
mit 150—300 qm gewerbl. Räumen, mögl. Stehbau, z. kaufen ges. Ang. E 8141 Gft. 8693

## Bauplatz

mgl. Südstadt, z. kaufen ges. Ang. u. E 7894 Gft. *

## Einfamilienhaus

6 Zimmer, Bad, Küche, mit Heiz., in guter Lage, zu kaufen gesucht. * Angeb. u. E 8173 an die Geschäftsst.

**Ein resp. Zweifam.-Haus** zu kaufen gesucht. Ang. D 8170 Gft.

## Bess. rentables Etagenhaus

zu kaufen gesucht. Selbstreflektant. Anzahlung bis 10 000 Mark. Angeb. unter E 8142 an die Geschst. 8691

## 1- oder 2-Familienhaus

mit etwas Garten, mind. 8—10 Z., mögl. Nähe Stadtmitte Barmen, zu kauf. ges. Ang. unt. B 4731 Barmen. 296b

Rentables
## Wohnhaus

in Elberfeld, bei höherer Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. mit genauen Angab. über Belastung u. Steuer u. E 8098 Gft.

**Ein-o. Mehrf.-Haus** zu kauf. ges. Anzahlung bis zu 15 Mille. Angeb. u. H 737 Ffl. Mirke. *

**Haus mit Garten**
v. Selbstkäuf. ges. Ang. E 2739 Gft. e143

**Gute Ware**
zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

**Fortal** (amtlich geprüft u. empfohlen)

ist billig und einfach anzuwenden.

**1 Packung, für 10 Ztr. Kartoffeln ausreichend, kostet 95 Pfg.**

Sie beziehen es durch den Lebensmittel- u. Gemüsekleinhandel oder durch Ihren Kartoffellieferanten.

**Hausfrauen verlangt: *Fortal*,** es schützt euren Kartoffelbestand.

Alleinvertrieb **Hermann Schöf, Dahlerau**
Telefon Wuppertal 693 28 Remscheid 519 31

---

4/25 7/38 12/60 Limousine
**ab RM. 2700.-**
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10.
1540

---

**1000 D.K.W.**
z. vk. Tel. 36996 •

---

**Audi-Limousine**
50 PS, 4türig, 6 Fenster, Mod. 35, gepflegt Fahrzeug günstig zu verk.
**Wagner, Elberfeld,** Haarhausstraße 4
Tel. 339 23. r4952

---

6/30 Wanderer-Lim., nicht st.-fr., fahrber., abz. Bei Gutenbergstr. 42a, Telef. 35519. f8599

---

**BMW**
gepfl. 3/20 Lim., Steuer mon. 9.10, günst. abz. Elb., Nützenbergerstr. 65. •

---

2 To. Chevrolet, 6 Zyl., Mod. 1931, in bester Verfass., m. geschl. Kastenaufbau zu verk. • Ang. E 8064 Gst.

---

**Gelegenheitskauf** für schnell entschl. Käufer †
**4/20 Opel-Limous.,** Kugelform, neu überholt, bereifen., 6fach bereift, w. überzähl. a. Privathd. 350 Mk. zu vk. Vorgsterte, B., Schützenstr. 17 Sonntag v. 10 Uhr ab Besichtigung.

---

**Auto-Batterien**
Autolicht
**Edmund Herhahn**
A. Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

---



**KRUPP**
*wenn Sie einen leistungsfähigen Wagen wollen!*
Durch Generalvertretung **Eylert** WUPPERTAL-ELBERFELD

---

**AUTOHEIM**
Barm., Sehlhofstr. 5
RUF 570 07
Angenehme Unterstellung 194a
Pflegedienst Treibstoffe

---

**Personenwagen**
aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie Kundendienst 12 Monate Kredit. a313
**MEURER-Automobile, Köln,** Mastrichter Straße 49 Tel. 56653.

---

**Autoreifen - Riesenluft**
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., a. erb., z. Teil bis 90% Laufl., bill. Fielder B., Heckinghauserstr. 75. 12b

---

**Alles für Chevrolet**
sehr billig, hohe Rabatte
**Mädler,** Düsseldorf, Bahnstraße 70. Tel. 285 92. a322

---

**Anhänger Luft- und Elastik**
(Kipper und Normal)
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.
**Mich. Jasper,** Köln-Ehrenfeld
Vogelsanger Straße 172.
8263

---

**Halt! Autofahrer!**
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge. Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1613
**Autoverwertung A. Hesse**
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.

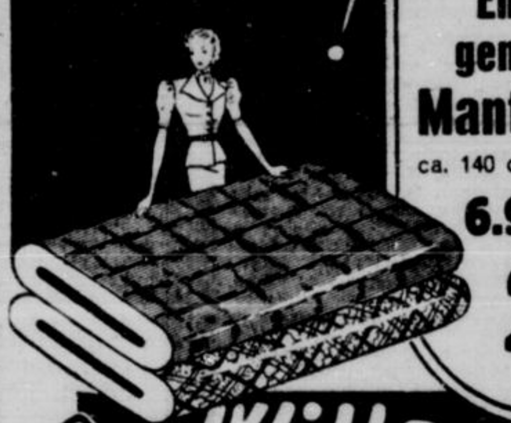
---

BMW
A. Bovenkamp
**45 und 50 PS**
die Wagen mit der unglaublichen Kraftreserve
8346

---

**Auto-Fahrer!**
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
**Autoverwertung W. Pitzer**
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675
v485

---



**W+W** *hält, was der Herbst verspricht!*

. . . und nicht nur das: W. & W. hält noch mehr, als Viele sich vom Herbst versprechen! Der beste Beweis ist ja diese neue

**W+W Stoff-Leistung**

**Englisch gemusterte Mantelstoffe**
ca. 140 cm breit, Meter
**6.90 4.90 2.95** RM.

**Witte + Walden**
W.-ELBERFELD WALL ECKEN TURMHOF U. KIRCHSTR.
1309

---

**Radio-Händler**
Nehme Radio mit in Zahlung.
steuerfreie Opel-Lim., 8 PS, f. 750 Mark. • W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, I. r.

---

12/46 Chevrolet-Limousine, billig zu verkaufen. • Ang. E 7986 Gst.

---

**Kleinwagen,** 2/10 **Hanomag,** tadell. Verfass., bill. z. v.• Sommer, Nordstr. 3

---

Ford, 4/21 PS, Cabrio-Limous., steuerfrei, 1935erstmal zugel., Motor 16000 Km. gel., 825.– M. bar. Kaefeberg, W.-Langerfeld, Henkelstr. 62 †

---



**DAUERLEISTUNG AUF ALLEN STRASSEN . . .**

**Dauerleistung ist das Produkt richtiger Abstimmung von Fahreigenschaften und Motorleistung. Sie muß auf allen Straßen möglich sein. Dieser Wagen bezitzt sie!**

**ADLER TRUMPF**
38 PS 1,7 Liter
**Kurzfristig lieferbar!**

**Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.**
**Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103**
Sammelnummer 301 31, n. Geschäftsschl. 355 93
b24

---



**DIE NEUE SONDERKLASSE**
Holz-Stahlkarosserie, 4-5 Plätze, 32 PS, 4-8-Motor, Freilauf, Stahl-Kastenrahmen „Schwebeachse".
ab RM 3100.– a. W.
**DKW**

Front-Antrieb-Fahrzeuge von RM. **1650.–** ab Werk an

| **Herbert Schirmer** | **DKW-Jungmann** | **DKW-Lauterbach** |
|---|---|---|
| W.-Elberfeld | W.-Barmen | W.-Barmen |
| Aue 12 — Telefon 323 72 | Berlinerstr. 28, Tel. 622 70 | Ad. Hitlerstr. 490, Tel. 629 00 |

270b 277b

---

**FORD V-8**
*welterprobt*
ein großer Reisewagen stark und wirtschaftlich.



Verlangen Sie eine unverbindliche Probefahrt
**WILH. VONZUMHOFF**
W.-Elberfeld, Königstr. 105 — Telefon 361 54/55
b363

---

153b

**KAROSSERIE**
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
**HEBMÜLLER**
**W. BARMEN** ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

---

1357

---

**Deubinol-**Autoöle
**Reifen-**Nachweis 1679
**Possehl's Öl-Vertrieb**
Wuppertal Elberfeld, Kölnerstr. 96, Tel. 23314/15

---



**GARAGEN**
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
**Siegener Akt.-Ges.**
Geisweid i. W. Postf. 288
**Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld**
Südstraße 32, Telefon 367 84 a400

---

Off., 4sitz. Pers.-Wag. 6/20 PS, fahrber., b. z. v. Dorn, W.-Langerfeld, Leibnizstraße 19. 242-22b

---

3/15 Dixi, 4sitz. Pers.-Wag., steuer- u. führsch.-fr., Stand.-Liefrw., E., Ausblick 2. •

---

4/20 Opel-Lieferw. in sehr gut Verf., 90% bereift zu vk. M. Neuendahl, B., Sedanstr. 74. †

---

Adler-Trumpf Junior, 47 tsd. km gelaufen, günstig zu verk. 242-20b Ang. L 774 Fil. W.-Langerfeld.

---

Kl. Opel-K.-Lieferwagen mit Verd., in gut. Zust., b. v. † Ang. B 4715 Bm.

---

**10/50 Mercedes**
m. neu. Aufbau, pass. f. Gemüsehdl. Valentin, Barm., Westkotterstr. 27. †

---

**Ford**
Rheinland, Lim., gut erh., in bester Verf., z. Taxwert v. 1000 RM. z. v. † Ang. R 635 Fil. B., Berlinerstr. 62

---

**8/38 Merc. Benz**
steuerfrei, sehr gt. erh., als Person.-Lieferwagen billig zu vk. Ang. E 20 an Fil. Ronsdorf. 186

---

**2 To. Einachs.-Anhänger**
als 2-Seitenkipp., evtl. mit Drehschemel für Langholztransp., mit Bereifg., 32×6, f. jed. Zweck, prsw.
2-To.-Anhänger, evtl. mit Verdeck, 3×1,90×50.
gesucht Personenwagen-Anhänger für Bäcker od. Lebensmittel bill. z. verk. — Wilhelm Brinkmann, W.-Cronenberg. f28

---

**3,3 to Ford-Kipper**
Modell 1936, erstklass. Verfassung, sehr preisw., auf Wunsch Ratenzahl. Granderath, Köln Aachener Str. 56, Ruf 531 57 a215

---

**BMW.-Kabriolett**
3/15 PS, (steuerfrei), sof. gegen bar zu verkauf. Besicht. Sonnt. d. 26. Sept. — Karl Schlösser jr., Konditorei u. Kaffee, Solingen-Ohligs, Düsseldorferst. 72 f402

---

**1,8 Ltr. Limousine**
(Opel), gut erh. u. g. bereift, nicht steuerfr., bar bill. zu vk. Fürnkranz, Sedanstr. 101, I. 5885b

---

**Adler-Fav-Motor**
la 8/35 PS, b. zu verk. Sommer Hückeswagen, Islandstr. 12. f178

---

**4/20 Opel-Lim.,**
steuerpflichtig, gut erhalten, zu verk. Näh. Telef. 2... rath 550. c380

---

*Einladung zur Besichtigung*

*unserer Gardinen Ausstellung*
*am Wall u. Wirmhof-Ecke*

*Sie erkennen an zahlreichen Fenster-Modellen die Neuheiten die der Herbst hervorbrachte in gepflegten Sortimenten und bekannter Preiswürdigkeit*

**GEBRÜDER ALSBERG**
W.-ELBERFELD

# Jagd in Brühl

Von Otto Brües

Brühl, schimmerndes Schloß, Zeit der Perücken und Reifröcke, der großen, leidenschaftlichen Menschen, der stolzen Fürsten und des demütigen Volkes, Zeit kühner Baukunst, wie sie in diesem Schloß sich auswirkte, Zeit farbenfreudigster Malerei, Zeit hingesungener Serenaden. Eine davon füllte, bei einem Konzert, wenige Jahre vor seinem Tode, den Kurfürsten Clemens August mit Wehmut. Eine Serenade vom Italiener Locatelli, ein inniges und ausströmender Fülle geborenes Werk, gespielt auf Instrumenten, die heute nur noch die Musikforscher und Freunde alter Musik kennen, der Gambe, der Viola d'amore, der zwölfsaitigen Laute und dem Corno da caccia. Und eigentlich war es auch wieder Locatellis Musik nicht allein, die den Kurfürsten wehmütig machte, sondern der Anblick eines Fräuleins von Steenbock aus Kurland, die am Brühler Hofe zu Besuch war.

Sie mochte achtzehn oder neunzehn sein, ein süßes, junges Ding, und was sie, zuweilen sogar während der Musik, zu ihren Nachbarn hinüberflüsterte, war nicht gerade die Summe der Weisheit. Aber was will das besagen, wenn eine noch unter zwanzig ist! Clemens August ertappte sich darauf, daß er zu der jungen Dame öfter hinüberschauen mußte, als es ihm selber lieb war, von einem dumpfen Zwang getrieben; er war nun fast ein alter Mann geworden; sein Amt, seine Würde verboten ihm, wie die jungen Leute das schöne Kind zu umgirren. Das Fräulein von Steenbock. Alexa von Steenbock, trug ein Kleid, wie es keine andere Dame am Hof ihr eigen nannte: aus einer weißen, mattglänzenden Seide, in die, wiederum mit Seidenfäden, große Lilienmuster gestickt waren, und aus diesem Kleide hoben sich makellose Schultern, ein zierlicher Hals und ein kindlich reines Antlitz, aber das Antlitz eines Weibes doch, verführerisch in aller Unschuld. Und wie sie nun, als die Musikanten eine Pause machten, sich von ihrem Sitz erhob und zwischen den Stuhlreihen hertrippelte, trippelte und doch zugleich schritt, ein Mädchen und eine Dame, das mußte jedermann entzücken, und wo sie ging, schauten ihr die Leute nach, bewundernd die Herren, und die Damen — mäkelnd.

„Es gefällt Ihr hier?" fragte Clemens August, Alexa fiel knixend in die Knie und antwortete — ja, was antwortete die junge, törichte Person?

„Eure kurfürstliche Hoheit, ich bin so traurig!"

So so, traurig war sie — wie kann ein solch schönes, hübsches Wesen traurig sein! Also fragte der Kurfürst:

„Was fehlt Ihr denn, Comtesse?"

Ach, und da schwatzte sie etwas, was nur eine noch unter zwanzig schwatzen darf, ohne sich lächerlich zu machen: daß auf der Reise von Kurland her die schönen Reiherfedern verdrückt seien, irgendwo in den Koffern, oder auch abhanden gekommen, das wisse die Zofe nicht, und daß das neue Kleid, eigens für die Reise von der Frau Mama erfunden, ohne die Reiherfedern doch nicht zur Geltung käme, ach nein . . .

Clemens August lächelte, und der Musikmeister, nachdem er sich im Antlitz des Kurfürsten vergewissert, hob den Geigenbogen und begann, und die Herren und Damen saßen wieder; diesmal war es Vivaldi, der mit einem Konzert für Violinen und Orchester das Herz des Kurfürsten anrührte. Was für ein Adagio — wie wenn hinter rotem Mohn plötzlich der Tod aufsteht, in rotem Mantel und langsam vorüberschreitet: nur der erkennt ihn, der ihm unter den Hut schaut! Was für ein Andante — ein Wiegenlied, von vielen, vielen Müttern gesungen, jede singt es für sich, aber nun tönt es, als ob alle sich geschwisterlich in einem Chor zusammenfänden, von überirdischer Gewalt! Und Clemens August schaute finster drein.

Nein, dazu war er zu alt geworden, daß er sich hinreißen und daß er um eines von Kurland hergereisten jungen Mädchens willen, von dem er vorher niemals gehört — irgendeiner Verwandten irgendeines Herrn vom Brühler Hofe — die Wehmut ins Herz einließe; denn Wehmut war Schwäche, und Schwäche, ach, hatte er schon viel zu oft in seinem kurfürstlichen Amt walten lassen. Clemens August blickte durch das Fenster, ein roter Abendschein glomm herauf, jetzt war die Stunde, da die Reiher stiegen; langsam erhob er sich, winkte seinen Jagdmeister und schritt auf den Zehen hinaus, um die Musiker nicht zu stören und den Geist des großen Vivaldi, des Schöpfers solcher Musik, nicht zu beleidigen.

Wenige Minuten später sprengte Clemens August in den Abend hinaus, in seinem Gefolge ein paar Jäger in Weiß und Blau, Blau und Silber der kurfürstlichen Livree — und auf seiner Faust saß, noch die Haube auf dem Haupt, der Falke. So ritten sie gen Osten, zum Rhein hinüber. Und es war ein Abend voller Adagios und Andantes, wehmütig, und die Nacht lauerte schon hinter den Waldern. So kamen sie in die Wiesen, zu einem Altwasser des Rheins, und, vom Hufschlag gescheut, hob sich ein Reiher in die Luft, das arme, todbestimmte Tier. Denn nun riß der Kurfürst das Pferd herum, nun zog er dem Falken die Kappe ab; taumelnd erhob sich der Raubvogel, stieg aufwärts, höher und höher in immer weiterem Kreise; dann witterte er die Beute und schoß, ein schwarzer, spitzer Pfeil, auf den Reiher zu, und der war nichts mehr als eine silberne Scheibe, in die der Pfeil hineindrang.

Freilich, nicht mit einem einzigen Hinabsturz gab sich der Vogel geschlagen; in der Todesangst stob er empor, bog ab und stieg und fiel, wendete und drehte sich, aber der ihn trieb, war der beste Falke der kurfürstlichen Jägerei, und das getrieben wurde, war ein schönes, aber noch junges Tier. Und so gesellte sich bald dem Schwarz und dem Weiß die dritte Farbe, das Rot! Und über der Jagd zu Pferde, der Jagd zu Brühl, männlichem Geschäft, dem Retten und dem Jagen, fand Clemens August den Abstand zu dem, was ihn zu verwandeln drohte.

Er befahl einem Jäger, des Reihers schönste Federn herauszuschneiden, und ritt langsam zum Schlosse zurück; als er es betrat, drückte der Gefolgsmann ihm die Federn in die Hand, die sich nun dort nicht anders wiegten, wie langstielige Blumen, etwa Lilien, das Muster von Lilien in dem weißen Kleide Alexa von Steenbocks. Und Clemens August hörte die Musik, die aus dem schimmernden Saal in das Treppenhaus hinunterdrang: alla marcia, kräftige Marschmusik.

Langsam und wieder auf den Zehen ging er über die Schwelle des Saales, nur einige wenige Herrschaften bemerkten, daß der Kurfürst erhitzt war und der Anzug ein wenig zerknittert. Als die Musikanten innehielten, und ehe noch ihr Meister den letzten Marsch beginnen konnte, trat der Kurfürst zu dem Fräulein von Steenbock und fragte sie, ob sie noch immer traurig sei. Was aber antwortete die nichtsnutzige Person: sie sei gar nicht traurig gewesen.

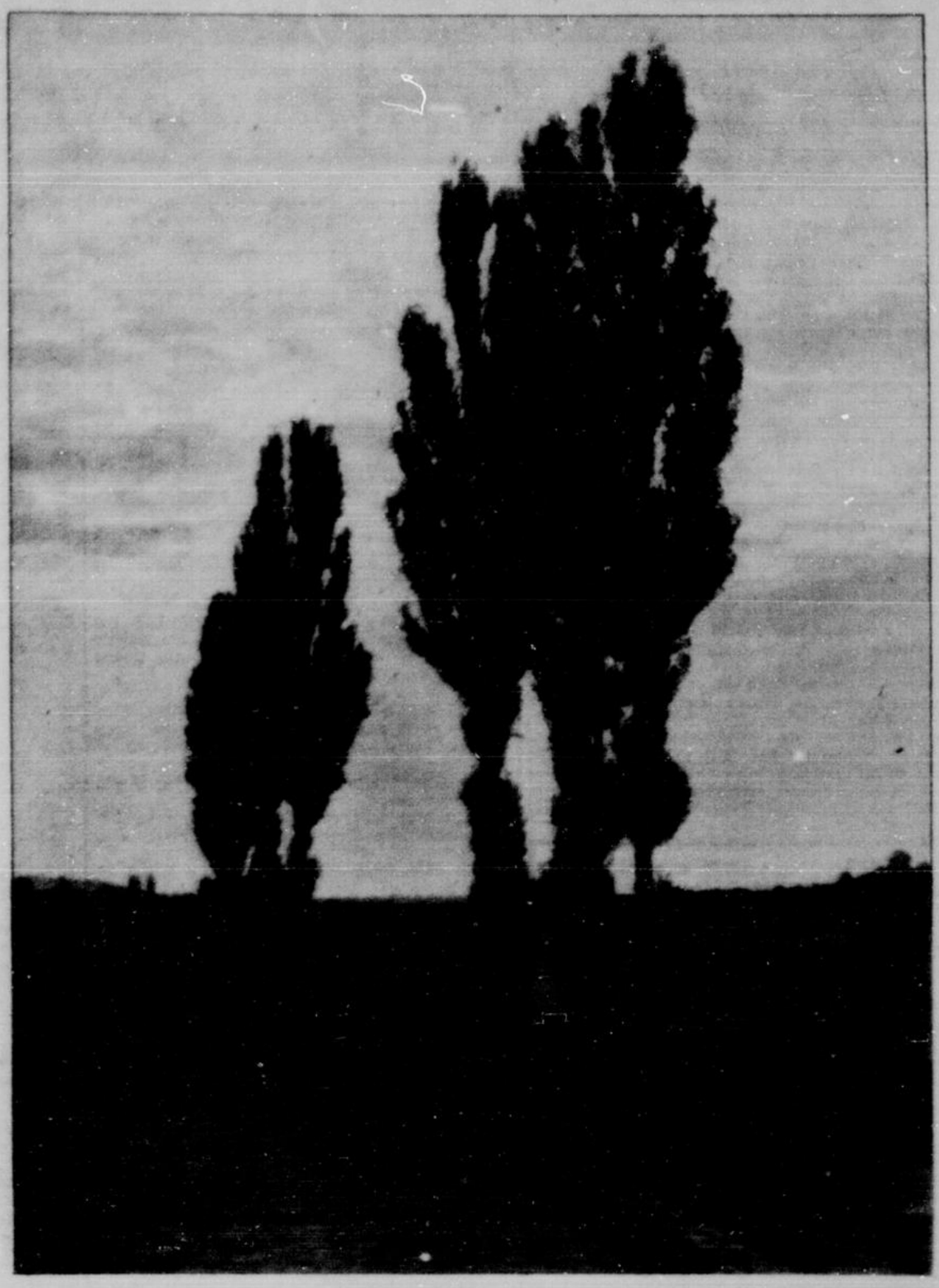
Mochte der Grund der sein, daß sie mit einem jungen Herrn nebenan auf das anmutigste Blicke gewechselt oder daß der andere, zu ihrer Rechten, ihr die Hand verstohlen gedrückt hatte (wozu gibt es Andantes und Adagios), jedenfalls mochte sie sich nicht mehr erinnern, daß sie, vor einer guten halben Stunde, noch traurig gewesen war, und da stand also nun der Kurfürst und entsann sich des holden Vorrechts junger, hübscher Dinger, daß sie noch so daherschwatzen dürfen, ohne sich lächerlich zu machen. Plötzlich bemerkte Alexa von Steenbock die Reiherfedern in der Hand des Kurfürsten, und eine Röte flog über ihr Antlitz, jäh und nicht zu unterdrücken. „Doch, doch", sagte sie, „ich war traurig, aber ich bin es nun nicht mehr!"

Sie streichelte die Reiherfedern in der Hand des Fürsten verwirrt, denn sie wußte nicht, waren es die Federn, die verloren gewesen, waren es neue — eines aber konnte sie nicht vermuten, nämlich, daß der Kurfürst eigens zur Reiherbeize angeritten war, damit sie, die kleine Steenbock, nicht mehr traurig wäre. Und sie neigte scheu das schöne Haupt, und Clemens August steckte mit einem Griff, der alte Kennerschaft bewies, seine Gabe in die hochgetürmte Frisur der Komtesse.

Alla marcia — nun klangen neue Melodien auf, festlich, fröhlich, im Marschtakt, und Clemens August setzte sich auf seinen Platz und lächelte in sich hinein. Ob, er war klug geworden, er hatte keine Pläne mehr, keine Absichten in entfremdetem Bereich, sonst hätte er doch gestanden, daß er auf die Jagd gegangen wäre, eine halbe Stunde, in einem echten Knabenstreich. Nein, er wußte, daß er nun zu andern Dingen bestimmt war, und er wiegte sich in dem Takt der Märsche.

Denn das war seine Welt nun, und er wollte als ein echter Gottesstreiter ins Einsam einziehen, als ein geistlicher Würdenträger, wenn es sein mußte, aber lieber als ein Soldat vom Wittelsbacherstamm, aus dessen kernigem Holz er geschnitzt war, und noch lieber als ein Jäger, der in den Augen des Tieres den Schöpfer zu sehen weiß. Auf, alla marcia, und wenn es sein muß, in den Himmel.

Als er zu Alexa von Steenbock hinüberschaute, nahm er lächelnd wahr, daß sie, gegen alle Etikette, das Köpfchen im Takt hin und her wiegte, einmal zu dem jungen Herrn rechts, das andere Mal zu dem jungen Herrn links, und die Reiherfedern wippten, während die Märsche klangen, stolz, siegesfest, eins, zwei — drei, vier! Bekenntnis hochgemuter Herzen, weltüberwindend, weltüberwunden.



Septemberhimmel

Photo: August Wagener

## Eine herrliche Reise

Müller hat seine diesjährige Urlaubsreise in seinem neuen Auto gemacht und erzählt bei der Rückkehr seinem Freunde: „Es war eine herrliche Reise. Wir haben fünfhundert Kilometer am Tage gemacht. In der ganzen Zeit hatten wir nur zwei Reifenpannen. Auf hundert Kilometer haben wir nur zehn Liter Benzin und ein Liter Oel gebraucht. Wir haben die ganze Zeit den Wagen nicht ein einziges Mal in einer Garage gehabt. Es war eine wundervolle Reise!"

„Nun und", fragt der Freund, „wie war denn die Landschaft?"

„Was für eine Landschaft?"




Der Staatliche Lotterie-Einnehmer.

das ist der Glücksbringer, bei dem Sie, soweit vorrätig, Lose und den amtlichen Gewinnplan erhalten und bei dem dann auch die Gewinne ausgezahlt werden. Anschriften werden Ihnen auf Wunsch gern mitgeteilt, wenn Sie an die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie, Berlin W 35, Viktoriastraße 29, schreiben.

Sie erkennen die Staatlichen Lotterie-Einnahmen an diesem Zeichen im schwarzen, blau umrandeten Feld.

**Was würden Sie mit einer Million anfangen?**

Sie meinen: Erst müßte nur einmal die Million da sein — dann würden Sie schon wissen, wie Sie das Geld am besten verwenden können! Nun — es gibt schon Möglichkeiten, schnell und unerwartet auch zu großen Beträgen zu kommen! In der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie können Sie solche Summen gewinnen. Und vor allem: Fast jedes 2. Los gewinnt — auf 800 000 Lose fallen in den 5 Klassen einer Lotterie 343 000 Gewinne.

Die neue Lotterie spielt 67 660 180 — RM aus!

Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei, und schon für 3.— RM je Klasse erhalten Sie an Achteilos. Die Ziehung der 1. Klasse für die neue Lotterie beginnt am 20. Oktober. Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!

**Man muß zum Glück Vertrauen haben!**

Aus dem Gewinnplan der neuen Lotterie:

| | |
|---|---|
| 2 x 1.000.000 | 2 x 200.000 |
| 2 x 500.000 | 10 x 100.000 |
| 2 x 300.000 | 12 x 50.000 |

Außerdem 8 Gewinne zu je 15.000.— RM und 342 966 weitere Gewinne im Gesamtbetrage von 61.910.190.— RM.

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie
Lazur.

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie

Roman von Frank F. Braun

# Es war kurz vor Mitternacht

(9. Fortsetzung.)

Fürbach nickte. „Er soll sehr ungern gefahren sein; ich sprach den Prokuristen Lademann. Aber Albert Bisse wollte den Sohn hier loswerden. Das kann verschiedene Gründe haben; aber der am meisten einleuchtende ist wohl, daß Richard am Mordabend seinen Vater vor dem Theater oder sogar im Theater gesehen hat. Albert Bisse wollte seinem Sohn die Entscheidung ersparen, gegen ihn, den Vater, aussagen zu müssen oder aber zu schweigen, auf Befragen sogar zu lügen. Ich sehe das jedenfalls so an. Ich glaube nicht, daß den jungen Bisse, der die Tochter Dedeleys noch dazu liebt, die Ohrfeige des alten Cholerikers so aufgebracht haben könnte, daß er ihm nachlief und ihn erschoß. Ich glaube das nicht. Aber genau weiß man ja nie, was man von einem Menschen glauben darf."

„Die beiden Ungarn?"

„Wollen wir jederzeit im Auge behalten. So etwas macht Stracker sehr ordentlich. Ich bin mir durchaus nicht klar, wie weit beispielsweise Fräulein Etelka uns eine Komödie vorspielt. Ich habe den Theaterarzt zu ihr geschickt; er hat ihren Fuß untersucht. Er konnte aber nicht mehr die geringste Schwellung, Zerrung oder Verstauchung feststellen. Immerhin beweist das nichts. Wichtig wäre, in diesem Falle zu erfahren, ob für die zwei Ungarn ein Grund bestand, Dedeley nach dem Leben zu trachten. Ich habe festgestellt, daß er den beiden die Halbmonatsgage ordnungsgemäß ausbezahlt hat. Wir wissen ja, daß für die meisten Bluttaten eines der beiden Motive Anlaß war: Hunger oder Liebe. Bliebe in diesem Fall die Liebe. Hat John Dedeley der Etelka nachgestellt?"

Mundlos Nähmaschinen versenkbar, schon für M. 135.- Wahle W.-Barmen Werth 85 23b

„Ich habe nicht gehört, daß Dedeley jemals einer Artistin zu nahe getreten wäre. Er galt gerade in dieser Beziehung als kühl, und Männer erreichten bei ihm bessere Vertragsabschlüsse als Damen; so hat man mir erzählt."

„Wer erzählte Ihnen das, Heller?"

„Ich habe wiederholt mit dem Inspizienten Lehmann gesprochen. Er ist schon seit Jahren im Kolosseum und kennt die Verhältnisse dort gut."

„Hat er Ihnen etwas über den Zauberkünstler Berny gesagt — ich meine: etwas, das mit dem Fall zu tun hätte?"

„Nichts. Berny selber hat sich zweimal an mich gewandt: Ob man den Mörder habe oder wisse, wer es gewesen sei? Ich muß aber sagen —". Heller tat die unterstreichende Handbewegung, „er fragte so harmlos, daß ich nicht glaube, er habe etwas mit dem Mord zu tun."

Der Kriminalrat, vielleicht innerlich anderer Meinung als sein Kommissar, sagte: „Vergessen wir nicht: Dieser Zauberkünstler war der letzte, der Dedeley lebend gesehen und gesprochen hat! Er hat das Theater verlassen, als die Sängerin Germaine gerade sang. Da war Dedeley schon tot. Wo war Berny in der Zwischenzeit?"

„In seiner Garderobe."

„Das bestätigt ihm niemand. Er hat nur das für sich, daß ihn auch niemand außerhalb seiner Garderobe gesehen hat. Also kann seine Aussage stimmen. Sie muß es aber nicht. Es fehlt jeder Beweis. Wo war denn Herr Lehmann in dieser Zeit? Kann er vielleicht des Zauberkünstlers Alibi stützen?"

Die neuen Balatum-Muster sind da! DAS QUADRATMETER 1.35 BALATUM PROSPEKT 76 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS 942

„Lehmann war überall und nirgends. Er hatte sich um alles zu kümmern. Er hat Berny in seine Garderobe gehen sehen, weiß aber die Zeit nicht genau. Es wird nach dem Krach gewesen sein, den der Zauberkünstler mit dem Direktor gehabt hatte. Hierauf hat er — Lehmann — bei dem kranken Seelöwen des Herrn Cornel gesessen; dann wieder hat er Fräulein Germaine auf die Bühne geholt."

„Und dieser Cornel? Haben Sie ihn sich mal angesehen? Was ist er für ein Mann?"

„Ein geschlagener Mann, Herr Kriminalrat. Sein Seelöwe, der zählen und rechnen konnte, ist verendet."

„Ich gebe Ihnen noch etwas zu bedenken, Heller!" Der Kriminalrat sprach langsamer, wie ihm selber die Gedanken durch den Kopf gingen. „Wir fanden den dicken goldenen Ring John Dedeleys neben der Leiche auf dem Fell. Verloren kann Dedeley den Ring nicht haben. Er muß ihm abgezogen worden sein, oder er hat ihn selber abgestreift. Ich nehme das letztere an. Wissen Sie, warum? Ich denke, Dedeley hat seinen Mörder gekannt; er hat uns einen Wink geben wollen. Schreiben konnte er nicht mehr; das Blatt in der Maschine war selbstverständlich eine zufällige Irreführung. Aber irgendwie wollte er uns auf die Spur bringen. Da zog er seinen Ring ab und warf ihn neben sich hin. Den Ring würden wir finden."

„Und was besagt der Ring, Herr Kriminalrat?"

„Ich habe die Tochter Viola gefragt. Der Ring war ein Geschenk Albert Bisses an Dedeley."

*

Um elf Uhr vormittags hielt eine Kraftdroschke vor dem Kolosseum. Der Fahrer griff hinter sich und öffnete den Schlag, aber Mr. Cornel war rascher. Er stieg als erster aus. Ihm folgte der Zauberkünstler Berny. „Warten Sie, bitte!" sagte Cornel. Der Fahrer nickte.

Cornel hatte einen schwarzen Mantel an und eine schwarze, steife Melone auf dem Kopf. Aus seinem Knopfloch ragte ein rötliches Bändchen.

Berny war alltäglich gekleidet. Er besaß keinen schwarzen Mantel, und außerdem führte das seiner Meinung nach zu weit. Dieser Cornel wäre ja wohl am liebsten im Zylinderhut erschienen!

Sie gingen in das Haus. „Ist das ein Orden?" fragte Berny und wies auf die Rosette im Knopfloch des anderen. „Trägt man Orden auch auf dem Mantel?"

„Ich weiß es nicht", antwortete der Kanadier. „Ich habe noch nie einen Orden bekommen. Dies hier — es ist eine Auszeichnung, man kann nicht „Orden" sagen — gehört Peggy. Ich habe es ihr zu Ehren angelegen."

„Angelegt", verbesserte Berny. „Peggy ist ein weiblicher Name, nicht?"

„Sie war eine Seelöwin", bestätigte Cornel. „Die weiblichen Tiere sind anhänglicher und klüger."

Die Kiste stand auf dem Hof. Sie faßten an jeder Seite an. Peggy war nicht allzu schwer. Draußen vor der Tür packte der Fahrer mit zu.

Peggy stand im Wagen vor ihnen auf dem Boden. Der Wagen fuhr. Immer in den Kurven stieß sich Cornel schmerzhaft das Schienbein an den Kanten dieses Sarges. Er war auf eine besondere Art froh darüber; der körperliche Schmerz lenkte ab . . .

## Das findet Fräulein Bilsa sonderbar

Fräulein Agnes Bilsa stand am Fenster des Direktionszimmers. Sie stand jetzt häufig am Fenster. Es war nicht viel zu tun, seit John Dedeley fehlte. „Was schleppen denn die beiden da für 'ne Kiste aus dem Haus, der Berny und Cornel?"

Julius Pagel trat nicht erst an das Fenster; er blickte nur von seiner Arbeit auf. „Ach", sagte er, „der verrückte Kanadier will seinen Seelöwen beerdigen! Er hat einen Sarg machen lassen und sich auf dem Hundefriedhof einen Platz gekauft. Da fahren sie nun wohl jetzt hin."

„Finden Sie das so verrückt?" meinte Fräulein Bilsa. „Man kann sich an ein Tier gewöhnen wie an einen guten Freund und es nachher genau so vermissen. Als ich noch bei Herrn Bisse tätig war, hatten wir einen Kontorkater. Er gehörte allen und keinem. Als er einging — er fiel unbegreiflicherweise vom Balkon —, fehlte uns allen viele Morgen die Begrüßung."

„Wie lange waren Sie eigentlich bei Albert Bisse?" erkundigte sich Pagel.

„Achtzehn Jahre."

„Und dann hat er Sie vor die Tür gesetzt? Nicht gerade nobel."

„So dürfen Sie das nicht sagen! Mir wurde die Arbeit dort zu anstrengend. Mit Vierzig ist man nicht mehr wie mit Zwanzig. Und Herr Bisse hat mir ja gleich diese Stellung verschafft, wo weniger zu tun war."

„Sie halten wohl viel von Albert Bisse?"

„Er war ein gerechter Mann, Herr Pagel; das ist schon viel."

Pagel sagte langsam: „Wie lange sind Sie jetzt bei uns, Fräulein Bilsa? Ein halbes Jahr, nicht wahr?" Er sah sie an. „Wissen Sie, daß ich Sie in der ersten Zeit für eine Spionin Bisses gehalten habe?"

„Wieso denn das? Die beiden Herren waren doch eng miteinander befreundet. Was Herr Bisse erfahren wollte, konnte er unseren Direktor selber fragen." Sie antwortete das ohne Zögern; aber Pagel merkte, wie ihre Stimme ein wenig schwankte.

„Hätten Sie diese gute Freundschaft wirklich nicht durchschaut?", meinte er spöttisch. „Da war doch dieser gewisse famose Vertrag, den mein Onkel in der Tasche hatte. Albert Bisse lief sozusagen mit einem Strick um den Hals herum. Mein Onkel konnte jederzeit zuziehen."

„Von dem Vertrag weiß ich nichts."

„Das wundert mich!" Er stand auf. „Ich wollte den Fall nicht noch mehr verwickeln, Fräulein Bilsa. Ich habe deshalb der Polizei gegenüber geschwiegen. Aber Ihnen möchte ich es gern sagen: Der Vertrag ist verschwunden — aus dem Geldschrank dort verschwunden, wie weggeblasen . . ."

„Der Schrank war nie verschlossen. Aber trotzdem: Sonderbar!"

„Sehr! Besonders, da das Papierchen am selben Abend verschwand, als mein Onkel erschossen wurde."

Sie sagte mit bebenden Lippen: „Warum erzählen Sie mir das so genau, Herr Pagel?"

„Weil nur Sie und ich — außer meinem Onkel natürlich — wissen konnten, wo der Vertrag lag."

„Vielleicht hat Ihr Onkel ihn vor seinem Tode zurückgegeben?"

„Ach", stieß Pagel hervor, „Sie sind recht geschickt, Fräulein Bilsa!" Seine Lippen preßten sich schmal vor Aerger. „Auf die Art haben Sie das wohl mit Albert Bisse verabredet? Da mein Onkel tot ist, läßt sich ja mit Sicherheit nicht mehr feststellen, ob nicht er selber kurz vor seinem Ende den Vertrag an Bisse zurückgegeben hat — vielleicht mit dem freundlichen Bemerken: „Hier ist deine Unterschrift zurück, Albert, ich will dich nicht länger schröpfen, du brauchst nicht mehr die Verluste des Kolosseums zu tragen, die Unsummen der Regieexperimente, die Stargagen, die ich aus Eitelkeit zahle!" . . ."

„Sie kennzeichnen damit selber, was dieser Vertrag war."

„Was denn??"

„Er verstieß gegen die guten Sitten."

Pagel schlug sich erfreut auf sein Knie. „Da sind Sie hereingefallen, Fräulein Bilsa! Ich denke, Sie kannten den Vertrag nicht?"

„Sie haben mir doch eben seinen Inhalt angedeutet", erwiderte sie matt.

Er zog eine Grimasse. „Haben Sie Albert Bisse den Vertrag geliefert?"

„Wie können Sie so etwas behaupten?"

„Ja oder nein?"

„Natürlich nicht!"

„Also war Bisse hier?"

„Das kann ich doch nicht alles wissen! Weshalb fragen Sie mich?" Fräulein Bilsa war verzweifelt. In welche Teufelsküche geriet sie da durch Pagels Geschwätz? „Lassen Sie mich mit Ihren Fragen und Ihren Erzählungen zufrieden!" Sie nahm einen Anlauf zur Abwehr. „Gehen Sie zur Polizei und bringen Sie dort vor, was Sie zu sagen haben! Wahrscheinlich wartet man da schon auf Sie." Solche Rede erschien ihr ungeheuer tapfer und kühn.

Pagel schwieg einen Augenblick. Der Gegenhieb machte ihn doch etwas unsicher. Dann versetzte er gehässig: „Vielleicht haben Sie recht, Fräulein Bilsa. Ich sollte der Polizei diese kleine Geschichte erzählen. Der Kommissar wird sich das Weitere dann leicht zusammenreimen können."

Das ältliche Fräulein zuckte zusammen. „Was wollen Sie von mir? Glauben Sie, ich hätte Ihren Onkel erschossen?"

„Sie sind die erste, die das ausspricht; nicht ich."

„Ach was! Sie wollen mich nur einschüchtern. Ich war längst zu Hause, als der Direktor erschossen wurde."

Julius Pagel ging zu ihr hin. Was er jetzt zu sagen hatte, gedachte er ihr ohne Zuhörer, die vielleicht auf dem Flur horchten, nahezulegen. „Ich habe mich bei Ihrer Wirtin erkundigt", flüsterte er. „Sie sind nicht zu Hause geblieben. Es hat Sie jemand angerufen, und Sie haben sich mit diesem Jemand getroffen . . ." Er sah, wie sie erblaßte. „Soll ich Ihnen verraten, wer dieser Jemand war? Die Wirtin brachte mich auf den Gedanken. Sie sollen sehr höflich und unterwürfig am Apparat gewesen sein. „Jawohl, Herr Direktor!" haben Sie mehrfach geäußert. Nun: Mein Onkel hat Sie bestimmt nicht angerufen. Aber ich kenne noch jemand, der sich in seinem Betrieb „Herr Direktor" nennen läßt: Albert Bisse!"

„Wenn es so wäre, Herr Pagel — —"

„Es ist so!" unterbrach er sie. „Leugnen Sie doch nicht!" Er trat zurück. „Ich will Ihnen etwas sagen, Fräulein Bilsa. Der Vertrag war mit dem Tode meines Onkels sowieso erledigt. Mich interessiert also dieser Vertrag gar nicht so sehr. Nur: Ich bin in den Verdacht geraten, mit dem Mord zu tun gehabt zu haben . . " Sein Gesicht verzog sich; es wurde häßlich und seine Augen bekamen einen falschen Glanz. „Vielleicht kann ich mir das wieder abwälzen."

„Ich vermag Ihnen da nicht zu helfen; denn ich kenne den Mörder Ihres Onkels nicht."

„Wirklich nicht, Fräulein Bilsa? Ich habe mich ein bißchen um Ihre Privatangelegenheiten gekümmert. Sie haben heute morgen einen Scheck über tausend Mark auf der Bank eingelöst. Diesen Scheck hatte Albert Bisse unterzeichnet. Sie haben es billig gemacht."

Fräulein Bilsa brach zusammen. „Ich wollte es nicht!" stammelte sie. „Ich hatte nicht die Absicht. Es war — —" Sie sprach nicht weiter. Ihr Gesicht bekam einen grünlichen Schimmer; dann fiel sie um.

Pagel konnte sie gerade noch auffangen; sonst wäre sie lang hingeschlagen. Er hielt sie in seinen Armen. Mit dem Fuß stieß er die Tür nach draußen auf.

Der ewig geschäftige Inspizient lief draußen vorbei.

„Hallo, Herr Lehmann. Fassen Sie doch, bitte, mal mit an! Fräulein Bilsa ist ohnmächtig geworden. Wir müssen sie nach vorn ins Restaurant schaffen."

„Warum denn ins Restaurant?" Lehmann packte mit zu.

„Dort kann man ihr einen Kognak einflößen, daß sie wieder zu sich kommt."

„Richtig!" stimmte Lehmann bei.

Sie trugen Fräulein Bilsa, als sei sie eine Tote; aber die Ohnmächtige atmete regelmäßig. Die Tür des Direktionszimmers schlug von selber wieder zu. Vielleicht auch hatte Julius Pagel ihr im letzten Augenblick einen Tritt gegeben. Die schweren, geräuschvollen Schritte der beiden bepackten Männer entfernten sich.

Da öffnete sich im Direktionszimmer die Tür in den kleinen Waschraum, der eigentlich nur ein Verschlag war und gerade so viel Platz ließ, daß man hinter dem Waschbecken noch stehen konnte. Der junge Stracker kam heraus. Er tat ein paar storchige Bewegungen, dann waren die steifen Beine wieder in Ordnung, und er entwischte zur Tür hinaus.

Niemand begegnete ihm auf dem Flur. Es schien wirklich leicht, in diesem Hause unbemerkt ein und aus gehen zu können.

## „Wir beide werden ihn nicht verraten!"

Indessen ratterte die Droschke mit Berny und Cornel über das Kopfpflaster der Vorstadt. Das Ziel mußte bald erreicht sein.

Berny schneuzte sich. Es geschah nicht aus Rührung, sondern das Fenster des Wagens an seiner Seite schloß undicht. „Woran starb das Tier?" erkundigte er sich. „Haben Sie es feststellen lassen?"

„Nein", entgegnete Cornel. „Wozu hinterher wissen? Die Untersuchung kostet viel Geld. Als Peggy noch lebte, wollte ich einen Tierarzt. Aber dieser Direktor — —" Er brach ab und verschluckte den Rest seines Satzes.

Die große Anzeige der Staats-Lotterie steht in dieser Nummer. 815 Lose: W.-Barmen, Rolingswerth 16 (Wupperstraße) Staatl. Lotterie-Einnahme Lieb

„Lassen Sie den Direktor! Er ist tot. Ich glaube, er hat keinen guten Tod gehabt. Er wird in seinen letzten Minuten abgebüßt haben."

Der Kanadier schüttelte den Kopf. „Sie irren sich! Ein rascher Tod ist immer ein guter Tod. Wünschen Sie, an einer Krankheit in Ihrem Bett nach vielen Tagen und Nächten zu sterben?"

„Durch Mord zu enden, ist furchtbar", beharrte der Zauberkünstler. Er blickte den Kollegen vorsichtig von der Seite an.

„Es hat ihn jemand erschossen", meinte Cornel. „Mord — heißt es so? Früher schickte der Himmel einen Blitzstrahl. Heute bedient er sich anderer Werkzeuge. Die Welt ist gerecht regiert. Zweifeln Sie? Ich bin in der weiten Landschaft am Ontario großgeworden. Bei uns hieß es noch: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich verstehe gut, was hier geschehen ist."

„Der Täter muß sehr geschickt vorgegangen sein. Man hat keine Spur von ihm."

„Man wird nie eine finden. Er hat mit einer fremden Waffe geschossen. Er hat Handschuhe angehabt; denn es fanden sich keine Fingerabdrücke. Er ist nicht gesehen worden. Er wird mit dem Ende des Monats abreisen und nie wieder in diese Stadt kommen."

„Sie kennen den Täter?" Berny wechselte bei dieser raschen Frage die Farbe.

(Fortsetzung folgt.)

# Rätsel-Ecke

### Verwandlungsrätsel

Oran — Elfe — Boe — Ring — Baron
Land — Aas — Brut — Rom — Rat — Alm
Met — Ale.

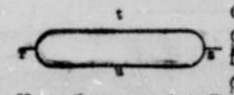
Durch Hinzufügung von 2 nebeneinanderstehenden Buchstaben ist aus jedem Wort ein anderes Wort zu bilden. Die eingefügten Buchstabenpaare nennen, im Zusammenhang gelesen, ein Sprichwort. (ü = ue.)

Die neuen Wörter (nicht in der Reihenfolge genannt) bedeuten: Metall — Längenmaß — Südfrucht — Gebirge in Afrika — Nagetier — Stadt in Syrien — hundartige Raubtiere — Stammbuch — Stimmlage — Frauenname — Insel im europäischen Nordmeer — Fisch — Hülsenfrucht.

*

### Denksportaufgabe

Bei einer Eisenbahnstation findet sich ein Ausweichungsgeleise (r—t—s), welches außer der Lokomotive Raum für 16 Wagen hat. Wenn



also ein Zug von 16 Wagen hier aufgestellt ist, kann ein anderer Zug ungehindert vorbeipassieren. Nun kommen indessen zu gleicher Zeit zwei Züge aus entgegengesetzten Richtungen an und jeder besteht aus 20 Wagen. Wie müssen die Zugführer es machen, damit die Züge aneinander vorbei kommen können?

**Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer**

*

### Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

**Rösselsprung:**

Wenn jedes Menschen geheimes Weh,
Ihm an der Stirne geschrieben man sah,
Wir wären oft zu Tränen bewegt,
Für den, der heute Neid erregt.

**Punkträtsel:** Bernstein (Bein).

Der richtige Weg zum vorteilhaften Möbelkauf führt zu Möbelhaus Bernstmann W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23. Ein Rundgang durch unsere Ausstellungsräume spricht für sich. Ich zeige einfache sowie hochwertige Erzeugnisse der Möbelbranche — 11 Schaufenster Eigene Polsterei Ehestandsdarlehen

## Maschinen

**Gebr. Motoren elektr. Anlagen** billig
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. t29b

3 u. 4 PS Wechselstrom-Motoren verk. H. Schnitzler, E., Ostersbaum 69

½ u. 2½ PS. Mot. 220 V., zus. 60 M. Wilhelmstr. 43, I.

2 PS Elektro-Motor, Transmiss., 4 m, mit Holzscheiben u. Riemen sowie eine Zentrifuge, f. neu. bill. Nevigeserstr. 108. t4943

**Dickenhobel**
500 mm breit mit Kugellagerung, Kettenfräse, 5 Furnierböcke, gebr., bill. abzug. Stuffmann, Barmen, am Clef 70, Ruf 578 76. 5459f

Umstellungshalb. billig abzugeben: **Leitspindeldrehb.** 210/350×1000 mm, Bohrmasch. 40mm, schwenkb. Tisch u. Selbstg. Stuckböcke, Lager, Kuppl. etc. Schrift. Anfr. u. B 418 Gst. Bm. 5394a

**Bandstuhl,** Zlv. 20 cm Spr., 8 Gänge, 2 Masch. 600 zu verk. Ang. u. B 641 a. Fil. B Berlinerstr. 62 58-37b

**Bandsäge**
800 mm Kugellg., Abrichte 500 mm Kugell., verk. Ev. Ernst, Rd.-Lüttringhausen, Barmerstraße 32. f166

**Bandsäge**
900 mm, Dickenhobel 700mm, Abrichte 500mm, Fräse und Langlochbohrmasch., alles mit Kugellager, billig zu vk. Mausbach, W.-Barmen, Dörnerbrücke 21, Tel. 508 84. 5452f

**Kartonnagen-Flachheftmaschine,** Fabrikat Brehmer zu verkaufen. f86 W.-Ronsdorf, Tel. 723 19. Werkzeugfabrik Bausch, Blombachstraße 21

Ia doppelarm. **Exzent.-Presse** m. verstellb. Hub, Stößel u. Walzenvorschub, 60 To. Druck, preisw. abzugeben. E. Offermann, Milspe. f231

Bohrmaschine, Schleifbock, 1 PS Motor, Drehstrom, Transmiss., Riemenscheiben billig. Barm., Haspelerschulstr. 23, pt. r241

1 Abrichthobelmaschine, 300 mm br., 1 Dickenhobelmaschine, 350 mm br., Drehstrom-Motor, 16 PS, 380/220, zu verkaufen. Angebote u. B 414 an Gst. Barmen. 5454f

Kompl. **Spänetransport-Anlage** m. Zyclon usw., wenig gebr., bill. abzugeben. f113 Heinr. Grünewald Gevelsberg, Mylinghauser Straße 21.

Rund- u. Wulzmasch., 1¼—2 Zoll, u. ¼—1 Zoll Kluppe Ang. E 8125 Gst.*

* Prima Schweißapparat mit sämtl. Brennern bill. abz. A. Weskott, W.-E., Bandstr. 27

Elekt. Aufschnittmaschine neuwertig, Wurstgehänge 6×1 m, Marmorplatte 280×42 cm, Schnellwaage 10kg, Glasschrank, National-Registrierkasse, Ölbehält. 20 l preisw. Ang. E 7762 Gst.*

Kl., gute r241 **Lederwalze** bill. Möddelmann, B., Haspelerschulstr. 23.

Ia Zentrifuge u. 1 PS Wstr.-Mot. abz. E., Sprechernst. 16, p.

Wasch-, Wringmaschine, gut, bill. zu vk.+ Kopernikusstr. 12, p.

**2 Stck. 20 PS Drehstrom-Motoren** 220/380 Volt, z. Umtausch abzug. geg.
**2 Stck. 12 PS Drehstrom-Motoren** 220/380 Volt, Zuschrift. an: b6703 Schloßfabrik Tanneri, Hoerde i. W.

**Einschlag-Spulmaschinen** gebr., und Wäschebandstühle zu verk. Näheres: Telef. 503 70. 5164a

**Holzbearbeitungsmaschinen** 1 Abrichtmaschine 1 Kreissäge mit Bohreinrichtung, 1 Tischfräse, 1 Bandsäge, gut erh., z. v. Näh. Gschst. f186

**1 Niederdr.-Dampfkessel** Orig. Blankenburg, 2 Kape, ca 16 qm,
**1 Lollar-Dampfkessel** Type LDI, 9 qm Heizfläche, auch als Warmwasserkessel verwendbar, mit allen groben und feinen Armaturen, Standrohreinrichtung, Absperrschieber etc., wenig gebraucht und gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 5447f
Wartburgstraße 21.


*Sorgfalt waltet-* arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer
PHOENIX Kl. 81
**Phoenix Nähmaschinen**
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21 am Schwebebahnhof Döppersberg. j170


**Nähmaschine im Nähtisch** Weltmarke näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten Mk. 150.- Barzahlungspr. entsprechend niedriger
**August Boin** Nähmaschinen-Fach-Geschäft W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt Haltestelle Rathausbrücke 25b
Katalog wird kostenlos zugesand.

**Registrierkassen** neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der Fachwerkstatt Hans Rosenthal Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 28736 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924
*Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf* 1553

• Nähmasch. bill. Baustr. 72, I. E.

Phönix-Rundschiff gutnäh. bill. abz. Luisenstr. 124, I.*

Gut erh. Nähmasch. Rdsch. Zuninstr. 28, IV •

**Spare** tägl. 28 Pfg. f. d. Mercedes-Kleinschreibmasch. Sparbüchse kostenlos. Haus Bocks Elb., Neue Fuhrstr. 11. Tel. 24431 1557

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich **Neveling** E., Auerschulstr. 32 1412

Schreibm. Orga, gut erh., 60 Mk.* Baustr. 72, I. E.

**Kl. Adler, „Favorit"** Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Calvinstr. 25 (Mühlenstraße) b472

**Billig:** Fabrikneue elektr. **Waschmaschine** a. stark. Messingbl. vernick., mit Gasbeheiz. u. ang. Univ.-Mot. 220 V., Ia Ausf., RM 225 sowie gut erhaltene **Trommel-Waschmasch.** m. strk. kupf. Innentrommel f. Transmiss.-Betr. Freitag, Ba., Viktorstr. 36, Telefon 628 49. †

### Musik-Instrumente

**Stutz-Flügel** gebr. Pianos f. b. Harmonium 100.M Akkordeons, Teilz. Menge Bahnhofstr. 52 1668

Tafelklavier z. b. Nachbeh. Herm.-Göringstr. 6. *

Fast neues schw. Klavier m. Drehst. aus Privath. für Mk. 475 zu verkf. Ang. B 4675 B.*

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend m. t RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherstr. 23 1305

**Piano-Akkordions** zu niedr. Preisen: 25/12/2chör. 43.— 25/24/2chör. 70.— 25/32/2chör. 81.— 34/48/2chör. 120.— u. neue Instr. m. Rif. Günter Bongardt, Ba., Fischertal 25. 47b

**Piano- Knopf- Akkordeon** Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin **Musikhaus Heil,** B. Wittensteinstr. 23. 120—1b

Knopfakkordeon, f. neu 8/25, Lad.-Prs. 80 1.50M z. v. E., Worringerstr. 59. •

### Möbelmarkt

Neuwert nußb. pol. 2Olgem. (Bandsch.) Waschkessel, große **mod. Eßzimmer** Wanne u. Waschbock z. v. Stoll, B., Ad.-Hitlerstr. 346. †

**Möbel** kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1644

Nußb. Eßzimmer, antik, handgeschn., bill. zu vk. Ronsdorferstr. 58 II.*

Gelegenheitskauf! Speisez.-Büf. 225, Schlafzimmer 295, Wohnküche billig. Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. b55

Herrenzimmer, hell Eiche, eleg. Schreibtisch, Wäsche- u. Kl.-Schrk., kpl. bess. 1½schl. Bett m. Schlaraffia-M. bill. zu vk. Gläsener, Berlinerstr. 107a. Lager 59-35

**Küchen Schlafzimmer** schöne, neuzeitliche Formen, sehr bill. **Möbel-Brink** E., Wülfingstr. 23 f8658

Die neuesten Modelle in **Nußbaum-Küchen** eingetroffen Sehr gute Verarbeitung billige Preise Möbelhaus **Höfer & Co.** Elberfeld H.-Göringstr. 20. 1605

**Küche** mod., neu, mit Inneneinrichtg., 185.— Mk. geg. Kasse b443 **Möbel-Bossen** E., Gesundheitst. 4, Ecke Kölnerstr.

Kompl. Nußb.-Schlafzimmer zu vk. Näh. E., Königstr. 103, I., r. *

Schlafzimmer, gut erh., u. Kch.-Schrank b. Franke Meisenstr. 1. *

Gebr. weiß. Schlafz. gt. im Anstrich, für 40 Mk. zu vk. Harke, Eintrachtstraße 89, 2. Etg. 120-21b

**Möbel-Riggemann** W.-E., Kloßbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Schlafzimmer, gebr., kompl. 125.M **Möbel-Bossen** E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. b307

**Schlafzimmer** mit 3tür. Schrank, gut erh. preisw. Pattberg, Elbf., Schreinerstraße 16 (Hdlg.). 1574

**Aus Nachlaß:** 1 Doppelschlafz., 1 Bett, 2 Waschtische, 2 Frisierkommod., 1 Flurgarderobe, 1 Gasofen, 2 große Oelgemälde (Landschaften), 1 wertv. Uhr, 1 wertvolles Kaffeeservice f. 18 Pers., 1 Hermelin 2 m, zu verkaufen Montag 9—11 U. B. An d. Ruhmeshalle 3a, 2. Etage f8680

**Zurückgesetzt.** Schlafzimmer, kompl. RM. 275.— desgl. schweres Eichenschlafzimmer Schrank 2 m, 4türig, RM. 425.— nur gegen bar oder Ehedarlehn. **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr. 19 1661

Küche, Schlafzimmer und Ledersofa bill. zu verkaufen. Haldenwang, W.-Hanemannstr. 37. f8695

**Wohnzim.-Büfett Schreibschrank und Wohnschrank** sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1618

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Zahlungserleicht. 2535

**Gebrauchte** Couch, neuwertig 70.— RM., Gebr. Metallbett mit Auflage und Schoner 50.— RM. Speisezimmer-Büfett, 160 cm, neuw. 125.— RM. **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr. 19 1661

2schl. Bett m. M. b. Griffenbg. 39, II. *

• Kinderbettst. m. Matr. bill. z. v. E., Helmholtzstr. 34, p.

Mahag.-Bett m. Blum. u. Kiss., einf. Waschtisch nußb. Wohnz. Sofa, gr. Tisch 6 Stühle Berl., Trumeauspieg., alt. Küchenschrank billig zu verkaufen. Hartmann, Wuppertal-Oberbarmen, Normannenstraße 77, ptr. •

**Moderne fabrikneue Schleiflack-Küche** besteh. aus 2-Meter-Büfett, 1 Tisch u. 2 Stühlen, sehr günstig zu verk. * Bohw., Rubensstr. 10, I., Ruf 357 11.

Umzugsh. zu verkauf.: Dauerbrenner (Kamin), Staubsauger, Chaiselongue m. Decke, Wohnzimmerlampe, Klublampe, Waschmasch. m. Heißwringer u. a. m. Grünstr. 13, 3. Etg. •

Zu verkauf.: 1. einf. weiß lack. Küche, 2. fast neuer moderner Küchenherd, 3. Dauerbrandofen, 4. Küchensofa, 5. Kleiderschrank, weiß, 2tür., 6. weiße Kommode. Samstag v. 16—18 Uhr, Montag nach 17 Uhr. — Elberfeld, Vogelsangstraße 19, 3. Etage. •

Gut erh. Bett m. Auflage z. v. Westkotterstr. 143, I †

Bettst., Sekretär, Kinderbadew., Rohrstühle, Wandspieg., Koffer, Steinert I, Trog. Berlinerst. 38 +

2 Bettstellen mit Matr. und 2 Nachtkonsol. (ital. Nußb.) gebr., w. Platzm. billig zu vk. Bellebaum, E., Friedrichschulst. 7. •

**Orig. Schlaraffia- od Epeda-Matratz.** m. gut. Verarbeit. u. gut. Haarfüllg. **Mk. 87.-** Polsterei Zander B., Emil-Rittershaus-Straße 15a. Berecht. z. Ann. v. Ehestandsdarlehn! 310b

Gebr. Kldschrk., Küchenausziehtisch b. Hähr, Nordstr. 22, I. •

G., 2t. Kleidschr. 15. Ehrenstr. 7, I. †

2t. Kldschrk. mit Wäscheabtl., echt Kirschb., 2schl. Bett m. M., Mah.-Biederm.-Sofa, 2Spg. Weststr. 132, III.*

Schwer., geschnitzt. **Bücherschrank** u. Speisez.-Büfett, gut erh. Pattberg, Schreinerstraße 16 (Hdlg.). 1574

2 wertvolle **altbergische Schränke** (seltene Prachtstücke) u. 1 Truhe, aus Privathand zu verkaufen. e342 E. Gaas, Wermelskirchen, Grünestr. 2.

Küchenschrk., Anr., Gaskocher u. Tisch w. gut. Herd 12M. Hopfenstr. 15. *

2 g. erh. Küchenschrke., Mah.-Tisch u. 2 Stühle bill. J. Felser, E., Wormserstr. 8, fr. Erlenst. •

1 Kl. Schr., 4Stbl., 1 Wascht., 1 Bett, 1Az.-Tisch, 1Sofa, 1K.-Schr. b. Hoefer, Weidenst. 3, II, 15-19 •

Gebr. Möbel: Topfschrank . . 8. Stühle . . . 2.50. Anrichte . . . 7. fl. Kleiderschr. 17. Tische . . . 6. Küchenschrank m. Glasscheib. 9. Federbett . . . 4. 2schl. Bett m. M. 14. Kommoden . . 6. Vertiko . . . 12. **Möbel-Steffmann** W.-Hanemannstr. 7 gegb. d. Feuerwache b272

Mod. Spülschrank b. Albrechtstr. 57, II. •

**Schreibtische** Rollschränke, Schreibm.-Tische. Schreiner, Fründ, Wülfrathstr. 14b. b244

**Büromöbel Schreibtische** von RM. 70 an. in jed. Größe u. Farbe ab Lager lieferbar 5451f Bürobedarfhaus Otto Röth W.-Barmen Ad.-Hitlerstr. 580.

**Rollschränke u. Schreibtische** billig. Benzenberg E., Gartenstr. 56. Schreinerei. f8581

Mah.-D.-Schrbtsch. rd. Tisch, Stühle, Plüschsess. Bild b. NeueGerstenst. 11, I. *

**Verschied. Stehpulte** billig zu verkauf. Näh. Barm., Seifenstr. 4. 5345a

Cv. Mahag.-Tisch, Wascht. m. Mam. pl. Saarbrückerst. 8, II. †

1 Wascht. 2Wrell, 2Spieg., 1Gasherd. Obergrünewstr. 23. •

Archiv. rd. Mah.-Tisch, 1,23 Ø u. 4 od. 6 Stühle zu verk. Bm., Borkumerstr. 37, II.†

1 Tisch u. 2schläf. Bettst. mit Matr. b. zu verk. Bm., Färberstr. 36. †

Altbergische Hausstanduhr, üb. 100 Jahre alt (Eiche) für Diele etc. geeignet, zu vk. Angeb. A B 309 an Fil. in Ronsdorf. f86

Flur-Garderobe, Elektr.-Lampe, gebraucht. Bett mit Matr. bill. Elbf., Kölnerst. 36, III.*

Schwere, led. Klubsessel, weiß lack. Wäsche-Schrk., Flurgard. zu verk. Zimmermann, Elberfeld, Mäuerchen 1, 1. Hdl.

Couch 32, Chaisl. 20. Polsterei Göllz, B., Ad.-Hitlerstr. 189 170-1b

**Polsterei Merten** Stand. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 163 Ehestandsdarlehn

Prv. Couch f. 25 Mk. E. Südst. 4, Kürten b145

**Hocheleg. Couch,** 2 Matratzen, Steil, Auch Aufpolstern. E. Schlingensiepen Polstermeister, E., Harmoniest. 19 b424

**Pr. Lederklubsofa** E., Zollstr. 9, II. b94

Kinderstuhl, fabrb., bill. E., Schieswigerst. 20, I., l.*

**Bade-Einrichtung** (Kohlenofen) umzugshalb. abzugeb. Dzitowski, Hesselnberg Nr. 21. •

Elektr. Herd, 3fl. Backofen, Radio (Netz), w. Sierpel. b. zu verk. Bm., Ginsterstr. 115.†

Gasofen 4flamm. preiswert. Allenstraße 3a, Htbs. f8700

F. u. Küppersbusch, Gasherd, 4flamm., preisw. zu vk. E., Lagerstr. 25, I. *

Maj.-Künoten, wenig gebr., bill. abzugeb. Elberf., Steinbeck 36, II. *

Kl. Majol.-Zimmer-Ofen, Bett-Stehlampe, Gaszuglampe, Gasherd, Schrank bill. Etd., Hombüchel 70, pt. r. 16

**Dauerbrand-Kamin** umzugsh. bill. zu vk. Appelmann, E., Uellendahlerstr. 10 f8637

Gut erhalt., groß. **Küchenherd** Orig. Senking Hildesheim 4 Backöfen (Gas u. Kohle komb.), zu verkauf. f8665 Gerling-Konzern, W.-Elberfeld, A.-Hitlerstr. 102-104

Fast neuer Herd umzugsh. bill. zu verk. Paul Becker, Langerfelderstr. 43. †

2 gr. und 1 kl. **Dauerbrandöfen** bill. zu vk. Näh. Berlinerstr. 131. 5463f

Dauerbr., Kachelofen zu vk. Ba., Görlitzerstr. 13. †

Küchenherd b. E., Distelbeck 32, IV.*

Kamin äuß. billig Bes. 12—12½. Königsbergerstr. 45, p. †

F. neu. Kamin b. † Schützenst. 396, pt.

Gebr. Füllofen b. G., Gattenst. 53, p.*

Gr. tiefged. Herd, wenig gebr., z. vk. Heidenreich, Bm., Reichsstr. 35a. Telephon 544 32 +

Dauerbr. (Juno) sehr bill. Besicht. Montag vormitt. B., Kraust. 26. +

Gebr. weiß. Herd billig zu verk.* Karlstraße 3a, IV.

Dauerbrenner z. v. Döppersberg 34, II, l. •

Gut gebr. Herd z. v. Bes. nach 19 Uhr. Kirchner, Nordstr. 4

Herd m. Auffan. g. erh. zu verk.* Allenstr. 39, I.

Gut Allesbrenner preiswert abzug. † B., Höhne 65, II.

Frisch. Dauerbrenn. zu verk. Schmitz, B., Werlestr. 45. †

F. neu. Herd, Chrom bill. W.-Küllenb. Rhönstr. 8, Hdst.*

2 Dauerbrandöfen u. 1 Küchenherd zu verk. Weyer, Buchenring 16. +

Gut erh. Herd b. Böhm, Lagerstr. 27*

Gebr. Küchenherd u. Gasöfen zu vk. Ronsdorferstr. 43, I *

Umzugsh. f. neuer Herd * billig zu verk. E., Neviandtst. 46, IV, r.

Gut erhalt. Herd. W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 190. *

2 Dauerbrandöfen umstdh. zu verkf. Schieler, Elberf., Herzbachstraße 12. *

Kl. Mantelofen. * Strinz, Schleusenst. 5

**Wirtschafts-Herd** 1,30×85, wie neu, sow. Dauerbrenn. günst. abz. Frau Karl Pöhler, Dornap 317, Tel. 368*

Kl. Herd u. Tl. b. Schwanenst. 21, III •

Zim.-Ofen, Laufstall, Erstlingsbettch. f. billig.* Arminiusst. 7, p. l.

Küchenherd, Weinschrank und Vorratsschr., Kristalleucht. u. Elkt.-Leucht. zu vk. E., Barmerstr. 89, III. Besuch n. 19 Uhr u. Sonntag. f8636

Dauerbrenner, tadellos erhalten. Berlinerstr. 107a. 59-2b

W. Herd 12 Mk. Krautstraße 50. +

Wen. gebr. grün. **Kachelofen** 150×65×45 cm, f. billig zu verkauf. Rüger, Königsbergerstr. 69. 5440f

Umzugsh. größer. Ir. Füllofen für 16Mk. Hepp, Wichl., Wieschenstr. 3. +

**Prachtstück Gaskamin m. Umb.** sehr preiswert. A.-Hitler-Str. 529, b. Scheven. +

Gut erh. Majol.-Ofen prsw. Ba., Rudolfst. 172, Drog. †

**Neuw. Dauerbrandof.** (Allesbr.) bill. zu verk. Telef. Nr. 605 09. †

Gut erhalt. Gas- u. Kohlenherd b. zu vk. Gülich, B., Heckinghauserst. 4.†

W. Herd bill. zu vk. Siebert, Bm., Färberstr. 26. †

Kl. r. Ofen m. Rohr b. E. Neustr. 10b, II, l. •

Dauerof. Küppsb. wen. gebr. Sonnenbornstr. 58, III, r. †

Mod. Brik.-Dauerbrenner, f. wenig gebr., in tadellos. Zustand. Gartenstr. 60, I. r. 2×sch f8656

### Fahrzeuge

Herrenrad (Halbr.) prsw. z. Hörster, B., Ad.-Hitlerstr. 212. †

Gebraucht. Herr.- u. Dam.-Rad. Voigt W.-Hanemannst. 65 •

Damenfahrrad, fast neu, preisw. zu verk. E., Florastraße 6, pt., l. *

G. erh. Milchwag. u. Karre. Schmadt, Uellend. Brunnen. †


**Fehlt es am Fahrrad** Elektrische Fahrradbeleuchtung nach Polizei-Vorschrift v. 3.99 an, sowie Ersatzteile oder jegl. Reparatur, dann zum Fahrradbau **Willy Müller,** W.-Elberfeld, Pagenstecherst. 7-9 am Neumarkt. 1477

**Bau- u. Gerätewag.** und leichter **Milchwagen** bill. abz. Heine, E., Uellendahlerstr. 95. f8692

**Gute 2rädr. Karre** mit Radbremse b. zu verk. Näheres Hellerstr. 10, I. b193

**Kinderwagen** große Auswahl. Armbrecht, E., nur Wirmhofst. 3. 1665

Mod. Kinderwag. bill. B. Bockmühl, Rödigerstr. 68, III. †

Gut erhalt., tiefg. Kinderwagen zu vk. E., Schlieperstr. 21, Goebel. *

Kindersportwg. b. E. Klotzbahn 19, IV •

G. erh. Kinderw. b. E., Oberstr. 20, II.

Kinderwag. Hüllsmann, Brunnenst. 5 •

F. u. Sportw. * Lourenwerst. 22, p.

Gut erhalt. mod. Sportwagen z. vk. E. Schollasch, ob. Seylhoffst. 16.†

† Gt. erh. Peddigr.-Kinderw. m. Zubeh. 35 Mk. Debus, E., Teweertstr. 4.

G. erh. tiefg. Kinderwag. m. Rollverd. zu vk. Gronaustr. 63, bei Quir. †

† Gut erh., tiefged. Kinderwagen z. v. Bösch, Krauustr. 21

Sportwag., f. neu, 15RM. Buneustr. 120. *

Gut erh. Kinderwagen. Vohwinkel, Roßkamperhöhe 5. •

## Tier-Markt



Achte immer auf das ERZETT-Zeichen, es ist das Garantiezeichen für frische Ware. Bei Vogelfutter ist das sehr wichtig. Ca. 1.5 kostet die Tagesportion für einen Kanarienvogel, da kaufen wir uns einen. Es gibt ja schon schöne Edelsänger von 8.- Mk. oder einen Wellensittich für 3.- Mk. Vogelkäfige sind ja auch so billig bei 2650
**Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50**

Flottes Pferd u. Läuferschweine bill. zu verk. W.-Elb., Mainstr. 1.*

Mittelschwerer **Wallach** geg. Kasse in gute Hände zu verkauf. Ang. E 1016 Gst. f231

**Zuchtpferd** zu verk. W.-Bm., Lotte-Neumann-Siedlung, Bergiebne Nr. 25. r228

2 trag. Rinder zu vk. Schmadt, E., Uellend. Brunnen.*

**Läuferschweine** zu verk. Winkelmann, Vohwinkel, Osterholz 136. *

Schöne, große **Läuferschweine** 100—130 Pfund schwer, zu verk. Bauer Gust. Windgasse, Ober-Sprockhövel. e291

2 ostfries. Schafe billig. Wittenerstraße 77, II., r.†

3 tr. Ziegen und Lamm zu verk. † Bendahlerstr. 129, I

Schott. Terrier-Hündin mit Stb. zu verk. Elberfeld, Brillerstr. 4. *

3½ M. alte Drahth. Foxterrier b. abz. E. Holzmann, B., Hundepflegeheim, Wichl.-Schulst. 27†

Airedale-Terrier 3 Mo., Siegerabst. verk. Lenz, Bm., Schuwanstr. 20. †

18 Mon. andress. Schäferhündin m. Ia Stamm. Elb., Schusterst. 32, p.*

**Prima Schäferhund** mann- u. schutzfest prima dress., mit Stb. umsth. bill. B. Hatzfelderstr. 238. r224

Zwei junge **Schäferhunde** bill. zu vk. Christ, Schwelm, Feldst. 36 e143

Ia Zwergpinscher zu v. Berrenburg, W.-Sonnborn, Kirchhofstr. 10. f7

8 Legh.-Hennen, 6 Mon. alt. Elb., Hardenbergst. 15.*

20 Hühner (36), p. St. 1. 30 Mk. zu verk. O. Wurm, Berlinerst. 132A. †

**Goldfasanen** 1. Pr. 1,2, 1936, zu verk. Wüster, E., Am Hag 40.*

Groß. Stall mit Kanin. zu vk. E., Genügsamkeitst. 6a, p. •

## Verschiedene Verkäufe

Siedlg. Springen Schönes, massives **Gartenhaus** mit Glas-Vorbau zu vk. Schr. Anfr. B 4727 Barmen. 5399a

Dauersiedl. „Hoffnung" Gt. gepfl. Garten m. Laube bill. abzug. Näh. E. Lagerstr. 19, III.

**Lebensmittelgesch.** billig zu verk. † Ang. B 4411 Bm.

Großer 5449f **Warenschrank** bis Theken, sehr billig. Musikhaus Barm., Werth 38.

Fabrik alkoh.-fr. Getränke krkhh. b. zu verk. Ang. u. B 4716 Barm. †

**Kohlengeschäft** krankheitshalb. für 2600 Mk. zu vk.* Ang. E 8181 Gst.

Schuhmacherwerkstatt mit Kundsch. sow. sämtl. Masch. mit Zubeh. f. nur 650 Mk. zu verk. Ang. E 7774 Gst.*

**Gardinen und Dekorationen** nur eigene Anfert. Betten, Bettwaren, Teppiche, Läuferstoffe billigst **Schallenberg-Ernestus** W.-E., Kipdorf 32 1516

Spiegel m. Rahm. in reicher Goldschnitzarbeit, Gr. 125×205 cm, Hochformat, geeign. als Prunkstück für größeren Raum, billig zu vk. Königstr. 117a. Besicht. mögl. zw. 1 und 2 U. mitt. r4964

**2 Schränke** 1 Stehpult, 2 Backtische zu vk. Ang. B 4686 B.+

Verstellb. Reißbrett, 850×1250, mit Parallelschiene u. Lampe f. 25.— zu verk. Ober-Barm., Sonnenstr. 85. †

F. neuer Zwischenzähler bill. abzug. Ang. E 7968 Gst.*

Ejot **Friesen-Kümmel** beliebter Getreide-Kümmel, 1 Lit. 2.50 M. ½ Lit. 1.35 M. Niederlagen für Groß-Wuppertal **Emil Jansen** Werth 8 Berlinerstr. 82 2030

3×4 m Teppich, Vorwerk, Velour, sehr gut erhalt.* Seelmann, Hofaue Nr. 21, Tel. 234 05

Staubsaug. zu vk. Ang. B 4717 Ba. 5369a

†Gr. Handwagen, Dez.-Waag. m. Gw. b. Hohenstein 74, p.

**Briefmarken** gepr. Rarit. u. gt. Werte altd. Staat. Weiß, B., Baulustrichstr. 12. †

Schreibm. Stuhl u. 1 Teil Briefablegekästen u. 1 f. neu Petroleumofen zu vk. Zimmermann, Elberf., Mäuerchen 1, 1. Hdl.

**Waschkesseleinsatz** kupferverz., 100 L., wenig gebraucht, Nußb.-Vertiko, Lampen bill. zu verk. Vohwink.-Hammerst., Werderstr. 16, I.

50 gut erhaltene Heizkörper, ca. 130 m Rohre, 1½ Zoll, ca. 60 m 1 Zoll u. ca. 50 m 2½ Z. z. v. Gärtnerei Winkler E., Uellendahl 30, Tel. 264 67. r4990

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1666

**Badezim.-Einrichtg.** Brikettofen, Wanne Waschbecken nebst dazu gehörigen Rohrleitung umzugshalb. preisw. Maaß, Elberf., Malzstr. 4. r4976

**Radio entzwei?** Ruf 561 03! Radio-Fachg. Happe, Westkotterstr. 38. 1886

**Radio-Lorenz-Koffer** mit Rahmen-Antenne Röhren u. neuen Batterien f. 50 Mk. abzugeb. Ang. B 4679 B.+

Fernempfänger zu verk. E., Hombüchel 15, IV.*

Volksempfänger, fast neu, 25 Mk.* Näh. Geschst. f187

Volksemp., Gleichstrom, b. B. Handelstr. 7, Laden †

Volksempfänger, Gleichstrom Geiße zu v. Normannenst. 40, III, abds. 7. †

Radio-Batt. Uellendahlerstr. 432, II. *

Kamera, 9×12, 1:3,5, m. Zub. zu vk. od. g. Netzempf. z. t. Ang. 10812 Gst. f8648

2 u. Schwadenkästen u. 100 Lt. Wasserf. f. Backof. bill. z. vk. W.-B., Hügelstr. 43 r246

**Gelegenheit f. Gartenbes.** Weg. Autob. Rottannen b. 2,50m h. mehrf. versch. m. gr. Ball. ca. 1.M, dick. Pfl. bis 80 cm 20 Pfg. Pfl. bis 40 cm 100 Stck. 5.M, f. Hecken pp. Vogt, Elberfeld, Kaiserstr. B. Tel. 205 20, abds. 205 71 1609

20 qm gutes **Eichenholz-pflaster** zu verkauf. Karl Neveling, Baugeschäft Elbf., Haraldstr. 9. r4968

**Wegen Umzug** Brotmaschine 3 RM.; 5 echte Bronzen 109; Messing-Toilettentisch 15; Eisschrk. 10; 2 echte Marmorköpfe 20; 1 Beethov.-Kopf Bronze m. M. 25; Staubsauger (110 V.) 15; Föhn 6; Ia Sofa (gerade Form neu zu beziehen) 15; 4 w. Holzsessel 1 r. gr. Tisch 50; kompl. Küche 50; Bilder etc. Tel. 384 90. •

**Lederspäne u. Ledermehl** liefert ab Lager Albert Wehner, Lüdenscheid, Körnerstraße 6. u216

**Wer will bauen?** Heizungsanl. kompl., Rolläden, Fußboden, Schiebefenster, weißlack. Türen m. Glas u. Fenster, Linol., Klosett, Schalholz, Bauholz, Schiefer, Marm., Klinker billig zu verkaufen. f8193 Gebr. Dörner, Telephon 276 92.

**Kennen Sie schon das neue Spezialgeschäft für Radio?** C. Esley 159b W.-Barmen, Zwinglistr. 9, Tel. 560 94

**Abbruch** Wuppertal-Barmen, Farbmühlenstraße und Hünefeldstraße-Ecke **Bauholz, Dachpfannen, Türen, Fenster, Ziegelsteine** billig zu verkaufen. **Abbr.-Unternehm. Knappertsbusch** Wuppertal-Sonnborn, Tel. 32935 e7

— Umzugshalber zu verkaufen: — 1 schmiedeeis. Kronleuchter f. gr. Diele oder Saal, Kristallkronleuchter, kl. Bücherschrank, Ledersofa, Ruhebett, 8 Stühle, 7 Waschtische, Geldschrank, eiserne Kiste, weiße Gartenmöbel, Dezimalwaage, Obstpresse, Gießkanne, Frühbeetfenster, 6 Lorbeerbäume, Maerklinbaukasten, Stuhlschlitten, W.-Ronsdorf, Schmalenhoferweg 15 A (Tel. 72589). f85

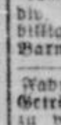
**Stiel-Fabrikationsgeschäft** fertige u. halbfertige Stiele u. Stöcke, Fabrikationsmaschine, auch für Tisch- u. Sofafüße, sowie ca. 1000 Stück Sofa-Säbelfüße u. Tischfüße umstdh. billig zu verkaufen. — Vohwinkel, Gruitenerstr. 154, Tel. 328 76. e64

**Gelegenheitskauf! Holzhaus** transportabel, ganz neu, 180 qm groß, als Lagerhaus, Baukantine, Maurerbude, Vereinslaube etc. zu verwenden, umständehalb. sehr preiswert zu verk. Auskunft: Tel. 504 26.†

Beste **Einkellerungs-Kartoffel** (Direktor Johannsen) aus eigener Ernte, Ztr. 3.50 Mk. franko Keller. Heinr. Borgmann, Gruiten, Gut zur Mühlen. b6728

**Briefmarken-sammlung** spez. Deutschland enth., erstkl. Material, zu verkauf. W.-Bm., Hohenstein 82, pt. 5437f

Neuer Baustall z. vk. Jsland 8, I.*


Kaminpflege! Kamin-Aufsätze a. Beton drehbar unverwüstlich, Verblüff. Wirk.! Schweizer & vom Hofe, W.-E., Aisenstr. 5a. 1694

2 ungebr. Daunen-Plümeau b. A. v. E., Lagerst. 25, p. f8625

Neue Pitchp.-Tür mit Glasfüll. 1×2,20 m, Hundehütte, Kartoffelkast., Lichttransp. bill.† B., Fischertal 44.

5/4zöll. Fußboden u. Unterzüge zu verk. Tel. 554 09.+

**Schüler-Laboratorium** Gegenstände und Chemikalien prw. zu verkauf. Elbf., Holzerstr. 31, III. Ruf 229 71. r5014

Kinderstühlchen zu vk. Mk. 5. Näh. Hochstr. 46a, IV. m20

**Abbruch** Bruchsteine u. Brennholz sehr billig. Oberbergische Str. 10.+

**Fabriköfen** liefert W. Huber, Soling.-Höhscheid. b6724

Kartoffelkiste und gr. Küchenschrk. zu vk. Fernspr. 31796 •

Groß. Voll. gebr. Fenster mit Glas billig abzug. Ang. u. A 10 an die Fil. in Ronsdorf. f86

Ca. 1000 Zentner trockenes **Brennholz** 0.50—1.00 m lang, abzugeben 5450f Joh. Ulrich Sägewerk, W.-B.-Loh, Fernr. 500 46

**Ziegelsteine** aus Abbruch, ca. 15 cbm, abzugeb. Frau Karl Pöhler Dornap 317, Ruf 368 Dornap.*

## Auto-Eildienst

**Vogel's Transporte, Umzüge** C. Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 184b

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Ratsborn, B., Bartholomäusstr. 3 Ruf 59344. 190b

Möbeltransporte b. Schnepp, Johannisbg. 6, Tel. 32374. 1606

Transp. Umz. bill. W. Klein, Arrenbergerstr. 66 Tel. 32379 b226

**25711** Mod. Wag. m. u. oh. Fahr. versichert, Helbing, E., bei Rathaus 1673

**52989** Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 42b

**22981** Mod. Merc. Ruf u. bill. A.-Hitlerstr. 109 1485

**56091** 4 bis 7 Sitzer Selbstfahrer Kreys Heckinghauserstr. 55 219-22b

**Keil-Autotransporte** übernimmt Fuhren aller Art. Fahrt wöchentlich nach Köln, Düsseldorf, Hagen, f. Bei- u. Rückladung. Zeughausstr. 71, Ruf 592 45. 5477f

# Amtliche Bekanntmachungen

## Handelsregister-Eintragungen

**Aus amtl. Unterlagen entnommen**

**Wuppertal.**

**1. Stadtteil Elberfeld.**

Am 22. September 1937

Abt. A Nr. 1647: Die Firma Hugo Kretzmann ist erloschen.

Nr. 3792 (Ba): Bei Firma Ewald Wirtgen: Dem Kfm. August Specht in W.-Elberfeld ist Prokura erteilt.

1 Kommanditist eingetreten. Jetzt Kommanditgesellschaft, begonnen am 20. August 1937. Die pers. hast. Gesellschafterin Olga Schliephak heißt infolge Verheiratung jetzt Ehefrau Hans Kammerling. Die Firma ist geändert in: Ewald Wirtgen & Co.

Nr. 4052: Die Firma Heinrich Leenders, Zweigniederlassung Elberfeld, ist erloschen.

Nr. 5105: Die Firma August Hillmann ist erloschen, da Kleingewerbe.

Nr. 5324: Bei Firma Theodor Humbel: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter Wilhelm Stieseling ist alleiniger Inhaber. Die Prokura Karl Moog bleibt bestehen.

Nr. 5470: Bei Firma Bergische Holzwaren- und Werkzeug-Fabrik Heinrich Arnold: Der Inhaber Heinrich Arnold ist gestorben. Das Handelsgeschäft wird von den Fabrikanten Max, Carl und Helmut Arnold, alle in W.-Hahnerberg, als offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1937, fortgesetzt.

Nr. 6037: Bei Firma Richard Rietmann: Jetzt Inhaber Wwe. Richard Rietmann, Erna geb. Wolff in W.-Elberfeld.

Nr. 6142: Die Firma Kohlenhandlung Löbbecke & Freitag ist nach Auflösung der Gesellschaft erloschen.

Nr. 6693: Die Firma Adler Automobil-Verkauf H. Kölker und als deren Inhaber Herbert Kölker, Kfm. in W.-Vohwinkel. Die Firma ist durch Umwandlung der bisherigen Firma Adler Automobil-Verkaufsgesellschaft m.b.H. H. Kölker — HRB 1041 — entstanden.

Nr. 6696: Die Firma Vomag-Lastkraftwagen-Vertrieb Walter Cüppers und als deren Inhaber Walter Cüppers, Kfm. in W.-Elberfeld.

Nr. 6697: Die Firma Albert Heynen und als deren Inhaber Albert Heynen, Buchbindermeister in W.-Elberfeld. Dem Kaufmann Kurt Heynen in W.-Elberfeld ist Prokura erteilt.

Abt. B Nr. 55: Bei Firma Wohlfahrtskassen von D. Peters & Cie. in Elberfeld und Nevigeser G.m.b.H.: Gustav Meißner ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Kfm. Erwin Engelmann in W.-Elberfeld ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Nr. 218: Bei Firma Rheinische Textilfabriken Aktiengesellschaft: Gustav Meißner ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Nr. 1076: Bei Firma Riemenfabrik Wülfing G. m. b. H.: Die Firma ist erloschen.

Nr. 1081: Bei Firma Adler Automobil-Verkaufs-G.m.b.H. H. Kölker: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 9. 9. 37 ist die Umwandlung der Gesellschaft durch Uebertragung des ganzen Vermögens auf den alleinigen Gesellschafter Herbert Kölker, Kfm. in W.-Vohwinkel, unter Ausschluß der Liquidation gemäß Gesetz vom 5. Juli 1934 beschlossen. Die Firma der Gesellschaft ist hier gelöscht. Nicht eingetragen: Den Gläubigern der Gesellschaft steht es frei, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können, binnen 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung zu verlangen.

**2. Stadtteil Barmen.**

Abt. A Nr. 106 (Ba): Bei Firma Alexander Dahl: Der Ehefrau Ilse Dahl geb. Winkelmann in W.-Barmen ist Einzelprokura und den kaufmännischen Angestellten Helmut Riemann und Herwarth Rabänus, beide in W.-Barmen, ist derart Gesamtprokura erteilt, daß sie gemeinsam vertretungs- und zeichnungsberechtigt sind.

Nr. 245 (Ba): Bei Firma Julius & August Erbslöh: Den Abteilungsleitern Albert Becker und Ernst Gottmann, sowie dem Betriebsleiter Hans Richels, alle in W.-Barmen, ist mit der Maßgabe Prokura erteilt, daß jeder von ihnen nur gemeinsam mit einem vertretungsberechtigten Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt ist.

Nr. 778 (Ba): Bei Firma Brögelmann & Dicke: Dem Werkführer Emil Dehnert und dem Kfm. Hans Goßmann, beide in W.-Barmen, ist derart Prokura erteilt, daß jeder nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist.

Nr. 1177 (Ba): Bei Firma Hugo Eckert: Helmuth Eckert ist als Gesellschafter ausgeschieden. Die Prokura Paul Weischenberg ist erloschen.

Nr. 1381 (Ba): Die Firma Karl J. Mayer Nachfolger ist erloschen.

Nr. 1399 (Ba): Bei Fr. Wilh. Jung: Jetzt Inhaber Erwin Hammes, Ingenieur in W.-Elberfeld. Die Prokura Paul Schneider ist erloschen. Die Haftung des Erwerbers für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaberin und ihres Erben, sowie der Uebergang der im Betriebe begründeten Forderungen auf den Erwerber sind ausgeschlossen.

Nr. 2291 (Ba): Bei Firma Joh's. Schmidt: 2 Kommanditisten eingetreten. Jetzt Kommanditgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1937. Die Prokura von Frau Johannes Schmidt, Wilhelmine geb. Zimmerbeutel, bleibt bestehen.

Nr. 3915 (Ba): Bei Firma C. F. Klein-Schlatter: Einzelprokura ist für die Hauptniederlassung dem bisherigen Gesamtprokuristen Friedrich Wilhelm Beramann-Walter — jetzt F. W. Beramann genannt — erteilt. Die Prokura Gustav Wülfing ist erloschen.

Nr. 5701: Bei Firma Oscar Trost: Die Firma ist geändert in Oscar Trost Tabakwaren-Groß- und Kleinhandlung.

Nr. 5835: Bei Firma Dipl.-Ing. Hugo Ibach & Co. Elektrizitäts-Gesellschaft: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Anneliese Ibach ist Alleininhaberin. Die Firma ist geändert in Dipl.-Ing. Hugo Ibach & Co. Elektrizitätsartikel.

Nr. 6468: Bei Firma Blechindustrie Wuppertal Schöder & Wiegand: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Ernst Wiegand wurde Alleininhaber, der die Firma geändert hat in: Blechindustrie Wuppertal Ernst Wiegand. Die Firma ist nunmehr erloschen.

Nr. 6695: Die Firma Erich Cramer von Clausbruch und als deren Inhaber Erich Cramer von Clausbruch, Kfm. in W.-Wichlinghausen.

Nr. 6698: Die Firma August Wagener und als deren Inhaber August Wagener, Kfm. in W.-Barmen.

Nr. 6699: Die Firma Ewald Page Kom.-Ges. Kommanditgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1937. Pers. hast. Gesellschafter: Ewald Page, Mechaniker in W.-Barmen. 1 Kommanditist.

Abt. B Nr. 359 (Ba): Bei Firma Sommer & Kämper G. m. b. H.: Die Prokura Otto Kämper ist erloschen.

Nr. 533 (Ba): Bei Firma Ph. Barthels-Feldhoff Aktiengesellschaft: Dem Ingenieur Julius Hobloch, den Kaufleuten Georg Hugo Ottmar Kohler, Rudolf Hoppmann und Ernst Becker, alle in W.-Barmen, ist derart Prokura erteilt, daß je zwei Prokuristen gemeinsam berechtigt sind, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Nr. 1293: Bei Firma Bastfaser G. m. b. H.: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 15. April 1937 ist § 5 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrags geändert. Es ist um 480 000.— auf 600 000.— Mark erhöht.

**3. Stadtteil Cronenberg.**

Abt. A Nr. 6694: Die Firma Bergische Schrauben- und Mutternfabrik Hein & Co., Kom.-Ges. Kommanditgesellschaft, begonnen mit der Eintragung. 5 Kommanditisten. Pers. hast. Gesellschafter: 1. Frau Wwe. Karl von der Wühlen, Julie geb. Hösterey. 2. Eduard Hein, Fabrikant, 3. Werner Hein, Ingenieur, alle in W.-Cronenberg. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die pers. hast. Gesellschafter Eduard Hein und Werner Hein — jeder für sich allein — ermächtigt. Den Kaufleuten Otto Kupper und Karl Weustenfeld, beide in W.-Cronenberg, ist in der Weise Prokura erteilt, daß ein jeder berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen oder einem vertretungsberechtigten Gesellschafter die Gesellschaft zu vertreten. Die Firma ist durch Umwandlung der bisherigen Firma Bergische Schrauben- und Mutternfabrik Hein & Co. Aktiengesellschaft — HRB 578 — entstanden.

Abt. B Nr. 578: Bei Firma Bergische Schrauben- und Mutternfabrik Hein & Co. Aktiengesellschaft: Durch Beschluß der Generalversammlung v. 20. August 1937 ist die Umwandlung der Gesellschaft in die Kommanditgesellschaft unter der Firma Bergische Schrauben- und Mutternfabrik Hein & Co. Kom.-Ges. auf Grund des Gesetzes vom 5. 7. 34 beschlossen. Die Firma der Aktiengesellschaft ist gelöscht. Nicht eingetragen: Den Gläubigern der Gesellschaft steht es frei, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können, innerhalb 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung zu verlangen.

Nr. 824: Bei Firma Picard-Werk Aktiengesellschaft: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

**4. Stadtteil Ronsdorf.**

Abt. A Nr. 113 (Ro): Bei Firma Hortmann & Fomm: Die Prokuristin Frau Hans Langensiepen heißt infolge Wiederverheiratung jetzt Ehefrau Lilli Horst, geb. Hortmann, in W.-Ronsdorf. b397

**Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld.**

## Grundstücks-Markt

Gutgehendes 5443f

**Geschäft der chemischen Industrie**

besonderer Umstände halber billig zu verk. Angeb. u. B 413 Gst. Barmen.

**Einfam.-Haus**

Stadt, Rott, ganz unterkellert, sofort frei, 7 Zi., Bad, Garten, Fernsicht, Anzahl.: 4000 M. Kostenfr. Auskunft. **Schulze**, Makl. Elb., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918 v141

**Bess. 3-Etagenhaus** m. Heiz., sehr schöne Räume, m. kl. Gart., nur Ronsdorf erstr. wegzugsb. günst. z. vk. 10—15 000 M. Frau Rud. Vogel, Elb. Kasinostr. 40, Hpp.- u. Gr.-Mak. T. 23840

**300**

Eleg. Einf.-Haus (geräumige Grundabgab.), 7 Räume u. Zubehör z. vk. Angebote nur von Selbst. efflektanten u. E 8135 Gschft. f8654

**Villa**

12 Zi., Zirhzg., Obstgart., preisw. Ang. B 4718 B.†

† **Rent., hochwertig. Etagenhaus** u. a. Bed. priv. zu vk. Ang. B 4760 Bm.

**Modernes Einfamil'enhaus** rud., sonn. Lage Nähe Forsthaus-Fernsicht, 8 Räume, 3 Mans., Gart., gr. Balkon, Zentrlh., fließ. Wass. zu v. † Ang. B 4743 Bm.

Das Grundstück

**W.-Elb., Uellendahlerstr. 128/130**

ist **sehr günstig** zu verkaufen. — Die Größe beträgt ca. 3000 qm, davon ca. 700 qm bebaut. Vorhanden sind: **Wohnhaus mit Restaur., Lagerhaus u. Pferdestall (10—12 Pferde), große Garage u. Felsenkeller.** — Das Anwesen ist für viele Betriebe geeignet. Näh.: **Otto A. Wolff, W.-Elb.,** Turmhof 15/17. **Agentur d. Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin**

**Haus- und Grundbesitz** SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DISKRET UND OHNE KOSTEN **W. SONDERMANN** GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER W. BARMEN, ALTERMARKT 20. RUF 62260

312b

**Villa, Brüller Viertel,** ca. 16 Räume, **Bad,** gr. Garten, Heizung etc., preisw. zu verk. Ang. unt. E 7939 an Geschft.

**Rentb. Grundstück in W.-E.** zum Einheitswert, b. 10 000 Anz. zu verk. od. auf Solinge. Seite zu tausch. Ang. E 7959 an die Geschft. ds. Bl.

**Kleines Landhaus, 3 Räume,** Stall, Obsthof, 550 qm Land, billig. Ang. E 7966 Gst. od. Tel. 373 68.

**Existenz!**

**Haus m. Bäckerei, Kond. u. schön. Kaffee** altershalber zu verk. od. zu verpacht. in Kreis- u. Garnisonstadt N. Kassel. Anzahlung 16 000 Mk. Angeb. unter E 1058 an die Geschft. D6705

**Fabrik-Grundstück**

16 000 qm Bodenfläche, m. gut gehaltenen hellen Räumen, Shed, ca. 1500 qm, 2stck., gr. Lagergeb., Bürohaus, Wohnung, Garagen, Krananlage, direkt an der Bahn gelegen, preiswert zu verkaufen. 1101

**Wevermann,**
Roonstraße 18, Ruf 363 33, Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

**An- u. Verk. v. Grundstücken Vermittlung 1. Hypotheken**

**L. du Mont** R4975
W.-Elbf., Brillerstr. 14, T. 34417.

**Etagenhaus**

**W.-Unterbarmen,** Nähe Völklingerstraße, gut verzinsl., zu 25 000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Angeb. unter B 1962 an Anz.-Mittl. Jak. Vowinkel, W.-Elberfeld. a343

**Einfamilien-Haus**

am Zoo, freisteh., 10 Zim., Küche u. Nebeng., Zentralhzg., billig zu verk.

Klawonn, Grundst.-Makler, Elberfeld, Königstr. 96, Tel. 332 54.*

**Seltene Gelegenheit!**

Weg. vorgerückt. Alt. **Hotelrestaurant u. Pension** an verkehrsr. Straße im **Aggertal,** brauereifrei, 200-250 Plätze, 11 Zim., Bahnst., beliebt. Autobus-Haltest., 5 Morg. gr., Tankst., herrl. Umgebg., mit sämtl. Inventar z. verk. Umsatz nachweisbar u. Steigerungsfähig. Näh. Auskunft unt. B 4709 an die Geschäftsst. Barmen. DC720

**Einfamilien-Haus**

**W.-Barmen, Ringelstraße** (Nähe Anlagen), mit Garten, Zentralheizung, Warmwasserversorg. etc., enth. 8 Wohnräume, Wintergarten, Küche, Bad u. 2 Mans. bei hoh. Anzahlung zu verkaufen. Mon. Steuern nur M. 57.—.

**Herm. Erdelmann sen. u. jun.**
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Barmen, Parlamentstraße 28, Ruf 597 80.

331/18d

**Altes Landhäuschen,** 16 Morg. Obsthof, Wiese, Acker, Wald am Bach, Nähe Düntal gelg., f. 8000 RM. bar verkäufl. Erich Todtenhaupt, Wochenendhausbau, Düsseldorf, Bristolhaus. n55

**Bauplatz, 3,82 Ar groß**

**Margaretenstr. 12a zu W.-Unterbarmen,** mit aufstehendem alten Shed für RM. 600.— bar an kurz entschloss. Interessenten zu verkaufen. Näheres durch: 331-17d

**Hermann Erdelmann sen. u. jun.**
Grundstücks- u. Hypothekenmakl. W.-B., Parlamentst. 28, Ruf 59780

**Modernes Etagenhaus** in Elbf. zu verk. Anzahl. 4500 RM.

**Ew. Liesenfeld,**
Mkt.-B., Bogenst. 28 r235

**Bess. Etg.-Haus,** Haarhausstr., günst. geg. bar zu verk. Angeb. unt. E 8177 an Gst.*

**Mod. Fabrikgeb.** (Shed) ca. 450 qm, m. Wass., G., L., Heizg. u. Garage in W.-B. bill. z. vk. Ang. E 7463 Gst.*

**Kapitalanlage!** Große, neue Häuser, gut verzinslich, i. Velbert, preiswert zu verkauf. e307

Wilh. Forwig. Grundstücksverwtg., Velbert (Rhld.), Telefon Nr. 2887.

**Massives Dreifamil.-Haus** in Elbf. Südstadt weg. Erbteilg. zu verkaufen.

**Klawonn,** Grundst.-Makler, E., Königstr. 96, Telef. 332 54.

# Wuppertals General-Anzeiger

## 50 Jahre Heimatzeitung

Diese Zeitschau von 1887—1937 ist für jeden Wuppertaler außerordentlich interessant, lehrreich und reichhaltig an Erinnerungen aus alter Zeit




Die Jubiläums-Tiefdruck-Ausgabe des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal erscheint am 30. September 1937 und wird allen Beziehern kostenlos zugestellt. Sie ist dann auch in allen Geschäftsstellen und bei allen Zeitungsverkäufern zum Preise von 20 Pfg. zu haben

# Vierzimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör, möglichst umgehend gesucht. — Angebote erbeten unter N. 4608 an Ala-Anzeig. A.-G., Berlin W. 35. a3

**Abgeschl. 3-Zimm.-Wohnung** mögl. mit Bad, Nähe Rott oder Schönebeck von Brautpaar z. 1. 10. oder 15. 10. gesucht. Angeb. unter B 402 an Gst. Barmen. †

**Selbständiger Malermeister** sucht zum 1. Oktober oder später **2 gr. Zimmer** Nähe Südstadt, ev. m. Werkstelle. Ang. m. Preisang. u. E 7830 an die Gschst.

2—2½ Zimmer Südst. v. sich. Mietzahler ges. Ang. u. E 7751 Geschst. *

Beamtenwitwe, alleinstehend, sucht **2-2½-Zim.-Woh.** Ang. B 4698 B. †

Beamtenwwe. sucht 2—3-Z.-Wohn. in gut. Hause u. La. Ang. E 8199 Gst. r5003

Brautp. f. schöne **2—2½ Zimmer** in der Südstadt. Ang. E 8187 Gst. R4982

Allst. Da. f. Rh. Anl. 2—2½-Z.-W. in gut. Hause. † Ang. B 4782 Ba.

2—2½ schöne Zim. mit Bequemlichkt. 1. 11. 37 gesucht. * Ang. E 8078 Gst.

**2 Zimmer** f. ält. Ehp., fl. Zhl. Ang. E1043 Gst. *

Alt. Ehep. f. 2 gr. h. Zi. a. Mans. * Ang. E 7764 Gst.

Ed. jg. Ehep. f. schöne 2-Z.-Wohn. Ang. B 4744 B. †

Brautpaar sucht f. sofort od. 1. 10. 2-Zimm.-Wohn., a. liebst Südstadt Ang. E 8065 Gst. *

Allst., ält. Ehep., f. Mietz., f. 2 gr. Zi. Tal, W.-Elbf. * Ang. E 7895 Gst.

**2 Zimmer** od. Mansard. mit G., W. u. El. ges. Ang. unt. E 8193 an die Geschst. *

Aelt. Ehepaar m. erw. Sohn sucht 2-Zimmer-Wohng. i. Vohwinkel od. Sonnborn. Preisang. u. V 144 a. Fil. Vohwinkel. *

Jg. Ehep. mit 1 Kind f. 2-Z.-W. N. Rott o. Fischertal Mtpr. b. 25. Ang. B 4673 B. †

Z. Mietzahl. sucht 2 Zi. z. 1.11. o. 1.12. Ang. E7736 Gst. *

Jg. Ehep. f. zum 1. 11. 37 in Elbf. schö. 2-Z.-W. Ang. s 2 Fil. Sonnb. *

Ehep. f. 2 Zimm. in d. Nordstadt od. Nähe z. 1.11. Angeb. m. Preisang. u. E 7952 Gst. *

**2 größ. Zimmer** od. 3 klein. Zim. von ruh. Mieter für sof. gesucht. Ang. E 8036 Gst. r4960

2×2 Zim. such. 2 Monteure, sich. Mietz. (i. voraus), Nähe Bahnhof Ob.-Ba. Mietpreis gleichgültig. Angeb. u. R 645 an die Fil. B., Berlinerstr. 62 59-8b

Brtp. f. 2-Z.-W. in Cronenberg od. Vohwinkel. Ang. u. E 8236 Gst. *

Brtp. f. 2 Zi. G., W. u. El. z. 1.11. Ang. B 4719 B. †

2 kl. Zim. f. ält. Frau, Sich. Zahl. Ang. E8045 Gst. *

Beamten-Wwe., alleinst., f. 2 schö. Zimm. Preisang. u. E 8047 Gst. *

Herr f. 1 od. 1½ Zim. m. Gas, Wass., Elektr. Sich. Mietz. Ang. B 4749 Bm. *

Allst. Mann sucht leeres Zimmer. Prsang. R629 Fil. B., Berlinerst. 62 †

Alt. Herr f. 1 l. Z. v. 1. 10., gleich m. Fam.-Anschluß. * Ang. E 7898 Gst.

Jgr. Z. m. G., W., E., f. ruh. H. v. ält. Frau z. 1.11. i. Wichl. ges. Ang. W777 Fil. B., Westkotterst. 146. †

1 l. Zim. ges. N. Zeughausst. Ang. u. B 4724 B. †

**Leeres Zimmer** Nähe Schlachthof gesucht. Ang. unt. E 8172 an Gst. *

Allst. Mann s. l. Z. m. Gas. Ang. E 7967 G

Alleinst., berufst. Dame sucht * sch. großes Zim. in gut. Hause für sofort oder später. Ang. E 8085 Gst.

200 u. mehr qm **Fabrikraum** für Schweinemast zu mieten gesucht. Angeb. u. B 4722 an Gst. Barmen. 5395a

**Heller Raum** mit Kraftanl., 60 bis 70 qm, für Schneiderei ges. Preisangeb. unter E 8115 Geschst. *

**Garage** mit Heizg., Nähe Ruhmesh., zu m. ges. — Druckerei Weddigen, Bm.-Schwarzbach. 5415f

**Garage gesucht** Nähe Landgericht — U.-B. Bahnhof Ang. E 7997 Gst. *

300—400 qm **Gartenland** zu m. od. kf. ges. Ang. E7857 Gst. *

Welche Fam. od. einz. Dame teilt ihre Großwohng. mit ält. Ehepaar? Gewünscht werden 2 Zim., mögl. ob. Möbel. Verpfleg. soll ganz o. teilweise übernommen werden. — Prompte Zahlung garantiert. Ausf. Ang. m. Preis u. E 8013 an d. Gst. f8660

## Möbl. Zimmer

**Vohwinkel!** Ruh., sonn. möbl. Zi., Heiz., fl. W., Bad, sof. zu vm. Tel. 327 01, Vohwinkelerst. 31. e64

Hzb. möbl. Zi. m. all. Bequ., el. L., Gas z. v. Vohw., Rubensstr. 9, II. *

### Elberfeld:

Aderstr. 25: Möbl. sonn. Mans., el. Lt. (Klaucke). v213

Aderstr. 31, III: Frdl. möbl. Mfz. a. H. *

Allenstr. 32, II.: Möbl. Herrenzim. z. vm. Rockmann r4978

Arrenbergerstr. 15, II. r.: Möbl. Zim., sep. Eing., z. 1. 10. f8689

Bahnst. 5a, II, Nähe Stadtb.: Seb. Z. El. v27

Bahnhofstraße 80: Frdl., gut möbl. Z., el. L. i. gut. Hause. v148

Bergstr. 23, I: S. gut möbl. Zim. an berufst. Hrn. *

Bleichstr. 9: Gt. m. Zi. m. od. ob. Pens. v411

Bleichstraße 7, I: Eleg. möbl. Z. m. Bad u. Tel. f8576

Bleichstr. 15, III: Gut möbl. Wohn-Schlafz. Sp. 1.10. *

Nähe Wall: Schö. möbl. Z. z. 1. 10. z. v. ...str. 22, II. r4974

Charlottenstr. 9: Saub. m. Partz. mit sep. Eing. f. *

Döppersberg 13, p., r.: Möbl. Zi. zu besicht. ab 17 U. *

Friedrichstraße 28. Schlafstelle frei. v285

Froweinstr. 9, III: Gut möbl. Zimmer zu v. v219

Gesundheitstr. 9, II. Gut m. W.-Schlafz. v537

N. Gerstenstr. 20, p.: Gut möbl. Zim. *

H.-Göringst. 6, I: Gut möbl. Z. sof. r4988

Grabenstr. 5, II: M. Zi., 1 u. 2 B. v399

Am Haa 48 (N. Oversteinenfeld): Möbl. Zimmer. *

Grünstr. 4, I: Gut m. W.-Schlz. m. B. in g. Hse. a. Dame. *

Wern.-Hanemannstr. 5: Will. Schlafstell. z. v. r4972

Hardtstraße 28, I.: Bess. möbl. Z

Hellerstr. 2, III: Son. Mans. z. d. H. ber. Fri *

**Hellerstr. 10, I.:** Zwei eleg. möbl. Zim. (Herren- u. Schlafzim.) ruhige Lage, sind preiswert zu verm. *

Höchsten 52, I, l. r.: Gr. möbl. Zim. zu vermieten. *

Hofaue 6: **Gut möbl. Zim.** a. m. gut. Pens. sof. zu vermiet. r4957

Hofaue 36, II: Zi. m. 1 od. 2 Bett., Ztr.-Heiz., fl. Wass., Bad v599

Am Hoffkamp 12, I: Möbl. Zim. zu v. *

Am Hoffkamp 17a, I: M. Zi. an Hrn. v364

Hombüch. 28: Frdl. m. Z., G., El., Kochg. *

Island 8: Wohn-Schlafz., Schreibt., Pension. v544

**Zooviertel** Möbl. Zimm. mit Heizung zu verm. Besichtig. Montag nach 5 Uhr. Kais.-Wilhelm-Allee 35. f8701

Kasinogartenstr. 16: Möbl. Zim., Zi., evtl. volle Pens. v209

Kieselstr. 48 p. W.- u. Schlafz. Bd. ev. Pens. v236

Kleeblatt 58, II: Saub. möbl. Zi., ev. mit Wohnzim. f8670

Kipdorf 90, II: Gut möbl. Z. sof. v2

Kipdorf 91, III, 4M. Schmidt, pt., frag. *

Kölnerstr. 42, II: Frdl. sep. Z., el. L. *

Kölnerstr. 39, II: Gut möbl. Zi. *

Königstr. 96, I, r. W.-Schlafz., Bad Zentralheizg. *

Königstr. 163, I.: Gut möbl. Zim., mit od. oh. Pens., sehr billig. r4998

Laurentiusstr. 3, I: Möbl. W.- u. Schlafz. *

Lothringerst. 23, I, r. Möbl. Mans. an Berufst. wöch. 4.- *

Luisenstr. 90, II: Gut möbl. Zi. an berufst. Hrn. z. 15. 10.

Mäuerchen 1, I.: Möbl. Zim. sof. z. v.

Neuenteich 8, I.: Kl. frdl. Mans. heizb. a. Berufst. W. 3.50 *

Neustadt 17, II: W.-Schlafz., Bad v367

Obergrünewaldst. 9, II: Fr. m. Mf. Ka., el. L. brfst. Fr. o. Frl v250

Obergrünewst. 23: Frdl. möbl. Zim. 2. Et., in gt. Hse. *

Ottenbruchers. 8: Möbl. Zi. m. K. *

**Ravensbergerstr.** Gut als Wohn- u. Schlafz. möbl. Z., vollk. selbständ. u. sep., mit Gas, El. u. Keller sofort zu verm. Tel. 354 20. r4936

Ronsdorfert. 22, II.: Möbl. Z. N. Hptw. *

Sandstr. 13: Möbl. Zim., sep. Eing. *

Schloßbleiche 28, II: Schön möbl. Zi. an bess. Hrn. 1691

Schwanenstr. 42, II Bess. möbl. Z., Zentralh. Bad, v. P., sof. v343

Untergrünewst. 30, pt.: F. möbl. Wohn-schlafz. m. Pi. ev. 2 B. *

Vogelsangstr. 27, I 1 od. 2 gut möbl. Part.-Z., preisw. *

Brillerviertel, von der Tannstr. 9, II Frdl. möbl. Zim., Heizg., in ruhig., gut. Hause, an berufstät. Dame z. 1. Oktober od. sp. zu verm. *

Viehhofstr. 19, II: Gut möbl. Mans. v374

Wilbergstr. 4, III: Frdl. m. Z., el. Li. v557

Wall 29, II: Gut möbl. Z., Heiz., fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Weststr. 108, pt.: Möbl. Zi. zu v. *

Wilbergst. 14, II. Str. **Gut möbl. Zimmer** v327

Wolkenburgtreppe 1: Möbl. Z. Ztrlhz. f581

Wolkenburg 6, I: Bess. m. Z. a. Wst. v400

Wolkenburgst. 18, p. Möbl. Z. zu vm. *

**Schöne Wohn. u. Schlafzim., 1. Stock** ev. m. Garage, 1.10. E., Wupperstr. 19. *

Wupperstr. 19, pt.: Einf. möbl. Zim. *

**Brill** Großes, sonniges Balkonz. m. W., Heiz., z. 1. Okt. o. sp. zu vm. Tel. 330 95 †

**2 modern** eingericht., elegante Z., vollst. renoviert, m. fl. W., i. gt. H. z. v. Näh. Tel. 321 14. *

Gut möbl. Zimm., Südstadt, einschl. Licht, Hzg., Bedien. u. garn. Frühst., 1 größeres M 35, 1 kleineres M 25. Näh.: Tel. 256 40. 18

### Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 529, v. Scheven: Möbl. Speicherz. zu v. †

Ad.-Hitlerstr. 529, v. Scheven: Doppel-Schlfz. möbl., a. 2 Hrn. (auch einz.). †

Altermarkt 13, II: Gut m. Z. z. 1.10. †

A. d. Ruhmeshalle 5, I. r.: Frdl. möbl. Z. 5471f

Bartholomäusstr. 102, I: Gut möbl. Z. †

Berlinerstr. 43, III Behagl. möbl. Zi. †

Berlinerstr. 93a, II, Pröpper, M. Z., Hz. 5344f

Bredde 79, II, l.: Sonn. möbl. Zi., evtl. mit Wohnz.-Ben., 1.10. zu v. †

Fischertal 5, II: Sch., frdl. Z., el. L. †

Fischertal 50, pt.: W.-Schlfz., fl. W. †

Gewerbeschulstr. 21, II: Fr. Z. m. Schrbt. †

Gewerbeschulst. 39 Gut möbl. Z. sof. †

Höhne 28, Berten breiter, Frdl. m. Z. †

Eichenstr. 10, II, r.: Sch. möbl. Erkerz. in gut. Hause. †

Kemnastr. 13, I: † G. möbl. Z. a. bess. H.

Langemarkstr. 11, I: Gut möbl. Z. Heiz., fl. Wass. i. gt. Hse. †

Langerfelderst. 151, II: Schön. möbl. Zimm. m. Kochg., sow. Speichz., möbl. od. ohne zu verm. 242-21b

**Alb.-Molineusstr. 6** Schön, sonn. Z., Heizung, Bad, a. Hrn. †

Rolingswerth 17, II Gt. m. Wohnschlafz. el. Licht, fl. W., Bad. †

Parlamentstr. 3, II Bett: Frdl. möbl. Z., evtl. m. W. †

Rudolfstr. 149a: Saub. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu verm. †

Schützenstr. 32, I. l.: Frdl. möbl. Zim. mit fließ. Wasser 1. Okt. zu vm. †

**Obere Sehlhofstr. 14** Frdl. möbl. Zim. an Dame zu vm., wöchentl. 4 RM. 5479f

**Toelleturm** Möbl. Schlaf- u. Wohnz. m. fl. W., Badben., Heiz. u. Tel. in sehr ruh. Einf.-Hs. an einz. Hrn. od. Dame z. verm. Angeb. u. B 427 Gst. Barm. 5419a

Steinweg 16, I: Schön. Wohnschlafz. †

Steinweg 50 Lever Frdl. möbl. Zim. †

Werkstraße 6, II: Frdl. möbl. Zim. 13v

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzim., fließ. Wass., El., pp. Ausblick nach d. Garten im bess. Hse. Loherst. Nb. A.-Hitlerst. Ang. u. K218 A.-Hitlerst. 183 170/16b

Unterdenkmalst. 31, ptr.: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. u. od. Pens., sof. †

**Freudenberg — Lichtscheidt** gut m. Z. 1. 10. B., Capellen 9. †

## Gesuche

Möbl. Zimmer mit voll. Pens., mögl. Mittelpkt. der Stadt zum 1. 9. ges. Preisang. u. E 8121 Geschst. b6697

Zimmer m. Pens. Nähe Gewerbeschulstr. in Barm. gs. Angeb. Weffels, Gummersbach, Karlstr. 14. u202

**Berufst. Dame** f. 2-Zim.-Wohn. m. Wss. u. mgl. m. Heizg., evtl. teils möbl., da eigene Möbel vorh. Ang. u. E 8074 Gst. *

**Hammerstein! Vohwinkel!** Per 1. 10. möbl. Z. in gut. Hse., mgl. m. Ztrlhzg., ev. mit Pens. von jg. Herrn ges. Ang. u. V 50 an d. Fil. Vohwinkel.

**Möbl. geräumiges Zimmer m. Küchenbenutzg.** p. 1. 10. 37 von Ehep. (seit. Angest.) ges. Ang. u. E 7972 an Gst. *

Saub. möbl. Zi. Nb. Sturmbergst. gs. Ang. E7896 Gst. *

**Hammerstein** Vohwinkel Per 1. 10. möbl. Zim. in gut. Hse., mögl. m. Ztrlhzg., evtl. mit Pens. v. jg. Herrn gesucht. Ang. u. V 50 an d. Fil. Vohwinkel. e64

**Suche möbl. Zim.** Nb. Döppersberg. Ang. E8165 Gst. *

Möbl. Z. ev. m. P. ges. Ang. E 8169 Gst. *

Jg. Mann sucht frdl. möbl. Zim. mit voller Pens. Ang. an Blumen-Hoffmann, E., H.-Göring-Str. 33. *

Möbl. Zim. Nähe Adlerbr. ges. Prs.-Ang. u 4738 B. †

**Möbl. Zimmer** m. fl. Wass. u. Heiz., i. bess. Hause, Südst. W.-E. gesucht. * Ang. E 7772 Gst.

Möbl. Zimmer z. 1. Okt., möbl. in Oberbarm., v. Kaufm. ges. Ang. B 4067 Gst. Bm. b6709

Heeresbeamter sucht freundl. möbl. Zim. m. Morgenkaffee im Stadtteil Elberfeld, ab 4. 10. 37. Ang. u. B 422 Gst. Barm. 5407a

Herr f. möbl. Z. (sep.) z. Tagesgebr. Mitte Bm. o. Elb. od. U.-Barm. Angeb. W 780 Fil. B., Westkotterst. 146. †

Jung. bemittelt. Akademiker f. sehr gut möbl. Zim. i. Villenbzk. o. d. Ges. Stadthalle Barm. Ang. E 8235 Gst. b6718

## Kaufgesuche

**Lebensmittel-Geschäft** mit 2—3 Mille Umsatz pro Monat, in einer Stadt im Bergischen Lande, mit od. oh. Haus, zu kauf. ges. e307 Ang. E 1066 Gst.

Kleines gutes **Lebensm.-Geschäft** zu kaufen ges. * Ang. E 7759 Gst.

G. erh. Warenschr. m. Glasschieber, Theke m. Glasaufs. zu kauf. gesucht. † Ang. K 654 Fil. B., Berlinerstr. 62

Gebr., gut erh. **Dampfkessel** mind. 8 Atm., zu kauf. ges. Schriftl. Anfr. R 419 Bm. 5397a

**Käseschrank** zu kaufen gesucht. Angebote an: Hermann Fischer, Lebensmittelhand. Radevormwald, Kottenstr. 2. f268

**Keilscheiben** in verschied. Größen zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 429 an Gst. Barmen. 5398a

**Lebensmittelgesch.** zu mieten od. zu kaufen gesucht. Bed.: Gute Lage, netter Umsatz, solide Kunden. Angebote u. B 416 an die Gschst. d. Bls. in Barmen. 5457f

Gebrauchte R4996 **24spulige Kordelmaschinen** zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2791 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Schachtelenstühle** für Seidenb. u. schwerere Artikel zu kaufen gesucht. Angebote u. B 410 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 5375a

**Gut erhalt. Strangspulmaschinen** für Kunstseide u. Baumwolle gesucht. Angebote u. B 4729 an Gst. Barmen. 5413a

**Lastanhänger** für 5—7 To. Tragkr., elastiebereift, m. Kippvorricht., in neuwertig. Zust. zu kauf. ges. Ausf. Ang. u. E 1062 Gst. u201

**Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen** zu hohen Tagespreisen. 127r Genehmigungsbescheid II/31 595.

**Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen Kaufhof gegenüber

**RADIO**-APPARAT Wechselstrom zu kaufen ges. Preisang. u. B 407 an Gst. Barmen. 5383a

**Schreibmaschine** neuwertig, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7993 an Gschst. f8667

**Stahlblech-Garage** zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 8003 an die Geschst. d. Bl. f8666

**Hosenträgerband** laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 429 an Gschst. r230

Friseur-Gesch. zu kauf. od. miet. gesucht. Ang. unt. E 8168 an Gst. *

Neuer oder wenig gebrauchter f8698 Einphasen-**Wechselstrom-Motor** 4 oder 5 PS. zu kaufen gesucht. Näh. Tel. 262 06.

Einph. Wechselstrom-Motor, 3—4 PS, 220 V., zu k. ges. Preis-Ang. E 7945 Gst. *

Gebr. Elektr.-Kühler zu kaufen ges. * Ang. E 7970 Gst.

1 gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Ruf 628 04. 5412a

Wir suchen eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Jacquard-Kartenschlag-Maschine** für Bandweberei zu kaufen. e143 Ang. E 1065 Gst.

**Gummib'stuhl** 2½—3½ i. L., f. Seidenbeselräger ges. od. pass. Rumpf zu kf. ges. Ang. B 4762 Bm. r237

**Jacquardstühle** 2. u. 3chüßig, innere Länge 6.50 Meter zu k. ges. Ang. E 2790 Gst. 5388a

Ein 1spul. r238 **Bandstuhl** außen Länge 6½ m. 2teil. mit Bogenschlag u. Jacq.-Masch. mind. 20 Spr., gut erhalt. zu kaufen gesucht. Ang. B 428 Bm.

Gebr. 5411a **Spulmaschine** für Kunstseide zu kauf. ges. Ang. u. B 4730 Barmen.

Spulmaschine für Gleng. u. Seide ges. Ang. W 775 Fil. B., Westkotterst. 146. †

1sp. Schläger, 35—36 cm Sprg., zu kf. ges. Prs.-Ang. u. W 774 B., Westkotterst. 146. †

3, oder 4spuliger **Schläger** mit 42—45 mm Sprung zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 1064 Gschst. r381

**Rollbock** f. Band zu kauf. ges. B., Wichlinghausen, Grafenst. 3, Ruf 56172. 5379a

**Exzenterpresse** 10—30 to. Druck, gut erh., zu kauf. ges. Angebote unt. E 8134 an Geschst. f8662

† Kl. Hobelbank, Bogensäge, dt. Paletot f. m. ges. A. Ang. B 4785 Bm.

Papier-Schneidemaschine, Schnittbr. 75 cm, ges. Ausf. Ang. u. E 7953 an Gst. *

Gebr. Hobelbank zu kaufen ges. † Ang. B 4770 Bm.

Gbr. versib. Nähmaschine ges. Pr.-Ang. B 4627 B. †

Gute Nähm. ges. Pr.-Ang. E 8114 G *

Schreibkasse od. kl. Registr. gesucht † Ang. B 636 Fil. B., Berlinerstr. 62

**Guterh. Piano** v. Privat zu kauf. ges. Preisangeb. u. E 8027 Gst. *

Gut erh. Klavier sof. ges. Ang. unt. E 8028 Geschst. *

Gebr. od. f. guterh. Ekzim., mod., schw. Eiche, geg. bar ges. Ang. E 8073 Gst. *

Suche gut erhalt. **Herrenzimmer** Ang. B 4751 B. †

Mädchen-Schlafz. zu k. ges. Preis-Ang. E 7947 Gst. *

Gt. erh. Mahagoni-**Bücherschrank** zu kf. ges. Preis-Ang. B 4740 B. †

**Rollschrank** gebr., gt. erh., sofort geg. Kasse zu kf. ges. Eilang. u. B 4756 Gst. Bm. r234

Kleiderschrank m. Wäscheabtlg., 180/200 m, neu o. gebr. ges. Ang. E8043 G. †

Kinderbett (mögl. Laufbett) zu kaufen ges. E., Dahlienweg 44. f8681

Mod. Kinderbett g. Schwelmerst. 88 I. †

80-100 g. erh. gebr. Wiener Stühle zu kaufen gesucht. Wülfrather Weg haus, Gastst. zur D..., Hagen-Halde, Vogelsangstr. 65. b6700

Gut erhalt. Couch, Linoleumteppich, zu kf. ges. Prs.-Ang. E 2801 Gst. f8690

Gebr. Rauchtisch b. ges. Ang. E8096G. *

Klein. gebr. Wohnzimmeröfen ges. † Ang. B 639 Fil. B., Berlinerstr. 62

Allesbrenner, Gasheizöfen gesucht. * Prsang. E8201 Gst.

Allesbrenner und Räum. neuw. ges. Ang. E8076 Gst. *

Mittelgr. 5462f **Dauerbrenner** in nur bess. Zust. zu kf. ges. Barm., Karolinenstr. 4, I. Telef. 623 96.

**Heizungsofen** 30—40 000 W. E., für Warmwasserheizung, u. 6—12 Heizkörper zu kf. gesucht. L. Langenfiepen, Sonnborn, Peter-Hahn-Weg 13. e219

Wir suchen einen **Heizofen** für Fabrikraum zu kaufen. Angeb. an Schnellbach Nr. 154 in W.-Ronsdorf erbeten. f85

**Komplette Bade-Einrichtung** (Gas) u. Marm.-Waschtisch (ev. a. doppelt) zu k. ges. Ang. unt. E 7884 an die Gst. f8634

**Last- u. Pers.-Wag.** z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Viper, Elb. W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. v6

**Kleinwagen,** steuerfr., g. erh. u. gepfl., geg. Barz. ges. Ang. m. ausf. Prs. u. näh. Ang. u. E 1059 Gschst. b6706

**4 Sitzer Person'wag.** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Baujahr, Marke und Preis u. Nr. 324 an Fil. Velbert. e307

Steuerfreien **Privatwagen** nur aus Privath. zu kf. ges. Angeb. m. Preisang. u. B 4723 Gst. Bm. 5396a

Neuwertigen **Kleinwagen** geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. W 772 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146 120/29b

Suche 1½ To. Lastwagen od. Chassis m. Führerh., nur in best. Verfass. * Ang. E 8180 Gst.

**Diesel-Lastwg.** sucht gegen Kasse Hdl. Johns. Hamburg, Moltkest. 25 u205

1½—2 To. **Lastwagen,** gr. Ladefläche, zu kf. gesucht. Ang. u. B 4668 Barmen. r218

**Gebr. Auto** bis 1½ Liter gegen bar zu k. ges. Ang. E 2796 Gst. R4966

Cabriolet † od. Cabrio-Lim., bis 1½ Ltr., priv. geg. Kasse gesucht Ang. B 4759 Bm.

**Anhänger** f. Personenwag., gebr., zu kf. ges. Ang. E1063 Gst. *

Gut erhaltener **2 To. Anhänger** ges. Otto Herberg, Tönberg, Mühlenweg 13. *

**Adler-Junior** od. ähnl. Fabrik. a. Priv. zu k. ges. Ang. E8176 Gst. *

Kühlerhaube f. 1,2 L. Opel g. Ang. K 217 B., Ad.-Hitlerstr. 483. †

Gt. erh. Motorrad 350—500 ccm ges. Ang. mit Preis u. B 4787 Barm. †

**Wellblech-Garage** 3×5×2½ Meter, ges. Jakob Woll, W., Küllenhahn 13. *

Motorrad, † neuwert., 200 od. 250 ccm, ges. Pr.-Ang. B 4775 Bm.

Eil! Suche sofort **2 Auto-Ketten** 6.50/20, f. Liefe. Telefon Nr. 226, Marienheide. f166

Autoreifen, † 450×17 zu kf. ges. Angeb. u. B 4712 an die Gst. Bm.

**Größ. Ziehkarre** mit hoh. Seitenwänden, Ladefl. 1×2 Mtr., zu kf. gesucht. — Telef. Nr. 578 11. 5470f

**Komme sofort** nach Erh. ein. Karte. Zahle hohe Preise f. getr. Her.-Gard., Schuhe u. Wäsche a. Art. J. Lange Nchf., E., Dewerthst. 111 1633

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kuflowski, E., Wilhelmstr. 25 1689

Bisamjacke, gebr., zu kf. ges. Ang. u. G 150 a. Fil. Burgstr. 7. *

Persianerpelz und Pelzjacke gs. Ang. u. B 4685 Bm. †

Persianerkrawatte, schwarz, lebierster Angeb. mit Preis u. E 8122 Gst. *

Silber- od. Blaufuchs zu kauf. ges. Angeb. u. B 627 an die Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Zwischenzähler, 220 Volt, ges. Angeb. E 7998 Gst. *

Wir suchen **Restposten** in Schrauben, Muttern, Ketten, Eisenw., Werkzge. Ang. E 984 Gst. u313

**Lattenregale** Regale mit **Schubfächer** zu kaufen gesucht Ang. B 621 Fil. B., Berlinerst. 62. 58/24b

**Altgold altes Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G. B. Nr. II/31498 1374

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt. Büch. unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel, E., Weienbonkstr. 6 T. 22271 1585 **Lumpen Papier**

Gut erhaltene **Dezimalwaage** zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 2799 an Geschst. r4965

G. erh. Badewanne u. Tochterzimmer zu kauf. ges. Ang. E 8233 Gst. 1589

Gut erh. f8702 **Badeeinrichtung** sofort z. kauf. ges. Angeb. mit Preis E 8138 Gst. f8702

Foto-Rolleiflex ges. Ang. u. 8 605 Filiale Schwelm. e143

Gebr. Unterhalt.-Automaten sowie Schaufenster-, Reklame-Apparat ges. Ang. E 8171 Gst. *

**Papiergarn** 5—Ger. 9—10er, jed. Quantum zu kf. gesucht. Emil Pfeiffer, B., Gewerbeschulstr. 47. 5456f

Noch guterh. Adreßbuch v. Wuppert. sow. gebr. Schreibmaschine ges. Angeb. B 4651 B. †

**Flaschen,** Wein-, Kognak-, Bordo-, Bier- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wille, E., Arensburgerst. 4, T. 23651 v283

Transmiss.-Wellen f. versch. Abmess. neu od. gebr. ges. Rud. Hartmann, Plettenberg i. W. b.t.f

**Gebr. Rippenrohre** i. f. gel. Wäscherei Koch, Gosenburg 70 Tel. 561 38. 58-38b

Gebr. Bretter und Bohlen, Holzschuppen od. Gerüstzeug für Hühnerstall zu kauf. ges. Ang. E 8039 Gst. *

3 nebeneinanderliegende Gräber auf d. ref. Friedhof Hochstr. zu kf. gesucht. Ang. unt. E 7960 an Gst. *

Kartoffelkiste, 8 Ztr. fass., ges. * Ang. E 7771 Gst.

**Hühnerstall** zu kf. ges. Prsang. m. Größe K696 Fil. B., Berlinerst. 62 †

Jg. Dackel (Langh.) zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis u. E 8167 Gschst.

Gut erh. elektr. Eisenbahn zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 8184 Gst. r4979

## Kleidermarkt

**Fertigkleidung** f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Zahl.-Erl. v26

Anzüge, Mäntel, mod. Form, äuß. günstig. Bramer, Emil-Rittershstr. 11 †

Smoking-Anzug, Gr. 48, w. getr., g. Mansard. bill. Reuter, Elberfeld, Vereinstraße 11. *

G. erh. Cutaway mit gestr. Hose b. Kölnerst. 3b, III. *

Herbst- u. Wint.-Palet. f. schl. Fig. Hardtstr. 52. *

D.-Pelzmantel, Fee-W., Herren-Anzug, Gr. 46 f. schl. Figur, neu, Glasener, Berlinerstr. 107a. 59-1b

Wintermänt. 42/44 15.— schw. Seal, Schw. m. echt. Perl. 25.— schw. Jacke, 25 Sportmtl. z. W. Unterbarmen 118, I Bel. ab Montag. †

2 K.-Paletots für 14 J. bill. Trappmann, Wiesenstr. 10 *

Getr. Ueberzieher u. Anzüge billig bei O. Bierwirth, Baustraße 72. v457

Lafldg.-Mant. 1.75 Fig. Gr. 50.18; D.-W.-Mant. Gr. 46,13 E. Bergst. 28, Strippa v221

Gt. erh. H.-Mantel u. Anz., Grh. 48, präw. z. vk. Otterbeckerstr. 18, pt. *

Mod. Wint.-Mantel Gr. 48/50, b. Friedrichstr. 70 p. r. *

Mäntel u. Kleider f. ält. kl. Frau, 44 Figur, bill. zu vk. E. Kölnerstr. 44, III *

Gut erh. Bisamwamme-Jacke zu verk. E., Baustraße 34, part. *

**Naturfuchs** Prachtstück, neu, preisw. zu vk. Vohwinkel, Goethestr. 66. Ruf 324 68. e64

Großer neuer * **Skunksschalkragen** f. Hälfte d. Prs. Ang. E 8120 Gst.

Pelzjacke, 44, z. v. Weienbonkst. 16. I

## Achtung! Soeben erschienen!



**Winter 1937/38**

Gültig ab 3. Okt. 1937 bis 14. Mai 1938

**FAHRPLAN DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL**

**PREIS 50 PFG.**

enthält sämtliche Eisenbahnstrecken des Niederrheinisch-Westfälischen Industriegebietes. Besondere Fernverbindungen auf den Seiten 211 bis 229 geben Auskunft über die schnellsten und günstigsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands und der benachbarten Länder. **Das unserem Fahrplan beigelegte 80 Seiten starke Heftchen enthält, als einziger von allen anderen Fahrplänen, alle Kraftwagen- und Straßenbahnlinien des Bergischen Landes.** Bei allen Reisen und Wanderungen gibt unser Fahrplan Auskunft über die nächste und günstigste Eisenbahn-, Kraftwagen- und Straßenbahnverbindung. Der Verkaufspreis unseres Taschenfahrplans einschließlich Beilage beträgt nur 50 Pfennig.

**Wollen Sie bekannt bleiben**

*und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den*

**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

# Unterricht

## Handwerkerschule Wuppertal
Direktor: Th. P. Eibauer.

**Beginn des Winterhalbjahres am 1. Oktober.**

Anmeldungen werden täglich von 16–17 und 18–19 Uhr entgegengenommen.

**Tages- und Abendunterricht**

Studien-, Fach-, Entwurfs- und Meisterklassen, Werkstätten, Maschinensäle, Bibliothek, Sportstätte. Gebrauchsgraphik, Buchgewerbe, Typographie, Schrift, Lithographie, Holzschnitt, Photographie, Film, Chemigraphie, Photolitho, Stein- und Offsetdruck, Schriftsatz, Maschinensatz, Buchdruck. Dekorations-, Schilder- und Glasmalerei, Mosaik, Wandbild, Akt, Anatomie, Ornament. Möbel- und Bautischlerei, Möbelentwurf und Raumkunst. Naturstudien, Perspektive, Fachzeichnen, Stilkunde. Vorbereitung zur Meisterprüfung in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer. — Staatl. Abschlußprüfung. 310

**Prospekte und Auskunft durch das Sekretariat Wuppertal-Ba.,** Gewerbeschulstr. 19, Sammelnr. 61231.

## Kaufmännische Unterrichts-anstalten Wuppertal
**Abendlehrgänge**

**Beginn:** Schulgebäude **Wuppertal-E.,** Döppersberg 36, am **Dienstag, dem 19. Oktober 1937,** um 20 Uhr, Schulgebäude **Wuppertal-Barmen,** Oberdörnen 25, am **Mittwoch, dem 20. Oktober 1937,** um 20 Uhr.

1. **Deutsche Sprache** (Halbjahreslehrgang) 2× wöchentlich von 20–21.35 Uhr, Schulgeld RM. 16.– (für 60 Unterrichtsstunden).
2. **Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Erlangung der mittleren Reife** (Jahreslehrgänge) 2× wöchentlich von 20–21.40 Uhr, Schulgeld RM. 24.– für das halbe Jahr (80 Unterrichtsstunden).
3. **Technische Fächer: Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben** (Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene), **Kunst- und Plakatschrift, Schönschrift** 2× wöchentlich von 20–21.15 Uhr, Schulgeld: 1. für die Lehrgänge in Maschinenschreiben für das halbe Jahr RM. 16.– (für 60 Unterrichtsstunden), 2. für die Lehrgänge in Einheitskurzschrift, in Kunst- und Plakatschrift und Schönschrift RM. 12.– (für 60 Unterrichtsstunden). 116

Bei genügender Vorbildung kann der Eintritt in die seit Ostern bestehenden Lehrgänge in Englisch und Französisch erfolgen.

**Anmeldungen** bei der Schulleitung **Wuppertal-E., Döppersberg** 36 (Fernsprecher 612 15, Nebenstelle 603) und beim Hausmeister im Schulgebäude **Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 25.** Cramer, Direktor.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge
**beginnen im Oktober**
**Kaufmännische Privatschule**
## Flockenhaus
**W.-Barmen, Sedanstr. 16**

Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.

Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse

Ratenzahlung

Beratung u. Auskunft im Schulbüro. Prospekt kostenlos.

**Fernruf 52902**

## Dresels
Kaufmänn. Privatschule

Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.

Elberf., Augustastr. 70, Fernsprecher 22713

**Oktober** beginnen neue

**Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge**

**Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch**

**Halbjahreslehrgänge** unter Bevorzugung der Fremdsprachen für **Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete**

## Witte
**Kaufm. Privatschule**
Elbf., Auerschulstr. 24 – Fernruf 32288

Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfach. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. **Neue Lehrgänge Oktober.** 1306

Leiter: **Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte**

**Ingenieur-Schule Lage**
Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne.
Maschinenbau, Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau
Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung.

## Tanz-Schule Heinz Wegener
Wuppertal-Barmen, Fernsprecher 56051
**ADOLF-HITLER-STRASSE 600**

**Anfängerkurse:** Beginn am 28. u. 30. September, abends 20.30–22 Uhr.
**Fortgeschrittener Kursus:** Beginn 4. u. 6. Oktober, abends 20.30–22 Uhr.
**Einzelstunden** jederzeit. **Anmeldungen** täglich von **11–13** u. **16–20** Uhr.
Für den am Dienstag, dem 28. 9. 37 beginnenden Kursus können noch einige Herren und Damen teilnehmen. 2 99

## Schroeder - School
**Englisch, Französisch, Span., Ital.** Beginn neuer Kurse f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Vorbereitung f. d. Rfd. **anfangs Oktober.** Uebersetzungen und Nachhilfe. **Der Unterricht ersetzt Auslandsaufenthalt.** r4980
Elberfeld, Herzogstr. 40, Tel. 27026.

Beginn neuer Halbj.- Jahreskurse
Anfang Oktober
Seit 1879
## Förster
Kaufm. Privat-Schule
Elberfeld, Bankstr. 16, Ruf 23712
Unterricht in:
Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen
Tages- und Abend-Unterricht
1682

## Hilgers Kaufm. Privatschule
am Bhf. Oberbarmen, **Stennert 5.**
**Schnellfördernd. Einzelunterricht**
**in Buchführ., Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw.,** Stunden nach Belieb. v. 8–21 Uhr. Zeit gemäße Preise, keine Nachzahlung. :: **Erfolge seit 38 Jahren bekannt.** 5718
**Anfang Oktober beginnen neue Halbjahreskurse.**

## Klavier-Unterricht
## Carl Doerr
**W.-Barmen, Rödigerstraße 62.**
1203

## Näh- u. Handarbeitschule
der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elbert., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467
**Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.**
Tages- und Abend-Unterricht
1349

## TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
**W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.**
**Ruf 20732**
Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. **Großer Parkettsaal im Hause.**
1697

**Italien.-Französ.** Ia Unterr., Uebersetzungen, Berger, Tel. 35573, Dipl.-Sprachlehrer, Vereid. Dolmetsch. b. Landgericht W't. 220

**Englisch** bei **Mrs. Brookfield** (Engländerin), E., Deweerthstr. 119b. t8591

**Französin** lehrt schnell frz. **Hand.-Korr. Ferne. Bendahlerstr. 19.** *

W. spricht ungar. Räd. i. Gst. 1185*

**Gew. Nachhilfe** in Latein u. Griechisch erteilt. Ang. u. E 8044 Gst. *

**Wer ert. gut. Privatunterr. i. Buchhalt., Steuerkunde u. Wechselkunde?†** (Wöch. 1 Stunde) Präsang. B4754Bm

**Richard Mann** ert. Unterr. **Cello** Klavier, Gambe. Elb., Forstbof 14, Tel. 24969 v353

## Geldmarkt

**Finanzierung von Neubauten b. 75%**
**1. Hypotheken**
**für Alt- u. Neubau. 5% 99% Ausz.**
**Schuermann & Co.** E. Laurentiusstr. 28 *

**Erststellige Hypotheken** z. günstig. Bedingg. **a. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 2805

**5000-10000 Mark** als stille Teilhaber oder auf 1. Hypothek auszuleihen Ang. B 4653 B.†

**5–10000 Mk.** als 1. Hypothek auszuleihen. Angeb. E 8175 Gst.*

† 5–10 000 RM. als Hyp. auszul. Ang. B 4699 Bm.

**80 Mk. 1. ypoth.** auszul. Selbstgeb. Ang. B4700Bm. †

**1. Hypothek** 6000 Mark, für 1. Jan. 38 ges.* Ang. E 8062 Gst.

**1. Hypothek** wegen Erbauseinandersetzung mit 15% Nachlaß z. v. Erford. 3000 RM. Ang. E 8136 Gst. t8655

Zwecks Ablösg. d. 1. Hypothek **2–3000 Mk.** v. Selbstgeb. ges. Größte Sicherheit und gute Zinsen. Ang. B 4721 Bm. 5370a

## 1. Hypotheken
an für Neubauvorhaben durch
**Otto B. Wolff, W.-Elberfeld,**
Turmstr. 15/17 – Telefon 247 34
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin
165

**1. Hypotheken bei 100% Auszahlung** 60% des Wertes, 5% Zins für Alt- u. Neubaut. — ohne Reichsbürgschaft —, ferner für Blocks und Siedlungen, auszuleihen. Große Posten bevorzugt, sehr schnelle Erledigung. **Gustav Küpper** Hypotheken- u. Immobilien-Makler **Wuppertal-Unterbarmen, Unionstr. 6** Telefon 5640. 259b

**Hypotheken** für Arbeits- und Neubauten, 5% Zinsen, 100% Auszahlung, nur in größeren Abschnitten auszuleihen. — Otto Tielke, Wuppertal-Barmen, Dahlerstr. 7, Telefon 502 45. 5403f

**Bausparvertrag** der Nordwestdeutschen Bausparu. Entschuldungskasse über RM. 12 000, Zuteilungsberechtigt mit Zwischenfinanzierungsmöglichkeit ist preiswert zu verkaufen u265 **Bezirksvertr. E. Kopp, Wuppertal-Vohwinkel,** Telefon 330 27

Suche f. gute, gewinnbr. Sache kurz entschl. **Mitarbeiter** mit etwa 1500.– Kapital. Ang. u. E 8066 Geschft. *

**300 Mk.** aus Privatbd. geg. Sichh. u. hohe Zinsen ges. Ang. u. S 614 an Ftl. in Schweim e143

**3–400 Mk.** f. Betr.-Erweitg. von Selbstg. ges.† Ang. B 4784 Bm.

W. leicht Hsbes. g. mehrf. Sichh. u. b. 31. kurzfr. 20000 RM.† Ang. E8070 Gst.*

## Heirats-Vermittlungen

**Vertrauen**
ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247
**Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.**
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

**36j. Hauptlehrer,** hier fremd, Junggeselle, w. gebild., erbges. Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

**Angestellter, 50,** gut. Einkom., alleinstehd., w. wirkl. Eheglück durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

**HERREN** jeden Standes u. Alters biete ich gute Ehemöglichkeiten. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u247

**Beamte, Akademiker, Angestellte, Handwerker** suchen durch mich passende Ehegefährtinnen zwecks baldiger Heirat. „Excelsior" **Frau Henrich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 29, Tel. 22158. Langj. Praxis. Tägl., auch Sonntags, kostenl. Beratung. a322

Einf. Mädel, 29 J., groß, dunkel, evgl., sucht passd. Ehepartner. Gute Wäsche u. Aussteu. vorh. Auch Witwer angen. Gute Stell. erwünscht. Aufricht. Briefe u. E 8163 an die Geschft. *

Witwe, 48 J. alt, sucht die Bekch. e. solid. Lebenskam. in sich. Stellung. Briefe u. B 4777 an Gst. Barm. †

Wwe. oh. Anhg., kath., 54 J., vollschl., gesd. u. lebensfroh, m. schön. Woh. u. Hausbes., kath. lieb. Lebenskam., ges. u. gut. Vergh., b. 60 J., am l. pens. Beamt. Anon. zwckl. Brfe. B 4773 B.†

**Geistig. ig. Dame,** gut aussehend, intellig., 1,60, erbgesund, vielseitig interessiert, aus guter Fam., sucht geb. Herrn, nicht unt. 23, zw. sp. Heir. Ausf. Bildbr. E 8086 Gst.*

Wünsche Dame, i. Alt. v. 35–45 J., evgl., mit etwas Vermögen, z. Erweit. des Geschäfts zwecks bald. Heir. kennen zu lernen. Briefe u. E 1073 an die Gst. b6713

Schuldl. gesch. Frau 34 J., f. ehrl. Ehekam. zw. spät. Heir. Brf. H 600 Ftl. W., Heckingbauserstr. 131 +

Welche Dame, im Alter von 30–40 Jahr., evtl., bietet sofort. Geschäftseinbringen in Geschäft od. Betrieb? Brf. E 1074 Gst. b6713

**Alleinsteh. Dame,** 48 J., evgl., vermög., vertrauensv. Charakter, i. d. Bekch. ein. gebild. Herrn mit sich. Eink., zw. sp. Heirat. Briefe unter E 7968 an die Geschft

**Vereinsamt**
durch schwere Schicksalsschläge, sucht Witwer, kinderlos, 39 Jahre alt, evangelisch, Ingenieur, pensionsmäßig interessiert, anregenden Briefwechsel mit gebildeter, charaktervoller Dame, zw. spät. Heirat. — Wer schreibt mir in mein. Einsamk. u. E 1068 a. Gschft. † b6698

* **Schneider** 26 J., 1.80 gr., evgl., solide, beste Vergangenheit, sucht die Bekanntschaft mit Kostüm-Näherin (junge Meisterin bevorzugt) zw. spät. Heirat. Briefe unt. E 8081 an Gschft.

## Heirats-Gesuche

Dame, 52 Jahre, w. Briefwechsel m. alt. Herrn zw. sp. Heir. Briefe unt. B 4656 Barm. †

Frl., 52 J., kath., gute Erscheinung, tadell. Ruf, sehr häusl., wünscht Bekanntschaft mit solidem Herrn, gut. Charakter, Witwer angen., zwecks Heirat. Gefl. Zuschr. unter E 1072 an die Gst. b6713

Frl., 30 J., sol. u. häusl., i. fr. auf. Lebensgef. Ausst. u. Ersparn. vorh. Br. E 7773 Gst.*

Witwer, 45 J., ohne Anh., sucht die Bek. ein. Frl. od. Wwe. bis zu 45 J. zw. Heirat. Einheirat in Geschäft o. Landwirtschaft nicht ausgeschlossen. — Gefl. Briefe u. S 604 a. Filiale Schwelm. e143

**Heirat.**
**Intell. unabh. Wwe.,** gesunde Frohnatur, aus gut. Familie, umsichtige Hausfrau mit schönem Heim, wünscht Ehepartner für einen schönen Lebensherbst. Angabe d. Verhältnisse erb. Briefe u. E 7756 an die Geschft. *

Witwer, 58 J., f. Ehekameradin b. zu 50 Jahre. Brf. u. E 7962 Gst. *

41j., schuldl. gesch. Mann f. tr. u. nette Lebensgefährtin. † Brf., mögl. m. B., unt. B 4660 Bm.

**Geschäftsmann** Junggef., 38 J., in g. Verhältniff., Auto, gebild. und charakterf., w. Frl. kenn. zu lern. o. gt. Kreisen zw. b. Heirat. Diskr. zugesich. Briefe mit Bild E 1038 Gst.*

**Beamter i. R.** m. reichl. Pens. u. Vermög., sucht, d. Alleinst. müde, kath. Dame v. 50–60 J., als l. Lebensgef. Dame ohne Anhang w. Zuschr. m. Ang. d. Fam.- u. Vermög.-Verh. u. E 7964 Gschft. ds. Bl. senden. * Verschw. Ehrenl.

Junger alleinst. Mann, 31 Jahre, in fester Stellung, sucht die Bekanntschaft eines häuslichen **Mädchens.** zwecks Heirat. 1314 Briefe u. R 864 an Ftl. Remscheid, Bismarckstraße 35

Selbst. Geschäftsmann m. sch. Eigt. sucht zw. bald. H. eine tücht., evgl. Lebenskameradin, die auch m. 3 kl. eine gute u. liebevolle Mutter sein k. Alter bis 40 J. Briefe m. Bild u. E 7988 an Gst.*

Junggeselle, 37 J., Handwerksm., angen. Aeuß., sucht die Bekch. e. anst. nett. T. zw. sp. H. Brf., mgl. m. Bild, u. E 7752 Gst. *

2 Herren such. 2 hübsche Damen a. gut. Fam., 22–26 J., kennen zu l. zw. spät. Heirat. Briefe, ev. m. Bild (zurückgesandt) u. S 613 an die Ftl. in Schwelm. Anonymes zwecklos. e143

## Verloren Gefunden

Sonnt., 19.9., abd. **gold. Halskette v.** Flensburgerstr. b. Lederstr. Wbrg. Belohng. Elberf., Lederstr. 32. II. *

**Da.-Armbanduhr** mit Etui gefund. Abzuhol. Elberf., Ludwigst. 41a, pt.*

## Vermischte Anzeigen

**Achtung! Hausbesitzer!**
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlagt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 65 **Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld.** Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25693. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

**Daunen- u. Steppdecken** Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung! **Siegmund Alsberg** Oberbarmen, Berlinerstr. 53, Telefon 58897. 57/14b

**Tauber Gardinen Wäscherei** **Bernh. Popp** Einziges Spezial-Geschäft von Rhein. a. Westf. n. Gutenbergstr. 20, Fernspr. 362 17. Kunstger Ausbessern. 45jähr Erfahrg. 1675

**Stimmungsmacher** gef. Für einige Tage der Woche gräfl. Vereinszim. frei. Ob.-Barmen, Normannen-Ecke Kemnastraße. 5446f

**Detektiv** Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl.-Beobacht. von überall. **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. v19

**Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten** empfiehlt sich **Elfriede Fischer,** Bahnhofstraße 38. 1604

**Musik-Trio,** fleiß., sol., f. alle Gelegenh., frei. * Ang. E 8112 Gst.

**Kippe f. Bauschutt** Müllerst. frei. Benötige auch Gartenerde. Näh. Telefon 382 98. *

**STOFFE KÜCH** DIE TEXTILECKE W.-Oberbarmen 58-36b

**DAUNEN- und STEPPDECKEN** Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15, RUF 244 82 1583

Rüstige Witwe, sucht **Filiale** od. sonstig. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. E 8051 Gschft. *

**Stumpf schweißen** von kl. Massenartikeln? (2 mm rund.) Angeb. u. E 8231 an d. Gst. 5387a

W. macht Ueberst. a. Anstr.-Arbeit.? Ang. E7760 Gst.*

Neues Damenrad (kompl.) w. gegen **Akkordeon** zu tauschen ges. * Angeb. bef. unt. E 2778 Geschft.

**Bei Anfragen** beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Wer liefert Radio u. Waschmaschine gen. Maurerarb.? Ang. E 8091 Gst.*

Wer verk. neues od. gebr. Schlafst. u. nimmt dafür Fleischw. in Zahlung? Ang. unt. E 7991 Gschft. *

**An gut bürgerlich. Privatmittagtisch** f. n. e. Herr, stein. Königstr. 91, II.*

Preiswert u. bill. **Dauerheim** find. alt. Dam. u. Herr b. Famil.-Anschl. Gute Vpfl. Priv.-Pens. Frau Ferd. Humbert, Bad Triburg, Nordstr. 6. b6702

**Damen-Regel-Kränzchen** sucht f. Dienstagnachm. noch einige Damen Ang. unt. B 425 Gst. Barm. 5464f

**Arbeits-Gesuche**

**Möbel** werden aus feinste **umgearb., modern., gestr. od. polier.** W.-Elb., Grünstr. 5. Liefertz. v725

**Erfahr. Anstreicher-Arb.** b. Thomas, Brüderstr. 25. *

**Tapezieren** Maler- u. Anstr.-Arb. hilft. Hesse, Hausemannstr. 36. v347

**Anzug** 38 anzuzieh. Gar. guter Sitz, gt. Tuch, Stoffkollekt. vorh. L. Bolz, E.-Döppersberg 13 1602

**Perf. Schneiderin** sucht Kunden. — Dreiholz, Bartholomäusstr. 10, I.†

**Erfahr. Schneiderin** fert. eleg. Kleider u. Mäntel an. Gerting, Burgstr. 12. *

Sie können viel
## Geld
gewinnen!
Spielen Sie in der **Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie**
**und** versuchen Sie Ihr
## Glück
**1. Ziehung 20./21. Okt. 37**
1/8 Los **3 RM.,** 1/4 Los **6 RM.,** 1/2 Los **12 RM.,** 1/1 Los **24 RM.** je Klasse
**Bestellen Sie noch heute durch die Staatliche Lotterie-Einnahme**
## Garthe
Wuppertal-Elberfeld
**Herzogstraße 41**



Der Likör für Feinschmecker.

**Pelz-Jacken -Mäntel -Füchse**
Günstige Preise **12 Monate Kredit**
Vertreterkommt sofort m. prachtvollen fertigen Mustern. Schreiben Sie noch heute an
**Schwachtenberg, Essen**
Gemarkenstr. 46, Fernruf 22938
u202

**Die Menschen sind vergeßlich**

Kein Wunder, es strömt heute vielzuviel auf sie ein. Es ist unmöglich, alle Ereignisse und Begebenheiten im Kopf zu behalten. Diesem Gesetz ist auch Ihre Werbung unterworfen. Sie müssen dem Publikum immer wieder sagen, was Sie anzubieten haben. Es braucht nicht immer „viel Geld" zu kosten, die Hauptsache ist, regelmäßig und gutdurchdachte Werbung zu betreiben. Wünschen Sie unseren Rat, so stehen wir gern zur Verfügung.

**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

Fordern Sie unverbindlich Vertreterbesuch. Fernruf Elberfeld 21701, Barmen 57768

# Bergisch Land

Nr. 226 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 25./26. Sept.


## Der Grüngürtel um Velbert

### Niederbergische Pressevertreter besuchten die „Industriestadt im Grünen"

WG. **Velbert**, 25. Sept. Es ist eine anerkennenswerte Einrichtung, die Kreisleiter Dr. Berns geschaffen hat: daß die Schriftleiter der niederbergischen Zeitungen die Städte des Heimatkreises studieren, um die Eigenarten der Orte und ihrer Bewohner kennen und verstehen zu lernen. Denn jede Stadt hat ihre charakteristischen Merkmale, die zu finden der Zweck der Studienfahrten ist.

Velbert hat sich seit Jahren die Bezeichnung „Industriestadt im Grünen" zugelegt. Der Besuch der Schriftleiter stand daher unter diesem Stichwort. Unter der Führung von Bürgermeister Dr. Tweer, Ortsgruppenleiter Weidtmann und Baurat Oetzbach besichtigten die Besucher zunächst eine Schloßfabrik, die ihnen einen — wenn auch nur flüchtigen — Einblick in die Entstehung des Schlosses gab.

Dann aber ging es hinein in den Grüngürtel, wobei Baurat Oetzbach sachverständige und interessante Erläuterungen gab.

Die Schloßstadt Velbert darf sich rühmen, wie kaum eine zweite Stadt im Niederbergischen von einem fast in sich geschlossenen Grüngürtel umgeben zu sein, der infolge seiner wechselvollen Gestaltung und seiner größtenteils natürlichen Reize für Velberter und Fremde ein gleich beliebtes Ausflugsziel darstellt. Daß dieser Grüngürtel seine Zungen mitten in die Stadt hinein streckt, gibt auch dem inneren Stadtbild ein ganz besonderes Gepräge.

Die Besucher lernten diesen Grüngürtel kennen, als sie einen Blick in den riesigen Langenhorster Stadtwald taten, als sie weiter den Verlauf des Grünbandes rings um die Stadt verfolgten: die Siedlung im Bleek, den hübsch gelegenen städtischen Friedhof, die Vogelwarte, den Herminghauspark, den Oiserbusch.

Nach einer Rast im Waldhaus Oiserbusch ging es östlich der Stadt, zunächst durch das hübsche Wohnviertel, das auch wieder mit Grünflächen durchsetzt ist, am Rande des Nordparkes hinab ins Hesel, dann über den Rottberger Rücken mit dem reizenden Blick auf die ausgeprägte Bergstadt Velbert zurück in die Stadt hinein.

Ein Besuch galt der vorbildlichen Lehrlingswerkstätte der Deutschen Arbeitsfront, die für eine gediegene Ausbildung der Lehrlinge sorgt. Im „Deutschen Schloßmuseum" gab Dr. Fentsch sachliche Erläuterungen.

Mit großer Spannung betraten die Gäste Velberts neuen Kulturraum, den Saal des „Velberter Hofes", in dem die Handwerker ihre letzten Arbeiten verrichteten. Die praktische, zweckmäßige und schöne Ausgestaltung der Bühne erregte nicht mindere Anerkennung wie die prächtige Konzertorgel, die von Künstlerhand den Besuchern vorgeführt wurde. Daneben bewunderte man die Wandlungsfähigkeit der Bühne für die verschiedenen Zwecke. Man war sich vollkommen einig darin, daß in diesem Saal Velbert einen Kulturraum besitzt, der allen Ansprüchen gewachsen ist.

Während des Nachmittags nahm Ortsgruppenleiter Weidtmann Gelegenheit, seiner Freude über den Besuch der Schriftleiter in Velbert Ausdruck zu geben. Er entwarf ein Bild des Velberter Menschen, der nach außen hin zwar hart und rauh erscheine, der aber ein gemütvolles Herz besitze und sich eine Naturverbundenheit erhalten habe. Er rühmte den Gewerbefleiß des Velberters und streift kurz einige Aufgaben der Gegenwart und Zukunft, die in gemeinsamer Arbeit von Partei und Stadtverwaltung zu erfüllen sind.

Bürgermeister Dr. Tweer behandelte in einem Referat ebenfalls die kommunalpolitischen Dinge in Velbert. Vor allem sprach er über die durch die Wohnungsnot herbeigeführten Sorgen und Nöte, er streifte die Aufgaben auf dem Gebiete des Schulwesens und hob die kulturellen Bestrebungen in Velbert, die durch den neuen Saal sichtbaren Ausdruck finden, hervor. Er stellte fest, daß in finanzieller Hinsicht Velbert so gestellt sei, daß an die schwebenden Aufgaben mit Ruhe herangegangen werden könne.

Im Verlaufe des Abends nahm der Ortsobmann der Deutschen Arbeitsfront, Peter, Gelegenheit, einige Ausführungen über Bedeutung und Aufgabe der Lehrwerkstätten der DAF. zu machen. — Kreisamtsleiter der NSV., Mahlhoff-Mettmann, sprach über die Hilfe, die die Preise der Winterhilfswerkarbeit angedeihen lassen kann und hat, dafür einzutreten, daß das WHW. nicht eine Angelegenheit etwa der Partei sei, sondern eine Sache der gesamten Volksgemeinschaft und somit jedes einzelnen werde.

Die Besucher schieden schließlich von Velbert in dem Bewußtsein, auch hier einen interessanten Nachmittag verlebt und manche neue Eindrücke aufgenommen zu haben. So wird auch dieser Besuch dazu beitragen, die Velberter Eigenarten und den Charakter seiner Umgebung den Bewohnern der übrigen Kreisteile zu vermitteln und Verständnis für das, was Velbert eigen ist, zu wecken.



Im Hesel bei Velbert — Photo: Kaldenberg

## Giftmordversuch einer Ehefrau

### Das Ende einer verpfuschten Ehe — Der Ehemann erblindet

**Monheim**, 25. September. Die Düsseldorfer Kriminalpolizei beschäftigt sich zur Zeit mit einem Giftmordversuch einer Ehefrau in Monheim, der zur völligen Erblindung des Ehemanns führte. Dem Bericht der Nachrichtenstelle der Polizei ist zu entnehmen, daß schon bald nach der Hochzeit des Arbeiters R. in Monheim zwischen den Eheleuten kein enger Zusammenhang mehr war, was wohl auf die grundverschiedenen Naturen zurückzuführen ist. Es kam zu häufigen Streitigkeiten. 1935 faßte die Ehefrau, getrieben durch die bestehende Abneigung gegen ihren Mann, den Entschluß, sich auf irgendeine Weise ihres Mannes zu entledigen. Sie verschaffte sich ein Gift, das sie in den Karnevalstagen 1935 dem Abendessen ihres Mannes beimischte. Der Ehemann verzehrte in Gegenwart seiner Frau das Abendbrot. Nach drei Tagen klagte er über heftige Schmerzen in den Füßen und wurde am nächsten Tag von der Arbeit nach Hause gebracht, da er sich nicht mehr aufrecht halten konnte. Der Ehemann hat dann über fünf Monate in einem Krankenhaus gelegen. Sämtliche Haare waren ihm inzwischen ausgefallen; desgleichen war er fast erblindet. Nachdem der Ehemann nach der Krankenhausbehandlung in Erholung geschickt worden war, reichte die Frau die Ehescheidung mit der Begründung ein, daß eine erbliche Bluterkrankung bei ihrem Manne vorliege.

Auf Grund dieses Antrages unterbrach der Ehemann seine Erholung und kehrte nach Hause zurück wo jedoch sofort die früher bestandenen Unstimmigkeiten wieder auftraten. Diese führten dazu, daß die Ehefrau ihrem Mann in einer von ihm gewünschten Milchsuppe eine zweite Dosis Gift beibrachte, die sofort zur erneuten Krankenhausbehandlung führte. Da medizinische Sachverständige nunmehr die Erkrankung auf eine Vergiftung zurückführten, wurden die Ehescheidungsakten mit dem medizinischen Gutachten der Staatsanwaltschaft Düsseldorf zur Prüfung zugeleitet, ob eine strafbare Handlung vorliege. Die aufgenommenen Ermittlungen hatten zur restlosen Klärung. Die Ehefrau ist in vollem Umfang geständig. Sie wollte sich von dem unhaltbaren Eheleben frei machen. Der Ehemann ist inzwischen vollständig erblindet und körperlich so behindert, daß er sich nicht mehr allein fortbewegen kann.

## Sich selbst gestellt

WG. **Schwelm**, 25. Sept. Am letzten Montag stellte sich bei der Polizei in Schwelm freiwillig eine 32jährige ledige Person, die Ende Juli 1937 ihr uneheliches Kind unmittelbar nach der Geburt durch Zuhalten des Mundes getötet hatte. Die Täterin, die in einem hiesigen Werk beschäftigt ist, hat zwei Tage nach der Tat die Leiche des Kindes in einem Koffer mit zu ihrer Arbeitsstelle genommen und dort in einem wenig benutzten Umkleideraum abgestellt. In diesem Raum hat der Koffer bis zum 20. September gestanden. In dem Werk, in dem sie beschäftigt ist, hat die betreffende Person nach und nach etwa 1200—1300 RM. unterschlagen. Mit der Untersuchung der Angelegenheit beschäftigte sich außer der Gemeindepolizei auch die Mordkommission der Staatlichen Kriminalpolizeistelle in Bochum. Die Täterin sowie der Vater des Kindes wurden festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Die Festnahme des Mannes mußte erfolgen, weil außer den obengenannten Straftaten auch ein versuchtes Vergehen gegen Paragraph 218 festgestellt wurde.


Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. • Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

22Ha


## Sonntag der sechsmillionste Besucher

### bei „Schaffendes Volk"

WG. **Düsseldorf**, 25. September. Die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf erwartet am Sonntag den sechsmillionsten Besucher. Er wird zur Erinnerung ein Bild des Schirmherrn der Ausstellung, des Ministerpräsidenten Generaloberst Hermann Göring, eine goldene Uhr mit Widmung und eine Reise nach Berlin zu den Feierlichkeiten des Mussolini-Empfanges erhalten.

## 120 Zelte sind aufgeschlagen

### Rheinisches Landjahrtreffen in Bonn

WG. **Bonn**, 24. September. Die Vorbereitungen zu dem großen rheinischen Landjahrtreffen in Bonn sind abgeschlossen. An der Gronau sind 120 Zelte aufgeschlagen, in denen die 2500 Jungen und Mädel der 36 Landjahrlager des Rheinlandes für die Tage des Treffens vom 24. bis 26. September Unterkunft finden. Die Jungen und Mädel aus Berlin, Oberschlesien, Niederschlesien, Hannover, Braunschweig, Sachsen und Thüringen werden hier an der Stätte des völkischen Mahners Ernst Moritz Arndt in ihrer Geschlossenheit, Zucht- und Tatkraft ein Bekenntnis zu Führer und Reich und zum deutschen Rheinland ablegen. Im Rahmen des Treffens finden Leistungswettkämpfe der Jungen und Mädel, Wettsingen, Wettmusizieren und Wettspiele statt. Sportkämpfe, Staffelläufe, Volkstänze, Tummelspiele, Bodenturnen, Fanfarenchöre, ein Singwettstreit und Zeltbau werden von dem frischfröhlichen Tun der Landjahrjugend Zeugnis ablegen. Samstag ist auf dem Kaiserplatz in Bonn ein festlicher Vorbeimarsch vor dem Gauleiter Staatsrat Grohé, der anschließend auch auf der Großkundgebung auf dem Marktplatz sprechen wird.

## Die Bedeutung des Einzelhandels

### Eröffnung der Reichsausstellung für Nahrungs- und Genußmittel in Dortmund

WG. **Dortmund**, 24. September. Freitag vormittag wurde im Goldsaal der Westfalenhalle die von der Fachgruppe Nahrungs- und Genußmittel der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel veranstaltete Jahrestagung, in deren Mittelpunkt die Reichsausstellung für Nahrungs- und Genußmittel und eine große Kundgebung in der Westfalenhalle stehen, eröffnet.

Als Vertreter des Stabsamtes des Reichsbauernführers wies Dr. Merkel darauf hin, daß die Ausstellung zu einem besonders wichtigen Zeitpunkt veranstaltet werde. Die Tätigkeit des Einzelhandels, der jährlich 12 bis 13 Milliarden RM. umsetze, sei durchaus produktiv. Nur ein wahres Berufsethos, bedingt durch Leistung und Gemeinschaft, könne den Enderfolg verbürgen.

Für das Institut für Deutsche Kultur und Wirtschaftspropaganda sprach Elsner von Gronow. Die Dortmunder Ausstellung bringe von vielen Wirtschaftszweigen lehrhaumäßige Darstellungen, die jeder Volksgenosse kennen müsse, um das Wirtschaftsleben und die Abwicklung der Versorgung verstehen zu lernen. In Dortmund sei erstmalig herausgehoben worden, daß die Fachausstellung für Nahrungs- und Genußmittel nicht nur für Fachleute bestimmt sei, sondern für das gesamte Volk. Der Gauobmann der DAF. Westfalen-Süd, Ernst Stein, betonte, daß die Ausstellung der gesamten Öffentlichkeit von dem Wollen, der Arbeit und den großen Leistungen auf wirtschaftlichem Gebiet berichten soll. Eine Stärkung des Einzelhandels bedeute gleichzeitig eine Stärkung der gesamten Volkswirtschaft.

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Fachgruppe Nahrung und Genußmittel, Dr. Franz Hanier (München), wies darauf hin, daß es vornehmste Aufgabe des Einzelhandels sei, die Versorgung der Verbraucherschaft mit den notwendigen Gütern des täglichen Lebens sicherzustellen. Mit dieser Ausstellung solle in erster Linie zum Ausdruck kommen, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Bauer und Kaufmann, zwischen Erzeuger, Vermittler und Verbraucher sei.

## Verbilligtes Gas für Haushaltgeräte

WG. **Köln**, 24. September. Um eine Steigerung des Gasverbrauchs für Badezwecke, zur Heißwasserbereitung und für Kühlschränke herbeizuführen, hat die Stadt Köln sich entschlossen, den Gaspreis für diese Zwecke auf 8 Rpf. je Kubikmeter zu senken.

## Tödlich abgestürzt

WG. **Burscheid**, 25. September. Aus noch nicht bekannter Ursache stürzte der 33jährige Maurer Becker aus Limburg a. d. Lahn bei seiner Arbeit an einem Seitenpfeiler der Brücke bei Bruchermühle aus rund zehn Meter Höhe in die Tiefe. Bei dem Sturz erlitt er schwere Kopf- und sonstige Verletzungen, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

## Brandstiftung in Briefkästen

### Wo stecken die Frevler?

WG. **Remscheid**, 25. September. Das Hauptpostamt schreibt uns: In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Briefkasten verunreinigt und sogar brennende Streichhölzer oder ähnliches eingeworfen werden. Unter Hinweis auf die Folgen eines solchen verderblichen Tuns bitten wir die gesamte Oeffentlichkeit, bei Wahrnehmung ähnlicher Vergehen sofort die Täter zu stellen und durch die Polizei festnehmen zu lassen.

# Stellen-Anzeigen

Nr. 226 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 25./26. Sept. 1937

## Stellen-Angebote

Größere Textilfirma sucht für ihren in der Nähe v. Oldigs gelegenen Fabrikbetrieb z. 1. Januar 1938 einen durchaus zuverlässigen

**Lohnbuchhalter**

der mit dem Betriebskrankenkassenwesen vertraut sein muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter B 415 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 5442f

**Wenn**

Sie ohne Risiko regelmäß. u. steigd. **verdienen** wollen, dann übernehmen Sie unsere gewerbsmäßige **Vertriebsstelle** für uns. bek. Bremer Aera-Kaffee u. Tee und schreiben an den u209

**Aera = Kaffee = Versand**

Bremen, Graf-Haeseler-Str. 42.

**Neu! Neu!**

ohne Konkurrenz täglich Geld. † Herren für Privatwerbung gesucht. Vorstellen Montag 10—12 Uhr bei Küllmann, Barmen, Stadtstr. 2, I.

**Hosenträgerfabrik**

sucht z. 1. 10. od. später jüngeren Herrn, nur aus der Branche, der mit allen Versand-, Lager- u. Kontorarbeiten vertraut ist. Angebote u. E 8091 an d. Gschst. *

**Tüchtiger Kontorist**

für die Versandabteilung gesucht. —

**Frobana-Masch.-Fabrik Carl Frowein W.-Barm.**

(Beckacker), Windhukstraße 80. 5378a

Zum sof. Eintr. w. in gute, feldstand. Stell. tücht. **Buchhalter** gef. Umf. Kenntn., auch i. Mahn-, Klage- u. Devisenwesen, Beding. Alter etwa 25/30 J. Angeb. mit ausf. Lebenslauf u. Lichtbild unt. B 393 Gschst. in Barmen. 5411f

Angesehene Band- und Litzenfabrik, in der Nähe Wuppertals, sucht zum sofortig. Eintritt für die Wiegkammer einen durchaus e143

**branchekundig. Angestellten**

nicht unter 30 Jahren, für die Buchführung und Kalkulation. Herren, welche z. Zt. arbeitslos sind, werden bei der Einstellung bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Lichtbild u. E 1084 an die Gschst. ds. Bl. erbet.

**Provisionsvertreter**

für den Vertrieb hochwertig. **Bremer Röstkaffees** gesucht. — Bewerbungen an Fr. Brüning, Bremen, Bürgerm.-Smidt-Platz 15.

u209

**Tücht. Verkäufer**

für unsere Rheinmetall-Büromaschinen sofort gesucht. Vertreter, auch aus anderen Branchen, welche Erfolge nachweisen können, werden u. günstigen Bedingungen eingearbeitet. — General-Vertretung der Rheinmetall-Borsig A.-G., Otto Rüb, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 530. 5450f

**Tüchtiger Autoverkäufer**

für Dreiradlieferwagen sofort bei festem Gehalt und Provision gesucht. Angeb. u. E 8200 an d. Gschst. f229

Tüchtiger 5444f

**Tiefbautechniker**

erfahren in Eisenbeton, sofort für größere Baustelle in Norddeutschland gesucht. Schr. ausführliche Angebote an

**Ew. Söhn,**

Bauunternehmung, W.-Oberbarm., Bockmühle 15.

**Klaviertechniker**

perfekt für sämtl. Reparaturen (evtl. Stimmen, Polieren) sofort für Köln gesucht. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche zu richten u. E 1070 Gschst. D6715

Für die Abteilung

**Herren-Konfektion**

sucht großes Haus Wuppertals geeignete, artische 2100

**Verkaufskräfte**

zur Aushilfe f. Samstagnachmittags. Angeb. unt. B 401 an Gst. Barmen.

---

Wir suchen

**Oberinspektoren**

(Großlebens-Spezialisten) zur Unterstützung unserer Bezirks-Direktion Wuppertal-Elberfeld

Wir bieten

**Direktionsvertrag**

mit Organisationsbefugnis (Gehalt, Spesen, Provisionsbeteiligung).

Angebote nur erster Fachkräfte mit Lichtbild, Lebenslauf und Erfolgsnachweisen erbeten an:

**Deutscher Herold**

Volks- und Lebensversicherungs AG. Berlin SW 48, Friedrichstr. 219-220

---

**Redegewandte Herren!**

**Beziehenwerber** a242

haben die Möglichkeit, im hiesigen Bezirk für eine Illustrierte Zeitung viel Geld zu verdienen. Persönliche Vorstellung Montagvormittag (27. 9. 37), oder schriftliche Bewerbung bei **W. Engelhardt, Hermann-Göring-Straße 10.**

---

Wir suchen zum 1. Januar 1938, möglichst jedoch früher, einen

**(Dipl.-) Ingenieur**

als

**Betriebsleiter**

für unsere **Grau- und Tempergießerei** mit angeschl. **Bearbeitungs-Werkstätten.** Als Bewerber kommen nur energische Herren mit erstklassigen Fachkenntnissen in Frage, die in der Kalkulation sicher sind und organisatorisches Talent besitzen. Angeb. mit Zeugnisabschr., handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanspr. u. früh. Eintrittstag an **STOCKEY & SCHMITZ, Gevelsberg/Westf.**

f118

---

**Tüchtiger Dekorateur**

**für Wäsche-Spezialgeschäfte**

von größerem Filialbetrieb Norddeutschlands gesucht. Nur Herren, welche nach Hamburg übersiedeln wollen und nach eigenen Entwürfen selbständig arbeiten können, wollen sich unt. Beifügung von Zeugnisabschriften u. E 8192 bei der Gst. melden. h38

---

Wir suchen per sofort

**einige Herren**

für den Außendienst im Bezirk **Wuppertal u. Umgegend.** Unsere als konkurrenzlos anerkannten Spezial-Tarife (Lebens- und Sterbegeldvers.) für die Gruppen Verkehr bieten Gewähr für größte Erfolge. — Wir bieten angemessene Provisionen, wöchentl. Discont. Bei Eignung und Erfolgsnachweis Umstellung auf Festbezüge. — Persönl. Vorstellung mit Ausweispapieren erbeten Montag, den 27. 9. 10—13 Uhr und 15—17 Uhr im Hotel Vereinshaus Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße 16, bei Herrn Direktor Becker.

Versicherungsverein Deutscher Eisenbahnbeamten Berlin a. G., Filialdirektion Essen, Zweigertstr. 55

---

Für unsere **Kleinlebensorganisation in W.-Elberfeld** suchen wir einen D67.0

**hervorragend tüchtigen**

**= Werber =**

Tatkr. Einarbeitung und lauf. Unterstütz. durch unsere Spezialorganisation. Neuzeitliche Beitragsspareinrichtung. Wir gewähr. Direktionsvertrag. Bei Eign. feste Bezüge u. Provisionen. Bewerb. erb. unt. E 961 an die Gschst.

---

**Heizungs-Monteur**

sucht Rolbe, Wuppertal-Elberfeld. *

**Junger Mann**

der möglichst im Kaltwalzwerk gearbeitet hat und an genaues Messen v. Bandeisen gewöhnt ist, als 5382a

**Lagerist**

für Stab- und Bandeisen-Lager für sofort gesucht. Ausführl. Bewerbungen unter B 408 an Gst. in Barmen.

**Korrespondent (in)**

stundenweise ges. Ang. B 4738 Bm. 5408a

Ordentlicher

**Friseurgehilfe**

gesucht. Kost und Logis im Hause d. Dauerstellung. **Ernst Beldyna,** H.- u. D.-Friseur, Wermelskirch, Bretterstraße 5, Tel. 306. f216

**Kaffee-Handels-Haus** sucht **Vertreter und Verkäufer** Fritz Linse, Bremen 8. u252

Erk. 258b

**Hochbautechniker**

sehr at. Zeichner, sof. ges., ev. aushilfsweise. Vorst. Dienst. 12—1 Uhr. **Ludw. Conradi,** Bm. Uferstraße 6 Ruf 561 25.

**Drogist**

für sofort gesucht. Ang. unt. B 4763 an die Gst. r239

Junger f8688

**Photo-Drogist**

o. Laborantin, f. Dunkelkammer ges. Ang. E 8143 Gst.

**Bandwirkergesellen**

f. schwere Baumwoll-Hosenträger gesucht. Barmen, Heidterberg 40. r236

**Friseurgehilfe**

für bald gesucht. Gelegenheit zur Einarbeitg. f. Damenfach. **W. Bernhardt,** Schwelm. e142

**Herren- und Damenfriseur**

in beste Stellung ges. Willi Seltzner, Schuykothen bei Aprath. *

Tüchtiger

**Damen-Friseur**

bei gut. Lohn sof. ges. Näh. W. Heer B., Werdernerstr. 119 59-40

Junger, tüchtiger

**Elektriker**

firm i. Radiobau und Antennenbau, sofort gesucht. — Schriftl. Ang. an Elektro-Ofterrath, Elb., Steinbeck 62. r5001

**Ungerer Fernfahrer**

für 6 To. Vomag f. ges. W. Stockert, E., Vogelsaue 40. *

Tüchtiger e307

**Maschweicher-Gehilfe**

gesucht. Velbert (Rhld.), Bogenstr. 8

Jüngerer

**Metzgergeselle**

z. Eintr. 11. Okt. ges. Krabbenhöft, B., Heubruch 5. †

Junger e342

**Metzgergeselle**

f. Mitte Okt. ges. **Otto Daum, Wermelskirchen,** Kölnerstr. 40.

**Metzgergeselle**

gesucht. † **Louis Tielmann,** Oberdörnen 100a.

Junger

**Metzgergeselle**

für Kundschaft sof. ges. Paul Leinken, W.-Cronenberg, Hauptstr. 7. f28

Junger 5380a

**Bäckergehilfe**

sof. ges. Aschhoff, B., Carnaperstr. 49.

**Jg. Bäckergehilfe**

im 1. Jahr ges.* Ang. E 8237 Gst.

**Bäcker- u. Konditorgehilfe**

in beiden Fächern durchaus erfahren, z. 15. Oktbr. ges. Bäcker u. Kondit. **Schmalenberg,** Vohwinkel, z. Zt. noch in Wülfrath. e380

Junger **Bäckergeselle** gesucht. Bäckerei Karlshaus, Untergrünewalderstr. 11a.

**Tücht. Bäcker- u. Konditorgehilfe** ges. Bäckerei und Konditorei Albert Heeren, Elberfeld, Vereinstr. 1. *

**Kräftiger Bote,** 16—17jähr. (evtl. älter), f. Waren-Transp. m. Handwag. sof. ges. Fürth, B., Bannewiese 2. †

**Redegewandter** ehrl., zuverl., jung. Mann (Kaufm.), 25—30 J., z. Besuch d. Lebensm.-Geschäfte, eingef. Touren, sof. ges. Festes Gehalt. — Ang. B 4694 Ba.†

**Für Betrieb u. Reise** suche ich eine Arbeitskraft mit 3—5000.— Interessenein. b. gut. Gehalt. Ang. E 7757 Gst.*

**Für Abonnenten-Werbung** einer Steuerzeitschrift werd. noch tücht. Fachleute bei hoh. Verdienst ges. Ang. u. T 1249 bef. Allgem. Werbe-Ges., Hannover. a392

Für ein größeres auswärtiges * **Lebensmitt.-Gesch.** suche durchaus zuverl., branchekund. **jungen Mann** als Beifahrer u. für Lager. Gefl. Ang. E 1055 Gst.

**Strebsamer H.- u. D.-Friseur** der sofort d. Gesch. übern. k., sof. ges. Ang. B 4655 B.†

---

Erfahrener u. selbständig arbeitender **Maschinen-Schreiner** für Möbel u. Innenausbau gesucht. * Werkstätten Aug. Stöcker, Langenberg (Rhld.), Hauptstr. 176, Telefon 240.

**2 tüchtige Schlosser und Dreher** von Maschinen-Reparaturwerkstatt für sofort gesucht. 5461f

**Weißkopf-Maschinengesellschaft** Oberbarmen, Wittenerstraße 31.

**Sattler gesucht.**

Rahm & Kampmann, Wuppertal-Elberfeld. R4749

**Oberbauarbeiter**

für Hagen i. W. sof. ges. Bauunternehmung Wilh. Stichtmann, Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619. r233

**Erdarbeiter Akkordkolonne**

für Kaserne Hermannshöhe sofort ges. **Paul Kaufmann,** Bauunternehmung, Wuppertal-Elberfeld. f8684

**Intelligenter Lehrling**

mögl. m. höh. Schulbildung, für unser techn. Büro sofort gesucht. Ebenfalls e273

**Intelligenter Junge**

zum Pausen von Zeichnungen. **Masch.-Fabr. Friedrich Klopp G.m.b.H.** Sonderwerk für Schnellhobler, Solingen-Wald, Obermüterstr. 15-27

**Melker**

für 5—6 Kühe u. landwirtsch. Nebenarbeit gesucht (ev. älterer Melker). **Friedrich Scheidt,** Gut Wildches bei Mettmann, Post Rötzgen, über W.-Vohwk., Tel. 758. f216

**Hilfsarbeiter**

f. Schmiergelarb. sofort ges. f47 **Erich Prosbach,** W.-Küllenbahn

**Junger Mann** f. 3 Std. vorm. ges. B., Hunsrückstr. 9.†

Ordtl. Laufbursche (Radf.) sof. ges. * Königstraße 52. *

**Saub. Laufjunge** für Metzgerei sof. ges. E., Gesundheitstr. 7. f8705

**Kaufm. Lehrling** m. Oberlek.-R. v. gröss. Firma der Metallw.-Branche, Großh. u. Fabrikation p. sof. ges. Ang. E 2795 Gst. f8686

**Bäckerlehrling** kath., gesucht. — Ang. unt. E 7890 an die Gschst. *

**Friseur-Lehrling** sof. od. spät. ges. Ang. unt. E 8178 an d. Gschst. *

**Friseur-Lehrling** sofort ges. Oskar Spathmann, Elb., Island 17. *

**Zuckerwaren-Großhdlg.** sucht Lehrling für Büro und Lager. Ang. B 409 Bm. 5381a

Kräft., flinker u. saub. Junge als **Konditorlehrling** sof. gesucht. 1402 **Karl Schlösser jr.,** Kondit. u. Kaffee, Solingen-Ohligs, Düsseldorferstr. 72.

**Metzgerlehrling** sofort gesucht — Meyg. Reismann, E., Klusenbölde 49 r5005

**Kellnerlehrling** nicht unter 15 J., sofort ges. h925 **Hotel zur Post,** W.-Elberfeld.

Schneiderlehrling gesucht. — Adolf-Hitlerstr. 546, I. †

---

**Gebildete Dame**

mit guten Beziehungen **gesucht für Bezieherwerbung** auf eine vorn., alteingef. Zeitschrift. Lohn, Bedingung, Bewerb. erb. unt. D 357 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Postfach. a305

Perfekte o985

**Lohnbuchhalterin**

mit guten Referenzen und besten Zeugnissen, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter E 10 985 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Propaganda-Damen**

gesucht für einen neuen Artikel. — Meldung: W.-Elberfeld, Ludwigstr. 3. * Fabrikation chem. Erzeugnisse.

**Stenotypistin**

von bedeutendem **Textil-Unternehmen** zum baldigen Eintritt gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter E 8232 an die Geschst. ds. Bl.

o988

**Jüngere Stenotypistin**

für lebhaftes Handelsbüro zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Dauerstellung geboten. — Angebote unter B 4728 an d. Gschst. Barmen. 5406a

Absol. perf. u. gewandte

**Stenotypistin**

mögl. m. textiltechn. Kenntnissen, sofort von Industrieunternehmen W.-B. ges. Bewerb. mit Lebenslauf u. Lichtbild unter B 421 an die Geschst. in Barmen. 5409a

Für die Bedienung unserer Telephon-Zentrale gewandte R4963

**Telefonistin**

zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften u. E 8052 an d. Gschst.

**Jg. Verkäuferin**

per sofort oder später gesucht Vorstellung vormittags

**Turmhof-Laden**

Adolf Wagener

Fachgeschäft f. Damenwäsche u. Strümpfe, Wuppert.-E., Turmhof 5

**Verkäuferin**

(nicht unter 25 Jahren), die imstande ist, die Abteilung 58/35b **Kleiderstoffe u. Seiden** selbständig zu leiten, zum 1. Oktober oder später gesucht.

Textil- u. Modehaus Karl Küch, Wuppertal-Oberbarmen.

Zum 1.10. oder sof. such. wir einige tüchtige und gewandte

**Verkäuferinnen**

für Wollstoffe u. Seide zur Aushilfe. Angeb. mit Zgn.-Abschr. unt. E 8096 an Gst. d. Bl. j357

**Geübte Zuschneiderinnen**

für Wäsche und Kleider gesucht. — **von Baum Kom.-Ges.,** Hofaue 35—39. f8651

Tüchtige a315

**Korsett-Zuschneiderin**

mit gut. Erfahrungen für meine Maß-Werkstatt gesucht. Eintritt sofort oder später. Angeb. an **Frau E. Köllmann, Duisburg** Wittekindstraße 43.

**Nähерinnen**

f. unsere Krawatten-Näherei gesucht. **Herring & Roisen, Barmen,** Höhne 10. 5386a

**Perf. Maschinen- und Handnäh.** b. gut. Lohn u. dauernd. Beschäft. ges. Zu meld. Montag Hofaue 53, III. *

**Perfekte Gehilfin**

— für Damenmoden — sucht sofort r5984

**Frau A. Steffens, Elberfeld,** Erholungstraße 14.

Umsicht. brauchet, **Fräulein** für Kaffee-Büfett u. Verkauf gesucht. Konditorei-Café Noot, W.-Elberf., Wall 41 r5003

**Feinkosthaus** sucht gelernte und gewandte **Verkäuferin** Ang. E8197 Gft.*

Bess. Lebensm.-Gesch. s. z. 1. 11. brave, ff. 14995 **Verkäuferin** nicht u. 20 J., bevorz. solche, w. ich, i. reg. Gesch. tät. war. Ang. E 2792 an die Geschäftsst.

Jüng. Gehilfin f. Damenschneid. sof. ges. E., Nürnbergerstraße 37. *

**Tücht. Friseuse** Biermann, Bm., Rollingswerth 20.†

**Perfekte Friseuse** Dauer-Aushilfsst., f. Frein. u. Samst. ges. Ang. E8129/69. r4991

**Friseuse** perfekt im Ondul., sof. ges. Wasserw., Dauerwell. f. erlernt werd. Ang. E 8145 G. r5012

**Tücht. Friseuse** und junger **Friseurgehilfe** z. 1.10. n. Paderb. ges. Wilh. Overkott, Friseur-Salon, Paderborn, Querweg, Ecke Widukindstr. b6726

Tüchtige, junge Friseuse i. gute Dauerstell. bei Höchstlohn p. sofort ges. Ang. u. E 2793 Gst. c7

† Tücht. Friseuse, Lehrmädch. o. ständ. Aush. ges. Bm., Görlitzerstr. 2.

**Tücht. Friseuse** in angen. Dauerstellung sofort od. bald ges. Ang. u. B 4737 Barm. †

**Tücht. Friseuse** in Dauerst. ges. † Rau, B., Julius-Hollmann-Str. 24

**Geübte Näherin** mit recht viel Geschmack und guten Ideen ges. Meld. vorm. 9—10 Uhr, **Bechthold-Handarbeiten,** Wuppert.-Barmen, Mittelstraße 29. 5377a

Ja., tücht. **Gehilfin** für m. Damenschneiderei gesucht. Angeb. u. B 423 an Gst. Barmen. 5414a

**Tüchtig. Zickzack-Näherinnen** sofort ges. Ang. u. B 4733 Gst. Bm. 5474f

Geübte r5004

**3.-fk.-Zack-Näherinnen** in Dauerstell. ges. Klöppeldeckenfabr. Klaut & Reuter, Eldf., Hofaue 35.

Tüchtige **Strick- und Häklerinnen** für Heimarbeit gesucht. Meldung vorm. 9—10 Uhr, **Bechthold-Handarbeiten,** Wuppert.-Barm. Mittelstraße 29. 5376a

Mehrere jugendl. **Arbeiterinnen** für leichte Arbeit sofort ges. f8640 Textilwerk **Carl Friedrich,** E., Vogelsangstr. 9.

**Perfekte Fixierin** gesucht. † Bernerstr. 83b.

Hilfe † für Heimmanael gesucht. Barmen, Rödigerstraße 15.

Jg. Mädchen für Geschäft ges. Ba., Gewerbeschulstr. 27 5420a

---

**Heimarb. vergibt P. Hollfier, Breslau I Hb** u275

Jg. Mädchen für leichte Büroarbeit ges. Maschinenschreib. erforderl. Ang. u. E 8075 Geschft. *

Junge **Verkäuferin** für Eisen- und Haushaltungswaren gesucht. Ang. u. B 4794 Barm. 5465f

**Serviererfräulein u. 1 Lehrmädch.** für Konditorei u. Café gesucht. Café Bahnhofstraße 9, Tel. 2035. e143

**Weibliche**

Frauen v. Großmarken-Fa. ges. f. tägl. einige Std. Kostprob.-Verteil. an Private. In ca. 4 Wochen fest. Kundenst. Guter Dauerverdst. Zu melden Eld., Königstr. 220, I., r.*

†Junge, tüchtige **Kontoristin** sof. ges. Handschr. Ang. m. Zgn.-Abschr. B 4706 Bm.

F. Fabrikgeschäft wird junge o986 **Kontoristin** zum mögl. sofort. Eintritt gesucht. Ang. E10986 Gft.

**Jüng. Kontoristin** f. Textilbetrieb ges. Keine Anfängerin. Angeb. u. B 424 an Gst. Bm. 5472f

**Perf. Stenotypistin** n. Mögl. m. Kenntn. in d. Leichtmetallbranchen zu sofort oder kurzfristig gesucht. — Ang. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. E 10 987 an die Gst. ds. Bl. o987

Junge, gebildt. **Buchhalterin** perf. in Buchhalt., Schreibmaschine u. Steno, vorsläufig z. Aushilfe f. 1/2 Tage ges. Bei Zufriedenheit Dauerstell. Ang. E 8133 Gst. f8668

Akt. Geschäftsm. s. **Verkäuferin** (ält.), ehrl. Fri. ob. Anh., w. kl. Haush. übernimmt, spät. übergn. a. ausgeschl. Gehaltsanspr. erw.* Ang. E 8059 Gst

**Heimarb. vergibt P. Hollfier, Breslau I Hb** u275

Jg. Mädchen für leichte Büroarbeit ges. Maschinenschreib. erforderl. Ang. u. E 8075 Geschft. *

Junge **Verkäuferin** für Eisen- und Haushaltungswaren gesucht. Ang. u. B 4794 Barm. 5465f

**Serviererfräulein u. 1 Lehrmädch.** für Konditorei u. Café gesucht. Café Bahnhofstraße 9, Tel. 2035. e143

Perfekte 5366a
**Lampenschirm-Näherinnen**
für in und außer dem Hause, sowie
**junge Mädchen**
zum Anlernen sofort gesucht.
**Gebr. Hamdrecker,**
**W.-Barmen, Grotestraße Nr. 9—11.**

**Bandwirkerinnen**
jg. Mädchen als Lehrlinge
für Bandwirkerei gesucht. — Unterbarmen, Ritterstraße 54. 5374a

**Jung. Mädchen**
für leichte saub. Emaillearbeiten gesucht. Ang. unt. E 8128 Gst. r8649

Für Hosenträger-Konfektion jung., flinkes 5393a
**Mädchen**
gesucht, ferner
**Lehrmädchen**
für Konfektion u. Lager Oberbarm. Lennepersk. 21.

**Junges Mädchen**
für Heißmangel sof. ges. Hülsbeck, Brüllerschloß. r8676

Wir suchen für unser Lager
**junges Mädchen**
14—16 J. 6477f
**Wuppertal,**
Siegesstraße 80a.

**Ordentl. Mädchen**
für kl. Landwirtschaft ges. Frau Westhoven, Bergneustadt. b6701

Laufmädchen
ges. Blumenhaus Franken, Elberf., Königstr. 87a.

† Sauberes Laufmädchen gesucht. Zur Schafbrücke 14

**Lehrmädchen**
aus guter Familie für Metzgerei gesucht. Ang. unter B 404 Gst. Barm. 5432f

**Lehrmädchen**
für Uhren- und Goldwarengeschäft gesucht. Ang. unt. R 644 Ba., Berlinerstr. 62. 59/9b

**Lehrmädchen**
für ein besseres Lebensm.-Gesch. i. Barmen für sof. ges. Schriftl. Bewerbung. E 8201 an Geschst. r5014

Gewandt, sauber.
**Lehrmädchen,**
a. a Fam., g. Umg., Form. t. b. Lebsm.- u. Feink.-G. ges. Selbstgeschr. Ang. u. B 4443 Barm. 5266a

Kräft., sauberes
**Lehrmädch.**
für Lebensm'gesch. ges. Barm., Berg-Markstr. 2. 5434f

† Für gutrenommierte Metzgerei wird ein kräftig., intelligentes
**Lehrmädchen**
aus gut. Familie, z. 1. 10. gesucht. Angeb. u. E 4703 an Gschft., Barm. 5414a

**Jg. Mädchen**
ges. Rudi Morck, Friedrichstr. 56. R4983

Haushpersonal
Suche z. 1. Nov. wg. Heir. d. bes. zuverläss., ehrl.
**Kinderpflegerin**
die auch Hausarb. übern., für Etag.-Haush. Alleinmädchen vorhanden. Frau Dr. Heinz Frowein, W.-Elberfeld, Platzhofstr. 49. a343

Tüchtiges, zuverlässiges
**Hausmädchen**
nicht unter 20 J., mit guten Zeugnissen, für 1. od. 15. Oktober gesucht. Melden von 12—1 Uhr od. 6—7 Uhr bei
**Frau Helene Meyer,**
O.-Görl.-Straße 30.
w14

**Hausgehilfin**
ehrl. u. zuverläss., f. 3-Pers.-Haush. z. 1. od. 15. 10. ges. Ang. R 620 B., Berlinerstr. 62. †

**Mädchen**
welches kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, bei gutem Lohn per sofort gesucht (3-Pers.-Haushalt). Angeb. u. E 1060 an Gst. D6707

**Alleinmädchen**
im Kochen u. Hausarb. erf., mit gut. Zeugn., f. Einf.-H., z. 1. 10. ges. Hilfe vorhanden. Ang. E 8048 Gschft.

Fleiß., selbst. Alleinmädchen
für alle Hausarb. z. Alt. Ehep. z. 15. 9. o. 1.10. bei hohem Lohn gesucht. Angeb. unt. E 7994 an Gst. d. Bl. *

Zuverl., in Küche u. all. Hausarb. erf.
**Mädchen**
mit nur guten Empf., zum 1. Nov., evtl. früher gesucht. Zuvelim. vorhd. Angenehme Dauerstell. Hoher Lohn, gute Behandlung. — Angebote unter B 4707 an die Geschst. Barmen. †

Für kl. Gesch.-Hsh., leichte Arb., ehrl. kath. **Mädchen od. Fräulein** nt. Gesch.-Int. für Kond.-Café 1. 10. gesucht. Ang. unt. E 8102 an Gschft.*

**Tüchtiges, ehrliches Mädchen**
d. selbständig kochen kann u. in all. Hausarbeiten erfahren ist, sofort od. später in Geschäftshaushalt gesucht. †
**Blumenhaus Epplüner, Barmen,**
Schuchardtstraße 8.

In gutgepflegtem Hause, 2 Pers., 3 Kinder, 4—10 Jahre, wird eine arbeitsfreudige 147
**zuverl. Person**
bei gut. Lohn u. Famil.-Anschluß gesucht. Ang. u. E 2708 an Gst.

Ehrliches, saub.
**Mädchen**
f. Gesch.-Hsh. ges. Waschfrau vorhd. Ang. B 405 Bm. oder Tel. 532 06. 5384a

Zuvl. sb. Mädch. für Geschäftshsh., Metzg., z. 1. 10. ges. Gut. Lohn, gute Beh. 2 Sonntag Ausg. Angeb. u. E 7990 Geschft. *

Ordtl., ehrlich. **Mädchen** mit gut. Zeugniß, sof. od. spät. f. kl. Hausb. ges. 14969 Ang. B 8185 Gst.

Zur Ausb. fleißige Mon. zuv. **Mädchen** f. ganze Tage in Hausb. ges. Frau Max Brink, Wpt.-B., Mittelstr. 27.†

Tücht., erfahrenes
**Mädchen**
für alle Hausarb. sof. ges. Vorstell. Samstagabend n. 8 Uhr od. Sonnt. morg. Klemoth, Hans-Hilbertstr. 9 †

Ehrliches 18675
**Morgenmädchen**
ges. Elbf., Kronprinzenallee 77, p.

**Morgenhilfe**
ges. Wäsche außer d. Hse. Sonnt. frei. Vorst. nachm. 4—6. Gronauerstr. 74, II. †

Zuvl. Morgenhilfe gesucht. Elberfeld, Hansastr. 75, pt. *

**Mädchen od. junge Frau**
ehrlich u. sauber. z. 1. Oktober für ½ Tage ges. Priv. Ang. E 2797 Gst. b311

**Saubere Putzfrau**
stundenweise in kl. Haush. in **Hamerstein** gesucht. — Ang. E 2800 Gst. b6717

**Stellen-Gesuche**

Holländer, früher selbst. Reiseonkel, i. Holl.-Belg.-Frkreich sucht Stellg.
**Reise, Büro u. s. w.**
In- und Ausl. * Angeb. u. E 8046 an die Geschäftsst.

**Kaufmann,**
25 J. alt, mittl. Reise, 2 J. Handelsschule, zt. gewesen in Industrie, Handel (Innen- u. Außendst.) u. Behörde (Justiz) sucht zum 15. 10. od. 1. 11. 37 Stellg. Ang. unt. E 7758 Geschft. *

Auswärtiger, ges.
**Kaufmann**
23 J., Lebensm.-Br., sucht Beschäft., gl. w. Art. Ang. u. E 8071 Gst. *

**Korrespondent**
*30, ev., Obersek.-Reife, Stenogr. und Schreibm., sehr flott, diktatsicher, perf. Englisch in Wort und Schrift, Franz. u. auch und Spanisch. Umfass. Kenntnis des Exportgeschäfts*
**sucht arbeitsreichen Posten**
*als 1. Korrespondent, Abteilungsleiter, möglichst in der Industrie — Angeb. unter E 1075 an die Geschst. d. Bl.*

**Bankfachmann**
über 40 Jahre alt, 20 Jahre an einer Großbank tätig, in Geschäftsführung, Kassenwesen u. Kundenwerbung vertraut und an verantwortungsvolle Arbeit gew., sucht passenden Wirkungskreis an Bank oder Industrie. Angeb. u. B 412 Gst. Barmen. 5439f

**Bilanzs. Buchhalter**
vertr. mit s. Sparten der Buchh. Durchschreibe- u. Maschinenbuchh., perf. i. Exportdevisenbestim., 36 J., in ungek. Stellung, sucht sich zu verändern. Ia Referenz. Angeb. unt. E 8179 an Gesch. dies. Bl. erbet. *

KAUFMANN *
**34 J., guter Verkäufer,** sucht Stell. als General- oder Bezirksvertreter eines absatzfäh. Verkaufsartikels, evt. auch an Private. Ang. E 7995 an Gst

**Ja., strebs. Kaufmann**
27 J., zuvl. Buchh., Korresp., Fakturist. Maschinenschr., gute engl. u. frz. Sprachkenntn., Stenogr. III, möchte sich (infolge Arbeitsmangel) schnellst. veränd. Ang. B 4669 Barmen. †

**Dekorateur u. Polsterer**
25 Jahre, sucht Dauerstellung. — Ang. B 4680 an Gst. Barmen. †

**Suche Arbeit**
gleich welcher Art, 31 Jahre, im Besitze der Führerscheine 1, 2 u. 3b. Angeb. unt. E 8083 an die Geschst. *

Junger fleißiger
**Bäcker- und Konditoreigehilfe**
sucht Stellung für Anfang Oktober. (Gute Zeugnisse.) — Angebote unter B 4745 an die Geschst. in Barmen. †

**Junger Mann,**
23 J., kaufm. gebildet, der Ende d. Mts. seine Militärdienstpflicht beend., **sucht Vertrauensposten**
auf Büro, wo ihm auch außerbürol. Arbeit u. Ausnutzung des Führerisch. Kl. 3 geboten. Bed. Schreibmasch. u. Anf.-Stenogr. Gute Umg.-Form. u. Auffassungsgabe. Ang. E 8103 Gschft.*

Flotter
**Stenotypist**
sucht Stellg. Ang. u. E 7900 a. Gst.

**Jg. Mann**
20 J., tätig in Megl., Zeichnen u. Kalkulier. i. pass. Wirkungskrs. in **Textilunternehmen, Band- o. Breitweberei.** — Ang. B 4690 B.†

**Bauführer**
Tiefbau auch im Hochb. bew., firm im Straßen- und Kanalbau, sucht f. sof. zu verändern. Wirtsch. Breker, in den Stöcken. *

**Geprüfter Photo Drogist**
23 J., sucht Stellung. Ang. unter B 4647 Barm. †

**Fleischergeselle**
24 Jahre, perfekt, Führerschein, sucht sofort Stellung. — Ang. E 8137 Gst. 18704

Solider, flotter
**Kellner**
sucht sich p. sof. o. 15. Oktober wegen Saisonschluß zu verändern. Elang. u. E 8123 Gst. †

2 Elektromonteure erl., selbständ. arbeitend, suchen Veränderung b. gut. Lohn. Ang. E 8108 an die Geschst. *

**Kraftfahrer**
sucht Stelle als Fahrer od. Beifahrer, groß, kräftig u. solide. Bin mit Dieselmotor vertraut. — Karl Dhem, Wuppertal, Hardausen Nr. 2, Rheinld. *

**Langjähriger Kraftfahrer**
32 J., led. Führ.-Schein für alle Klass., weich. auch Repar. selbständ. ausführt sucht St. auch für Fernverkehr. Gute Zeugn. vorhand. Angeb. an Bernd. Eckel, Remscheid, Werderstr. 8. 1314

Ordtl., solider
**Schuhmachergeselle**
sucht z. 1. 10. 37 Stelle. Ang. unt. B 4421 Barm. †

Solid., fleißig. u. gewissenhafter
**Arbeiter**
mittl. Jahr., sehr vielseit., sucht geeigneten Wirkungskreis. Angeb. u. B 4663 Barm. †

Kleinrentner f. stund.- od. tagew. **leichte Beschäftig.** Ang. R 613 Ba., Berlinerstr. 62 †

**Botenstelle**
ges. Off. Schleswigerstr. 31, pt.*

Ehrl., fl., zuverl.
**junger Mann**
sucht ab 3½ Uhr nachm. Beschäftig. Ang. E7969 Gst.*

**14jähr. Junge**
sucht leichte Beschäftig. Schleswigerstr. 31, pt. *

Suche für m. 16j. Sohn
**Lehrstelle als Elektro-Mechaniker**
Ang. u. B 624 B. Berlinerstr. 62. †

**Weibliche**

Junge, gewandte
**Kontoristin**
perfekt in Sten. u. Schreibm., mit gut. Zeugn., sucht Stellg. per 1. 10. Ang. unt. E 7963 an die Geschft. *

**Kontoristin**
25 J., perf. in Stenogr., Schreibmasch., sow. alle Büroarbeit, f. St. Ang. B 4748 Bm. †

**Zuverlässiges Fräulein**
perfekt in all. Kontorarbeiten, gute Empfehlung, sucht für bald Anstellg., mögl. f. ½ Tage. Angeb. u. B 4704 Gschft. Barm. †

**Kontoristin**
sucht Stelle f. ½ Tage ab 1. Nov. Ang. B 4781 B.†

Fleiß., strebsame
**Stenotypistin**
Metallbr., wünscht sich zu verändern. Ang. B 4780 B.†

**Kaufm. geb. Dame**
zuverl. f. Stell. a.
**Außenkassiererin**
Ang. E 8077 Gst.*

**Junge Frau**
f. Stell., Büro o. Lager, f. ½ Tage, evtl. zur Aushilfe. Ang. unt. E 8040 an die Geschft. *

**29j. ig. Frau**
f. Besch. i. Büro. Früher in langj. Stell. Beste Zeugnisse. Angeb. unt. E 8028 Geschft. *

Stellung in
**Metzgerei oder Feinkost gesch.**
sucht junge
**Verkäuferin**
Ang. E 7899 Gst.

**Verkäuferin**
zuverlässig, beste Empfehlung, sucht Stellung. 1. 11., Elberfeld, Lebensm. od. Haushaltw., auch jede andere Branche, evtl. auf ½ Tage bei monatl. Anstellung. * Angeb. u. B 8049 an die Geschäftsst.

Zum 1. od. 15. 10. suche junges
**Serviermädchen**
Stellg. am liebst. in Kaffee evtl. auch Restaur., in Wuppertal o. Umgegend. Ang. B 607 Filiale Schwelm. e143

Tüchtiges, solides
**Servierfräulein**
sucht sof. Stellung in gutem Café. Ang. u. B 617 an Fil. Haan. f149

**Büfettfrl.**
31 J. a. Neuh., sowie Zeugnisse, f. z. 15. Okt. Stell., auch z. Servieren. Angeb. u. E 8096 an die Geschft. *

Geschäftst. Frl. f. St. am Büfett od. z. Bedienen d. Gäste. Hilft auch ev. im Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 7950 Gst.*

**Junges Mädel**
24 J., sucht Stelle an Kinokasse oder z. Platzanweiserin. Ang. E 7996 Gst.*

**Tüchtige, langj. Filialleiterin**
der Lebensmittelbr. wünscht Filiale od. sonst. Vertrauensposten zu übernehmen. Ang. u. E 8109 an Gschft. *

**Selbständige Korrespondentin**
perf. in **Maschinenschreiben u. Stenographie,** Kenntn. der franz. u. engl. Sprache, in ungek. Stellg. sucht sich zu verändern. Ang. mit Gehaltsang. unt. B 394 an Geschft. Barmen. †

**Haushälterin**
39 Jahre alt, sucht passenden Wirkungskreis in frauenlosen Haushalt. Beste Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 2773 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Suche f. m. Tochter, 20 J., Stelle als
**Alleinmädchen oder Stütze**
zur weiteren Ausbildung in der gt. bürgerl. Küche, am liebst. in besserem Privathaushalt b. Fam.-Anschl. Sie ist mit allen Hausarb. vertraut, deshalb etwas Lohn erwünscht. **Heinrich Frieling,** Bäckerei-Café, **Horstmar,** Bez. Münster i. W., Kirchplatz 120, Ruf Nr. 3. D6696

Suche f. m. 18jähr. Enkelin, die drei Jahre in Kaffeehaushalt in Küche und Haushalt tätig war, eine
**passende Stelle.**
Es wird Wert dar. gel., daß sie sich i. d. feineren Küche noch etw. ausb. k. u. sie etw. Familienanschl. find. **Frau Ferdinand Wolff, E., Böcklinstr. 11.**

**Vers. Einlegerin**
u. Papierarbeiterin sucht Stelle. Ang. B 4735 Barm. †

Suche z. 1. Okt. für meine Tocht., 17 Jahre, bessere Schul- u. Handelsschuldildg.,
**Lehrstelle für Kontor**
Ang. Z7854 Gst.*

Suche f. m. Tochter, 15½ J. alt,
**Lehrstelle**
für Büro in Bm., Kenntn. in Sten. u. Maschschr. Ang. u. B 4766 Bm. †

19jähr. ansehnl. Mädchen sucht
**Lehrstelle als Friseuse.**
Ang. u. E 615 an Fil. in Schwelm e143

**Mädchen** *
(Hilfsarbeiterin) f. Arb. gl. w. Art. Ang. E 8105 Gst.

**23jähr. Mädel,** große Figur, sucht Stelle als
**Volontärin**
im Geschäft. Ang. u. E 8079 an Gst.

**15jähr. Mädchen** mit Handelsschulvorbildg. f. Büro-Lehrstelle. Ang. u. R 625 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

**Gebild. jg. Fräul.**
evgl., erfahr. im Hsh., sucht St. in klein., bess. Hsh. od. bei alleinst. Dame, ev. auch f. ganze od. ½ Tg. Ang. E7847 Gst.*

**Fräulein,**
g. gut. Fam., 30 J. alt, in allen Hausarb. erf., f. St. p. sof. mögl. m. Fam.-Anschl. * Ang. E 7938 Gst.

**20j. Mädchen**
mit gut. Kenntn. im Näh., Bügeln u. all. Hausarb., sucht z. 1. Okt. Stelle in b6710
**Privathaushalt**
Gute Behandlung Hauptbed. Ang. u. E 1069 an Gschft.

**Schwester**
50 J., in Kranken-, u. Kinderpflege erfahren, sucht baldigen Wirkungskr. — übernimmt auch Nachtwachen. Ang. B 4776 Gst. Bm.†

**Fräulein,** *
41 J., perfekt in Küche u. Haush., sucht selbständ. Wirkungskreis. Ang. E 8088 Gst.

**Best. Hausgehilfin,** selbständ. u. zuverlässig, sucht in gut. Hse. Stellung. Ang. E 7766 Gst.*

Kath. Mädch. gesund u. rüstig, angen. Neuh., i. Stelle als
**Haushälterin**
bei alt. Herrn. — Ang. u. R 100 an Fil. Neviges. f249

**Junge Frau,**
in Küche u. Haushalt bewand., sucht Stelle. Ang. unt. B 4736 Gst. Bm.†

**Alleinst. Wwe.**
47 J., v. ausw., sucht Stelle in
**frauenl. Hausb.**
Ang. B 4649 B.†

**Beikoch,**
18 J., f. Stell. z. weit. Ausbildg. a. liebst. Wuppertal. Gute Zeugn. vh. Ang. m. Gehalts-Ang. E 7879 G. *

30j. Norddeutsche sucht Stelle als
**Haustochter oder Aushilfe**
auch ¾ Tag. Ang. u. E 7965 Gst. *

**Saub., erf. Frau,** 49 J., sucht Stelle im **Haushalt oder Wasch- u. Putz.** † Ang. B 4774 Bm.

Ein tü. Küche u. Hausb. erf. Mädchen, an selbst. Arbeiten gew., suche Stellung als
**Küchen- oder Alleinmädchen**
z. 1. 10. Adresse: Lichtenauer, Tabl., Meisterf. Nr. 13. *

Suche für meine fast 15j. **Tochter** sehr freundl. und wohlerzogen, St. in gut. Haushalt. Sehr gut angel. Frau Emma Valentin, Hattingbausen, Kortenst. 6. b6699

**Jg. Mädchen**
19 J., sucht Stell. z. 1. 10. in Priv.-Haush. Perf. in all. Hausarb., auch Nähen. Elfr. Hoffmann, Wanne-Eickel, Flottstr. 12 *

**Jung. Mädchen**
sucht Stellung in Privathaush. Angeb. E 8069 Gst.*

Suche f. m. 15½j. **Tochter Stell. a. Frl. d. Hausb.** b. Dame od. Ehepaar. Angeb. E 8068 Gst.*

**Jung. Mädchen,**
23 J., sucht z. 1. Okt. Stell. in kl. Geschäftshaushalt. Ang. E 8084 Gst.*

**Mädchen**
21 J., Ostpr., sucht Stellung für alle Hausarb. Ang. u. B 4665 Barm †

**Mädel** 20 J., f. z. 1. 10. Stelle i. Haush. Angeb. u. E 8097 Gschft. *

20 J. alt. Mädch., ehrl., fleißig, sucht Stelle z. 1. 10. in kl. Privathaush. * Ang. E 8094 Gst.

**22j. Mädchen**
sucht z. 1. Okt. o. spät. Stelle, am liebst. b. Ehep. od. alt. Hrn. Ang. L12 an Fil. Milspe. f231

**Mädchen**
22 J., mit einig. Kochkenntn., i. all. Hausarb. erf., i. z. 1. 10. 37 od. 15. 10. 37 St. in Priv.-Hause — Angeb. Knap, Cafétop-Rauxel 4, Bez. Ringofenstr. 70. b6711

**Saub. Frau sucht Stundst. Richeling** E., Mathildenst. 4*

**Jg. kaufm. Lehrling**
per sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an
**Gebr. Hamdrecker,**
**W.-Barmen, Grotestraße Nr. 9—11.**

**Vertreter gesucht,**
welche bei **Schuhfabriken** gut eingeführt sind, zum Verkauf von Kinderstiefeln. Ang. unt. K. C. 7737 befördert **Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft mbH.,** Köln, Hohestr. 52. o242

**Dauerexistenz durch Generalvertretung**
von aufstrebender Fachfirma. Kein Verkauf an Private. Sofortiger Verdienst. — Abschlußfähige sind strebsame Herren mit erstklassigen Referenzen, stellen sich vor Montag, d. 27. 9. 37. von 10—12 Uhr, im Hotel „Zur Post". a3

Textilkaufmann, ar., in Industriekreisen, insbes. Wedereim.-, Wäsche- und Gardinen-Fabriken bestens eingeführt, sucht die D6708
**Vertretung**
einer leistungsfähig. Firma für Westfachien, Thüringen u. bayr. Ostmark zu übernehmen. Eigenes Auto, Tel.- u. Büro vorhanden. Gefl. Angeb. unter E 1061 an die Geschft. d. Bltt.

**Tätige Beteiligung**
mit 15 000.— RM. an nur einwandfreien Unternehmen gesucht. — Angebote unter B 4706 an die Gst. Bm. †

Mod. Lebensmittel-Geschäft
sucht zwecks Vergrößerung per sofort
**Teilhaberin**
Angebote unter Angabe des verfügb. Kap. u. B 4758 an Gschft. Barmen. †

**Neue Existenz**
durch Uebernahme patentamtl. gesch. seriösen Artikels für Herrn od. Dame mit Kapital. Ang. u. E 8005 an Gst. a295

**Naturheilpraxis**
Möchte meine Praxis vergrößern durch Anschaffung von Bädern usw. Suche hierfür einen
**Teilhaber**
War Besitzer eines staatl. konzess. Sanatoriums. Angebote unt. W 25 an Verlag B. Girardet, Köln, Riehlerstraße 55/57.

**Damen u. Herren**
zum Verkauf eines erstklassigen **Weihnachtsschlagers** bei gut. Verdienst ges. **Edmund Füllerer, Apolda/Thür.** D6727

**Bezieherwerber**
für neue halbamtliche Wochenzeitung bei leichter Arbeit u. gut. Verdienst sofort gesucht. — Meld. m. Ausweisen Montag 10—12 Uhr bei Froidheim, Restaurant „Krokodil", Elberfeld, Poststraße. D6729

**Vertreter**
für Autoartikel ges. Kaution erforderlich. Ang. unt. E 8196 an Gst. r4992

Bekannte, sehr leistungsfähige Weinkellerei in Trier sucht zum Besuche der Gastwirte einen
**Provisions-Vertreter**
**für W.-Elberfeld und Umgebung.**
**Geboten wird:** bei wettbewerbsfähigen Preisen reiche Auswahl und auskömmliche Provisions-Sätze. D6719
**Verlangt wird:** angesehener, gewandter, möglichst bereits eingeführter, gut eingeführter Herr. Angebote unter E 1077 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Umwälzende Erfindung. Neuh. DRP**
mit glänz. Verd., an gut eingeführt. Vertreter (Drog., Apoth., Bau- u. Schuh-Gesch. etc.) zu verg. Ang. an Burgstr. Berlin W 35 a176

**Pinselfabrik**
sucht tücht. Vertreter, der auch Maler- u. Anstr. besucht, geg. hohe Prov. Angeb. mit Ref. u. Ang. des Wirkungskreises u. E 8060 Gschft. *

**Beteiligung!**
Perfekte Bügelerin m. sich mit einig. Mille an bestehd. Wäscherei beteilig. oder übernehmen. Ang. u. Nr. 156 a. Filiale Solingen. e219

Welch. Herr besucht **Zahnärzte und Tierärzte** u. über, nimmt eine Vertr. in Bürsten, Zahnbehandlungsbürsten? Gs w. sich nur Hrn. melb. b. d. ob. Gesch. eingef. sind u. ist arb. 8311/79 Gst. 123

**Verkaufsstelle der Dürener Blindenanstalten der Rheinischen Blindenfürsorge e. V. einzige öffentlich-rechtlich anerkannte Blindenfürsorge der Rheinprovinz** d6794
**sucht tüchtigen**
**VERTRETER**
**für den Platz Wuppertal und Umgegend.**
Angebote unter E 1057 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Generalvertretung**
eines ges. gesch. konkurrenzlosen Massenartikels des tägl. Gebrauchs, der bereits in Hamburg mit gr. Erfolg u. Nachbest. verkauft wird, ist im **Alleinverkauf** für d. hiesigen Bezirk und andere noch freie Bezirke zu vergeben. Uebernahme des Kunden-Lieferungs-Warenlagers erfordert ca. RM. 1500.— und bietet Ia Existenz! Nur seriöse Angeb. erb. u. H. G. 8525 an Ala, Hamburg 1. a45

# Wohnungs-Anzeigen

Nr. 226 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 25./26. Sept. 1937

## Vermietungen

### Fabrikgebäude

E., Römerstraße 157A, ganz od. geteilt, zu vermieten. — **Fritz Kuhstoß**, Telephon 595 05. †

### Fabrik

100 bis 175 qm, langfrist. in Haan zu vermieten oder mit **Wohnhaus**, hauszinssteuerfrei, z. vk. Ang. u. S O 117 an Fil. d. Bl. Sol.-Ohligs. 1402

**Lebensm.-Gesch.** mit Brotgenehmig. Verkauf für sof. od. spät. zu vermieten. — Angebote unt. E 8099 an die Geschst. ds. Bl. *

### Laden m. Htrz.

**Barmen, Heckinghauserstr. 12/14**
— gute Verkehrslage —
sof. z. vm. Näh. Reckewitz, Barm., Cleffbrücke 7 — Tel. 5842. 286b

**Ladenlokal** m. H.-Zim. u. Küche, an belebter Str. sof. od. spät. zu vermieten. — Schriftl. Angeb. unt. E 8090 an die Geschst. *

### Barmen-Mitte

**3. Etg., 12 Zim., 2 W.C., Bad**
f. Bürozwecke **ohne** groß. Publ.-Verkehr bes. geeign. bill. zu verm.
Briefe u. B 4652 a. d. Gesch. Barmen †

### 2. oder 3. Etage

Mittelpunkt Elberfeld, 4½ Zim., Zentralheizung, evtl. schöne Mansarde, z. 1. Nov. oder früher zu verm. Die 2. Etage eignet sich sehr gut f. Bürozwecke. Ang. u. E 8198 Geschst. R5002

### 1. Etage im 2-Fam.-Haus

Wetherstraße 11, 4 Zimmer, Küche, Bad, ev. mit Mans., Garten m. Obstbäumen, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Rosenkranz & Co., GmbH.**, Oberbarm., Am Diek 97. 5453f

### 4-Zimmer-Wohnung

m. Bad, Etg.-Heiz., 80 Mk., zu verm. Bohlen, E., Malstr. 4, Auf 224 96. f8663

### 4 Zimmer

Diele, groß. Badezimmer mit Wanne, Loggia, Veranda, Garage, Gemüsegarten, 2 Mans., groß. Vorratskeller u. Kohlenkeller, z. 1.10.37 od. später E., **Kohlstr. 123, I. Etg.**, zu vermiet. Mietpreis RM. 78.17. Näh. daselbst od. Rechtsanwalt Kuelb, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 92/94. f8661

### Achtung!

**Ca. 70 qm großer Laden mit 3½-Zimmer-Wohnung**, mit Bad, Zentralhzg. u. Warmwass., mit gr. Keller, nach 2 Straßenfronten gelegen, auch f. jed. Handwerk geeign. sof. o. spät. billig zu vermieten. Auskunft: Gnewuch, Barmen, Oststraße 12. †

**Ostersbaum:** in kl. ruh. H. abgeschl. 3—4 Z.-W. m. Gart., ev. m. 2 Sprchz., zu verm. Näh. ab Mont. Fernruf 624 70. *

**4 abgeschl. 3-Zim.-Wohnungen**
in guten Häusern der Nordstadt zu vermieten. Mietpreise etwa 38.— RMk.
Näheres durch j67
**Hausverwalter Wiedenstritt,**
W.-Elberf., Neue Fuhrstr. 29

### Schöne Etage, hochp.

Fischertal 91a, best. aus 3 Z., Küche, Diele, Bet., 1 Mans., Gart., 1.10. od. später z.v. Näh. Kresting, Fischertal 93 5402a

**Abg. gr. 2 Zim. mit Kochnische, Gas, Elektr., Zentralheiz., in neuem Einf.-Haus an ruh. Miet. sof. zu vermiet. Kaulbachstraße 20, Nähe Gabelpunkt.***

### Fabrikräume

**3 mal 200 qm**
hell, trocken, mit Licht, Kraft, Heizg., Keller, Garage, Südst. — Näheres Elbf., Kleeblatt 41, Telefon 249 90. *

### 3 Parterre-Räume

für Praxis geeignet, in zentraler Lage (Langenmarktstraße) zum 1. 10. zu vermieten. Angebote unt. B 4734 an die Geschst. in Barmen. 5418a

**Gewerbl. Räume**
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen 191b

### Eckladen mit drei Schaufenstern

im Mittelpunkt **W.-Vohwinkels** gelegen, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Auch als Ausstellungsraum sehr geeignet. Näheres O. Tillmann, Kaiserstraße 14. e64

### Neubauwohnung

Graf-Adolf-Str. 10, 3 große Zimmer (65 qm) einger. Bad und Küche mit eingebauten Schränk., Veranda, Heizg., mit Warmwasserbereitg. Gas u. Vollelektr., Amtstelef., Parkett, alle Bequeml. per 1.12. Mk. 125.— sowie neuzeitl. vo lausgeb Mansarde 80.—. Geheizte Garage im Hause. Näh. Tel. 71052 od. Ang. u. E 7767 an d. Gesch.

### Wohnungen!

sofort oder später zu vermieten. Besicht. jederzeit — außer Sonntags — möglich. Näheres: Städt. Liegenschaftsverwaltung, Rathaus Wuppertal-Barmen, Fernspr. 61211, Nebenstr. 2254.

| Stadtteil Barmen: | Stadtteil Elberfeld: |
|---|---|
| Alarichstr. 31, III — 4 Zimmer | Königstr. 355, I — 4 Zimmer u. 2 Mans. |
| Eintrachtstr. 168, II — 5 Zimmer | Ad.-Hitler-Str. 65, III — 7 Zimmer m. einger. Bad und Nebenr. |

310

In dem mod. **Büro- u. Geschäftshause W.-Elb., Turmhof 15/17, Wall 15/21 u. Kirchstr. 22/26** sind

### Büro- und Geschäftsräume

in allen Größen zu vermieten. Personen- und Lastenfahrstühle, Zentralheizung usw. vorhanden.
Näh.: **Otto A. Wolff, W.-Elb.**, Turmhof 15/17
**Agentur d. Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin** r4993

### Helles Fabriklokal (Shed)

**ca. 600 qm, mit Heizung nähe Mirker Bahnhof**
mit großer Einfahrt, Betonfußboden, Schornstein, sehr billig zu vermieten. Zuschriften an **Königstraße 403.** f8447

**3 × 200 qm Meter gewerbl. Räume**
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken in der **Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck** ganz oder geteilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

### Einige moderne Garagen

auch Einzelboxen, zu vermieten — Preis pro Wagen 8—10 RM. mon. E., Wiesenstr. 92, Tel. 341 90. f676

### Südstadt Haus

**Augustastraße 79,** ganz od. geteilt zu verm. Ang. u. E 8186 an Geschst. R4981

### Kleines Haus

mit Lad., 8 Zi. u. gr. gew. R. (Shed) E., Wilhelmst. 30, l. zu vm. o. z.vk.*

**Kleinberg. Häuschen, 4 Zimmer,**
1. Stock, billig zu vm., Elektr., Gas vorh. Lückenhaus, Ba., Heusnerstr. 1 r232

**Laden mit Hinterraum,**
Zentrum best. Lage sof. bill. zu verm. Ang. E8190 Gst.*

### Schöner Laden

mit Htz. Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I., Telefon 561 25. 258b

**Ladenlokal** m. H.-Zim. Elbf., W.-Hausmannstr. 36, mit od. o. Einr. per sof. od. sp. *

### Laden

in dem 12 Jahre Friseurgesch. war, m. 3-Z.-W. p. 1.10. zu v. Kleestr. 46. 58-30d

### Laden

ca. 100 qm groß, evtl. mit schöner, heller Werkstelle sofort zu vm. Ba., Schuchardtstr. 20. 5390a

### Laden Bredde 3, m. Wohn.,

jetzt Friseurgesch. R Germanenstr. 9 165b

### Eckladen

mit 4-Z.-Wohng. u. Keller, bish. lgj. Kolonialw.- u. Lebensm.-Gesch., an Hauptstr. Langerfelds zu verm. Ang. B 417 an d. Gst. Barm. 5391a

### Ladenlokal

Kölnerstr. 54 z. v. Näh. Konsemüller, Gamtrinusstr. 5. Fernruf 245 51 v321

**Mod. Laden** 38 a. f. Büro geeign., E. Bahnhofst. 42, III. v284

### Ladenlokal

**Breddestraße 3,** sof. bill. zu verm. Ang. E8190 Gst.*

### Wohnung mit Geschäft

f. **Metzgerei** geeign. 1600-Einwohner-Ortschaft, auch f. Niederlage geeignet, am 1. 11. 37 zu verm. Stadtrand Mitte. 231 Ang. E 1078 Gst.

**Abgeschl. Etg. von 6 Z., Bade., 1 Mans., Erker, gr. Balkon z. v. Gd., Barresbeckerst. 135** f688

**Sch. 5-Z.-Wohng.** u. eine 3-Mans.-**Wohng.** sof. oder später zu verm. * Augustastr. 32, I.

### 5-Zim.-Wohng.

W.-Ba., Wagnerst. 4, III., Stockw., mon. 64.— sof. zu verm. Besichtig. i. Hause. 296b

**Vohwinkel** *
5 Zimm., Badez., Veranda u. Innenklos., Hochpart., in gut. Hse., bequeme Lage, zu vm. Ang. V145 Fil. Vohwink.

**Schöne abg. 2. Et.,** 5 Z., gr. Veranda, freie sonn. Lage, unt. Nützenberger str., priv. Schweizer Nützenbrgrstr. 65, I. *

### Nähe Brillerschloß

Freie Lage, Kaiserberger Schulweg 46, II, 5 Zi., Speisek., Bad, p. 1. 11. 37 ev. früh. f8619

### 5-Zim.-Etage

sofort zu vermiet. Neue Fuhrstr. 31. f8657

### 5 Zimmer

E., Düppelerst. 34, sof. zu verm. *

### 2. Etage

5 Zim. abgeschl., m. Mans., Veranda u. Bad, nichts anzulegen. Heckinghauser Str. 43. 5405a

### 4½ Zimmer

1. Etage und 2 **Speicherzimmer** in ruh., best. Hse. für 60 Mk. zu v. Köster, W.-Barm., Wartburgstr. 31. 5372a

**Abgeschl. 4 Zimm.** Hochpt., in gut. H. u. V., Plüschowstr. 4 †

**Adersstraße 23 abgeschl. Part.-W., 4 Zimmer,** an ordtl. ruh. Lt. zum 1. 11. zu v. Näh. Elv., Fischerstraße 8, III. *

**Sonn. 4-Z.-Wohn.** 2. Etg., an ruh. Mieter, zentr. Lage, nichts anzulegen.* Ang. E 7922 Gst.

**Elb., Kiesellst. 39, Südst. Elb. abgeschl.**

### 4 Zimmer

3. Et., 1. 11., evtl. 15. 10. zu verm. Näh. E. Augustastr. 60. Tel. 245 28 r4973

Abgeschlossene **4-Z.-Wohng.,** 2. St. Brüningst. zum 15. 10. oder 1. 11. zu v. Ang. E 8194 Gst. r4985

### Wohn., 4 Zimm.,

1. Etage, m. einger. Bad, in Dönberg, Mühlenweg Nr. 22, sofort zu verm. † 43 Mk. monatlich. r249

**Abg. 4-Z.-Wohn.,** part., Elektr. und Gas, Oberdörnen, 1.11. zu vm. Ang. B 4779 B. 1199

### 4 Zimmer, part.

u. 1 Mans. p. 1.10. Elb. Haubahn 1. v152

**Schwarzbach 30 4 Zimm. zu vm.** E., W.-el. L. Näh. Schwarzbach 36. †

### 4 Zim., Erdgesch.,

elektr. Licht und Heizg., sof. zu v. Tel. 504 18. 5436f

**Abgeschl. 2. Etg.,** 4 Zimm. m. Ber., Nähe Anlagen, 1. 10. od. spät. für 52 Mk. zu vm. † Ang. B 4714 Bm.

**4 gr. R. 1. Et., Tannenbergstr., b. 1. 11.** Ang. E 8094 Gst.*

Schöne, abgeschl. **4-Zimm.-Wohn.,** Hochpt., Nh. Friedhofskirche, z. 1. 11. 1937 zu vm. Ang. u. E 7985 Gst. *

**4 Zimm., Unterb.,** sof. od. spät. E., Effenbergstr. 18, II (früh. Mittelstr.)*

**Abgeschl. 2. Etg.,** 4 Zim. mit Glasver., an ruh. Lte. zum 1. 11. 37 zu verm. Näh. Elbf., Kölnerstr. 130. *

**4-Z.-W., Bad, E., Barresbeckerst. 36.***

**4 Zim., II. Etg.,** in schön. Lage z. 1.12. Prs 44 Mk. Näh. am Winkel 5, I. *

**Wichlinghausen, Fürstenstr. 3,**

### abg. 4-Zim.-Wohn.

1 Etg. per 1.10. oder später. †

### 4 Zimmer

abgeschl. (3 kleine) zu verm. Thewes, E., Schloßenstr. 2 r5000

**4 ev. 5 Zi. i. gschl. ruh. Hs. 45—50 M.** Luisenstr. 124. *

Scho., sonn., abg. **4-Z.-Wohnung.** Helgoländerst. 15. †

**4-Z.-Wohng.** sof. † Ad.-Hitlerstr. 331.

### 4-Zi.-Wohn.

Miete RM. 42.— B., Futterstr. 5, zu vermiet. durch Kurt Maurer, Bm., Ad.-Hitlerstr. 619/21. 5460f

### 4 Zimmer

halbe abgeschl. 2. Etg., B., Höhne 36, Gde Rottngswerth zu v. Näh. Büro, B. Rödigerstr. 10a. 5417a

E., Augustastr. 155, Hochparterre,

### 4 Räume

zum 1. Okt. oder 1. Nov. zu verm. Näheres 1. Stock. w20

Abgeschlossene **4-Zimm.-Wohn.,** in best. Hause sofort od. spät. zu vm. Müller, B.-U. Ad.-Hitlerstr. 261. r231

**Rankestr. 7, pt.: 4 Zimmer** zu v. Näh. Rankestraße 3 (Büro). 5403a

Neubau, etw. **4-Zim.-W. 2. Etg.** m. Erker, Bader. u. Ver. Heckinghauserstr. 121, I. 210-30d

### F. Gartenliebhaber

in gut. Hause an d. Ant., Regerst. 1, Unterbaus † 

### 3 gr. Räume

Küche, Wintergarten, evtl. Mansd., Parkettw., schöner Garten, p. 1. Jan. 37 zu verm. Prs. Mk. 70. Walter, B., Regerst. 1, T. 50724.

**In Leichlingen!** 3 Zimmer u. Kocht., 1 Zim. ev. als Badezim. einzuricht., zu v. Ang. an G. B. 20 an Fil. Opladen. f166

**Abg. 3-Z.-Wohn.,** 1. Stock, sof. prw. zu vm. el. Lt. u. G. Marienst. 48, II, b. Frl. Wolserv. *

† In abg. Hause, I. Etage,

### 3 Zimmer

per 1. 11. oder 1. 12. an kl., ruhige Famil. zu verm. Keine Waschküche. Abers. Wm., Gewerbeschulstr. 42, R. der Bergabdn.

**3 Mansarden** in abgeschl. Hse. † Ang. R 632 Fil. B., Berlinerstr. 62

In ruh., abgeschl., best. Hause, Dachsohle (Nähe Bahnh. b. Oberb.) sonn. **abgeschl. 3-Z.-W.,** 1. Etg., bald oder spät. an ruh. Fam. abz. Ang. R 643 Fil. B., Berlinerst. 62 †

### Wichlinghausen

**schöne 3 Zi., pt.,** z. 1. 11. zu verm. Mietpr. 31 Mk. Ang. u. W 779 B. Westkotterstr. 146. 120/24d

### 3 sch. Zimmer,

Bet., Waschk., G. u. El. vorh. zu vm. Näher. Elbf., Wiesenstr. 100. r4987

### 3 Mans.-Zimmer

im Island zu v. Telef. Nr. 343 86. r4986

### Neubruch 28, II

3 Zimmer zu vm. Nh. Reichsstr. 23-29

5392a

### 3-Z.-Wohn.

pt., in ruh. abg. Hse. Nähe Arrenberg zu vm. Ang. u. E 8230 a. Gst. 120-23d

**3 Zimmer** 1. Etg., Sedanstr. Nr. 22, per 1. 10. hill. zu vm. Näh. Sedanstr. 20, I. 5410a

**Hardtanlagen,** Sonn.-ger. 3-Z.-W. Küch., Heiz., Bader, z. 1. 11. z. v. 1559 **Hardtstr. 94, ptr.**

### 3-Zimm.-Wohn. Dachgeschoß

Mk. 25 ab 1.10. z. v. R. Tuckmantel, E., Luisenstr. 64. †

**Vohwinkel,** 3 Zi., pt., z. 1. 10. z. v. Näh. Kuwertz, Vohwinkel, Kaiserstr. 65 *

**3 Zi. im Neubau,** m. Baderaum sof. zu v. B., Rödigerstr. 61, pt., rechts. *

### Abgeschl. 3-Z.-W.

mit einger. Bad (Erdgesch. i. Einf.-Hs.) an ruh. Mieter zu vm. Bm., Emilienstr. 47. †

Nähe Bahnhof Ob.-Barm, **abg. 1. Et., 3 gr., lon. Räume,** mit **Balkon, auch** für Etg.-Geschäft, Büros, Praxis sof. od. spät. preisw. zu verm. Näheres Fa.-Geschäft Feige Rittershauserstr. 8 od. Ruf 243 07. *

**Schöne helle 3-Z.-Wohn.** p. sof. zu vm. 2. Etg. 34.57 mon. Engelmann, E., Nevlandtstr. 53*

### Abg. 3-Zim.-Wohn.

sof. zu vm. Ang. u. B 4726 Bm. †

### 3-Z.-Wohn.

(part.) mit allen Bequemlk., in d. Ingeborgstr. z. v. Ang. B 4725 B. †

### 3 gr. Mansarden

an ält. Ehepaar zu verm. Näh. E., Mainstr. 29, I. Et. (am Wiesenplatz). r4977

### 3-Z.-Wohn.

1. 10. an ruhige, kleine Fam. z. v. Näh. Fil. Beyenburg. 16

**3 schöne, abgeschl. Parterrezimmer** in d. Flensburgerstr. zum 1. 11. zu verm. Näh. Elbf., Schieswigerst. 75, p. †8437

### 3 Zimmer

Elbf., Andreasstr. Nr. 1, sof. zu v. *

**Sehr schöne, abg., 2 Zim., Küche, Bad ausgeb. Mans.-W.** Diele Heiz., Nähe Anlag. u. Hauptbhf. 1. 10. zu v. Ang. B 4778 Bm. †

**2½-Z.-Wohng.** zu verm. Heidter Berg 34. Melden bei Giesing. †

### 2 Zimmer

Klotzbahn 15a, bei Nölle zu verm. *

### Versch. 2-Z.-Wohn.

zu vm. W. Braun, E., Treppenst. 12, R. Mont. 8—12, 3—6. *

**2½ Z., pt., abg.,** i. gut. Hse., Sonnagstr. 15. 10. od. 1. 11. Ang. R 643 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

### Deweerthstr. 8 3-Z.-Wohng.

zu verm. Dr. Rolf Schmidt, Neuenteich 89. Tel. 27400 R4997

### 2 sch. gr. Zimmer

evtl. noch kleines, u. gewerbl. Räume zu verm. Hellwig, Wolkenburg 11. f8703

### 2-Zimm.-Wohg.

E., Brunnenstr. 12 part. zu vermiet. Näh. b. Eichmann. f8692

**2 Zim., Dachgesch.** l. Hinterh. ab 1. Nov. Germanenstr. Nr. 17 (fr. Südstr.). †

### 2 Part.-Zimm.

z. 15. Okt. oder 1. Nov. zu verm. Bendahlerstr. 50. 5363a

**2 od. 1 Zimmer** in d. Etg. an berufst. Dame oder Hrn. p. 1. 11. 37 zu v. Stuhlmann Gambrinusstr. 5a. *

**Tausche m. schöne, abg. 2-Z.-W.** geg. 2 od. 3 Z., gl. wo. Ang. E7855 Gst.*

**2 mittlere Zim.,** 1. Etg. abgeschl. an ält. Bes. zu v. A. Ludwigstr. 91, p. *

**2 Zi., G., W., El.,** an 1 Pers. Näh. b. Doll, E., Luisenstr. 120, I. f8678

**2 Zimm. 3. Stock** zu vm. E., Markomannenstr. 36. *

**2 fl. Zimmer,** m. G. u. El., bezugsf., abg. H. i. Htr., an alls. Pers. Ang. B 4753 B. †

**† 2 sch. Mans.** i. abg. Hse., m. Wass., Gas u. Strom an Einzelpers. b. z. v. Kothenerstr. 8 I.

**2 Mansarden** * an ruhigen Miet. Vogelsang Nr. 38

Schöne, sonnige **2-Zimm.-Wohn.** 1. 11. zu verm. * Oppoferstr. 171, I.

**Gewerbeschulst. 110 2 Part.-Z.** 18.— **3 fl. Dachzimmer** 20.—, Bes. Montag 17—18 Uhr. *

**2 Zim., 3. Etg.,** Kollenbuschstr. 5, an ruh. Leute zu vermieten. Näher. **Kollenbuschstr. 3, II** 58-32b

**2 Mans. Stennert Nr. 2 an 1 Pers.** zu verm. 58-33d Näheres 1. Etage.

### 2 Zimmer

Erdgesch., sof. z. v. Nevigesstraße 36 58-29b

**2 Zimmer, part.,** Hügelst. 15 10. Näh. B., Sonnenst. 30. †

**• 2 fl. Partz.** Näh. Busch, Lederst. 32, III

**2 helle Zimmer,** Wielandstraße 3. *

**2 Mans. an alls. Pers.** Karlstr. 21.*

**Abgeschl. 2-Zim.-Wohn.** z. d. 1. Et. an alleinst. Person sofort bill. zu v.* Wpt., Gerberstr. 25.

**Schö. son. 2-Zim.-Wohn.** p. 1. Okt. z. v. Näh. Friedrichstr. 38 (Lad.). Wichelhaus Schirmfabr., Friedrichstr. 38 r4999

### 2-Zimm.-Wohn.

Et., G., Waschkü. f. mon. 21.53 RM. sof. zu vm. Näh. bei Schiffer E., Rolandstr. 11. f8688

**Groß.-Zim.,** ev. m. Gart., i. schön., ruh. Lage Nähe Hech., sof. zu vm. Gas u. Elektr. Ang. u. B 4678 Barm. †

**2.-Zim. m. G. u. El. E., M. Bandstr. 5, I.** *

**Groß.-Part.-Zim.** mit G., W., El. an einz. Pers. zu v. Juliusstr. 5, pt.* *

**Gr., l. Z. G., El. W.** zu v. Bramekamp, A. Engelnberg 28a. *

**1 l. Zim.** Schellenberg, Aue 27. *

**Zim.,** Gas, Wass., El., an berufstät. Fräul. od. Herrn, Hitzersh öhe 40. 59-5d

**1 schön., ausgeb. Mansds.,** ruh. Hs., Wormerstr. (früh. Erlenstr.) an brft. Frl. W., E. vorh. Anstr. E 8147 Gst. f8706

**1 groß. leeres Z.,** el. L., fl. Wass., Nähe Hauptbhf. z. v. Ang. E 8191 Gst.*

**Groß. l. sonn. Zi.** an Herrn z. 15. 9. od. 1. 10. zu vm. Berlinerstr. 47, I. Zu bes. Montag. †

**Groß., leer. Zim.** z. v. Tel. 270 37. f8664

### 1 Zimmer

in W.-Elb., Nordstraße 60, ab 1. 10. zu vm. Näh. H. Mattar. f8672

**L. Zimm. U.-B., Bendahlerst. 61, III** *

**Vohwinkel. Schön. gr. Z. a. berufstät. Person zu verm.*** Näh. Geschft. [188

**Zimmer** mit Abstellraum z. v. * Wartenstr. 21, IV, 2×

### Shed, 150 qm

evtl. mit Nebenr., el. Licht u. Kr., separ., 1. 11. bill. B., Fischertal 44. †

Nähe Steinbecker Bahnhof r5010

**Lagerräume oder Werkstelle** mit Einfahrt zu verm. Zu erfrag. E., Kölnerstr. 16a im Laden.

Im Hause Elbf., Hochstraße 60, zu vermieten:

### gewerbl. Räume

2 Zimm., an einz. Person, 1 Einzelzimmer. — Näh. Gebr. Bergmann, E., Wiesenstr. 50. f8671

* **Gew. Raum für leichten Betr.,** ca. 30 □, saub., hell, Elektr., Gas, Wass. Gesundheitstr. 84.

**Werkstelle,** pass. f. Handwerker, Flensburgerstr. 26, b. Sommer. *

Großer, tr. **Lagerraum,** auch f. Handwerker geeignet sof. od. spät. zu vm. * Ang. E 8100 Gst.

**Helle gew. Räume** f. l. Betr. zu v.† Höhnestr. 99.

**2×175 qm gewerbl. Räume** sof. zu vermiet. † Heidterberg 32, I.

### Lagerplatz

i. d. Talsohle Erb f. günstig gelegen, bequ. Einf., 1500 qm groß, auch geteilt, zu verm. m. aufsteh. Pferdest., off. u. geschl. Schuppen, besond. geeign. f. Baumaterialien od. Holzgroßhdlg., p. 1. zu verm. Näh. Elv., Wuppertr. Nr. 4. 1420

### Garage frei

bequeme Anfahrt, Wascheinrichtung, Jäger, Bm., Sebldof 5, Ruf 570 07 185b

### Großgarage Kleeblatt

**Plätze frei.**
Näh. R. **Beyerborg,** Elbf., Meisterstr., von 14—20 Uhr. f679

### Garage frei

für 3—4 Wagen. Zentr. der Stadt, Mäuerchen 30. *

### Garage mit Heiz.

zu vm. Lotte-Neumann-Siedlung, A. Anger Nr. 18. †

**Autogarage †** zu vermieten. — Wichlinghausen, Hermannstraße 23

**Garage p. 1.10. z. v. E., Wuppertr. 19, p.*** *

### Mietgesuche

**Einfam.-Haus** in B. zu mieten, ev. zu kaufen ges. Ang. B 4741 B. †

**Beamtenf., 3 P., f. 5-Zimm.-Wohn.** in best. Hause. * Ang. E 7753 Gst.

### 4-5-Z.-Wohng.,

Bad, Küche, Mans., mögl. Nh. d. B. Anlag. od. Talsh. u. Schwelm sof. ges. Ang. unt. B 4720 Gst. Barm. 5371a

### 5-Zi.-Wohn.

mit 1 Mans., Hzg. u. Balkon, sof. i. Stadtteil Elberf. gesucht. Ang. unt. E 8146 Gst. r5007

**Zum 1. 1. 38. ev. früher *** **mod. 4-5 Zi.-Wohn.** in best., ruh. Lg. ges. **Ang. E 7765 Gst.**

Beamt., ält. Ehep., alleinst., sucht z. 1. 1. 38 in Barm. **abg. 4-5-Z.-Woh.** in best., ruh. Hse. Pr.-Ang. B 4652 B †

### 4-Z.-Wohng.

mögl. Zentrum, z. 15. 10. od. spät. von kl., ruhiger Familie (2 Erw. 1 Kind) ges. Ang. m. Preis E 6737 an die Gst. 2205

**Schöne 4-Z.-Woh.** mit Bad für ruh. Ehep. ges. mögl. 1. Etage. Ang. u. E 7768 an Gst. *

**Ruh. 4 Z., abg. Et.,** in B. v. ält. Ehep. ges. Sich. Mtz. 3 gr. A. m. Ver., Bader. kann ev. zur Verfüg. gest. werden. Ang. B 4709 B. †

Alleinstehend. Ehepaar sucht *

### 4-Z.-Wohng.

Nähe Bhf. Steinbeck. Angeb. unt. E 8067 an Gst.

### Abgeschl. 4-Z.-Wg.

el. Licht, Gas, f. 3 erw. Pers. ges. Nähe Hauptbahnh. Barm. (Adlerbr. bis Alter Markt) Ang. B 4742 B. †

Jg., christl. Brauty. f. v. 1 Jan. 38, ev. früher schöne **Altwohnung** 3—4 Zim., m. Bad, in ruhig. Hause. Ang. B 426 Bm. 5476f

### Gräfrath, Vohwinkel Hammerstein

**Etagen-Wohnun** in gut. Hause für sofort od. später gesucht, evtl. mit Garage. Ang. u. E 1067 Gst. f393

Bald oder später **gute, geräum. Etage** 3 Zim. u. Küche, v. Dauermiet. ges. Ang. E 8093 Gst.*

### 3-4-Zimmer-Wohnung

mit Hofraum und Lager für Ausspedition, mögl. B., Altermarkt 9, E., Alte Freiheit, zu mieten gesucht. Ang. E 8042 Gst. 5350a

3—4-Zim.-Wohn. Nähe Rieksstr. ges. Ang. E 8097 Gst.*

**3 od. 4 Zimmer und Küche** m. Bad u. Zentrh. ges. z. 1. Okt. od. spät., i. d. Nähe Friedenshöhe, Joh. Nützenberg, Stadtrand Südviertel.* Ang. an Spies, Elberf., W.-Hausmannstr. 85, III.

### 3 Zimmer

Küche, Bad, mögl. Heizung, z. 1. 11. ges. Inst. Preisng. u. B 4700 Bm. †

Allst. Ehep. pens. Beamt. 4-3-Z.-W. m. Bader. Südst. Barm Prsang. E8053 Gst.*

**3 schöne sonn. Zim.** evtl. m. Mans., i. ruh. Lage Elbf., z. 1. 11. ges. * Ang. E 8124 Gst.

Schöne **3-Z.-Wohng.** Nähe Anlagen, mögl. mit Bad, sof. gesucht. Ang. u. B 4750 Bm. †

Sich. Mietz. f. abg. **3-Z.-Woh.** m. Gas u. El., bis 36 M. Ang. E8087 Gst.*

Sich. Mietz. sucht **3-Zimmer-Wohng.** i. best. H. Barmen-Elberfeld od. Umg. † Ang. B 4747 Bm.

**Suche 3 Z.** 1.11. Nh. Döppersb. o. Steinb. Ang. E7957 Gst.*

Alleinst. Beamtin f. in gepfl. Hause U.-Bm. 3-Zimm.-**Wohn.** m. Kochn. u. fl. Küche u. Bader. Pr.-Ang. M 28 Fil. B., A.-Hitlerst. 308. *

### Schöne 3-Zim.-Wg.

ges. Gutes Mietsbuch. Gest. Ang. u. E 8113 Gst. *

Brautpaar sucht **3-Z.-Wohng.** mit Veranda. Ang. geb. E 8131 Gst. f8673

Alleinst. Fräul. 1, 2½ od. 3 fl. Zim. i. gut. Hause, mögl. Heckinghausen † Ang. R 630 Fil. B., Berlinerstr. 62

2 berufst. Damen **such.** 2½ od. 3 fl. Zim. mögl. Mitt. Ang. E7897 Gst.*

Aelt. Ehep., sich. Mietz., sucht in Talsohle Elberf., Sonnb., Vohw. **2—3 Zimmer** per sof. od. 15. 10. Ausf. Angeb. mit Preis F 8079 Gst. f8659

Dame, alls., sucht **abg. 2½—3-Z.-W.** z. 1. 1. 38 od. 1. 4. 38 in Elberf. od. Barmen. Ang. B 4650 Barm. *

Ja. Ehep. f. sch. **2—3-Z.-W.** i. ruh. H., mögl. O.-Ba. Ang. R 631 Fil. B., Berlinerstr. 62

**2—3-Z.-Woh.** bis 30 Mk. in U.-B. p. pkt. Zahl. ges. † Ang. B 4688 Bm.

2—3 Zi. sof. ges. Ang. E8183 Gst.*

Ja., ruh. Ehep. sucht **2—3-Z.-Wohn.** mögl. Stadtmitte. Ang. B 4710 B. †

Ja. Brautp., sich. Mietzahl. f. schö. **2—2½-Zim.-W.** z. 1. 11. od. 1.12. mit Elektr., Gas u. Wass. in Oberbarmen od. Langerf. **Ang. B 4689 B. †**